

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins

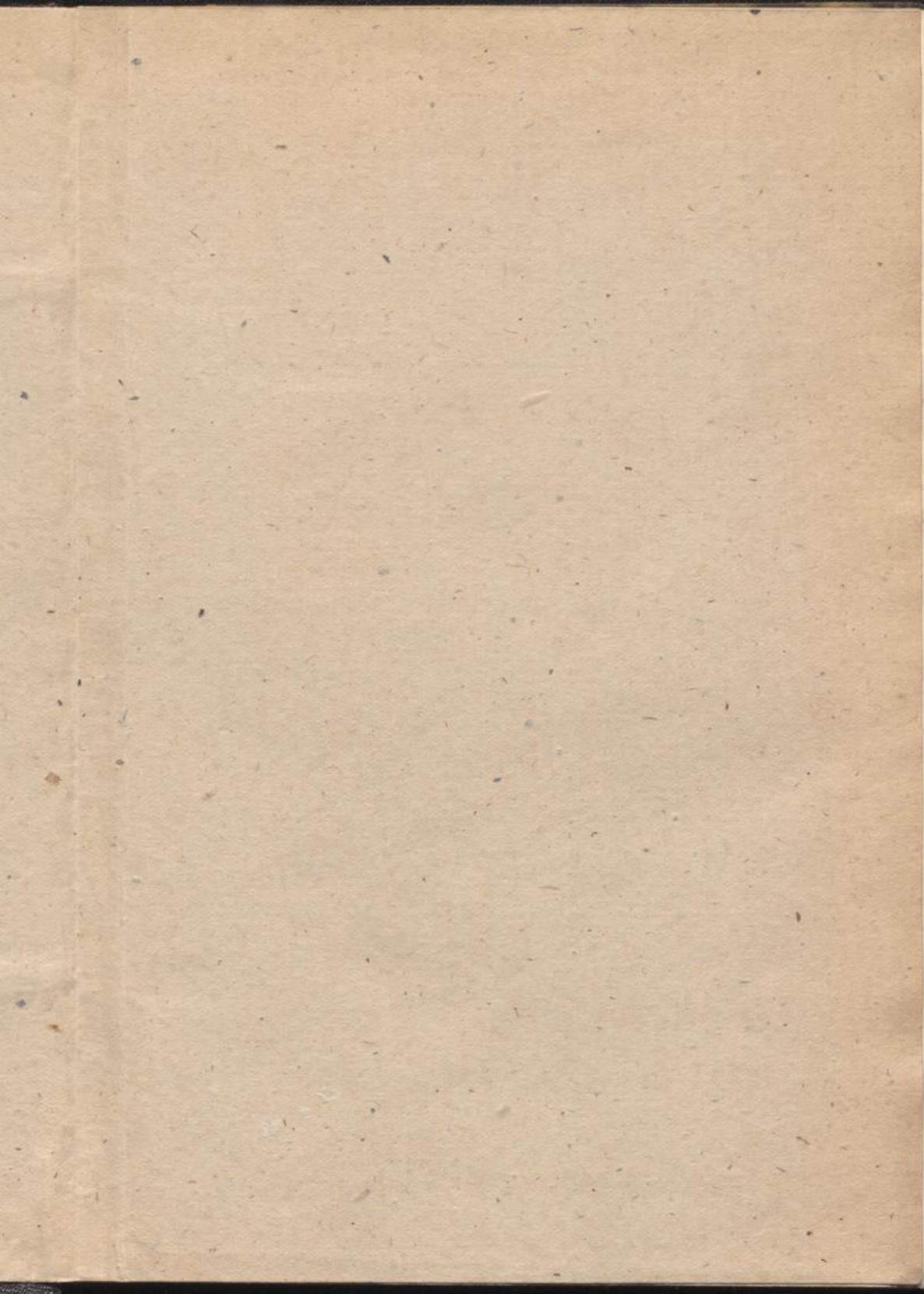
1913

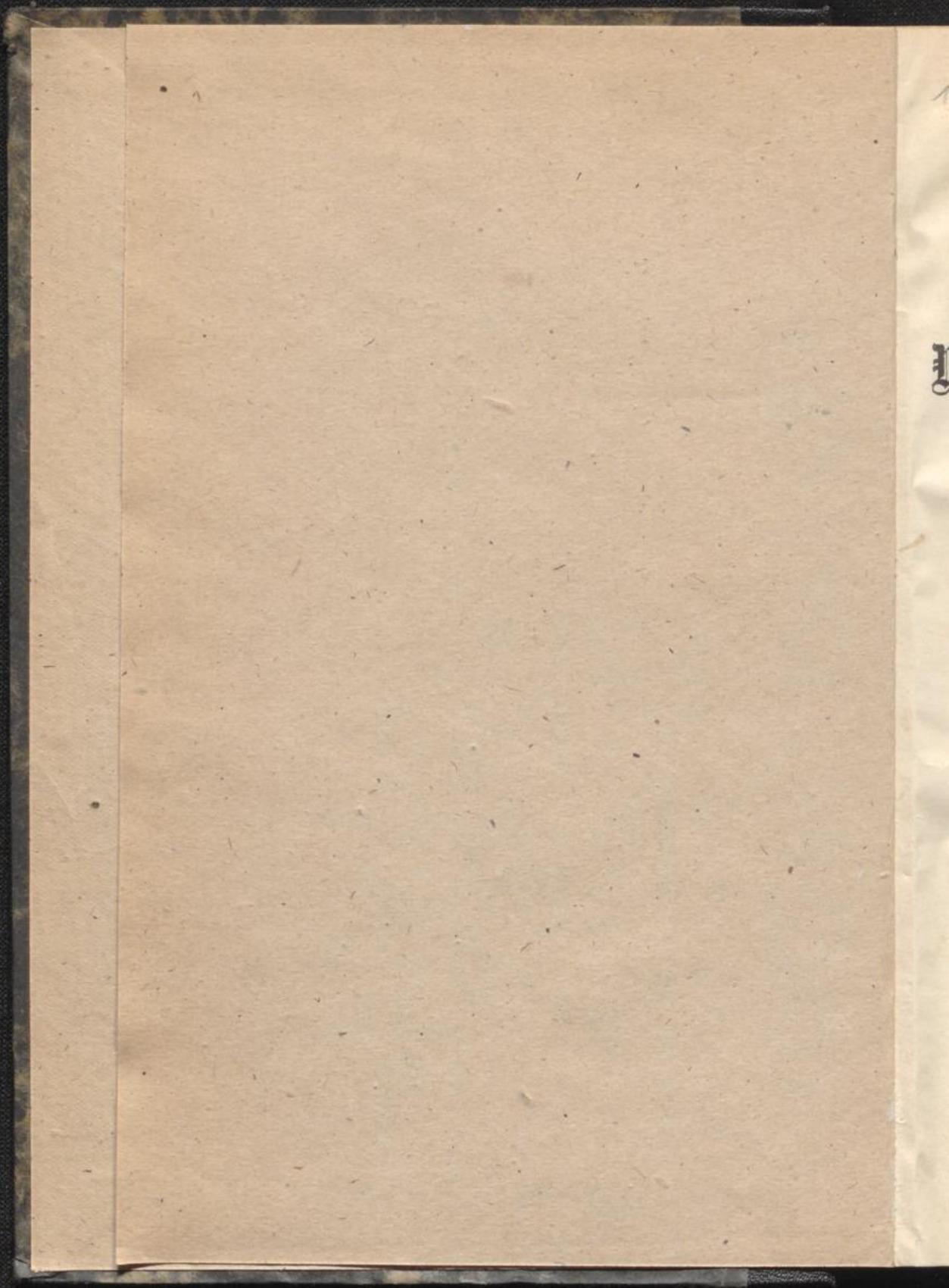
[urn:nbn:de:bsz:31-345123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345123)

7
9

es-
cht
-
en-
n
15

QZ 1912-15
A 189





1942 B 594

Vierundfünfzigster Jahresbericht

des

Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit

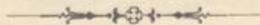
der

Großherzogin Luise

über

die Tätigkeit des Vereins während des Jahres

1913.



Karlsruhe.

Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei.

1914.

Ständespezifischer Jahresbericht

Ständespezifischer Jahresbericht

unter dem Protektorat Ihrer Königlich Preussischen Majestät

Gräfin Luise

die Königin des Reichs während des Jahres

1818.

Verlag von C. F. Neumann, Neudamm.
1818.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung	5
Tätigkeit des Vereins im ganzen	7
Tätigkeit der einzelnen Abteilungen	15
Abteilung I für Frauenbildung und Erwerbspflege	15
A. Die Luifenschule	16
B. Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen	16
C. Die Frauenarbeitschule	17
D. Die Handelschule	19
E. Die Kunststickereischule	19
F. Das Heim für alleinstehende Damen	20
G. Die Haushaltungsschule des Friedrichstiifts	20
H. Das Haushaltungslehrerinnenseminar	20
J. Die Haushaltungsschule Herrenstraße 39	21
K. Das Stellenvermittlungsbureau	22
Abteilung II für Kinderpflege	22
A. Krippe Luifenhans	23
B. „ Hilbahauss	23
C. Kinderpflegerinnen-Ausbildung	24
D. Haltekinderpflege	26
E. Fröbelseminar	26
Abteilung III für Krankenpflege	27
A. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim — Krankenschwestern und Pflegestationen	27
B. Pflege rachitischer Kinder	36
C. Das Kinderfolbad Dürrheim	36
D. Landkrankenpflege	38
E. Augenklinik in Baden-Baden	39
Abteilung IV für Armenpflege und Wohltätigkeit	39
A. Sofienfrauenverein	40
B. Elisabethenverein	42
C. Mädchenfürsorge	43
D. Asyl und Erziehungshaus Scheibhardt	47
E. Geschäftsgehilfinnenheim	49
F. Arbeiterinnenfürsorge	50

	Seite
G. Flickschule	51
H. Flickverein	52
J. Beschäftigungsverein	52
K. Kochschule	53
L. Volksküchen	54
Abteilung V Bekämpfung der Lungentuberkulose	59
Walderholungsstätte	61
Abteilung VI Säuglingsfürsorge	64
Tätigkeit der Zweigvereine:	
Überficht	68
Schlusswort	164
Anhang:	
Beilage 1: Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse	165
Beilage 2: Ärztlicher Bericht des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims	177
Beilage 3: Tabelle über die Tätigkeit der Zweigvereine, am Schluß.	

Die Vereinstätigkeit war während des Jahres 1913 auf allen unseren Arbeitsgebieten eine außerordentlich rege. Sämtliche Abteilungen hatten sich mit wichtigen Fragen und Neuerungen zu befassen, die zum Teil allerdings nicht über die Vorberatung hinauskamen, zum Teil aber auch während des Jahres zur Ausführung vorbereitet wurden oder zur Einführung gelangten. Hierher gehören für das Zentralkomitee außer wichtigen Personalfragen die Angestellten- und Krankenversicherung des Personals, die Beteiligung an internationalen Kongressen und deutschen Verbandstagen sowie Ausstellungen, der Beitritt zu verschiedenen Verbänden, die Kriegsvorbereitungen des Vereins, die Abhaltung von Vorträgen und Einführung eines sozialen Kurses, die Verbesserung des Rechnungswesens der Zweigvereine und die Aufsicht über deren Frauenarbeitschulen, für die Abteilung I die Stellung unserer Frauenarbeitschule zu der staatlichen Gesellen- und Meisterprüfung für weibliche Berufe, die Organisation des Seminars für Haushaltungslehrerinnen und die Erstellung eines Neubaus für diese Anstalt, für die Abteilung II Änderungen bezüglich der Überwachung der Galktkinder und die Errichtung eines Fröbelseminars für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen. Für die Abteilung III war der wichtigste Punkt die Fertigstellung des neuen Wächnerinnenheims und der sonstigen baulichen Veränderungen im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, dazu kamen die Erstellung eines Wirtschaftsgebäudes im Kinderisolbad Dürheim und die Erledigung einiger wichtiger grundsätzlicher Fragen für diese Anstalt gegenüber Anforderungen der Gemeinde, ferner die Anstellung einer Generaloberin, die Übernahme der Augenklinik in Baden-Baden und einer Anzahl sonstiger Stationen, die Einführung der staatlichen Prüfung für die Krankenschwestern und die Befreiung derselben von der Angestelltenversicherung, endlich die künftige Ausbildung von Helferinnen vom Roten Kreuz. Bei der Abteilung IV handelte es sich besonders um die Ausdehnung der Hauspflege, die Herausgabe eines Ratgebers für Berufsberatung und die Gründung einer Kochschule zur Dienstoffenausbildung, bei der Abteilung V um Tuberkulosefürsorge für den Mittelstand und die Übernahme eines zweiten Tuberkulosemuseums, endlich bei der Abteilung VI um die Einführung des Wandermuseums für Säuglingsfürsorge, die Herausgabe eines Säuglings-Kalenders, die Ausbreitung der Beratungsstellen für Säuglingsfürsorge, die Ausbildung und Anstellung von Wanderlehrerinnen und Kreisfürsorgeschwestern für Säuglingsfürsorge. Die nachstehenden Einzelberichte werden die Ergebnisse der wichtigsten dieser Fragen während des Berichtsjahres aufweisen.

Bei dieser Fülle bedeutungsvoller Fragen der Vereinsarbeit war es uns von größtem Wert, uns stets der treuen Mitarbeit und Beratung unserer hohen Protektorin mit höchstihrem lebendigen Interesse, weiten sicheren Blick und reichen Erfahrung erfreuen zu dürfen, und wir erfüllen nur eine uns teure Pflicht, wenn wir auch an dieser Stelle höchstderfelben unseren herzlichsten ehrerbietigsten Dank dafür aussprechen. Daß Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise außerdem auch der laufenden Vereinsarbeit in allen Teilen, dem Gedeihen unserer vielen Anstalten und Einrichtungen in gewohnter Weise die vollste Aufmerksam-

keit und reiche Hilfe unausgesetzt widmete, berichten wir gerne mit freudigem Dank auch für das letztverflossene Jahr.

Von Seiten unseres geliebten Landesfürstenpaares und der übrigen Glieder des Großherzoglichen Hauses durften wir uns auch im Berichtsjahr reicher Guld und Gnade erfreuen, für die wir mit aufrichtigem Dank erfüllt sind. Die persönliche Mitarbeit der hohen fürstlichen Damen, insbesondere Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, wissen wir in ganz besonderem Maße zu schätzen. Herzliche Teilnahme brachten wir der Großherzoglichen Familie entgegen, einerseits bei dem schändlichen Angriff auf die Person unseres teuren Landesherrn, Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, andererseits bei den schönen Familienfesten aus Anlaß der Verlobung und Vermählung der kaiserlichen Prinzessin Viktoria Luise von Preußen.

Die nationalen Gedenktage des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers und der Jahrhundertfeier von Deutschlands Befreiung haben wir mit den Schülerinnen unserer Anstalten festlich begangen.

Wehmüttsvoll blicken wir heute auf einen anderen Gedenktag des vergangenen Jahres zurück. Im März 1913 waren 50 Jahre verflossen, seitdem Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm als junge Gemahlin des ritterlichen Prinzen Wilhelm von Baden ihren feierlichen Einzug in Karlsruhe hielt. Wir richteten aus diesem Anlaß eine Adresse an die hohe Frau, um höchstselben unseren Dank für die treue Mitarbeit und Hilfe in unserem Verein während der ganzen 50 Jahre auszusprechen und schlossen mit dem Wunsche, daß die hohe Jubilarin unserem Verein noch recht lange erhalten bleiben möge. Leider ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung. Am 16. Februar 1914 verschied Ihre Kaiserliche Hoheit nach kurzer Krankheit, tief betrauert von der ganzen Großherzoglichen Familie, aber auch vom badischen Volke, das der für alle Vorgänge des öffentlichen Lebens lebhaftes Interesse zeigenden, in aller Stille viel Gutes wirkenden, leutseligen und schlichten hohen Fürstin stets viel Liebe und Treue entgegengebracht hat. Unser Verein erlitt durch den Heimgang Ihrer Kaiserlichen Hoheit einen schweren Verlust und wird der langjährigen treuen Mitarbeiterin und edlen Gönnerin, die noch zuletzt durch Stiftung eines großen Kapitals die Erbauung des neuen Wöchnerinnenheims wesentlich ermöglichte, für immer ein dankbares liebevolles Andenken bewahren.

Seitens der Großh. Regierung wurde uns wiederum vielseitige Förderung in der Vereinsarbeit zuteil, namentlich begrüßen wir es dankbar, daß in dem jüngsten Staatsbudget verschiedene Beiträge für unsern Verein namhaft erhöht worden sind. Auch die Kreisverwaltungen und besonders die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe haben unserem Verein im Berichtsjahr ihr Interesse an seiner Tätigkeit vielfach bewiesen und uns mancherlei Hilfe zuteil werden lassen. Trotz vielseitiger Inanspruchnahme von den verschiedensten Vereinen haben auch andere Vereinigungen und Private uns ihr Wohlwollen zugewendet und erhalten, und auch diese Wohltäter haben reichen Anteil an der Ermöglichung der Durchführung unserer Vereinsaufgaben. Allen Beteiligten gilt daher unser aufrichtigster herzlichster Dank und die Bitte um Bewahrung ihrer wohlwollenden Gesinnung.

Tätigkeit des Vereins im ganzen.

Die Gesamtleitung des Vereins ruht in den Händen des Zentralkomitees, das aus dem Generalsekretär Geheimer Rat Müller als Geschäftsleiter und Vertreter des Vereins nach außen, den Präsidentinnen der sechs Abteilungen: Frau Geheimerat Hardeck, Frau Rentner Bils, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Geheimerat Haas, Frau Minister Schenkel, Erz., Frau Minister Honfell, Erz., und den Geschäftsführern der Abteilungen, den Herren Rentner Hepp, Oberleutnant a. D., Privatmann Dr. Stroebe, prakt. Arzt Dr. Bernhard Arnspurger, Oberregierungsrat Dr. Lange, Professor Dr. Stark und Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser besteht. Beirat in Finanzsachen ist Herr Geh. Oberfinanzrat Erleben.

Zentral-
komitee und
Vereins-
beamte.

Infolge Niederlegung seines Amtes als Geschäftsführer der Abteilung IV (s. unter Abteilung IV) schied Herr Geheimerat Rasina im Frühjahr 1913 auch aus dem Zentralkomitee aus. Wir bedauern sein Scheiden lebhaft und sagen ihm für seine erspriesslichen Dienste für die Gesamtleitung des Vereins, der er während über 20 Jahren seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen auf den verschiedenen Verwaltungsgebieten, insbesondere in Geldsachen und Versicherungsangelegenheiten, gewidmet hat, aufrichtigsten wärmsten Dank. Wir freuen uns, daß der verdiente langjährige Mitarbeiter infolge seiner Ernennung zum Ehrenmitglied des Vorstandes der Abteilung IV auch fernerhin mit dem Verein in ständiger Beziehung bleibt. An seiner Stelle trat im Herbst d. J. Herr Oberregierungsrat Dr. Lange in das Zentralkomitee ein.

Leider sah sich Frau Minister Schenkel im Herbst des Berichtsjahres aus Gesundheitsrücksichten genötigt, ihre Vereinstätigkeit vorläufig einzustellen und auf Schluß des Jahres ihr Amt als Präsidentin der Abteilung V niederzulegen (siehe unter Abteilung V), womit wir zu unserem lebhaften Bedauern ein weiteres Mitglied des Zentralkomitees verloren, dessen rege Beteiligung an den Verhandlungen wir in dankbarem Andenken behalten werden.

Dankbar gedenken wir hier eines früheren Mitgliedes des Zentralkomitees, des im Oktober 1913 im 92. Lebensjahr verschiedenem Wirklichen Geheimen Rats, Senatpräsident a. D. Dr. Karl Wilhelm von Stoeffer hier, der von Anfang 1872 bis Ende 1874 zuerst als Geschäftsführer der Abteilung III und dann als Generalsekretär im Vereine tätig war. Als erster Generalsekretär auf Grund der Satzung von 1873 hat sich der Heimgegangene mit der Durchführung der neuen Organisation und der Verschmelzung des Sofienfrauenvereins mit dem Badischen Frauenverein um diesen trotz der kurzen Dienstzeit dauernde Verdienste erworben, die ihm ein treues Andenken sichern.

Erwähnt sei hier noch, daß den 6 Präsidentinnen und dem Generalsekretär im Juni 1913 anlässlich des Besuches des damaligen Prinzregentenpaares von Bayern am Großherzoglichen Hofe die hohe Ehre des Empfanges durch Ihre Königlich Hoheit Prinzessin Ludwig im Großherzoglichen Schloß dahier zu teil wurde, worauf auch die Schülerinnen unserer Anstalten und unsere

Schwwestern, soweit sie aus Bayern stammen, ihre hohe Landesfürstin begrüßen durften.

Zur Erledigung der Geschäfte hat das Zentralkomitee im Berichtsjahr 10 Sitzungen abgehalten. Es wurde in denselben insbesondere auch die Angestellten- und Krankenversicherung für das ganze Vereinspersonal nach Maßgabe der neuen gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich geregelt. Während für die Krankenschwestern beschlossen wurde, in Rücksicht auf bestehende Einrichtungen Befreiung von der Angestelltenversicherung nachzusuchen (siehe unter Abteilung III) und sie in der Krankenversicherung der größeren Gefahr wegen zu belassen, wurde für die Lehrerinnen und das sonstige Anstalts- und das Kanzleipersonal Eintritt in die Angestelltenversicherung, dagegen Befreiung von der Krankenversicherung unter Zusicherung der Gehaltsbezüge auf die Dauer eines halben Jahres für richtig erkannt. Auch wurde beschlossen, daß für die Angestelltenversicherung alle Versicherten die hälftigen Beiträge selbst zu zahlen haben, während die Beiträge zur Kranken- und Invalidenversicherung der Verein auch künftig ganz leistet. Gleichzeitig wurde ein einheitliches Formular für alle Anstellungsverträge eingeführt.

Um jedoch die Abteilungen in den Stand zu setzen, die bei längeren Krankheitsfällen sie treffende, unter Umständen nicht unerhebliche Belastung tragen und den Angestellten nach Lage des Falles freiwillige Beihilfen zu den Krankheitskosten gewähren zu können, wurde eine Krankenunterstützungskasse gegründet, in die die Abteilungen für ihre Bediensteten regelmäßige Beiträge zahlen, wogegen ihnen (den Abteilungen) in Krankheitsfällen Ersatzansprüche zustehen.

Zu dem bisherigen etatmäßigen Beamtenpersonal, Kassier Ott, Buchhalter Rezbach, Sekretär Sack und Vereins- und Kassendiener Wagner, trat zu unserer Befriedigung die Registraturführerin Fräulein Mal hinzu, die schon über 20 Jahre im Dienste des Vereins steht und die Seele des ganzen Kanzleibetriebes ist. Vertragsmäßig neu angestellt wurden statt der früheren Stelleninhaber der Kassengehilfe Nüßle und der Hausdiener Kunz, zu den Kanzleihilfsleuten Bender und Ruffler kam hauptsächlich in Rücksicht auf die zunehmenden Schreibgeschäfte der Kassenverwaltung noch eine weitere, Fräulein Reichert. Das gesamte Personal war zur Bewältigung der stets wachsenden Geschäfte das ganze Jahr hindurch stark in Anspruch genommen.

Engerer Ausschuß und Landesversammlung.

Der Engere Ausschuß hielt seine Jahresitzung am 11. Juni. Abweichend von der bisherigen Übung wurde den Vertretern der Zweigvereine in erster Linie Gelegenheit zu Mitteilungen aus dem Vereinsleben und zu Anfragen gegeben und knüpfte sich daran eine lebhafte Debatte. Der Bericht des Generalsekretärs über wichtige Vorgänge im Verein und über das Rechnungswesen mußte wegen Zeitmangel entsprechend kurz gefaßt werden. Zwei Anträge des Hauptvereins an die Landesversammlung über das Rechnungswesen der Zweigvereine und die Aufsicht über die Frauenarbeitschulen derselben wurden näher besprochen und fanden allseitige Zustimmung. In ersterer Beziehung handelt es sich darum, dem Hauptverein durch vermehrte Einzelangaben aus der Rechnung einen besseren Einblick in das Rechnungswesen der Zweigvereine zu geben, zu welchem Zweck von 1914 an ein neues Berichtsformular eingeführt werden soll, und ferner für das Kassenwesen der Zweigvereine bestimmte Grundsätze aufzustellen, die eine pünktliche Geschäftsführung und zuverlässige Vermögensanlage sichern sollen. Hinsichtlich des anderen Punktes erbot sich der Hauptverein, an den Frauenarbeitschulen, denen es bisher an jeder technischen

Beaufsichtigung fehlt, soweit es die einzelnen Zweigvereine wünschen, künftig eine regelmäßig wiederkehrende Besichtigung durch eine Seminarlehrerin vornehmen zu lassen.

Die Landesversammlung fand am 24. September in Buchen statt und war die Beteiligung an derselben sehr gut. Zu unserer großen Freude beehrte auch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin dieselbe mit höchstihrem Besuch. Es wurden Berichte über die Vereinstätigkeit und den Stand der Zentralfonds erstattet, die Anträge bezüglich des Rechnungswesens der Zweigvereine und der Beaufsichtigung der Frauenarbeitschulen einstimmig genehmigt und die fälligen Erneuerungswahlen zum Engeren Ausschuss vorgenommen. An Stelle von Meßkirch wurde der Verein Stockach in den Ausschuss berufen, die übrigen Vereine wurden auf 3 Jahre wiedergewählt. Sodann folgten Vorträge des Beirats des Buchener Vereins, Herrn Stadtpfarrer D o p p, über die Geschichte und Tätigkeit des dortigen Vereins, der Frau Dr. S a u t i e r-Karlsruhe über die Tätigkeit der Frau in der Gemeindeverwaltung und des Herrn Professors Imgraben-Karlsruhe über die Fürsorge für die schulentlassene weibliche Jugend. Zu dem Punkt „Wünsche und Anträge aus der Versammlung“ stellte der Frauenverein Mannheim den Antrag auf Anstellung einer Wanderlehrerin für Spitzenklöppelkurse durch den Hauptverein, der dem Zentralkomitee zur weiteren Behandlung überwiesen wurde.

In gewohnter Weise hatte Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise wieder die Gnade, für die aus den Industrieschulen zur Entlassung kommenden Mädchen Schriftchen „Mit Gott“ und Belobungszeugnisse zu stiften. An ersteren wurden 948 durch 273 Zweigvereine, an letzteren 2171 durch 1182 Gemeinden als Preise für die besten Arbeiten verliehen. Bezirksausstellungen von Handarbeiten der Industrieschulen fanden statt in den Amtsbezirken Freiburg, Heidelberg, Stockach und Tauberbischofsheim. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin geruhte gnädigst, die Ausstellungen sämtlich zu besichtigen.

Erfreulicherweise hat sich die Zahl der Spinnkurse im Winter 1913/14 auf 27 erhöht und ist auch die Zahl der Teilnehmerinnen mit 405 erheblich gestiegen (1912/13 18 Kurse mit 278 Teilnehmerinnen). Zum Teil ist dies dadurch herbeigeführt worden, daß auf Veranlassung der hohen Vereinsprotektorin im Herbst 1913 durch eine Seminarlehrerin an mehreren Orten, an denen noch gesponnen wird, Vorträge über Handspinnen gehalten worden sind, an die sich Besprechungen über die Möglichkeit der Abhaltung von Kursen und die Art der Durchführung derselben schlossen. Der günstige Erfolg ermutigt zur Fortsetzung solcher Wandervorträge. Zu den in der Regel am Schluß eines Kurzes abgehaltenen Spinnfesten gewährten Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin, Großherzogin Luise und Prinzessin Max wie bisher gnädigst Spinnpreise bestehend in Spinnrädern, Kunkelbändern, Rebschüsseln und Spinnbildern, während der Vereinsvorstand zu den Kosten der Kurse und zur Anschaffung von Hanf für ärmere Mädchen Geldzuschüsse im Gesamtbetrag von 620 M. bewilligte. Die von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise für langjähriges Spinnen gestiftete Spinnbrotsche wurde 25 mal verliehen.

Die Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts an Fortbildungsschulen macht ständige Fortschritte.

Unter Beihilfe des Hauptvereins fanden an 15 Orten Wanderkochkurse statt, und zwar an mehreren entweder nebeneinander (Tag- und Abendkurse) oder

Weibliche
Handarbeiten.

Handspinnen.

Hauswirt-
schaftliche
Unter-
weisung.

nacheinander je 2, außerdem wurden verschiedene Fischkochkurse abgehalten. An Geldbeihilfen wurden im ganzen 605 M. bewilligt. Unabhängig vom Hauptverein veranstaltete eine Anzahl von Zweigvereinen vollständige Kochkurse für erwachsene Mädchen, oder besondere Fischkochkurse für Frauen und Mädchen. Die Gesamtzahl der Kurse beträgt 49.

Die Kochkurse für Arbeiterfrauen wurden aus verschiedenen Gründen auf das Frühjahr 1914 verschoben; für Krankenkost fand diesmal kein Kochkurs seitens des Hauptvereins statt; infolge der schlechten Obsterte flelen die Obstverwertungskurse, soweit eine Mithilfe seitens des Hauptvereins in Betracht kommt, im Jahre 1913 leider gänzlich aus.

Mit sehr günstigem Erfolg und unter lebhafter Beteiligung fanden auch im Winter 1913/14 wieder in allen Landesgegenden unter Leitung unserer Wanderlehrerin hauswirtschaftliche Besprechungen statt. Die Zahl derselben betrug 72. In Verbindung mit denselben wurden wieder Drucksachen, namentlich Fischkochbüchlein, Einmacheregeln und Kochlistenbüchlein, in großer Zahl verbreitet. In der Lungenheilstätte Luisenheim wurden auch im Berichtsjahr Vorträge mit praktischen Übungen im Kochen veranstaltet. An Kosten erwuchsen dem Hauptverein nur 100 M.

Aus-
zeichnungen.

Die Zahl der von Ihrer Königlichen Hoheit Großherzogin Luise gnädigst verliehenen Auszeichnungen war im abgelaufenen Jahr eine sehr große. Es erhielten das Erinnerungszeichen für weibliche Angestellte des Hauptvereins 1 Anstaltsvorsteherin, das silberne Medaillon 8 Hauptlehrerinnen, dasselbe vergolbet 2, das allgemeine silberne Kreuz 40 Handarbeitslehrerinnen, 11 Diakonissinnen, 4 Kinderschwestern, 1 Anstaltswärterin, 4 sonstige Bedienstete, das silbervergoldete Kreuz 8 Handarbeitslehrerinnen, 7 Kinderschwestern, 2 sonstige Bedienstete, ferner ein kleines Kreuz eine Privatangestellte. An Dienstboten wurden 57 Ehrenkreuze verliehen, und zwar das silberne (25 Jahre) an 43, das silbervergoldete (40 Jahre) an 11, dasselbe mit Kranz (50 Jahre) an 2, dasselbe mit der Jahreszahl 60 an 1.

Von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin wurden auf den Geburtstag des Landesherrn 162 Arbeiterinnen in Fabriken mit dem Arbeiterinnenkreuz gnädigst ausgezeichnet, und zwar erhielten das goldene Kreuz für 50 jährige Arbeit 3, das silberne für 30 jährige Dienstzeit 159.

Vereinsblatt
Schriften-
vermittlung-
stelle,
Vorträge.

Die Verbreitung des Vereinsblattes hat abermals zugenommen, die Auflage betrug Ende 1913 6700. Die meisten Nummern hatten einen Umfang von 12 Seiten. Von dem „Briefkasten“ wurde nur ein mäßiger Gebrauch gemacht. Wenn es auch an Stoff für das Blatt nie fehlt, so wäre doch eine regere Beteiligung aus Leserkreisen mit Erörterungen über die Vereinstätigkeit sehr zu wünschen. Wir bitten darum ebenso wie um Werbung weiterer Abonnenten.

Die Schriftenvermittlungsstelle hat unter Leitung von Fräulein von Bezold in gewohnter Weise durch Verteilung von Blättern und Schriften aus dem Gebiet der Frauentätigkeit, Fertigung von Auszügen und Versendung von Zeitschriften auch an Zweigvereine ihre nützliche Tätigkeit entfaltet.

Vorträge fanden erst im Frühjahr 1914 statt, ein sozialer Kurs wurde noch im Berichtsjahr vorbereitet.

Volks-
bibliothek.

Der Verwaltungsausschuß der Volksbibliothek besteht aus den Damen: Frau Welzien, Vorsitzende, Frau Konsul Vielefeld, Fräulein

Tenner und Fräulein Holz, der Bibliothekarin Fräulein Ziegler sowie dem Beirat Herrn Regierungsrat Dr. Barning. Im Berichtsjahr wurden 70 Kisten mit 3300 Bänden versandt. Die Zahl der hiesigen Leser ist etwas zurückgegangen. Die Lichtbilderapparate wurden von 18 Gemeinden benutzt, auch wurden an einige Orte Lichtbildserien ohne Apparat ausgeliehen. Durch zahlreiche Schenkungen und bedeutende Neuanschaffungen wurde der Bücherbestand der Bibliothek wiederum erweitert. Der Aufwand belief sich auf 2969 M., die Einnahmen auf 2631 M. und infolge dessen ging das Kapitalvermögen auf 10770 M. zurück.

In den Beziehungen zum Badischen Landesverein vom Roten Kreuz hatte die räumliche Trennung keine weiteren Änderungen zur Folge. Die Sagung des Vereins erlitt durch das Ausscheiden des Präsidiums des Badischen Militärvereinsverbandes, nachdem die Militärvereins-sanitätskolonnen dem Landesverein unterstellt worden waren, eine Änderung. Als Teil des Landesvereins nahm der Badische Frauenverein mit einer größeren Anzahl von Zweigvereinen an der im Berichtsjahr stattgehabten Mitgliederversammlung desselben lebhaften Anteil. Da der Badische Frauenverein dem Landesverein gegenüber die Verpflichtung hat, im Kriegsfall alsbald 2 Vereinslazarette einzurichten und für dieselben auch die erforderliche Krankenwäsche zu liefern, wurde für beide Lazarette sowie für eine Frauenarbeitsstätte ein genauer Organisationsplan aufgestellt und das zur Ausführung desselben Erforderliche gesichert. Auf Wunsch des Landesvereins wurde die Übernahme der Helferinnenausbildung durch den Frauenverein von 1914 an zugesagt. An der vom Deutschen Zentralkomitee vom Roten Kreuz im Mai 1913 nach München berufenen Roten-Kreuz-Konferenz, deren Verhandlungen namentlich bezüglich des männlichen und weiblichen Kriegsstrankenpflegepersonals und anderer Mobilisierungsfragen viel Interessantes und Lehrreiches boten, beteiligten sich der Generalsekretär und mehrere andere Herren als Vertreter unseres Vereins. Zu dem 50jährigen Stiftungsfest des württembergischen Landesverein vom Roten Kreuz wurde der Generalsekretär namens des Verbandes der Deutschen Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz entsendet.

Anlässlich der Roten-Kreuz-Konferenz fand in München eine Sitzung des Ständigen Ausschusses der Deutschen Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz statt, in der die Abhaltung eines Verbandstages beschlossen wurde. Der VII. Verbandstag am 14.—16. Oktober in Darmstadt hätte in Rücksicht auf die Nähe des Tagungsortes aus Baden besser besucht sein können. Vorträge wurden gehalten von den Damen Frau Lilly Gabler-München über „Unsere Frauen vom Roten Kreuz im sozialen und wirtschaftlichen Leben“, Frau Oberbürgermeister Lauter-Karlsruhe und Fräulein Dr. Kröhne-Worms über „Die Wohnungsfrage und die Frauenvereine“ und den Herren Geh. Sanitätsrat Dr. Pannewitz-Charlottenburg über „Die Entwicklung der deutschen Frauenvereine vom Roten Kreuz seit dem Verbandstag von 1910“, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Kühne-Berlin über „Die Gewinnung des Volkes für die Aufgaben der Frauenvereine vom Roten Kreuz“, Professor Dr. Ditz-Gießen über „Die Bekämpfung der Krebskrankheit mit besonderer Berücksichtigung der Röntgen- und Radiumstrahlen“, Dr. v. Dtingen-Berlin über „Die Schwestern- und Hilfschwesternfrage im Russisch-Japanischen Krieg sowie in den letzten Balkankriegen“. Unser Anteil an dem Erträgnis der Stiftung „Frauentrost“

Berkehr mit
anderen
Vereinen.

wurde auch in diesem Jahr der Abteilung III für bauliche Verbesserungen im Mutterhaus überwiesen.

Dem „Verband deutscher Krankenpflege-Anstalten vom Roten Kreuz“, mit dem unser Verein schon seit Jahren in freundschaftlichen Beziehungen stand, traten wir im Lauf des Jahres bei und beteiligten uns erstmals als Verbandsmitglied an dessen im Anschluß an den Verbandstag in Darmstadt abgehaltener Jahresversammlung.

Ferner hat sich unser Verein dem „Verband deutscher Krippen“ angeschlossen, der sich auf Grund einer Versammlung in Frankfurt a. M. bildete, welcher mit dem Generalsekretär mehrere Vorstandsmitglieder der Abteilung II anwohnten.

Bei der Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit in Stuttgart nahm der Generalsekretär Anlaß zu betonen, daß bei einer Neuregelung des deutschen Armenwesens (Unterstützungswohnsitzgesetz) auch auf eine Vorschrift über den Beizug von Frauen als Mitglieder der Armenbehörde Bedacht zu nehmen sei.

In der Delegierten- und Mitgliederversammlung des Vaterländischen Frauenvereins in Berlin hatte der badische Vertreter im Bundesrat, Herr Geh. Rat Dr. Niefer, die Güte, den Badischen Frauenverein zu vertreten; für die Tagung des Badischen Wohnungsvereins in Freiburg übernahm Frl. v. Beck unsere Vertretung.

Bei verschiedenen anderen Vereinigungen, denen unser Verein angehört, war in diesem Jahr eine Beteiligung an den Tagungen nicht möglich. Dies gilt namentlich auch von dem II. Internationalen Kongreß für hauswirtschaftlichen Unterricht in Gent. Jedoch erstattete der Generalsekretär an diesen Kongreß einen eingehenden schriftlichen Bericht über die in Baden seit 1908 auf diesem Gebiet gemachten Fortschritte.

Unsere langjährigen guten Beziehungen zu verschiedenen badischen und Karlsruher Vereinen bestanden auch im Berichtsjahr ungestört fort.

Anläßlich der Internationalen Konferenz zur Bekämpfung der Tuberkulose, die im Oktober 1913 in Berlin stattfand, veranstaltete die Kongreßleitung auch eine Reise durch Süddeutschland, um den Kongreßteilnehmern Gelegenheit zur Kenntnismahme von den bezüglichen Einrichtungen zu geben. Auf Wunsch der Leitung berief deshalb die Abteilung V als Landestuberkuloseauschuß eine Versammlung nach dem von der Reise berührten Baden-Baden, bei der Prof. Dr. Starck über die Organisation der Tuberkulosebekämpfung, Geh. Rat Müller über die prophylaktische Tätigkeit des Badischen Frauenvereins und Ministerialrat Schäfer über das Kinderheilbad Dürenheim Vorträge hielten.

Noch ist hier über unsere Beteiligung an der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg zu berichten. Die Ausstellung umfaßte auch eine Abteilung für ländliche Hausarbeit, und forderte uns der Vorstand der Gesellschaft auf, in dieser unsere Tätigkeit zur Förderung des Handspinnens zur Darstellung zu bringen. Wir glaubten den Interessen unserer Vereinsarbeit bei dem zu erwartenden starken Besuch der Ausstellung aus unserem Land zu dienen, wenn wir diesem Wunsche entsprächen. Neben Tabellen über den Umfang des Handspinnens und die noch vorhandenen Handweber in Baden wurden Übersichten über die in den letzten drei Jahren abgehaltenen Spinnkurse und die dabei gewährten Preise und Geldbeihilfen,

ferner die verschiedenen Spinnpreise, Hanf, Gespinste und daraus gefertigte Gegenstände ausgestellt, und zwei Mädchen in Schwarzwälder- und Hanauertracht führten abwechselnd das Spinnen praktisch vor. Dem Verein wurde für die Ausstellung vielseitige Anerkennung zu teil, und das Großh. Ministerium des Innern bewilligte in entgegenkommender Weise einen namhaften Beitrag zu den Kosten. 12 Spinnerinnen aus verschiedenen Landesteilen erhielten für ausgestellte Gespinste Geldprämien von je 10—50 M.

Die Rechnungsergebnisse und Vermögensbestände der vom Gesamtverein verwalteten Fonds, der Abteilungs- und Anstaltsklassen sind in Beilage 1 dargestellt; auch geben die Berichte der einzelnen Abteilungen hierüber noch nähere Auskunft. Die zur Förderung des Haushaltungsunterrichts und des Handspinnens verfügbaren Mittel wurden in der Vorschubrechnung des Zentrallandesfonds verrechnet. Die Einnahmen (mit Ausnahme der Geschenke und Beiträge) und die Ausgaben für die Neu- und Umbauten beim Ludwig-Wilhelm-Krankenheim sind unterm Grundstock der Abteilung III — Abteilungskasse — gebucht. Von der gemeinsamen Vermögensverwaltung wurden 4,2 % Zins und Dividende vergütet, und es wurden aus deren Überschüssen der neu gegründeten Krankenunterstützungskasse für die Angestellten des Vereins 1000 M. und dem Zentrallandesfonds als Beitrag zu den Verwaltungskosten 840 M. zugewiesen.

Rechnungs-
wesen.

Beilage 1.

Der Geldumsatz ist — hauptsächlich infolge der Bauten — auf über 11 000 000 M. gestiegen.

Das Vermögen hat dank den zahlreichen Geschenken für die Bauten beim Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, durch die Beiträge für den Pensionsfonds der Schwestern und den Anteil des Zentrallandesfonds an der Noten-Kreuz-Lotterie, trotz der ungünstigen Betriebsergebnisse einiger Anstalten der Abteilungen I, II und III eine reine Zunahme von 204 167 M. erfahren.

Aus der Großherzogin-Luise-Jubiläums-Stiftung wurden für Zwecke des Hauptvereins 2385 M. und zur Unterstützung der Zweigvereine 3330 M., zusammen 5715 M., verausgabt. Aus der mit dieser Stiftung vereinigten „Kinderhilfe“ wurden dem Soffienfrauenverein für Solbadkuren hiesiger Kinder 370 M. und den Zweigvereinen 830 M. zugewendet. Aus der Stiftung „Witwenrost“ erhielten 92 Witwen des Landeskommisfärbezirks Mannheim Beihilfen von je 40—60 M. im Gesamtbetrag von 4060 M., wovon K. Kgl. Hoheit Großherzogin Luise 380 M. auf Allerhöchstihre Handkasse zu übernehmen die Gnade hatte. Ferner wurden an 12 sogenannte „verborgene Witwen“ 2270 M. ausbezahlt.

Die Erfüllung unserer Vereinsaufgaben wurde uns ermöglicht durch die uns zu teil gewordenen zahlreichen Unterstützungen. Neben den bereits oben erwähnten Beihilfen der hohen Mitglieder unseres Fürstenhauses, der Staats- und Gemeindebehörden, erhielten wir von sonstigen Freunden und Gönnern Gaben in großer Zahl. Der Mangel an Raum gestattet uns nicht, die Spender hier alle aufzuführen; unser Dank gilt aber auch für die kleinste Zuwendung in gleichem Maße wie für die nachgenannten größeren Spenden. An Geschenken erhielten wir von: Privatier Steinmetz 2000 M., Major Hübsch 1500 M., E. Bumiller und Frau in Mannheim, Frau Kommerzienrat Müller und Ungenannt in Königsfeld je 1000 M., Gesellschaft Sinner in Grünwinkel 550 M., A. Baumert, Neupostolische Gemeinde und Schwester Wettstein je 500 M.,

Frl. Trid in Rehl 400 M., Minister Eisenlohr Erz. und Gemahlin, Dr. Kronacher und Direktor Baumann in Pforzheim je 300 M., Ungenannt 250 M., Frau Landgerichtsrat Singer Wwe. in Konstanz und Ungenannt je 200 M.

Mit Vermächtnissen haben uns bedacht: Architekt Fuchs 3000 M., Frl. M. Gofweyler 2000 M., Frl. N. Heimerdinger 1934 M., Frau Direktor Dies 1000 M. und Direktor Verblinger 200 M.

Die für den Neubau des Wöchnerinnenheims eingegangenen Geschenke und Beiträge haben wir bereits besonders verdankt; wir möchten aber auch an dieser Stelle nochmals allen denen, welche uns in dieser Sache unterstützt haben, unseren herzlichsten Dank abstaten. Herrn Bankier Straus, welcher der Abteilung III unseres Vereins seit längerer Zeit ein größeres Kapital zu mäßigem Zinsfuß überlassen hat, sind wir zu besonderem Dank verpflichtet. Auch den Zeitungen hier und im Lande sprechen wir für die vielseitigen Unterstützungen und die Ermäßigung von Einrückungsgebühren unseren verbindlichsten Dank aus.

Tätigkeit der einzelnen Abteilungen.

Abteilung I.

Frauenbildungs- und Erwerbspflege.

Der Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern: Frau Geheimerat Hardeck, Präsidentin; Fräulein von Fischer, Stellvertreterin; Freifrau von Babo-Buttersack, Frau Geheimerat Braun, Frau Geh. Regierungsrat Jolly, Frau Hofrat von Seyfried, Frau Stapfer, Fräulein Thelemann, Fräulein Volz, Frau Staatsrat Zittel, ferner dem Geschäftsführer Herrn Rentner Hepp, Oberleutnant a. D., den Beiräten: Herren Professor Geilsdörfer, Rentner Lauchert, Privatier Bomberg und Stadtrat Bloß als Vertreter der Stadt. Vertreter des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts ist Herr Geh. Regierungsrat Mathy.

Das Spezialkomitee der Kunststickererschule bildeten außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung die Damen: Fräulein Thelemann und Fräulein Klein, sowie der künstlerische Beirat Herr Professor Gagel.

Das Spezialkomitee der Unterabteilung des Friedrichstifts besteht aus: Frau Geheimerat Braun, Frau Hofrat von Seyfried, einer Dame des Heims und dem Beirat, Herrn Rentner Bomberg. Mit den Geschäften der Oberin ist Fräulein Anna Kühnenthal betraut.

Herrn Oberbaurat Amersbach, der uns in baulichen Angelegenheiten auch im abgelaufenen Jahr wieder mit seinem bewährten Rat zur Seite stand, sei auch an dieser Stelle unser wärmster Dank ausgesprochen.

Das Reinvermögen der Abteilung I betrug Ende 1913 331 352 M. gegen 329 215 M. im Vorjahr. Aus der Kronprinzessin-Viktoria-Stiftung wurden 140 M. an Unterstützungen für Schülerinnen zur Anschaffung von Arbeitsmaterial gezahlt; das Vermögen der Stiftung beträgt 2137 M. Für die Katharina-Bedenk-Stiftung zur Unterstützung von Arbeitslehrerinnen, die ihre Ausbildung bei der Abteilung I erhalten haben, sind 719 M. an Zinsen und 246 M. an Beiträgen eingegangen. Für Stiftungszwecke wurden 565 M. ausgegeben. Das Vermögen betrug 18 219 M. gegen 17 819 M. im Vorjahr. Die Stapfer-Stiftung zur Unterstützung ehemaliger Schülerinnen des Seminars für Haushaltungslehrerinnen hat durch weitere Beiträge die Höhe von 13 407 M. erreicht. An 1 Berechtigte wurde eine Unterstützung von 50 M. bewilligt. Die Jubiläums-Stiftung für die Luisenschule — für aktive oder ehemalige Angestellte der Anstalt bestimmt — betrug am Schlusse des Berichtsjahres 2202 M. gegen 2061 M. im Vorjahr.

A. Die Luifenschule.

Die Schule zerfällt in Abteilung A für Mädchen von 14 bis 16 Jahren und Abteilung B für Mädchen von 16 bis zu 18 Jahren. Die Abteilung A, die wiederum in die Klassen I und II geteilt ist, bietet den aus der Volksschule entlassenen Mädchen eine Weiterbildung in den allgemeinen Schulfächern, ganz besonders aber eine gründliche Ausbildung in weiblichen Handarbeiten, und sucht sie, soweit möglich, mit den Erfordernissen eines geordneten Haushalts bekannt zu machen. In der Abteilung B wird namentlich auf letzteres das Hauptgewicht gelegt und daher neben der Pflege der Schulfächer und den weiblichen Handarbeiten gründlicher Unterricht in Haushaltungskunde und Kochen erteilt in der zu diesem Zwecke eingerichteten Lehrküche, mit der ein Kosttisch für alleinstehende Damen verbunden ist.

Der bei Abschluß des Berichtsjahres laufende und noch bis Ende März 1914 dauernde Kurs zählt 75 Schülerinnen. Davon gehören an: der Abteilung A I. Klasse 12, II. Klasse 23, der Abteilung B 40 Schülerinnen; 60 sind evangelisch, 14 katholisch und 1 altkatholisch. Es stammen aus Baden 42, aus Preußen 7, aus Bayern 15, aus Württemberg 8, aus Hessen 2, aus Lothringen 1.

Der Religionsunterricht wird durch die Herren Geistlichen der betreffenden Konfessionen erteilt. Für sonstige Schulfächer sind angestellt 11 Lehrerinnen und 7 Lehrer. Die Leitung der Anstalt liegt seit dem Jahre 1877 in den Händen der Vorsteherin, Fräulein Lina Briegleb, die als Hausmutter, von den oben angeführten Lehrerinnen unterstützt, für häusliche Familienerziehung der Schülerinnen auf christlicher Grundlage zu sorgen hat.

Vorgreifend sei erwähnt, daß die am 26. März 1914 stattgefundene Prüfung wiederum ein bereites Zeugnis ablegte für die Pflichttreue und Freude, mit welcher die Lehrerinnen und Lehrer im Schuljahr 1913/14 ihres Amtes gewaltet haben. Die mit der Prüfung verbundene Ausstellung von Handarbeiten aller Art sowie von Erzeugnissen des Koch- und Haushaltungsunterrichts war eine sehr reichhaltige und gediegene. J. K. G. Großherzogin Luise hatte die Gnade, der Prüfung anzuwohnen.

An Schülerinnen wurden außer den vom Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts zugewiesenen Stipendien noch Nachlässe aus Abteilungsmitteln im Gesamtbetrag von 475 M. und durch gnädige Zuwendungen Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise weitere Unterstützungen in reichem Maße gewährt.

Der Gesamtaufwand für die Luifenschule, welche auch die Kostgeberei für die Frauenarbeitschule und das Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen besorgt, belief sich auf 90 433 M., die Einnahmen aus Schul- und Kostgeldern auf 87 801 M., so daß neben einem Staatsbeitrag von 1000 M. noch der Betrag von 1632 M. aus der Abteilungskasse zugeschossen werden mußte.

B. Das Seminar für Handarbeitslehrerinnen.

1. Unterseminar.

Das Unterseminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für Volksschulen (Industriellehrerinnen) wird geleitet von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Albiker, welcher 3 Lehrerinnen beigegeben sind. Der Unterricht in der

deutschen Sprache, im Rechnen und Gesang wird von einem Oberlehrer und von einem Hauptlehrer erteilt, der Zeichenunterricht von einer Zeichenlehrerin. In dem Berichtsjahr wurden 2 Kurse abgehalten, an denen zusammen 126 Schülerinnen teilnahmen. Am Schluß dieser Kurse wurde durch den Vertreter des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts eine Prüfung (erste Prüfung) vorgenommen.

Der Gesamtaufwand der Anstalt betrug 30 431 M., dem 25 869 M. Schulgelber und 5000 M. Staatsbeitrag gegenüberstehen.

2. Oberseminar.

Das Oberseminar für Heranbildung von Handarbeitslehrerinnen ist der Frauenarbeitschule angegliedert. Außer der Vorsteherin der Anstalt, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer, wirken 14 Lehrerinnen und 3 Lehrer an der Schule.

Zum Eintritt in das Oberseminar berechtigt der einjährige Besuch einer Frauenarbeitschule und die erste staatliche Prüfung für Handarbeitslehrerinnen. Das Oberseminar gibt eine weitere zweijährige Ausbildung, die mit der zweiten staatlichen Prüfung abschließt. Diese berechtigt zur späteren Anstellung in nicht-etatmäßiger und etatmäßiger Stellung an Volksschulen, Höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen und wird an der Anstalt selbst jährlich zweimal durch deren Lehrkräfte unter Leitung eines Beauftragten des Unterrichtsministeriums vorgenommen.

Erfreulicherweise hat das Großh. Ministerium des Innern die Zusicherung gegeben, daß diejenigen Lehrerinnen, die das Abgangszeugnis einer höheren Mädchenschule erworben und die 1. und 2. badische Prüfung für Handarbeitslehrerinnen abgelegt haben, sowie mindestens ein halbes Jahr in einem Geschäft praktisch tätig waren, an Gewerbeschulen verwendet werden.

Der zweiten Prüfung unterzogen sich im Jahre 1913 in den Monaten Januar und Juli 36 in unserer Anstalt ausgebildete Kandidatinnen. Von diesen konnten 14 Anstellungen finden teils an Volksschulen, Höheren Mädchenschulen und Frauenarbeitschulen, teils an Haushaltungs- und Privatinsituten.

Der Aufwand für das Oberseminar ist unter dem für die Frauenarbeitschule enthalten.

C. Die Frauenarbeitschule.

(Gewerbliche Unterrichtsanstalt).

Die Frauenarbeitschule zur Hebung der Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts verfolgt die Aufgabe der Ausbildung von Töchtern aller Stände in weiblichen Handarbeiten und der Heranbildung für verschiedene Frauenberufe. Mit der Anstalt ist ein Internat verbunden. Die Frauenarbeitschule wird ebenfalls von Fräulein Josefine Mayer geleitet.

Das Großh. Ministerium des Innern hat lt. Erlaß vom 29. Juli 1913 Nr. 30 168 die Frauenarbeitschule des Badischen Frauenvereins Karlsruhe als gewerbliche Unterrichtsanstalt, in welcher die Lehrzeit zurückgelegt werden kann gemäß § 129 Absatz 5 der Reichsgewerbeordnung mit der Einschränkung anerkannt, daß zu dem zweijährigen Besuch der Schule noch eine halbjährige Lehrzeit

in der Praxis hinzukommen muß. Demnach können die Schülerinnen nach Ablauf einer 2½-jährigen Ausbildungszeit die Gesellenprüfung ablegen, die sonst erst nach 3-jähriger Lehrzeit abgenommen wird.

Die Schule war im Berichtsjahr sehr gut besucht. Volle Pension erhielten 181 Schülerinnen. An den einzelnen Kursen nahmen teil:

	Januar	April	September
Handnähen	19	32	39
Maschinennähen	78	65	73
Kleidermachen	73	73	73
Weiß- und Buntsticken	73	97	96
Knüpfarbeiten und Spizenkloppekn	31	24	17
Flicken und Kunststopfen	9	15	23
Bußmachen	17	29	15
Feinbügeln	29	39	24
Frisieren	1	4	13
Zeichnen	54	58	46
Buchführung und Geschäftsaufsätze	6	—	31
Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre	—	39	—

Schülerinnen. Um eine Übersicht über die verschiedenen Ausbildungen zu geben, sei noch bemerkt: Im Septemberkurs waren anwesend: 108 Schülerinnen, die sich für den eigenen Hausbedarf ausbildeten, 46 Kandidatinnen in Vorbereitung für die zweite Prüfung, 15 in der Vorklasse, 20 Schülerinnen im Kammerjungferkurs, 5 im Zimmermädchenkurs, 1 im Ausbildungskurs für Kleidermacherinnen, 1 für Weißnäherinnen, 4 Damen im Extrakurs im Wäschennähen und Schneidern, 12 schon im Dienst stehende Kammerjungfern und Zimmermädchen im Extrakurs für Jungfern.

An die Pensionärinnen und Kandidatinnen des Oberseminars wird Gesang- und Turnunterricht erteilt.

Auf Ansuchen und nach genauer Prüfung der Verhältnisse erhielten auch in diesem Jahre bedürftige Schülerinnen Schulgeldnachlässe. Diese beliefen sich auf 1425 M., wovon 843 M. auf Schülerinnen aus der Stadt Karlsruhe entfielen.

Letztere bilden die Mehrzahl der Schülerinnen, die übrigen sind aus sonstigen Orten des Großherzogtums Baden, einzelne aus anderen Staaten.

Eine je zweitägige Ausstellung von Arbeiten fand in den Monaten Januar und Juli statt und erfreute sich eines lebhaften Besuches.

Die Ausgaben für die Frauenarbeitschule und Handelsschule (siehe unter D) betragen 51 644 M. Diefen stehen an Einnahmen von den Schülerinnen für Unterricht und Wohnung nur 38 797 M. gegenüber. Die Anstalt erforderte somit neben den Beiträgen des Staats mit 4950 M. und der Stadt Karlsruhe mit 600 M. einen Zuschuß aus der Abteilungskasse in Höhe von 7297 M.

In Rücksicht auf die besonderen Anforderungen, welche die neu eingeführten Gesellenprüfungen an die weiblichen Lehrlinge im Weißnähen und Schneidern stellen, wurde vom 25. August bis 6. September ein Fortbildungskurs für Lehrerinnen abgehalten, um diese mit den Besonderheiten der Vorbereitung für diese weibliche Berufe vertraut zu machen. Es nahmen 36 Lehrerinnen aus allen Landesteilen mit bestem Erfolg an diesem Kurs teil.

D. Die Handelsschule.

Die Schule ist dem Großh. Landesgewerbeamt Abteilung II unterstellt. Leiter der Anstalt ist Herr Rektor Stemmer, Rektor der Städt. Handelsschule.

Das Schuljahr nahm im September 1912 seinen Anfang und dauerte bis Ende Juli 1913. Der Lehrplan erfuhr eine wesentliche Erweiterung. Die wöchentliche Stundenzahl wurde auf 32 erhöht. Unterrichtsfächer sind: deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, kaufmännisches Rechnen, Handelskunde, Wechsel- und Schecklehre, Bürgerkunde, Buchführung, Französisch, Wirtschaftsgeographie und Warenkunde, Stenographie, Maschinenschreiben, Rund- und Plakatschrift.

An der Unterrichtsbeteiligung waren 7 Lehrer der städtischen Handelsschule und 1 Lehrer des Reformgymnasiums (Goetheschule) beteiligt. Die Zahl der Schülerinnen belief sich auf 25. Infolge ausdauernden Fleißes und guter Führung konnten 6 Schülerinnen durch Bücherpreise und 4 Schülerinnen durch Belobung ausgezeichnet werden.

Die Anstalt wurde am 10. Juli von Herrn Handelsschulinspektor Professor Rohlhepp einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Die zur Entlassung gekommenen Schülerinnen fanden Stellung in kaufmännischen und anderen Betrieben.

In den im September 1913 begonnenen Kurs, der bei Abschluß dieses Berichtes noch im Gange ist, traten 28 Schülerinnen ein.

E. Kunststickereischule mit Kunstwebe-Abteilung.

Geleitet wird die Schule von Fräulein Viskna Thelemann; Stellvertreterin ist Fräulein Aurelie Klein. Angestellt an der Schule sind als Lehrerinnen: 2 Stickereilehrerinnen, 1 Buchbindereilehrerin (Kartonnagearbeiten) und 1 Webelehrerin; ferner eine Zeichenlehrerin, die auch sämtliche Zeichnungen für die Arbeiten, die in der Schule ausgeführt werden, entwirft. Künstlerischer Beirat ist Herr Professor Gagel. Herr Professor Hans Thoma und Herr Professor Hoffacker betätigen stets ein freundliches Interesse an der Schule.

In den dreimal im Jahre abgehaltenen kleinen Kursen waren 42 Schülerinnen. In dem großen Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen und Leiterinnen von Ateliers für textiles Kunstgewerbe waren 11 Schülerinnen, teils für die vollständige Ausbildung und teils zum Hospitieren. An dem Buchbinderkurs (Kartonnagearbeiten) nahmen 6 Damen teil und in den verschiedenen Kunstwebe-Techniken wurden 6 Damen unterwiesen.

Die im Jahre 1903 durch die Kunststickereischule in den Heil- und Pflegeanstalten eingeführte Handweberei wurde gut gefördert und konnte sich die Webelehrerin bei ihren jeweiligen Besuchen in den Anstalten von den Fortschritten überzeugen und da, wo es nötig war, helfend eingreifen, sowie auch die Webeabteilungen für besondere Arbeiten mit Zeichnungen versehen, die für badische Anstalten von der Kunststickereischule kostenlos geliefert werden. Neu eingeführt wurde das Handweben im Berichtsjahre in der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Die Weihnachtsausstellung erfreute sich eines sehr guten Besuches und auch der Verkauf von Arbeiten war zufriedenstellend.

Die Schule selbst, wie auch das damit verbundene Museum alter und neuer Stickereien wurde im Laufe des Jahres auch wieder von auswärtigen Interessenten sehr viel besucht.

Durch die wohlwollende Beihilfe Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts wurde es der Schule ermöglicht, auch in diesem Jahre die angestrebten Ziele zu verfolgen, den bedürftigen Schülerinnen, die sich zu Handarbeitslehrerinnen für höhere Schulen ausbilden, Beihilfen zu gewähren, wie auch den Schülerinnen des großen Kurses durch Herabsetzung des Schulgelbes die Teilnahme an demselben zu erleichtern.

Der Aufwand belief sich auf 21 467 M., welchen 16 695 M. Betriebseinnahmen, 260 M. Zuschuß der Abteilung, 4000 M. Staatsbeitrag und 357 M. Zinsen gegenüberstehen; 155 M. mußten dem Grundstock entnommen werden. Das Reinvermögen beträgt 41 717 M.

F. Das Heim für alleinstehende Damen (Friedrichstift).

Die Einrichtung und Verwaltung haben im abgelaufenen Jahre keine Veränderung erfahren. Zwei aus dem Leben geschiedene Bewohnerinnen des Hauses haben das Stift mit Vermächtnissen bedacht. In dankbarem Gedenken sei auch hier von diesen gütigen Zuwendungen, teils in Fahrnissen, teils in Geld (1000 M.) bestehend, berichtet. Die vermietbaren Räume sind nun wieder sämtlich besetzt und von 20 Damen bewohnt. Einzelne auswärtige Damen waren zu vorübergehendem Aufenthalt im Fremdenzimmer aufgenommen.

G. Die Haushaltungsschule des Friedrichstifts.

Im abgelaufenen Jahre sind die Anmeldungen wieder so zahlreich eingelaufen, daß abermals der höchste Stand von 24 Schülerinnen während des ganzen Jahres erreicht war. Der praktische Unterricht im Kochen wurde von der Hausmeisterin, der theoretische Unterricht in der Haushaltungskunde von einer Haushaltungslehrerin und derjenige in weiblichen Handarbeiten, im Weißnähen, Kleidermachen usw. von 2 Lehrerinnen der Frauenarbeitschule erteilt. Die Aufsicht über die Schülerinnen, Handarbeiten und Wäsche besorgt das Aufsichtsfräulein.

Der Aufwand für das Heim betrug 36 492 M., die Einnahmen beliefen sich auf 37 589 M., das Vermögen beträgt 16 506 M.

H. Das Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen.

Der Winterkurs 1912/13 war von 23 Schülerinnen besucht, der Sommerkurs 1913 ebenfalls von 23 Schülerinnen. Davon waren 41 aus Baden, 2 aus Preußen, 2 aus Württemberg und 1 aus der Rheinpfalz. 16 derselben sind an badischen Fortbildungsschulen, 10 als Koch- und Haushaltungslehrerinnen, 1 als Wanderhaushaltungslehrerin, 3 als Handarbeitslehrerinnen in Baden und 1 als Handarbeitslehrerin in Württemberg tätig, 5 nahmen Privatstellen an und 10 waren auf Jahresluß noch verwendbar.

Das Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen befindet sich seit seiner Gründung in dem Haus Otto-Sachs-Straße 1 hier. Das Haus wurde seinerzeit für Wohnzwecke gebaut und von der Abteilung durch Um- und Erweiterungsbauten für seinen Zweck einigermaßen eingerichtet. Durch die im Jahre 1907 erfolgte Neueinführung eines Kurses zur Vorbereitung für die zweite Prüfung und

vor allem durch die von Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts in nächster Zeit in Aussicht genommene Erweiterung der Vorbildung der Haushaltungslehrerinnen auf den verschiedensten Gebieten der Hauswirtschaft, des Gartenbaus usw. sind weitere Räume erforderlich geworden und sehen wir uns deshalb gezwungen, ein neues Gebäude mit dem erforderlichen Gartengelände zu beschaffen. Da nun in der Stadt Karlsruhe kein vollständig geeigneter Platz zu entsprechendem Preis zu kaufen war, sind wir wegen Erwerbs eines durchaus geeigneten Bauplatzes in der Nachbarstadt Durlach mit der Großh. Forst- und Domänenverwaltung in Unterhandlungen getreten, die demnächst zum Abschluß kommen werden. Auch sind wegen Beschaffung von Mitteln zum Bau Schritte eingeleitet.

Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 19 770 M., die Einnahmen an Schulgeldern 13 480 M. und Staatszuschuß 6000 M., so daß ein Zuschuß von 290 M. aus der Abteilungskasse erforderlich war.

J. Die Haushaltungsschule, Herrenstraße 39.

Wir hatten zu den beiden, am 1. März und 1. September beginnenden fünfmonatlichen Hauptkursen der Haushaltungsschule wiederum so zahlreiche Anmeldungen, daß beide Kurse vollzählig besetzt werden konnten.

Der am 1. März 1913 begonnene Kurs wurde von 30 Schülerinnen besucht, in gleicher Anzahl war der am 1. September begonnene Kurs besetzt. — Ihrer Heimat nach waren von den Schülerinnen aus Baden 45, Bayern 6, Württemberg 5, Hessen 1, Schweiz 3.

Zu den 4 je dreimonatlichen Kochkursen, beginnend am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember, wurden 117 externe und 20 interne Schülerinnen unterrichtet. Die letzteren belegten, wie üblich, je einen Doppelkurs, so daß in den Kochkursen 157 Plätze belegt waren. Die meisten Kochschülerinnen sind Töchter hier ansässiger Familien; sie sind angehörig nach Baden 122, Württemberg 7, Bayern 4, Preußen 1, Elsaß 1, Schweiz 1, Amerika 1. Von den Haushaltungs- und Kochschülerinnen beabsichtigen 22 in das Haushaltungslehrerinnenfeminar einzutreten.

Am 1. März wurde eine neu eingerichtete Gasküche mit 6 Gasherden in Betrieb genommen, um einem Bedürfnis Rechnung zu tragen und den Schülerinnen Gelegenheit zu bieten, sich auch hierin die nötigen Kenntnisse anzueignen.

Am 1. November ist als weitere Lehrerin Fräulein Härtl eingetreten, um sich am Unterrichten zu beteiligen und die übrigen Lehrerinnen teilweise zu entlasten.

Der Gesundheitszustand in der Schule kann im allgemeinen als gut bezeichnet werden.

Herr Geh. Regierungsrat Matthy hat im Herbst die Schule im Auftrag des Großh. Unterrichtsministeriums einer Prüfung unterzogen und seine volle Befriedigung über den Befund ausgesprochen.

Über unseren Mittagstisch läßt sich wieder Gutes berichten. Die Plätze im Abonnentensaal sind besetzt; auch ist die Nachfrage nach frei werdenden Plätzen gleich lebhaft.

Die Leitung der Schule untersteht der Vorsteherin, Fräulein Wundt, welche mit Hilfe von vier Kochlehrerinnen und einer Haushaltungslehrerin den Unterricht erteilt.

Der Rechnungsabluß des Betriebsjahres 1913 war erfreulicherweise wieder ein befriedigender.

K. Das Stellenvermittlungsbureau.

Der Geschäftsgang des Stellenvermittlungsbureaus gestaltete sich im Jahre 1913 wie folgt:

Die eingelaufenen Korrespondenzen erreichten die Zahl 4071, davon enthielten 631 Stellenangebote und 667 Stellensuche. 320 Stellen konnten vermittelt werden. Nachstehende Zusammenstellung gibt eine genaue Übersicht über Stellenangebote, -suche und besetzte Stellen:

	Verlangte Arbeitskräfte	Stellensuchende	Besetzte Stellen
Lehrerinnen, Erzieherinnen	32	28	7
Hausdamen, Gesellschafterinnen	17	69	11
Krankenpflegerinnen	11	6	3
Wirtschafterinnen, Stützen	166	200	92
Kindergärtnerinnen	34	35	14
Kinderfräulein	169	200	95
Kinderpflegerinnen	49	35	20
Kontoristinnen, Ladnerinnen	6	4	2
Jungfern und bessere Zimmermädchen	147	100	76
	631	677	320.

Von den 320 vermittelten Stellen entfallen 233 auf Baden, 17 auf Preußen, 11 auf Elsaß-Lothringen, je 8 auf Hessen und die Rheinpfalz, 6 auf Württemberg, 4 auf Altbayern, 1 auf Sachsen, 18 auf Frankreich, 6 auf die Schweiz, 2 auf England, je 1 auf Italien, Belgien, Luxemburg, Rußland, Griechenland, Bulgarien.

Der Aufwand belief sich auf 2761 M. Die Einnahmen aus Gebühren betragen 2234 M., so daß ein Zuschuß von 527 M. erforderlich war.

Abteilung II

Kinderpflege.

Auf Jahreschluß setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Frau Mentner Wils, Präsidentin; Frau Geh. Oberforstrat Schweichardt, Stellvertreterin; Frau Major Dahlmann; Frau Geh. Hofrat Professor Dr. Dreßler; Freifrau von Hornstein-Binningen; Freiin von Röder; Frau Oberjägermeister Freifrau von Seldeneck, Erzellenz; Frau Kunstmaler Straßberger; Frau Privatmann Dr. Stroebe; Frau Stadtrat Walk; Frau Geh. Rat Wasmer. Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe; Beiräte die Herren: Spezialarzt Dr. Blattner, prakt. Arzt Dr. Eisenlohr, Rechnungsrat Hambrecht, prakt. Arzt Dr. Hems, Amtmann Dr. Herrmann, Privatmann Mayer.

Die im Vorjahre eingetretene Erweiterung des Krippenbetriebs — Aufnahme von bis zu 10 Kindern vom zweiten bis zum Ende des dritten Jahres im Luisenhaus, von 10 bis 12 Säuglingen bis zum Ende des ersten Lebensjahres im Hildahaus — in Folge der Überfüllung des städtischen Armenpfründner-

hauses hat bis zur Eröffnung des städtischen Kinderheims gedauert, weshalb auch der Mehraufwand für die Hilda-Krippe bis 1. Oktober fortbestand.

Wie im Jahr 1912 erforderten die Krippen auch im Jahr 1913 wieder größere Zuschüsse, zu deren Deckung neben den Einnahmen der Krippen und den Überschüssen der Pflegerinnen-Institute auch die Zinsen und Zuwendungen aus der Abteilungskasse notwendig wurden. Das Kapital ermäßigte sich auf 39 735 M. (1912: 41 650 M.).

Die Gliederung in folgende vier Unterabteilungen besteht fort:

A. Krippe Luisenhaus.

Vorstand: Frau Major Dahlmann, Vorsitzende; Frau Geh. Hofrat Professor Dr. Dreßler, Stellvertreterin; Frau Major von Arnim; Frau General Limberger; Frau Privatmann Dr. Stroebe; Frau Stadtrat Walk; Frau Geh. Rat Wasmer; Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe.

Ausgetreten aus der Zahl der Aufsichtsdamen der Luisen-Krippe ist Frau von Kageneck, der wir für ihre langjährige gütige Mitarbeit verbindlichsten Dank schulden.

In den Krippen werden fahungsgemäß kleine Kinder bedürftiger Eltern der Stadt Karlsruhe im Alter von 14 Tagen bis zu 3 Jahren den Tag über gewartet und verpflegt, damit die Mütter der Arbeit und dem Verdienst nachgehen können. Kranke Kinder sind von der Aufnahme ausgeschlossen. An Sonn- und Feiertagen sowie im Monat August sind die Krippen geschlossen. Während der Nacht dürfen solche Kinder nur ausnahmsweise und in dringenden Notfällen in den Krippen belassen werden.

Stand der Pfleglinge des Luisenhauses zu Anfang des Jahres: 73; neu aufgenommen 126, nämlich: 65 Knaben und 61 Mädchen, wovon 67 evangelisch, 56 katholisch und 3 israelitisch. Alter: unter $\frac{1}{2}$ Jahr 35, $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr 27, 1 bis 2 Jahre 28, über 2 Jahre 36. Ausgetreten sind von zusammen 199 Kinder im Laufe des Jahres 130, so daß Ende 1913 noch 69 Pfleglinge eingewiesen waren, von denen jedoch ein großer Teil die Krippe nur unregelmäßig besuchte. Zahl der Verpflegungstage: 11 880 gegen 9607 im Vorjahre; bei 328 Betriebstagen entfallen auf einen Tag im Durchschnitt 36 Kinder gegen 35 des Vorjahres.

Der Gesamtaufwand im Jahr 1913 betrug 17 640 M. An Pflegegeldern gingen ein 4522 M., Rückersatz für Kostgeld der Schülerinnen der Anstalt 4600 M., Rückersatz des Kostgeldes für stillende Mütter 410 M., an Geschenken und sonstigen Einnahmen 2619 M., so daß neben dem Beitrag der Stadt mit anteiligen 3500 M. ein Zuschuß von 1989 M. aus der Abteilungskasse erforderlich wurde. Bei einem reinen Verpflegungsaufwand von 11 240 M. erforderte ein Kind einen täglichen Aufwand von 95 Pfg. wie 1912.

Als ärztlicher Berater der Krippe war Herr prakt. Arzt Dr. Eisenlohr und als dessen Stellvertreter Herr prakt. Arzt Dr. Blattner tätig. Wir sagen diesen beiden Herren für ihre aufopfernde Arbeit herzlichen Dank.

B. Krippe Hildahaus.

Vorstand: Frau Kunstmalers Straßberger, Vorsitzende; Frau Rentner Bils, Stellvertreterin; Frau Hofmarschall Frau von Gemmingen-Edelsheim, Grz.; Frau Landrichter Dr. Rüger; Frau Geh. Oberforst

Schweichhardt; Freiin M. von Scutter; Frau Oberhofmeister von Stabel, Erz.; Frau Privatmann Dr. Stroebe; Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe.

Ausgetreten aus der Zahl der Aufsichtsdamen der Hildakrippe ist Frau Seheimerat Duffner, der wir für ihre langjährige Mitarbeit verbindlichsten Dank schulden.

Zu Anfang des Jahres waren 31 Kinder eingewiesen, wozu im Laufe des Jahres 55 neu aufgenommen wurden; zusammen 86. Von den neu Zugewandenen waren 29 Knaben und 26 Mädchen; 33 evangelisch und 22 katholisch; unter $\frac{1}{2}$ Jahr 20, $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr 14, 1 bis 2 Jahre 10, über 2 Jahre 11. Abgegangen sind im Laufe des Jahres 56, so daß am Jahreschluß noch 30 Pflöge eingewiesen waren. Auch hier war der Besuch teilweise sehr unregelmäßig. Zahl der Verpflegungstage: 6844 gegen 5180 im Vorjahre; Zahl der Betriebstage: 334; durchschnittliche Zahl der Pflöge an einem Tag: 21, 1912: 19.

Der Gesamtaufwand im Jahr 1913 betrug 13 101 M. An Pflögegebühren gingen ein: 5288 M., Rückersatz für Kostgeld der Institutsschülerinnen 523 M., Rückersatz des Kostgeldes für stillende Mütter 41 M., Geschenke und sonstige Einnahmen 1402 M., so daß neben dem Beitrag der Stadt mit anteiligen 2650 M. ein Zuschuß aus der Abteilungskasse von 3197 M. erforderlich war. Ein Kind erforderte einen täglichen Aufwand von 1,91 M. (1912: 1,90 M.).

Die ärztliche Beaufsichtigung hat in gewohnter liebenswürdiger und entgegenkommender Weise seit Gründung der Anstalt Herr prakt. Arzt Dr. Gemß ausgeübt, dem wir für seine große Arbeit herzlichen Dank schulden.

C. Kinderpflegerinnen-Ausbildung.

Der Vorstand besteht aus den Damen:

- I. für das Kinderpflegerinnen-Institut: Freifrau von Hornstein-Binningen, Vorsitzende, Frau General Freifrau von Schönau-Wehr, Erz., Stellvertreterin, und Frau Bürgermeister Dr. Kleinschmidt;
- II. für die Kinderpflegerinnen-Anstalt: Freiin von Röder, Vorsitzende, Frau Oberst von Fiebig, Stellvertreterin, und Frau Major von Arnim;
- III. für beide Anstalten ist Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe. In kirchlichen und religiösen Fragen leisten die Herren Stadtpfarrer Link und Weidemeier in dankenswerter Weise Beihilfe.

Um der Vorbildung der Zöglinge soviel als möglich Rechnung zu tragen, werden von der Abteilung folgende Kurse abgehalten:

a) Hildahaus.

I. Institut zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als nach den Grundsätzen der modernen Gesundheitspflege geschulte Erzieherinnen und Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis ins schulpflichtige Alter, unter dem Protektorat Ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Mar.

Die Lehrkurse von der Dauer eines Jahres für Mädchen mit Töchtererschulbildung beginnen jeweils am 1. Oktober. Im Berichtsjahre ist ein solcher mit

10 Schülerinnen beendet worden, so daß die Zahl der ausgebildeten Schülerinnen im ganzen (seit 1907) 42 beträgt. Am 1. Oktober 1913 hat der 8. Kurs mit 13 Schülerinnen begonnen.

Dem zur Aufrechterhaltung der Beziehungen der Pflegerinnen zum Institut im Jahre 1911 gegründeten Verband ehemaliger Schülerinnen gehören am Ende des Berichtsjahrs 22 Mitglieder an, die eine besondere, durch Patentschutz gesicherte Tracht tragen. Ausgetreten ist im Laufe des Jahres 1 Mitglied. Die zur Tracht gehörende Dienstbrosche, die aber erst nach mindestens zweijähriger tadelloser Dienstzeit gewährt wird, konnte im Berichtsjahr an weitere 4 Mitglieder von der hohen Protektorin, S. Kgl. H. Prinzessin Max, verliehen werden; 1 Mitglied hat wegen Austritt (Verheiratung) die Brosche zurückgegeben, so daß 6 Mitglieder nunmehr im Besitze der Brosche sind.

b) Luisenhaus.

II. Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

1. Kurse von fünfmonatiger Dauer für Helferinnen vom Roten Kreuz als Externe und für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung als Interne und Externe zur Ausbildung als Berufskinderpflegerinnen wurden wieder zwei abgehalten und dabei 21 Schülerinnen ausgebildet. Diese Kurse werden vom Jahre 1914 an mit sechsmonatiger Dauer abgehalten werden. Beginn 1. Mai und 1. November. Schulgeld für Interne 360 M., Externe 240 M., Stadtschülerinnen, die nur tagsüber Verköstigung erhalten, 300 M. Diese Vergütung ist monatlich zu entrichten, kann aber auch ganz oder teilweise entrichtet werden. Ausführliche Prospekte sind beim Vorstand der Abteilung II jederzeit erhältlich.

2. Dreimonatskurse für Damen mit Töchterchulbildung zur eigenen Information. Beginn künftig jeweils 1. Mai und 1. November. Schulgeld ohne Wohnung und Verpflegung 75 M. pro Kurs. Zu anderen Zeiten kann eine Aufnahme wegen Störung des Krippenbetriebs nicht erfolgen.

c) Hilda- und Luisenhaus.

III. Dreijährige Kurse für junge Mädchen mit Volksschulbildung alsbald nach der Schulentlassung.

Die Kurse bezwecken in der Hauptsache die Ausbildung von Kinderwärterinnen, sie sind unentgeltlich. Die Mädchen beziehen neben freier Wohnung und Verpflegung je nach Leistung nach dem ersten Vierteljahr ein Taschengeld. Sie erhalten zunächst der Fortbildungsschule entsprechenden Unterricht, später besondere Unterweisung in der Kinderpflege. Eintrittsalter nicht unter 15 Jahren. Es befanden sich im Berichtsjahre im Hilda- und Luisenhaus sechs dreijährige Schülerinnen und im Luisenhaus 14.

Alle in diesen Kursen ausgebildete Zöglinge haben sofort gutbezahlte Stellen gefunden und bietet sich hier für junge Mädchen aller Stände ein schöner und lohnender Beruf.

Die Kurse im Hilda- und Luisenhaus hat Herr prakt. Arzt Dr. Hems, jene im Luisenhaus Herr prakt. Arzt Dr. Eisenlohr erfolgreich geleitet. Beiden Herren sind

wir für ihre treue und ersprießliche Arbeit zu wärmstem Dank verpflichtet. Das Ergebnis der Schlußprüfungen war ein gutes, so daß sämtliche Teilnehmerinnen für bestanden erklärt werden konnten.

D. Haltekinderpflege.

Den Vorstand bilden: Frau Rentner Bils, Vorsitzende; Frau Geh. Oberforstrat Schweidhardt, Stellvertreterin; Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erz., Fräulein Hallwachs, Frau Oberjägermeister Freifrau von Seldeneck, Erzellenz; Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe; Beiräte: die Herren Rechnungsrat Hambrecht, Amtmann Dr. Herrmann und Privatier Mayer.

Infolge der vor zwei Jahren erwähnten Ausdehnung der Überwachung auf die unehelichen Kinder, welche bei ihrer Mutter, deren Eltern oder Großeltern untergebracht sind, hat sich die Zahl der zu überwachenden Kinder mehr als verdoppelt.

Bezüglich der Überwachung der unehelichen und Haltekinder ist im Berichtsjahre eine neue Vereinbarung zwischen dem Armen- und Waisenrat, dem Großh. Bezirksamt, der Abteilung VI unseres Vereins und unserer Abteilung in Kraft getreten.

Nach dieser teilen sich in die Besuche der Pflegestellen während des ersten und zweiten Lebensjahres des Kindes die städtischen und die Pflegerinnen der Abteilung VI. Die Beaufsichtigung der Kinder vom dritten Lebensjahre ab übernehmen dagegen die Pflegerinnen unserer Abteilung. Mit Beginn des schulpflichtigen Alters wird dann die Überwachung der Halte- und unehelichen Kinder in der Regel ehrenamtlich durch Aufsichtsdamen unserer Abteilung, die etwa vierteljährlich einmal die Pflegestellen der Kinder aufsuchen, ausgeübt.

Unsere beamteten Pflegerinnen, Fräulein Ruß und Fräulein Meythaler, sind außerdem durch vielfache Berichte und Erhebungen über die Verhältnisse der Kinder, ihrer Eltern und Pflegeeltern auch bezüglich Unterhaltsverpflichtung, Vormundschafts-, Zwangserziehungs- und Adoptionsfragen und bei vorkommenden Mißhandlungen immer seitens der städtischen Behörden stark in Anspruch genommen.

Die Überwachung erfordert einen Aufwand von 1275 M., von denen in dankenswerter Weise die Stadtverwaltung 700 M. übernommen hat.

Zur Durchführung der Überwachung waren öftere Sitzungen mit den Aufsichtsdamen und Rücksprache mit den Kontrolleurinnen erforderlich. Den bewährten ehrenamtlichen und besoldeten Mitarbeiterinnen sagen wir verbindlichsten Dank.

E. Fröbelseminar.

Vorgreifend möchten wir zur Kenntnis bringen, daß an unsere Abteilung eine neue Aufgabe herangetreten ist. Fräulein Agnes Schmid, welche seit 44 Jahren in hiesiger Stadt einen Kindergarten geleitet und Kindergärtnerinnen ausgebildet hat, sah sich infolge ihres hohen Alters veranlaßt, ihr Unternehmen auf andere Schultern zu übertragen und ist an die Stadtverwaltung wegen Übernahme ihrer Anstalt herangetreten. Diese konnte sich hierzu nicht entschließen und hat sich an den Badischen Frauenverein dieserhalb gewendet. Der letztere

hat sich bereit erklärt, an Stelle des Schmid'schen Unternehmens ein neues Fröbelsseminar einzurichten, sofern ihm eine Unterstützung von Seiten der Stadt zugewilligt werden würde. In dankenswerter Weise ist die Stadtverwaltung uns entgegengekommen. Infolgedessen wird unsere Abteilung, welche bisher schon mit ihrem Kinderpflegerinnen-Institut und ihrer Kinderpflegerinnen-Anstalt die Fröbelsache gefördert hat, an Ostern 1914 ein Fröbelsseminar zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen mit Abschlußprüfung unter Mitwirkung eines Vertreters des Großh. Unterrichtsministeriums in hiesiger Stadt errichten und mit diesem einen Fröbelschen Kindergarten verbinden. Ausführliche Prospekte sind von der Abteilung II zu beziehen.

Abteilung III Krankenpflege.

Der Vorstand der Abteilung setzte sich am Schluß des Jahres zusammen aus den Damen: Frau Oberbürgermeister Lauter, Präsidentin; Frau Wirkl. Geheimerat Freifrau von Babo, Erz., Stellvertreterin; Freifrau von Adelsheim, Fräulein Magda von Bed, Frau von Chrismar, Frau Hofrat Dr. Doll, Frau Dr. Sachs-Bittel, Frau Generalleutnant Jäger Schmid, Erz., war zu unserm großen Bedauern genötigt, ihr Amt gegen Ende des Jahres infolge Erkrankung niederzulegen. Der Vorstand dankt auch an dieser Stelle nochmals J. Erz. für ihre leider nur so kurze Tätigkeit in der Abteilung. Ferner gehören dem Vorstande an die Herren: prakt. Arzt Dr. Bernhard Arnspurger, Geschäftsführer, Bezirksassistentarzt Dr. Battlehner, Geheimer Hofrat Dr. Benckiser, Geheimer Oberfinanzrat Gryleben, Augenarzt Dr. Kasz, Fabrikant Mökel, Ministerialrat Schäfer und Geheimer Hofrat Ziegler.

Ehrenpräsidentin ist seit dem Jahre 1899 Frau Wirkl. Geheimerat von Stöffer, Erz., Ehrenbeirat seit 1908 Herr Generalmajor z. D. Stiefbold.

A. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim — Krankenschwestern und Pflegestationen.

Die baulichen Veränderungen im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim nahmen noch das ganze Jahr 1913 in Anspruch und verursachten der Abteilung bezw. der von der hohen Protektorin eingesetzten Baukommission viel Arbeit. Sie erstreckten sich auf alle Teile des Anwesens und dehnten sich weit über das ursprünglich Vorgefehene aus, da sich eben für weitere Herstellungen immer wieder ein Bedürfnis oder wenigstens ein dringender Zweckmäßigkeitsgrund ergab. Von Bedeutung ist namentlich die umfassende Verbesserung und Erweiterung der Augenabteilung, die erst im Sommer 1913 beschlossen wurde und deren Ausführung sich bis in den Anfang des Jahres 1914 hinein erstreckte. Während die Dampfkesselanlage für die Zentralheizung und die neue Waschanstalt noch im Herbst 1912, die Zentralküche an Ostern 1913 in Betrieb genommen worden waren, konnte der Neubau des Wöchnerinnenheims am 25. Juli d. J. bezogen werden. Es folgten dann die Umbauten und Herstellungen im Mutterhaus und bis Herbst waren in allen Gebäuden Zentralheizung und elektrisches Licht im Gebrauch. Den Schluß bildeten die Bauarbeiten für die Augenklinik.

Wir können mit Befriedigung auf die Bauperiode zurückblicken. Es wurde in wenig mehr als $1\frac{1}{2}$ Jahren viel geleistet und die ganze Anstalt in allen Teilen auf einen den Forderungen der Neuzeit angemessenen Stand gebracht. Die Neubauten und Neueinrichtungen haben sich in ihrer vornehmen Einfachheit, aber sämtlichen zeitgemäßen Anforderungen entsprechenden hygienischen Ausstattung aufs Beste bewährt und spricht der Vorstand auch an dieser Stelle den Erbauern Herrn Oberbaurat Amersbach in Verbindung mit Herrn Hofbauinspektor Freyß seinen verbindlichsten Dank aus.

Der gesamte Bauaufwand beläuft sich auf die beträchtliche Summe von 670 000 *M.*, wovon gedeckt sind durch Gnadengaben Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise 123 000 *M.*, desgleichen Ihrer kaiserl. Hoheit Prinzessin Wilhelm 100 000 *M.*, durch sonstige Geschenke und Erlöse von Festveranstaltungen 121 000 *M.*, durch Beiträge des Staates, der Stadt Karlsruhe und des deutschen Zentralkomitees vom Roten Kreuz 130 000 *M.*, durch Zinsen und sonstige Beiträge 26 000 *M.*, so daß noch eine Bauschuld von 160 000 *M.* verbleibt, mit Rücksicht auf die wir unsere Freunde und Gönner dringend bitten müssen, unserer auch fernerhin gütigst zu gedenken.

Herzlicher Dank sei aber auch hier allen den gütigen Spendern, ganz besonders Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, nochmals ausgesprochen, deren tatkräftige Hilfe uns das große für die Zukunft unserer ganzen Anstalt so wichtige Unternehmen erst ermöglichte. Wir gedenken hierbei insbesondere zweier inzwischen leider heimgegangener Wohltäter unseres Vereins Ihrer kaiserlichen Hoheit Prinzessin Wilhelm und des Herrn Geh. Rats Dr. Reiß in Mannheim.

Die Leitung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims, und zwar sowohl hinsichtlich des Mutterhauses, als der ihm angegliederten Kliniken lag wie bisher in den Händen der Oberin Elisabeth Wolff, welcher als Unterstützung Oberschwester und Probemeisterin Marie Willy zur Seite steht.

Mit Inbetriebnahme des neuen Wöchnerinnenheims ging die Leitung der geburtshilflichen Abteilung und des Wöchnerinnenheims an die Oberschwester des Friedrichsbau, Lina Kölsch, zunächst probeweise auf ein Jahr über, um den modernen Grundsätzen der Frauenheilkunde entsprechend, einen einheitlicheren Zusammenhang zwischen Gynäkologie und geburtshilflicher Station herzustellen.

Im Herbst des Berichtsjahres trat die pensionierte Oberin Gräfin v. Horn wieder in den aktiven Dienst und wurde zur Generaloberin ernannt. Dieselbe begann ihre Tätigkeit am 15. Oktober 1913.

Die Stelle der Generaloberin wurde geschaffen zur Entlastung der Präsidentin und des Geschäftsführers in den Verwaltungsgeschäften der Abteilung, die in den letzten Jahren eine wesentliche Steigerung erfahren hatten. Ferner bearbeitet die Generaloberin das Gebiet der Schwesternausbildung, das sich durch Einführung des Jahresausbildungskurses für unsere Schülerinnen bedeutend erweitert hat; auch teilt sie sich mit den übrigen Vorstandsmitgliedern in den regelmäßigen Besuch der Außenstationen.

Vorgreifend sei erwähnt, daß die im Jahre 1914 vom Landesverein vom Roten Kreuz an die Abteilung übergegangene Helferinnenausbildung auch dem Arbeitsgebiet der Frau Generaloberin zugeteilt wurde.

Auf Grund der im letzten Jahresbericht erwähnten Verhandlungen des Ständigen Ausschusses der deutschen Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz wurde im Berichtsjahr beschlossen, zur Unterscheidung unserer Schwestern von anderen

Krankenpflegerinnen und als gemeinsames Abzeichen für alle Krankenschwestern vom roten Kreuz für unsere sämtlichen Schwestern Kragenpatten mit dem roten Kreuz auf weißem Grund einzuführen und ist dieser Beschluß im Lauf des Jahres in Vollzug gesetzt worden. Im übrigen blieb die Schwestertracht unverändert.

Ferner ist an dieser Stelle zweier bedeutsamer Fragen zu gedenken, die im Berichtsjahr die Abteilung sehr beschäftigten und gegen Ende des Jahres ihre definitive Erledigung fanden. Es ist dies die Frage der Einführung der staatlichen Prüfung für unsere Schwestern, verbunden mit Ausdehnung des Ausbildungskurses auf Jahresdauer, sowie diejenige der Befreiung unserer Schwesternschaft von der Versicherungspflicht hinsichtlich der Versicherung für Privatangestellte. Durch Genehmigung des hohen Ministeriums des Innern konnte von einer Einführung der staatlichen Prüfung nach dem Beispiel des Bundesratsbeschlusses vom 22. März 1906 Umgang genommen werden, nachdem die Abteilung sich bereit erklärt hatte: „Die Ausbildung nach dem Plan erfolgen zu lassen, wie er den im Bundesrat vereinbarten Bestimmungen über die Prüfung von Krankenpflegepersonen beigegeben ist. Der Lehrgang hat ein mindestens einjähriger zu sein. Zur Abschlußprüfung wird vom Großh. Ministerium des Innern ein Kommissär als staatlicher Vertreter bestimmt, der den von der Abteilung ausgestellten Prüfungsausweis mit unterzeichnet.“ Es werden nunmehr jedes Jahr am 1. April Unterrichtskurse in den städtischen Krankenhäusern in Mannheim, Pforzheim und Ludwigshafen a. Rh., am 1. Oktober solche im Mutterhaus und im Akademischen Krankenhaus in Heidelberg beginnen.

Die im Jahr 1913 eingeführte Angestelltenversicherung sollte auch auf unsere Schwestern ausgedehnt werden. Da diese Versicherung aber bei sehr niedrigen Gegenleistungen erhebliche Leistungen an Beiträgen erfordert und die Einzehrung unseres Pensionfonds infolge der bisherigen Verpflichtungen herbeigeführt hätte, haben wir mit Unterstützung des Ministeriums des Innern die Befreiung unserer Schwestern von der Versicherung beim Bundesrat erwirkt, dagegen die Leistungen aus unserem Pensionfonds erheblich erhöht und die Wartezeit für die Gewährung einer Pension den Bestimmungen des obigen Gesetzes angepaßt. Die Mittel zur entsprechenden Verstärkung des Pensionfonds gewähren größtenteils die Prämien, die für die Angestelltenversicherung aufzubringen gewesen wären.

Als Vertrauensarzt der Abteilung III war Herr prakt. Arzt Dr. Bernhard Arnspurger tätig.

Die Erbauungstunden für die Schwestern und Schülerinnen im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus haben für die Evangelischen Herr Hofvikar Brandl und Herr Stadtpfarrer Hindenlang, für die Katholischen Herr Stadtpfarrer Link abgehalten. In den übrigen Stationen haben die dortigen Herren Geistlichen in entgegenkommendster Weise sich der geistlichen Fürsorge für die Schwestern angenommen. Der Vorstand spricht allen, welche in dieser Weise zum Besten der Schwestern mitgewirkt haben, seinen aufrichtigsten Dank aus.

Von den mit Vereinschwestern versehenen Pflegestationen ist Sandhofen, als besondere Station eingegangen. Infolge der Eingemeindung des Ortes nach Mannheim ist die Leitung des Krankenhauses mit der des Allgemeinen Krankenhauses Mannheim vereinigt worden und werden die Schwestern künftig von dortiger Station aus zugewiesen.

Vermehrungen der vertragsmäßigen Schwesternzahl fanden 54 statt, darunter eine Oberin im Städt. Krankenhaus Pforzheim.

Neu übernommen wurden im Berichtsjahre folgende sechs Stationen: Städt. Kurhaus Herrenalb; Landarmenanstalt des Kreises Mosbach in Krautheim; Städt. Kinderheim Karlsruhe; Mütterheim des Mannheimer Mutterhauses; Armenverwaltung Pforzheim für Säuglingsfürsorge; Sanatorium Schwarzwaldheim Schömberg (Württ. Schwarzwald). Ferner übernahm die Abteilung im Berichtsjahre den Betrieb der Augenheilstation des Vereins „für Erhaltung einer Augenanstalt für Unbemittelte“ (früher „von Hoffmannsche Augenklinik“) in Baden-Baden, worüber unter E Näheres berichtet wird.

Einen Überblick über die von Vereinschwesteren besetzten Krankenanstalten und Stationen und die daselbst tätigen Pflegekräfte gibt die folgende Tabelle nach dem Stand vom 31. Dezember 1913:

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Ober- schwester und Schwester	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
1	Auenheim	Pflegestation des Frauenvereins	—	1	—	1
2	Baden-Baden	Augenheilstation der Abt. III	—	3	1	4
3	" "	Privatpflegestation der Abt. III	—	3	—	3
4	" "	Sanatorium am Annaberg von Herrn Dr. Ebers	—	2	—	2
5	" "	Sanatorium D. Dr. Frey-Dengler	—	2	—	2
6	" "	Sanatorium Quisisana	—	1	—	1
7	" "	Wöchnerinnenasyl	—	5	1	6
8	Badenweiler	Station des Badischen Frauenvereins	—	1	—	1
9	"	Hilfs-Krankenhaus	—	3	—	3
10	"	Sanatorium „Haus Waldeck“ (früher „Villa Paul“)	—	1	—	1
11	Bogberg	Bezirksspital	—	3	—	3
12	Colmar i. El.	Garnisonlazarett	—	2	—	2
13	Dossenheim	Ev. Krankenpflegestation	—	1	—	1
14	Bad Dürrenheim	Kinderheilbad	—	5	—	5
15	" "	Landesheilbad	—	2	—	2
16	Eberbach	Bezirksspital	—	3	—	3
17	Ebersteinburg i. B. B.	Sanatorium von Herrn Dr. Kumpf	—	1	—	1
18	Eppingen	Städt. Krankenhaus	—	2	—	2
		Übertrag	—	41	2	43

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Ober- schweflern und Schweflern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
19	* Ettlingen	Übertrag Walderholungsstätte der Abt. V.	—	41	2	43
20	Frankfurt a. M.	Clementine-Mädchen- Spital	—	2	—	2
21	Frankenthal (Pfalz)	Pflegestation des Tuber- kulose-Fürsorgevereins	1	7	—	8
22	Freiburg i. B.	Universitäts-Frauenklinik	—	1	—	1
23	"	" Augenklinik	1	37	—	38
24	Heddesheim Heidelberg	Ev. Krankenpflegestation Akadem. Krankenhaus:	—	1	—	1
25	"	a) Augenklinik	1	9	—	10
26	"	b) Chirurgische Klinik	1	40	1	42
27	"	c) Frauenklinik	1	22	—	23
28	"	d) Medizinische Klinik	1	35	—	36
29	"	e) Hautklinik	—	5	—	5
30	"	f) Ohrenklinik	1	8	—	9
31	"	g) Samariterhaus	1	10	—	11
32	"	h) Zahnärztl. Institut	—	1	—	1
33	"	Armenrat, Städt. Fründnerhäuser I u. II	—	4	—	4
34	"	Pflegestation des Frauen- vereins	—	6	—	6
35	"	Krüppel-Heil- und Er- ziehungsanstalt	1	5	—	6
36	"	Luisenheilanstalt	1	21	2	24
37	"	Medizinische Poliklinik	—	3	—	3
38	"	Privatklinik von Herrn Professor Dr. Schmidt	—	4	—	4
39	Herrenalb	Städt. Kurhaus	—	1	—	1
40	Hockenheim	Pflegestation des Evang. Frauenvereins	—	2	—	2
41	Huchenfeld	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
42	Käfertal	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
43	Karlsruhe	Ludwig-Wilhelm- Krankenhaus	2	126	1	129
		Übertrag	13	401	6	420

* Commerzstation.

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberstwestern und Schwestern	Geprüfte Schwestern	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
		Übertrag	13	401	6	420
44	Karlsruhe	Städt. Krankenhaus . .	2	62	10	74
45	"	" Kinderheim . .	—	9	—	9
46	"	" Pfründnerhaus . .	—	3	—	3
47	"	Evang.-kirchl. Gemeinde- pflege	—	3	—	3
48	"	Garnisonlazarett	—	3	—	3
49	"	Elisabethenverein . . .	—	4	—	4
50	"	Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung	—	2	—	2
51	"	Ambulatorium der Städt. Arbeiter-Versiche- rungs-Kommission . . .	—	2	—	2
52	"	Privatklinik von Herrn Geh. Hofrat Dr. Bendtzer	—	2	—	2
53	"	Medico-mechanisches Institut der Herren Dr. Hammer und Dr. Berg	—	2	—	2
54	"	Klinik f. kopfkrankeninder	—	1	—	1
55	"	Asyl und Erziehungs- haus Scheibhardt (Abt. IV des Bad. Frauenvereins)	—	1	—	1
56	"	Säuglingsfürsorge (Abt. VI des Bad. Frauen- vereins)	—	1	—	1
57	Kehl	Ev. Krankenpflegeverein	—	3	—	3
58	"	Städt. Krankenhaus . .	—	2	—	2
59	Kirchheim	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
60	Königsfeld	Erholungsheim „Luifen- ruhe“	—	1	—	1
61	Krautheim	Landarmenanstalt des Kreises Mosbach . . .	—	1	—	1
62	Lahr	Bezirkskrankenhaus . .	—	7	—	7
63	"	Pflegestation des Frauen- vereins	—	4	—	4
64	"	Pflegestat. des Stadtrats	—	1	—	1
		Übertrag	15	516	16	547

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberschwester und Schwestern	Geprüfte Schwestern	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
		Übertrag	15	516	16	547
65	Legelshurst	Gv. Krankenpflegeverein	—	1	—	1
66	Ludwigshafen a. Rh.	Städt. Krankenhaus	1	36	5	42
67	"	Wöchnerinnen-Asyl der Bad. Anilin- u. Soda- fabrik	—	2	—	2
68	Mannheim	Allgem. Krankenhaus	1	58	1	60
69	"	Israelitisches Kranken- und Pfündnerhaus	—	4	—	4
70	"	Pflegestation des Frauen- vereins	—	12	—	12
71	"	Eisenbahn-Betriebsfran- kenkasse	—	2	—	2
72	"	Mütterheim des Mann- heimer Mutterschutzes	—	2	—	2
73	* "	Walderholungsstätte der Allg. Ortskrankenkasse	—	2	—	2
74	Marzell	Lungenheilstätte "Fried- richsheim"	1	3	—	4
75	"	Lungenheilstätte "Luise- heim"	—	5	—	5
76	Mosbach	Bezirksspital	—	3	—	3
77	Mühlhausen i. Gf.	Garnisonlazarett	—	2	—	2
78	Nordrach-Kolonie	Lungenheilstätte der Landesversicherungs- anstalt Baden	1	2	—	3
79	Pforzheim	Städt. Krankenhaus	2	48	1	51
80	"	Privatpflegestation des Frauenvereins	—	3	—	3
81	"	Armenverwaltung für Säuglingsfürsorge	—	1	—	1
82	Nastatt	Garnisonlazarett	—	2	—	2
83	Nohrbach	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
84	St. Blasien	Erholungsheim "Fried- richshaus"	—	2	—	2
85	Schriesheim	Sanatorium Stammberg	—	2	—	2
		Übertrag	21	709	23	753

* Sommerstation.

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberschwwestern und Schwestern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
86	Schömberg	Übertrag Sanatorium „Schwarz- walbheim“ (Wirt. Schwarzwald)	21	709	23	753
87	Sinsheim	Bezirksspital	—	3	—	3
88	Todtnos	Sanatorium Wehrwald	—	2	—	2
89	Waldbhof	Privatpflegestation des Frauenvereins	—	1	—	1
90	Wertheim	Bezirkshospital	—	2	—	2
91	"	Privatpflegestation des Frauenvereins	—	4	—	4
		Im ganzen	21	725	23	769

Ausgetreten sind im Berichtsjahr 43 Schwestern und 4 geprüfte Schülerinnen, darunter aus Gesundheitsrückichten 6. Pensioniert wurden 2 Schwestern. Durch den Tod hat der Verein 3 aktive Schwestern verloren. Der Vorstand und die Mitschwwestern werden den Dahingeshiedenen ein dankbares, treues Andenken bewahren.

Die Zahl der in den Unterrichtskursen im Berichtsjahr ausgebildeten Schülerinnen betrug 33, von denen, wie erwähnt, 4 ausgetreten und 6 im Laufe des Jahres der Zahl der Schwestern eingereicht worden sind.

86 weitere Schülerinnen sind z. Bt. in den im Ludwig-Wilhelm-Krankenheime zu Karlsruhe, dem Akademischen Krankenhaus zu Heidelberg, Allgemeinen Krankenhaus zu Mannheim, Städtischen Krankenhaus zu Pforzheim stattfindenden Jahreskursen in Ausbildung begriffen.

Allen Verwaltungen und Anstaltsärzten, die uns in dem Bestreben der Heranziehung von theoretisch und praktisch tüchtig ausgebildeten Krankenpflegerinnen werktätig unterstützten, schulden wir wärmsten Dank.

Die Abteilung III verfügt über 22 Hebammenschwestern, welche in Wöchnerinnenasylen, Städtischen Krankenhäusern und Frauenkliniken ihren Dienst ausüben. Die Zahl der Wirtschaftsschwwestern beträgt 17.

An Hilsschwwestern stehen der Abteilung III 26 zur Verfügung; sie haben sich im Berichtsjahre wieder vielfach als wertvolle Unterstützung erwiesen.

Am 9. Mai fand das Fest der Verleihung der Dienstausszeichnungen an Oberinnen und Schwestern statt. I. R. G. die Großherzogin Luise hatte die Gnade, folgende Dienstausszeichnungen zu verleihen:

1. Für fünfunddreißigjährige Dienstzeit: 1 Schwester. 2. Für dreißigjährige Dienstzeit: 1 Oberschwester. 3. Für fünfundzwanzigjährige Dienstzeit: 1 Oberin und 2 Oberschwwestern. 4. Für zwanzigjäh-

rige Dienstzeit: 3 Oberschwwestern und 5 Schwestern. 5. Für fünfzehnjährige Dienstzeit: 2 Oberinnen, 2 Oberschwwestern und 11 Schwestern. 6. Für zehnjährige Dienstzeit: 1 Oberschwwestern und 27 Schwestern.

Am 28. November fand das zweite Schwesternfest statt, bei welchem durch Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise an 87 neu aufgenommene Schwestern das Dienstzeichen übergeben wurde.

Während des Berichtsjahres wurden 23 Schwestern durch die Landesversicherungsanstalt Baden in das Kinderisolbad Dürnheim zur Kur eingewiesen. Zum gleichen Zweck fanden 3 Schwestern in der Lungenheilstätte Luisenheim bei Marzell auf Kosten der Landesversicherungsanstalt Baden Aufnahme.

Unser Erholungsheim Kandern hat sich auf das Beste bewährt und von März bis Oktober 146 Gäste mit 2564 Verpflegungstagen beherbergt. Es waren zumeist Schwestern, die für kürzere oder längere Zeit in dem gemüthlichen Heim Ruhe und Erholung suchten. Doch fanden auch 11 Landdrankenpflegerinnen, 4 Lehrerinnen, 2 sonstige Beamtinnen und 13 Privatpersonen Aufnahme, und alle rühmten die liebevolle Fürsorge der Hauschwwestern, die gute, kräftige Verköstigung und die reizende Lage und Umgebung des Schwesternheimes. Für die sehr erholungsbedürftigen, aus schwerem Dienst kommenden Schwestern bietet der große Garten mit seinen vielen Ruheplätzchen den Genuß frischer, reiner Luft und Aufenthalt im Freien in allernächster Nähe des Hauses, und für die Kräftigen und Müstigen ist reiche Gelegenheit zu größeren und kleineren Spaziergängen und Ausflügen gegeben. Die außerordentlich freundlichen Beziehungen zu den Bewohnern des hübschen Städtchens Kandern tragen nicht wenig zu den Annehmlichkeiten des Aufenthaltes bei.

Die hausärztliche Tätigkeit im Heim besorgte wie im vergangenen Jahr Herr Medizinalrat Dr. Everth, dem der wärmste Dank für seine Unterstützung auch an dieser Stelle ausgesprochen sei.

Der Pensionspreis für Schwestern unseres Verbandes beträgt wie bisher 1.60 M. pro Tag, für ein Einzelzimmer 2.50 M.; für sonstige Angehörige des Bad. Frauenvereins und seiner Zweigvereine, für Klassen und Privatpersonen 2 bis 4 M. Bei diesen sehr mäßigen Preisen kann die Hausverwaltung keine glänzenden Geschäfte machen; doch ist nur ein geringes Defizit zu verzeichnen, das hoffentlich bei der nächsten Abrechnung wieder verschwinden wird. Unsern treuen Hauschwwestern sei für alle Arbeit und Mühe herzlich gedankt.

Über die Tätigkeit und Heilerfolge der Frauen- und Augenabteilung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheimes geben die Berichte der Herren Geh. Hofrat Dr. Bendiser und Dr. Kah (Beilage 2) nähere Auskunft.

Die Zahl der Pflage tage, welche von den im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim stationierten Schwestern geleistet wurden, beziffern sich:

	1912	1913	1913
a) im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim auf	23 031	23 793	762 mehr,
b) im Bächnerinnen-Asyl auf	6 687	6 868	181 mehr,
c) in der Privatpflege auf	4 851	5 192	341 mehr.

Zu a: Von den Verpflegungstagen im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim für 1913 entfallen auf die gynäkologische Abteilung 13 086, auf die Augenabteilung 9 337 und auf die Abteilung für selbstzahlende, nicht vom Komitee

des Wöchnerinnen-Asyls eingewiesene Wöchnerinnen 1370, zusammen wie oben 23 793 Tage. Die Zahl der verpflegten Personen betrug in der gynäkologischen Abteilung 743 (1912: 684), in der Augenabteilung 469 (494) und in der Abteilung für selbstzahlende Wöchnerinnen 100 (95), zusammen 1312 (1273).

Zu b: Im Wöchnerinnen-Asyl wurden an den angegebenen Tagen im ganzen 688 (687) Personen verpflegt.

Zu c: Die Zahl der Personen, welche Privatpflege in Anspruch nahmen, betrug 209, von welchen 52 außerhalb der Stadt Karlsruhe wohnhaft sind.

Die Einnahmen aus der Pflegetätigkeit des Jahres 1913, einschließlich jener der Privatpflegestationen Baden-Baden und Badenweiler, betragen 151 339 M. (1912: 144 081 M.). Die gesamten Betriebseinnahmen beziffern sich auf 495 518 M. (466 738 M.), denen an Ausgaben 551 702 M. (503 775 M.) gegenüberstehen. Der ungedeckte Aufwand beträgt somit 56 184 M. (37 037 M.). Derselbe fand auch 1913 seinen Ausgleich durch ein seitens der Vermögensverwaltung J. K. H. der Großherzogin Luise in gleicher Höhe gegebenes unverzinsliches Darlehen.

Der Vermögensstand der Abteilungskasse hat sich um 143 096 M. vermehrt, infolge der erhaltenen Geschenke und Beiträge für die Erweiterungsbauten nach Abzug erheblicher Gebäude- und Inventarabschriebe und der zur Deckung obigen Defizits erforderlichen Schuldaufnahme. Das Vermögen des Dr. Bendtserschen Freibettfonds betrug Ende 1913 24 721 M., gegen 23 645 M. im Vorjahre. Für 15 Personen wurden die Kosten mit zusammen 488 M. übernommen. Das Vermögen des Pensionsfonds der Schwestern hat sich im abgelaufenen Jahre durch Geschenke, die kapitalisierten Beiträge der Stationen und sonstiges um 33 501 M. vermehrt und beträgt nunmehr 303 724 M. An Ruhegehalten und Unterstützungen wurden an 61 Oberinnen und Schwestern zusammen 23 646 M. ausbezahlt. Der Fonds zur Gewährung von Beihilfen an erkrankte und erholungsbedürftige Schwestern beträgt auf Jahreschluß 4474 M. gegen 4300 M. im Vorjahr. Das Altersheim für Schwestern — Luiseenheim — besitzt ein eigenes Gebäude im Werte von 64 400 M. und wurde im Berichtsjahre von 8 pensionierten Schwestern und 13 Privatpersonen bewohnt. Das Kapitalvermögen beträgt 19 600 M. Aus der Abteilungskasse wurde zur Deckung des Betriebsdefizits ein Zuschuß von 2457 M. gewährt.

B. Pflege rachitischer Kinder.

Die Tätigkeit dieser Unterabteilung fiel im Berichtsjahr wegen der baulichen Veränderungen im Mutterhaus aus.

C. Das Kindersolbad in Dürrhein.

Der Vorstand der Unterabteilung besteht aus den Damen: Frau von Chrismar, Vorsitzende; Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein M. von Beck, Fräulein Buchenberger und Frau Gräfin von Müdt, sowie aus den Herren: Ministerialrat Schäfer, prakt. Arzt Dr. Bernhard Arnspurger, Privatier Kirzner und Oberrechnungsrat Rothnacker.

Im abgelaufenen Jahre wurden im Kindersolbad Dürrhein 1049 Kinder (441 Knaben und 608 Mädchen) mit 34 963 Tagen, gegen 1010 (462 Knaben

und 548 Mädchen) mit 30 940 Tagen im Jahr 1912, im Alter von 3 bis 15 Jahren versorgt, somit ein Mehr von 39 Kindern. 892 Kinder stammten aus Baden, 66 aus Württemberg, 27 aus Elsaß-Lothringen, 26 aus Bayern, 13 aus Hessen, 11 aus der Rheinprovinz, 9 aus anderen Bundesstaaten, 2 aus der Schweiz, 2 aus Luxemburg und 1 aus Rußland.

Die Kurdauer war bei 7 Kindern 13 bis 22 Wochen, bei 33 Kindern 9 bis 12 Wochen, bei 101 Kindern 7 bis 8 Wochen, bei 102 Kindern 5 bis 6 Wochen, bei 775 Kindern 4 Wochen, dem Rest 1 bis 3 Wochen.

Außerdem gebrauchten in der Anstalt noch 40 Oberinnen und Vereinschwestern, sowie 15 Fräulein mit 1772 Verpflegungstagen Solbäduren mit bestem Erfolg, so daß die Anstalt im Jahr 1913 36 735 Verpflegungstage und ein Mehr von 4 155 Tagen aufweist.

817 Kinder gebrauchten die Kur zum erstenmal, 174 zum zweiten, 37 zum dritten und 21 Kinder zum vierten bis achten Male.

Die Anstalt war mit Ausnahme einiger Wochen, die zur Reinigung des Hauses und zum Ausruhen des Personals benutzt wurden, das ganze Jahr im Betrieb. Die Kuren in den Wintermonaten waren abermals von außerordentlich gutem Erfolg begleitet, was neben den vielen sonnigen Tagen, die das Höhenklima Dürheims im Winter aufweist, auch dem Umstand zuzuschreiben ist, daß die meisten Kinder im Winter eine längere Kurdauer — mindestens 6 Wochen — durchgemacht haben. Der Gesundheitszustand der Kinder muß als ein allgemein befriedigender bezeichnet werden, namentlich in Anbetracht der fast ständig ungünstigen kalten Bitterung, während deren die Kinder sehr oft zum Aufenthalt in der Anstalt angewiesen waren, anstatt im Freien sich zu bewegen, sich zu sonnen und die Waldliegekuren zu gebrauchen.

Die Kurserfolge wurden vom Anstaltsarzte bei 769 Kindern als „gut“, bei 167 als „ziemlich gut“, bei 83 als „erheblich gebessert“ bezeichnet und nur bei 3 konnte kein Erfolg erzielt werden.

Die durchschnittliche Zunahme des Körpergewichtes eines Kindes betrug 1,545 Kilo. Aus den Gewichtstabellen ist zu entnehmen, daß die durchschnittlich größten Gewichtszunahmen bis zu 7,7 Kilo fast alle in die Wintermonate fallen, ein sicherer Beweis dafür, daß Winterkuren nützlich und zuträglich sind.

Als Kurmittel kamen in erster Reihe Solbäder zur Anwendung und zwar: 19 312 für die Kinder und 725 für die Gäste im Erholungsbau, ferner wurden 50 Kohlensäurebäder für die Kinder und 167 für die Gäste nebst 1278 Warmwasserbäder verabreicht. Die Zahl der Inhalationen beträgt 4431 für Kinder und 65 für die Gäste.

Trinkkuren, Gurgelungen und Wickelungen mit Sole, Massage, Elektrizität und orthopädische Übungen fanden in der ausgedehntesten Weise Anwendung. Zur Ermöglichung einer umfangreicheren Anwendung von Sonnen-, Licht- und Luftbädern sowie von täglichen Liegekuren wurde eine moderne 25 m lange Liegehalle erbaut, welche mit der Front nach Süden und dem Walde zugerichtet für ihre Zwecke hervorragend günstig gelegen ist. Außerdem wurde im verflossenen Jahre ein Ökonomiegebäude mit der Wohnung für den Hausmeister und verschiedenen Remisen erstellt.

Am 28. August hat die hohe Protektorin, Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise die Anstalt mit einem Besuche beehrt; die hohe Frau

war über das Gesehene und die Neuerungen in der Anstalt sehr befriedigt und richtete an jedes Kind herzliche Worte.

Das finanzielle Ergebnis des Berichtsjahrs war wieder befriedigend und ermöglichte die Verzinsung der auf der Anstalt lastenden Hypothek.

D. Landkrankenpflege.

Den Vorstand dieser Unterabteilung bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung III die Damen: Freifrau von Babo, Erz-, Vorsitzende; Frau Konsul Schmieder, Stellvertreterin; Fräulein Rosa Arnspurger und Herr Bezirksassistenzarzt Dr. Battlehner, Weirat.

Die Zahl der Landkrankenpflegerinnen betrug am Schlusse des Vorjahres 163; während des Berichtsjahrs sind 15 Pflegerinnen zugegangen, dagegen aus verschiedenen Anlässen 10 Pflegerinnen abgegangen, so daß am Schluß des Jahres 1913 die Gesamtzahl sich auf 168 belief.

Sie verteilen sich auf die Kreise wie folgt: Konstanz 9, Bilingen 9, Waldshut 20, Freiburg 27, Lörrach 24, Offenburg 5, Baden 1, Karlsruhe 37, Mannheim 6, Heidelberg 17 und Mosbach 13.

Von den 15 neu zugegangenen Pflegerinnen waren 2 schon früher ausgebildet, 13 wurden gleichzeitig mit den Berufspflegerinnen im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus unterrichtet. Zur praktischen Ausbildung wurden sie dem Städtischen Krankenhaus und dem St. Vinzenzshaus in Karlsruhe, dem Akadem. Krankenhaus in Heidelberg, dem Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim, den Städtischen Krankenhäusern in Konstanz, Ludwigshafen a. Rh. und Pforzheim zugewiesen. Diesen Krankenanstalten sei für die auf die Schulung der Pflegerinnen verwendete Mühe hiermit herzlich Dank gesagt.

Ihre Tätigkeit üben die neuen Pflegerinnen nunmehr in folgenden Gemeinden aus: Dudenbach, Dangstetten, Dundenheim, Dühren, Feldkirch, Gochsheim, Hochdorf, Hügelheim, Moosbrunn, Mühlhofen, Neumstetten, Obermünsterthal, Unabingen, Weiler, Welschingen. Sie erhielten am Geburtstag unserer hohen Protektorin das von Höchstselben gestiftete Dienstzeichen.

Auch in diesem Jahr haben F. K. H. die Großherzogin Luise Ehrenzeichen für längere, treugeleistete Dienste an Landkrankenpflegerinnen zu verleihen geruht, und zwar: für 25 jährige Dienstzeit 1, für 15 jährige Dienstzeit 5. Ferner wurden aus dem „Battlehner-Fonds“ 6 Landkrankenpflegerinnen, welche eine 10 jährige Dienstzeit zurückgelegt hatten, Belohnungen von je 25 Mk. zu Teil.

Im Berichtsjahre konnte wieder einer Anzahl Landkrankenpflegerinnen mit einem Aufwand von 747 M. ein je 14 tägiger Erholungsurlaub gewährt werden. Die Pflegerinnen waren in verschiedenen Gegenden des badischen Landes an geeigneten Orten untergebracht. Besonderer Dank sei an dieser Stelle dem Gemeinderat der Stadt Überlingen ausgesprochen, welcher abermals in zuvorkommendster Weise für 4 Wochen je 2 Betten im dortigen Pfriündnerhause unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Der gesundheitliche Erfolg, der durch den Urlaub bei den Pflegerinnen erzielt wurde, war in allen Fällen ein sehr guter.

Die Vorsitzende der Abteilung, Freifrau von Babo, Erz-, richtete zu Weihnachten ein Sendschreiben an alle Landkrankenpflegerinnen, mit dem

das Schriftchen „Preußens Erhebung und der Befreiungskampf 1813“, ein Geschenk J. K. S. der Großherzogin Luise, zur Verteilung gelangte.

Hinsichtlich der Pflegeetätigkeit der Landkrankenpflegerinnen im Berichtsjahr läßt sich aus den eingekommenen Tagebüchern folgendes Gesamtbild entnehmen: Es wurden 12564 Kranke gepflegt; die Pflege erstreckte sich einschließlich der Hauspflege auf 3697 Tage, 1867 Nächte und 111 767 Einzelbesuche.

Vertrauensdamen zur Pflege der Verbindung der Landkrankenpflegerinnen mit dem Hauptverein sind zurzeit in 40 Amtsbezirken vorhanden. Änderungen unter den Vertrauensdamen traten im Berichtsjahr zufolge Wechsels des Aufenthaltsortes mehrfach ein. Der Verkehr der Vertrauensdamen mit den Pflegerinnen war wieder ein sehr lebhafter und erprießlicher; an vielen Orten luden die Vertrauensdamen die Pflegerinnen zu gemeinsamen Besprechungen ein, oder sie suchten dieselben am Ort ihrer Tätigkeit auf, um einen persönlichen Eindruck von ihrer Dienstführung zu gewinnen, ihnen entsprechende Weisungen und Rat zu erteilen und etwaige Wünsche entgegenzunehmen.

Der Unterabteilung für Landkrankenpflege stehen folgende Fonds bezw. deren Zinsen zur Verfügung: 1. Großherzog-Friedrich-Spende zur Einführung der Landkrankenpflege; 2. Fonds zur Unterstützung von Pflegerinnen aus dem Erlös für Handarbeiten J. K. S. der Großherzogin Luise und die Lenz-Heymann-Stiftung; 3. Geheimrat-Dr.-Battlehner-Fonds zur Belohnung und Auszeichnung von Pflegerinnen für 10jährige, treu geleistete Dienste.

Auch im Berichtsjahr wurde seitens der Landesversicherungsanstalt Baden in dankenswerter Weise ein Beitrag von 2000 M. zur Unterstützung von Pflegerinnen und Stationen zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtausgaben beliefen sich im Jahr 1913 auf 4063 M., die aus laufenden Einnahmen gedeckt werden konnten.

E. Augenklinik in Baden-Baden.

Wie erwähnt, wurde im Beginn des Berichtsjahres von der Abteilung der Betrieb der Augenheilanstalt des Vereins für Unbemittelte in Baden-Baden übernommen.

Als Hausärzte wurden die beiden Baden-Badener Augenärzte Dr. Wingenroth und Dr. Schüßle gewonnen. Der Betrieb der Klinik nahm in dem Berichtsjahre einen erfreulichen Aufschwung.

Über die Tätigkeit und Heilerfolge der Augenklinik in Baden-Baden gibt der Bericht des Herrn Dr. Wingenroth (Beilage 3) nähere Auskunft.

Leider müssen wir vorgreifend bemerken, daß im Frühjahr 1914 Herr Dr. Wingenroth plötzlich verstorben ist. Wir betrauern in ihm einen vorzüglichen Arzt, der jederzeit sein ganzes Können und Wissen zum Wohl der Klinik in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt hat.

Abteilung IV.

Armenpflege und Wohltätigkeit.

Die Abteilung IV setzt sich wie bisher aus 13 Unterabteilungen zusammen, deren Berichte unten folgen.

Der Gesamtvorstand hat im Laufe des Jahres 1913 dadurch eine Änderung in seiner Zusammensetzung erfahren, daß der bisherige hochverdiente Geschäftsführer, Herr Geheimerat Kasina, nach mehr als 20jähriger, verdienstvoller Tätigkeit wegen amtlicher Überbürdung ausschied. Die Abteilung verliert in ihm einen Leiter, dessen hervorragende Arbeitsfreudigkeit und reiche praktische Erfahrungen nur schwer zu ersetzen sein und dessen Wirken wir daher immer dankbar gedenken werden. An seine Stelle trat Herr Oberregierungsrat Dr. Lange. Am Ende des Jahres 1913 setzte sich der Gesamtvorstand der Abteilung IV folgendermaßen zusammen: Frau Geheimerat Haas, Präsidentin, Fräulein Magdalene von Beck, Stellvertreterin, Oberregierungsrat Dr. Lange, Geschäftsführer; hierzu kommen die unten genannten Vorsitzenden und Beiräte der Unterabteilungen. Ehrenmitglied des Vorstands ist Herr Geheimerat Kasina.

Wie bisher bestehen Beziehungen zur städtischen Armenbehörde durch die gemeinsame Auskunftsstelle und dadurch, daß einzelne Vorstandsdamen Bezirke der städtischen Armenpflege übernommen haben; eine Dame ist Mitglied des Armen- und Waisentrats.

Über die Rechnungsergebnisse der Abteilung und ihrer Unterabteilungen gibt die Beilage 1 eingehende Auskunft. Auch im Berichtsjahr mußten die Armenvereine ihre Unterstützungen aus Mangel an Mitteln noch vielfach einschränken; doch hat sich die finanzielle Lage der Abteilung IV im ganzen etwas gebessert, dank den Überschüssen, die insbesondere die Kochschule und die Volksküchen abwarfen. Es konnten daher 1383 M mehr Kapital angelegt als abgehoben werden, während 1912 noch 1142 M und 1911 sogar 11565 M vom Kapital für laufende Bedürfnisse verwendet werden mußten. Die Aktivkapitalien der Abteilung IV haben Ende 1892: 73160 M, Ende 1903: 82365 M, Ende 1912 aber nur noch 62165 M betragen, sind aber bis Ende 1913 wieder auf 63548 M angestiegen.

Geschenke sind der Abteilungskasse nur von den Großherzogl. Herrschaften zugeflossen, wofür wir auch an dieser Stelle ehrerbietigst danken.

Von den Unterabteilungen wird Folgendes berichtet:

A. Sofienfrauenverein.

Ehrenmitglied des Sofienfrauenvereins ist Frau Ida Weill. Den Vorstand bilden die Frauen Geheimerat Haas, Vorsitzende; Fabrikant Hammer, Stellvertreterin; Medizinalrat Dambacher, prakt. Arzt, Dr. Jourdan, Brauereidirektor Moninger, Landgerichtsrat Neßler, Medizinalrat Ritter, General Röder von Diersburg, Oberamtsrichter Dr. Sautier, Private Auguste Schaaff, Rentner Schüßele und Bauvat Strieder. Beirat ist Herr Amtmann Dr. Herrmann, als Vertreter der Armenbehörde nimmt Herr Privatier Hammer an den Verhandlungen teil.

Die besondere Aufgabe des Sofienfrauenvereins bildet nach der im Jahre 1879 mit dem Elisabethenverein getroffenen Vereinbarung die Fürsorge für solche Arme in hiesiger Stadt, deren Unterstützungsbedürftigkeit aus anderen Gründen als infolge von Krankheit herbeigeführt worden ist.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1913 gewährt: an Milch und Fleisch 1381 M. (1912=1504 M.), 5950 Laib Brot zu 2113 M. (5604 Laib zu 1901 M.), 4319 Portionen Volkskücheneffen zu 899 M. (2970 Portionen zu

630 M.), 405 Zentner Kohlen zu 492 M. (456 Zentner zu 527 M.), 751 Pfund Kakao zu 511 M. (660 Pfund zu 448 M.), zusammen 5396 M. gegen 5010 M. im Vorjahr.

Die Gabe aus der Sofienstiftung wurde mit je 50 M. an zwei bedürftige Familien gegeben.

Im Kinder-Solbad Dürnheim wurden 90 Kinder zu 4- bis 6 wöchigen Kuren untergebracht; in besonderen Einzelfällen ist eine längere Kurdauer eingetreten; bei mehreren Kindern konnte sogar die im Frühjahr gewährte Kur schon im Spätjahr wiederholt werden. Der Gesamtaufwand hierfür betrug 7548 M. Die Zahl der Pflagestage hat 2737 betragen. Der Pflagestag hat durchschnittlich 2.76 M., ein Kind 83.87 M. gekostet (1912 = 106 Kinder, 2510 Pflagestage, 7115 M. Aufwand, 2.71 M. ein Pflagestag, 84.05 M. ein Kind).

Der Aufwand (7548 M.) wurde durch folgende Beiträge gedeckt:

Beitrag des Bad. Frauenvereins — Hauptverein	1219 M.
„ der Kinderhilfe und sonstiger Stiftungen	450 „
„ „ Stadt Karlsruhe	1000 „
„ „ Krankenkassen, Fürsorger, Wohltäter	4879 „

Der Kurserfolg war im allgemeinen wieder durchaus befriedigend. Er war in 45 Fällen gut, in 11 Fällen fast gut, in 15 Fällen ziemlich gut. 8 Kinder wurden als gebessert bezeichnet.

Anderen kränklichen Kindern (353) wurde in Karlsruhe selbst Fürsorge durch Aufenthalt in freier Luft im Nymphengarten (190 Kindern) und durch Solbäder im Bierordtbad (163 Kindern) zugewendet. Von den 190 Nymphengarten-Kindern wurde der größere Teil ebenfalls im Bierordtbad gebadet. Jedes Kind erhielt auch jeweils eine reichliche Milch- und Brotgabe.

Die Fürsorgetätigkeit im Nymphengarten und Bierordtbad wurde von Frau Rentmeister Hafner und Fräulein Magdalene von Beck mit Unterstützung mehrerer anderer Damen geleitet. Die Ausgaben berechnen sich auf 2778 M. (1912 = 2336 M.), wovon die Stadt Karlsruhe 2200 M. übernommen hatte, während die Eltern der Kinder 245 M. beitrugen. Die allgemeinen Kosten der Einrichtung hatte wieder Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise zu übernehmen die Gnade.

Die Ausgaben für die Kinder gestalteten sich wie folgt:

Nymphengarten		Bierordtbad		
Unterstützungen	Geld	Unterstützungen	Geld	
Milch	3270 Liter	785 M.	1379 Liter	298 M.
Brot	{ 963 Laibe	366 „	{ 281 Laibe	106 „
	{ 100 Becken	3 „	{ 1160 Brötchen	33 „
Solbäder	502 Bäder	401 „	987 Bäder	767 „
Sonstiges	— „	— „	Sonstiges	19 „
Zusammen	1555 M.	Zusammen	1223 M.	

Der Gesamtaufwand des Sofienfrauenvereins betrug 14 764 M. (1912 = 13 582 M.). Er wurde gedeckt durch Beiträge der Stadt Karlsruhe mit 3200 M. zur Kinderpflege im allgemeinen und Solbadkuren im besonderen, sowie durch Geschenke, Ersatzleistungen und Zinsen und im übrigen durch Zuschuß der Abteilung IV (4000 M.).

Der Sofienfrauenverein besitzt die Sofienstiftung mit 2571 M.

B. Elisabethenverein.

a) Krankenfürsorge.

Der Vorstand bestand am Jahreschluß 1913 aus folgenden Mitgliedern: Ehrenvorsitzende Frau Geheimerat Kilian, Vorsitzende Fräulein Magdalene von Beck, Stellvertreterin Frau Geheimerat Haas, Frauen Private Birkenmeier, Rentmeister Hafner, Blechnermeister Heußer, Oberbürgermeister Lauter, Fabrikant Mökel, Oberstleutnant Schuster, Wagenbauer Spitzfaden, Private Ulrich und Rechnungsrat Weyrether, sowie den Fräulein Fingado, Mattil (für Freibettchen) und von Stockhorner. Beirat ist Herr Oberst z. D. Grunert, Vertreter des Armenrats Herr Private Hammer.

Der Elisabethenverein übt stiftungsgemäß seit 1848 die Fürsorge für arme Kranke und Wöchnerinnen aus.

Die Zahl der Mitglieder belief sich am Jahreschluß auf 224 gegen 227 im Vorjahre, diejenige der Abonnenten der Krankenpflegestationen auf 239 gegen 209. Für die vielen Gaben an Geld, kleineren Geschenken, auch Kleidungs- und Wäschestücken für unsere unbemittelten Kranken, deren Kinder und für die Wöchnerinnen danken wir allen gütigen Gebern auch an dieser Stelle herzlichst.

Auch im Berichtsjahre wurde die Krankenpflege wieder ohne Störungen ausgeübt und verdient die Tätigkeit der Krankenschwestern volle Anerkennung. Die Schwestern haben an 877 Stellen 13891 Pflegestunden mit 136 Nachtwachen geleistet, wofür ein Aufwand von 3977 M. erwuchs (1912 = 3669 M.). Wenn Vertretung notwendig war, wurde von der Abteilung III in entgegenkommender Weise Aushilfe gestellt.

Durch die Hauspflege ist in 805 Familien, in welchen die Hausfrau wegen Abwesenheit oder Gebrechlichkeit an der Führung des Haushaltes verhindert war, Hilfe geleistet worden. In einzelnen Familien mit heranwachsenden Töchtern, die wenig Neigung zur Arbeit und Ordnung zeigten, wurden diese zur Mithilfe herangezogen. Die Vorstandsdamen lassen es sich auch angelegen sein, Kinder, welche im Haushalt nützlich sein können, dazu anzulernen; auf diese Weise wirkt die Hauspflege auch unmittelbar erzieherisch.

Im Jahre 1913 wurden in dieser Hinsicht recht erfreuliche Erfolge erzielt. Es pflegten in 3 Bezirken (Ost-, West- und Südstadt) je 2 Frauen, für welche Aushilfen jederzeit zur Verfügung stehen. Es wurden 8937 1/2 Stunden Hauspflege ausgeübt. In der Ost- und Südstadt ist die Zahl der Pflegestunden fast je doppelt so groß als in der Weststadt. Der Aufwand für die Hauspflege beläuft sich auf 2043 M. (1912 = 1790 M.).

Unterstützungen an arme Kranke wurden 1139 im Wert von 3438 M. ausgeteilt, und zwar erhielten u. a. 280 Wöchnerinnen Speiseförbe bzw. Milch und sonstige Gaben im Wert von 446 M. (1912 = 303 Wöchnerinnen zu 552 M.), Volkskücheneffen wurden in Gestalt von 2889 Portionen Suppe zu 10 Pfg. und 2733 Mittagessen zu 25—35 Pfg. im Gesamtbetrage von 1056 M. (1912 = 1158 M.) und Kohlen für 225 M. (1912 = 199 M.) verabreicht.

Der Verein hatte eine Gesamteinnahme von 10446 M. und eine Gesamtausgabe von 9813 M., so daß ein Kassenvorrat von 633 M.

verblieb (1912 = 847 M.). Das Vermögen des Vereins besteht aus der Anna-Bohm-Stiftung im Betrage von 1000 M., alles früher vorhanden gewesene Vermögen, das Ende 1908 sich auf 6620 M. belief, ist seitdem eingezehrt worden.

b) Nähverein für arme Kranke.

Der Vorstand des Vereins besteht aus den Damen: Freifrau von Rotberg, Vorsitzende; Fräulein Vogel, Stellvertreterin; Fräulein Mattil und Frau Professor Richard.

Der Verein hat im Laufe des vergangenen Jahres leider sein hochgeschätztes Ehrenmitglied, Frau Geheimrat Wiener, geb. v. Froben, durch den Tod verloren.

Im abgelaufenen Jahre wurden angefertigt: 30 verschiedene Kinderhemden, 19 größere und kleinere Jacken, 11 Kinderröcke, 6 vollständige Bettbezüge, 6 Frauenjacken, 14 Frauenhemden, 14 Windeln.

Die laufenden Einnahmen nebst ausgezahlten Sparkassenzinsen betragen 80 M., die Ausgaben 25 M. Dank den gütigen Vermächtnissen von Frau Geheimrat Wiener ist der Bestand des Sparkassenbuches am Schlusse 1913 auf 968 M. angewachsen.

Der Verein erhielt auch dieses Jahr wieder von J. K. H. der Großherzogin Luise einen Ballen Stoff und von anderen freundlichen Gebern Geschenke an Geld und Stoffen, wofür er hierdurch seinen herzlichsten Dank ausspricht.

C. Mädchenfürsorge.

Der Vorstand besteht aus den Damen: Stapfer von Froben, Ehrenvorsitzende; Oberamtsrichter Dr. Sautier, Vorsitzende; Professor Dr. Bochtling, Stellvertreterin; Geheimrat Haas, Präsidentin der Abteilung IV, Frein. M. von Beust, Privatier Birkenmeier, Bankvorstand Chormann, Privatier Hammer, Domänendirektor Helme, Professor Kohnmann, Oberbürgermeister Lauter, Freifrau von Selbened, Grz., Fräulein West, zu welchen im Laufe des Jahres Frau Stadtrat Boeckh, Frau General von Hardegg und Frau Geh. Reg. Rat Mathy traten, und dem Beirate Professor Ingraben. Herr Amtsrichter Dr. Umhauer sah sich durch Dienstverhältnisse genötigt, sein Amt als Mitbeirat niederzulegen. Für seine ersprießliche Mitarbeit sei ihm auch hier herzlich Dank gesagt.

Eine Vergrößerung des Vorstandes war erforderlich durch die Erweiterung der Vereinsstätigkeit (namentlich die Errichtung der Kochschule) und durch die Zuweisung der einzelnen Anstalten an je eine Gruppe von Vorstandsdamen.

Die Zahl der Aufsichtsdamen betrug auf Jahreschluß 89. Durch den Tod scheid von uns Frau Ida Ettlinger und durch Wegzug Frau Generalarzt Gerstcker. Beide Damen waren über 7 Jahre treue Mitglieder und haben sich durch ihre opferwillige Arbeit das ehrende Andenken des Vereins gesichert.

Versammlungen der Aufsichtsdamen waren zur Abwicklung der Geschäfte neben den Vorstandssitzungen im ganzen 11 nötig.

Die Fürsorge an den in Vereinspflege neu aufgenommenen Mädchen wurde in herkömmlicher Weise geübt. Am Ostern 1913 wurden 203 neu angemeldet. Von diesen schieden im Laufe des Jahres 13 aus, so daß gegen

Jahreschluß vom Vereine 190 versorgt waren. Von diesen Mädchen blieben im eigenen Haushalt tätig 22, weitere 8 besuchten die Handelsschule und 66 erlernten das Nähen. Davon besuchten 23 die Sophienschule, 9 waren bei Kleidermacherinnen und 34 in den Nachmittagsnähschulen, teils konfessionellen, teils in denen des Vereins, welche ihm eine Wohltäterin an zwei Orten in der Stadt errichtete und unterhält. Zum Unterhalt der Familie mußten alsbald beitragen und suchten Verdienst in Fabriken 43, in Geschäften 11; 17 nahmen Stellen als Dienstboten an. Der Srippe konnten zur Ausbildung als Kinderpflegerinnen 3 zugewiesen werden, und 20 fanden Aufnahme im Fürsorgeheim Scheibenhardt.

Um den Eltern die Entscheidung über den Beruf ihrer zur Schulentlassung kommenden Töchter zu erleichtern, dient zunächst der im Berichtsjahr vom Verein herausgegebene „Ratgeber über die Berufswahl der Volksschülerin zu Karlsruhe“. Das Büchlein fand alsbald nach seinem Erscheinen vielen Anklang. Die Schulbehörde zu Karlsruhe (und ihrem Beispiel folgend von Durlach und Bruchsal) verteilten es an alle zur Entlassung kommenden Volksschülerinnen. Auch haben viele Frauenvereine und Lehrer es zur Erleichterung ihrer Arbeit bezogen, so daß es offenbar, wenn auch die Karlsruher Verhältnisse besonders berücksichtigt sind, doch jedem, der über den Lebensberuf eines Mädchens entscheiden soll, einen guten Dienst erweist. Natürlich kann das Büchlein, so sorgfältig sein Inhalt zusammengestellt ist, nicht auf alle auftauchenden Fragen die geeignete Antwort geben. Deshalb richtete die Mädchenfürsorge vom 4. bis 6. März besondere Sprechstunden über Berufsberatung für Mädchen ein, und Eltern und Vormünder machten von dieser Gelegenheit, Auskunft und Rat zu erhalten, ziemlich reichlichen Gebrauch.

Die Tätigkeit des Vereins an den früher in Fürsorge aufgenommenen Mädchen bestand in Überwachung und Versorgung. Durch unsere Stellenvermittlung für Dienstboten fand eine größere Anzahl Unterkunft und lohnenden Verdienst. Dabei wurde, wenn möglich, ein schriftlicher Dienstvertrag abgeschlossen, um dem Schützling die nötige leibliche und sittliche Pflege zu sichern und auch ihn an die eingegangenen Verpflichtungen fester zu binden.

Die Mitarbeit unserer Vorstandsdamen im Armenrate, in dem vom Armenrate gebildeten Fürsorgeauschuß für die gefährdete weibliche Jugend und in der Jugendgerichtshilfe hat sich für die Bestrebungen unseres Vereins besonders nützlich erwiesen. Durch diese Verbindung erfolgte eine gründlichere und schnellere Erledigung der Fälle, in denen die Fürsorge obrigkeitlicher Beihilfe bedurfte, und durch das Zusammenwirken ist ein nachhaltiger Erfolg der Fürsorgearbeit zu erwarten.

Das Fürsorgeheim (die Dienstbotenschule) in Scheibenhardt — nicht zu verwechseln mit dem Asyl und Erziehungsheim Scheibenhardt, welches für Zwangszöglinge bestimmt ist und mit dem die Fürsorgemädchen in keinerlei Verbindung kommen — hat den Zweck, schulentlassene Mädchen bis zu 17 Jahren zu erziehen und zu Dienstboten, soweit es in diesem Alter und der kurzen Zeit möglich ist, auszubilden.

Da außer der Zubereitung der Speisen für die Zöglinge noch die Kostgeberei an die auf dem Großh. Hofgut beschäftigten Knechte und ein größerer Garten zu besorgen ist, so bietet das Heim Gelegenheit zur Ausbildung im einfachen Kochen und in Gartenarbeit. Daneben werden die Mädchen unterrichtet

im Waschen und Putzen, Nähen, Stricken und Bügeln. Auch wird ihnen einmal in der Woche in dankenswerter Weise durch die Herren Pfarrer Mayer in Müppurr und Schlindwein in Bulach Religionsunterricht erteilt. Sonntags besuchen sie die Gottesdienste ihrer Konfessionen in den genannten Pfarrorten. Durch das einträgliche Zusammenwirken der beiden Lehrerinnen sind die Erfolge mit gut zu bezeichnen. Der Aufenthalt in der Anstalt, die, vom Stadtleben entfernt, für die leibliche und geistige Pflege die besten Bedingungen aufweist, ist auf ein Jahr berechnet, bei körperlich unentwickelten oder geistig weniger begabten Mädchen auf eine längere Zeit. So bietet das Heim all denen, die arme und gefährdete Mädchen erziehen und zu Dienstboten ausbilden lassen wollen, eine gute Gelegenheit zu billigem Preis.

Das Fürsorgeheim steht unter der Leitung der Oberin Fräulein Elise Hummel, welcher als Gehilfin die Industrielehrerin Centa Stieh beigegeben ist. Es bietet Raum für 18 Böglinge und war am Anfang des Jahres mit 14 belegt. Auf Ostern traten diese aus, und zwar lehrten in ihren Familienverband 6 zurück, die übrigen 8 wurden in Stellen als Dienstmädchen verbracht. An Ostern und in der Zeit bis zum Jahreschluss wurden 20 Mädchen aufgenommen. Von diesen befinden sich noch 17 im Heim, da eines gleich anfangs sich heimlich nach Hause entfernte, zwei weitere wegen besonderer Verhältnisse entlassen wurden.

Von den 34 Mädchen, die während des Berichtsjahrs im Heim sich aufhielten, wurde ein Verpflegungsgeld gewährt für $25\frac{1}{2}$, für $8\frac{1}{2}$ kam die Mädchenfürsorge auf; außerdem trug sie die Differenz zwischen dem wirklichen Aufwand (von 330 M. für den Bögling im Jahr) und dem vereinbarten Verpflegungssatz, welcher für Armenbehörden auf 250 M., für Jugendschutzvereine auf 200 M. für das Jahr festgesetzt ist. Dies ermöglichte nur die tatkräftige Unterstützung durch den Zentralverein und die Bezirksvereine für Jugendschutz und Gefangenenfürsorge, ohne die das Heim nicht bestehen könnte.

Besonderes Augenmerk richtet der Verein auf die Gesundheitspflege an seinen Schützlingen. Seine Tätigkeit bezog sich wie bisher auf Beschaffung von Solbädern, teils in Dürnheim, teils in der Stadt, auf Überweisung an den Tuberkuloseauschuss (Abteilung V) und auf Vermittelung kräftiger Nahrungsmittel (Kakao und Milch). Um die schwächlichen Mädchen, die bei der Schulentlassung noch in der Entwicklung zurück sind, zu kräftigen für einen Beruf, oder um den bereits in einem Berufe tätigen, aber durch Blutarmut oder Krankheit geschwächten eine Erholung zu verschaffen, wurden sie in das Erholungsheim in Marzell eingewiesen.

Das den hygienischen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtete Luisenheim im lieblichen Albtal, Station Marzell, bietet mit seinen freundlichen Zimmern und seiner Lage in einem Garten, hinter dem eine 80 Ar große eingezäunte Waldparzelle mit Ruhebänken, einer Schutzhütte und Liegehalle sich befindet, den Pflegenden einen behaglichen Aufenthalt, so daß der Zweck, Erholung und Kräftigung zu finden, erreicht werden kann.

Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Mädchen, welche mit einer ansteckenden Krankheit (insbesondere offener Tuberkulose) behaftet oder geisteskrank sind. Auch fieberhafte oder bettlägerige, die ständiger ärztlicher Behandlung bedürfen, können nicht aufgenommen werden. Doch ist für ärztliche Überwachung gesorgt, indem der Arzt regelmäßig einmal in der Woche kommt und außerdem zu jeder Zeit telephonisch gerufen werden kann.

Die Verpflegungskosten (ausgeschlossen die Medikamente) sind für den Tag auf zwei Mark 20 Pfennig festgesetzt. Dadurch ist Armenverwaltungen, Krankenkassen, Industriellen und Privatpersonen Gelegenheit gegeben, gegen ein geringes Entgelt auch nicht in unserer Fürsorge stehenden erholungsbedürftigen Mädchen erfolgreiche Unterkunft zu verschaffen.

Der Betrieb wurde am 25. März eröffnet und Mitte November geschlossen, da auch dieses Jahr keine genügende Zahl von Erholungsbedürftigen für den Winter sich angemeldet hatte.

Die Leitung des Heims übernahm wie in früheren Jahren Fräulein Frida Stegmüller, doch mußte sie wegen Erkrankung vom 1. Juli bis 1. Oktober aussetzen und wurde durch Frau Wilhelmine Stier aufs beste vertreten. Das Heim war mit seinen 24 Plätzen bis Anfang November stets voll besetzt, so daß es im ganzen 206 Pfléglinge mit 5279 Verpflegungstagen beherbergte. Der Durchschnittsaufenthalt betrug über 27 Tage, die Zunahme an Körpergewicht stellte sich im Durchschnitt auf 3,6 Kilogramm, im Maximum auf 10 Kilogramm. Selbstzahler waren im Heim 25, durch die Wohltat und Vermittlung der Mädchenfürsorge 27 und durch die Krankenkassen 154. Unter diesen letzteren kamen aus Mannheim 130, aus Karlsruhe 9, aus Bruchsal 4, aus Ettlingen 3, aus Diebesheim bei Neckarelz 2, aus Baden, Mörsch, Kastatt, Aua. Rh., Unteröwisheim, Pforzheim je 1.

Die ärztliche Überwachung lag in der Hand des Herrn Medizinalrates Dr. Fröhlich in Ettlingen, der wöchentlich einmal und daneben nach Bedarf die Pfléglinge im Heime besuchte. Auch an dieser Stelle sei ihm für seine uneigennützig und gewissenhafte Tätigkeit herzlichst gedankt. Auch den beiden Geistlichen, dem katholischen in Burbach, Herrn Pfarrer Kraft, welcher in der Ortskirche einen Wochengottesdienst für die Pfléglinge einrichtete, und dem evangelischen in Langenalb, Herrn Pfarrer Engert, der wöchentlich im Heim eine Andachtsstunde hielt, sind wir zu besonderem Danke verpflichtet.

Die Erfolge des Erholungsheimes sind auch in diesem Jahre recht befriedigend, und manchem armen Mädchen wurde die Gesundheit durch den Aufenthalt daselbst soweit gefestigt, daß es mit frischer Kraft und neuem Lebensmut seinen Beruf wieder aufnehmen konnte.

Noch ist über eine neue Anstalt der Mädchenfürsorge zu berichten. Auf wiederholte Anregung Ihrer Kgl. Hoheit Großherzogin Luise zur Ermöglichung einer besseren Ausbildung solcher Mädchen, die in einen Dienst gehen wollen, in der Hauswirtschaft, insbesondere im Kochen, und nach längeren Verhandlungen mit dem Stadtrat dahier kam mit letzterem ein Vertrag zustand, auf Grund dessen sich die Abteilung zur Errichtung einer Kochschule für künftige Dienstmädchen entschloß. Die Anstalt wurde in Mieträumen im Hause Kriegstraße 48 eingerichtet und am 1. April 1913 eröffnet. Die Stadt gewährt einen jährlichen Zuschuß von 2800 Mk., nimmt dagegen an einem etwaigen Gewinne hälftig teil.

In dieser erhalten hier wohnhafte Mädchen im Alter von 17 oder mindestens 16 Jahren eine billige Ausbildung im Kochen und in Hauswirtschaft, die sie zur Übernahme einer Dienststelle als Köchin in einfachem Haushalt befähigt. Jährlich sind 2 Kurse von je 6 Monaten Dauer, und zwar für je 12 Schülerinnen, zu veranstalten. Die Teilnehmerinnen haben als Entgelt für das Mittagessen 40 M. für den Kurs in 4 Teilbeträgen von je 10 M. zu entrichten. Für unbemittelte Mädchen,

welche an dem Kurs teilnehmen wollen, entrichtet die Stadtverwaltung diesen Betrag.

Als Leiterin der Schule wurde die Haushaltungslehrerin Fräulein Sophie Hansmann angestellt und ihr als Gehilfin Fräulein Mathilde Ruffler beigegeben. Auch ein billiger Mittagstisch (80 Pfennig für Herren und Damen in getrennten Räumen) wurde angekündigt. Der I. Kochkurs wurde mit 10 Mädchen eröffnet. Der Erfolg war recht befriedigend. Auf 1. Oktober konnten 4 Zöglinge mit der Note gut, 6 mit gut bis sehr gut entlassen werden. Sie fanden alle nach kurzer Zeit geeignete Stellen. Auch der Kosttisch wurde so gut besucht — schon nach einem Monat waren es über 30 Abonnenten — daß Abweisungen erfolgen mußten wegen Raummangels in Küche und Wohnzimmer.

Auf 1. Oktober wurde der zweite Kochkurs eröffnet. Da Fräulein Hansmann in ihre alte Stelle als Haushaltungslehrerin nach Tauberbischofsheim zurückkehrte, wurde die Haushaltungslehrerin Frau Wilhelmine Stier mit der Leitung betraut. Schülerinnen haben sich nur 11 gemeldet. Kurz vor Weihnachten wurde daneben in den Abendstunden während 10 Tagen ein Vorkurs für bereits in Dienst stehende Mädchen eingerichtet und fand 6 Teilnehmerinnen.

Wenn in den beiden Kursen die Plätze nicht voll ausgenützt wurden, so scheint die Einrichtung unserer Kochschule in den sie betreffenden Kreisen noch nicht genügend bekannt und gewürdigt zu sein. Wir hegen aber die zuversichtliche Hoffnung, daß die Anstalt durch ihre Leistungen für sich sprechen und eine günstige Entwicklung nehmen wird.

Über die finanziellen Verhältnisse der Mädchenfürsorge ist zu berichten:

1. Im allgemeinen. Einnahmen: 1 706 M., Ausgaben: 1 234 M., Überschuß: 472 M.
2. Fürsorgeheim Scheibhardt. Einnahmen: 7 493 M., Ausgaben: 7 635 M., Fehlbetrag: 142 M.
3. Erholungsheim Marzell. Einnahmen: 11 179 M., Ausgaben: 12 053 M., Fehlbetrag: 874 M., welcher durch bauliche Herstellungen und Inventarerneuerung verursacht und aus Geschenken und Beiträgen (des Staates 600 M., Landesversicherungsanstalt 500 M., Tuberkuloseauschuß 500 M.) gedeckt wurde.
4. Kochschule. Einnahmen: 8 314 M., Ausgaben: 8 762 M., also Fehlbetrag für den dreivierteljährigen Betrieb 448 M.

Das Vermögen der Mädchenfürsorge belief sich auf 1. Januar 1914 auf 58 245 M.

D. Asyl und Erziehungsheim Scheibhardt.

Das Asyl und Erziehungsheim Scheibhardt verfolgt den Zweck, junge, aus der Volksschule entlassene Mädchen, die zufolge Urteils in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt gebracht werden sollen, oder deren Unterbringung in Zwangserziehung durch gerichtliches Erkenntnis für erforderlich erklärt worden ist, ferner solche Mädchen, denen nach Verbüßung einer Freiheitsstrafe es erschwert ist, eine passende Beschäftigung zu erlangen, aufzunehmen, um sie zu unterrichten, zu fleißiger Arbeit sowie zu einem geordneten, sittlichen und religiösen Leben anzu-

halten. Mädchen, die in höherem Grade sittlich verwahrlost sind oder sich nicht mehr im jugendlichen Alter befinden, sind von der Aufnahme ausgeschlossen.

In dem mit der Oberleitung betrauten Komitee, das seinen Sitz in Karlsruhe hat, ist im Laufe des Berichtsjahres eine Aenderung eingetreten. Herr Geh. Finanzrat Dr. Stark hat mit Rücksicht auf seine Berufsgeschäfte das seit über 16 Jahren verdienstvoll geführte Amt des Beirats niedergelegt, bleibt aber dem Komitee auch fernerhin als Mitglied erhalten. An seine Stelle als Beirat trat Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Bleicher.

Das Komitee besteht zurzeit aus den Damen Geheimrat Haas, Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Reinhard, Stellvertreterin, Generalmajor Limberger, Prälat Schmitthener, Geheimrat Weingärtner und den Herren Pfarrer Mayer in Müppurr, Pfarrer Schlindwein in Bulach, Geh. Finanzrat Stark, Baurat Williard und Oberlandesgerichtsrat Dr. Bleicher, Beirat; Anstaltsarzt ist wie bisher Herr Medizinalrat Dr. Oberle, Bezirksarzt in Karlsruhe.

Dankbar sei hier des im Berichtsjahr verstorbenen Herrn Kirchenrats Fingado gedacht, der sich s. Zt. um die Gründung und Weiterführung der Anstalt sehr verdient gemacht hat und dem wir ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Das Anstaltspersonal besteht aus der Hausmutter, Schwester Laura Studer und 5—6 Gehilfinnen, unter denen sich jeweils geprüfte Haushaltungs- und Handarbeitslehrerinnen befinden. Die beiden landwirtschaftlichen Aufseherinnen haben gewechselt; eine davon wird erst im Anfang nächsten Jahres ersetzt werden, da sie im Winter entbehrlich ist.

Die Zahl der Zöglinge belief sich am 1. Januar 1913 auf 46, der Zugang betrug 17, so daß im ganzen 63 vorhanden waren. Es gingen 18 Zöglinge ab, so daß am Jahresschluß noch 45 blieben.

Von den 17 Zugängen waren 15 neu, 2 schon in der Anstalt gewesen. Sie mußten ihre Dienststellen aufgeben, weil das eine Mädchen erkrankte, für das andere keine Verwendung mehr war.

Von den 18 Abgängen kamen 3 Mädchen nach Hause, 1 Mädchen entfloh (die Zwangserziehung war inzwischen eingestellt) unter Hilfe von Angehörigen auf dem Kirchgang, 1 Mädchen kam ins Gefängnis, 13 wurden in Stellung untergebracht. Alle Mädchen bis auf eines stehen unter Zwangserziehung.

Von der Gesamtzahl der Zöglinge gehörten 34 dem evangelischen, 28 dem katholischen und 1 dem altkatholischen Bekenntnis an.

Das Verhalten der Zöglinge war im Berichtsjahr im allgemeinen befriedigend. Im Juni 1913 suchte ein Mädchen die Anstaltsgarderobe in Brand zu setzen, um dadurch entlassen zu werden. Der Schaden betrug etwas über 200 M. und ist durch Versicherung gedeckt. Das Mädchen erhielt wegen Brandstiftung 1 Jahr Gefängnis. Einige kleinere Fluchtversuche sind ohne Bedeutung, die Zöglinge wurden alsbald wieder eingebracht. Auch von den Mädchen, welche auf Dienststellen sind, lauten die Berichte im allgemeinen günstig. Ein Zögling ist schon seit 1906, also 7 Jahre, ein anderer demnächst 4 Jahre auf derselben Stelle.

Der Gesundheitszustand war gut; erhebliche Erkrankungen waren nicht zu verzeichnen mit Ausnahme eines Mädchens, das aber nach einem längeren Aufenthalt in Dürnheim wieder hergestellt ist.

Die Zahl der Betten beträgt 48, soll aber im Laufe des Jahres 1914 auf 50 erhöht werden.

Am 31. Dezember 1913 fand eine Besichtigung der Anstalt durch den Gr. Kreis Schulrat in Karlsruhe mit recht günstigem Ergebnis statt.

Die finanziellen Verhältnisse der Anstalt sind zufriedenstellend. Die ordentlichen Jahreseinnahmen beliefen sich auf 24 455 M., die laufenden Ausgaben auf 23 305 M., so daß ein Überschuß von 1150 M. verblieb. Das Vermögen betrug auf Schluß des Berichtsjahres 42 885 M., es ergab sich gegen das Vorjahr eine Vermögenszunahme von 1296 M. Unter dem Vermögen ist der Pensions- und Unterstützungsfonds für das Anstaltspersonal inbegriffen; er beträgt Ende 1913 4698 M.

E. Geschäftsgehilfinnenheim.

Der Vorstand besteht aus den Damen: Geheimrat Heil, Ehrenvorsitzende; Professor Bender, Vorsitzende; Landgerichtsrat Neßler, Stellvertreterin; Kaufmann Bloß, Kaufmann W. Mayer und Kaufmann Bier; Beirat ist Herr Privatier G. Stoffleth.

Vorgreifend sei bemerkt, daß Frau Bier im Frühjahr 1914 uns leider durch den Tod entrißen wurde. Ihres stillen, aber eifrigen aus Interesse und Liebe hervorgegangenen Wirkens werden wir stets dankbar gedenken.

Die Besetzung des Heimes war im verfloffenen Jahre etwas besser als im Vorjahre. Nur in den Monaten Januar, Mai und November waren einige Betten frei.

Im Laufe des letzten Sommers war die Anstalt genötigt, verschiedene Verbesserungen im Heimgebäude vornehmen zu lassen. Es wurde elektrisches Licht im Treppenhaus eingerichtet und die kleinen Liegefenster der Mansarden wurden durch schöne große Dachgauben ersetzt, wodurch einige helle Räume gewonnen wurden; dafür wurden im ganzen 2244 M. aufgewendet.

Im Laufe des Jahres fanden wieder einige gute Vorträge und musikalische Abendunterhaltungen statt. Am Vorabend des Geburtstags der hohen Vereinsprotectorin erfolgte die Überreichung des Verdienstkreuzes für 40- und 25-jährige Dienstzeit durch den Herrn Geschäftsführer der Abteilung IV an zwei Geschäftsgehilfinnen, Fr. Jakob und Fr. Thoma.

Ueber den wirtschaftlichen Verlauf des Berichtsjahres ist folgendes zu bemerken: Die Zahl der vollen Pensionen für die im Heim wohnenden Geschäftsgehilfinnen betrug 12 817 gegen 12 117 im Vorjahre; die verabreichten Mittagessen an Stadtgäste 6643 gegen 7091, die der Abendessen für Stadtgäste 513 gegen 782. Der abermalige Rückgang der verabreichten Essen an Stadtgäste ist sehr zu bedauern, umsomehr als die Verwaltung des Heims sich alle Mühe gibt, durch Abgabe von gutem und reichlichem Mittagessen sich volle Zufriedenheit zu erwerben.

Die Einnahme für Beherbergung und Beköstigung belief sich auf 31 984 M. gegen 30 761 M. im Vorjahre. Der Haushaltungsaufwand, einschließlich Gehalt und Löhne des Personals beziffert sich auf 27 581 M. (1912 = 26 746 M.). Die Wohnungsmiete betrug 7044 M. (1912 = 6766 M.).

Die zur Verzinsung und Tilgung des Kaufpreises des Heimgebäudes berechnete Jahreszahlung an die Landesversicherungsanstalt Baden mit 5360 M. konnte nur mit Unterstützung der Abteilungskasse beglichen werden.

Nach Schluß des Jahres besitzt das Geschäftsgehilfsinnenheim an Vermögen 18 716 M., darunter Anteil an dem Heingeäude 8785 M. Durch die baulichen Veränderungen hat sich das Vermögen des Heimes um 1220 M. vermindert.

F. Arbeiterinnenfürsorge.

Der Bericht über das Geschäftsjahr 1913 kann nicht erstattet werden, ohne zuerst des tiefschmerzlichen Verlustes zu gedenken, den das Arbeiterinnenheim nach dessen Ablauf erlitten hat. Durch das Hinscheiden Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm hat das Arbeiterinnenheim seine Protektorin verloren, und der Ehrenvorsitz im Vorstand ist verwaist. 16 Jahre lang (d. h. solange unser Heim besteht — seit Spätjahr 1897 —) hat die hohe Frau ihre Fürsorge unsrer Arbeit zugewendet und sie bis in die Einzelheiten hinein verfolgt; an den Sitzungen des Vorstands und an den bescheidenen Festen der Heiminjassen hat sie gern teilgenommen, hat guten Rat gern gespendet und mit Worten der Ermunterung und der Befriedigung nicht zurückgehalten. Insbesondere sei nicht vergessen, daß sie in hochherziger Weise fortlaufend über finanzielle Sorgen hinweggeholfen hat. Ihr Gedächtnis bleibe im Segen.

Im Vorstand hat sich im Lauf des Sommers 1913 dadurch eine Änderung vollzogen, daß Frau Oberstleutnant Simon von hier verzog. Sie hatte sich besonders um die Pflege und Leitung der „Fortbildungsabende für Arbeiterinnen“ verdient gemacht. An ihre Stelle trat Frau Stadtpfarrer Weidemeier in den Vorstand ein, so daß er sich nun zusammensetzt aus Frau Oberbürgermeister Lauter als Vorsitzende, Frau Private Hammer Stellvertreterin, Frau von Chrismar, Frau Konsul Leichtlin, Frau F. Schnurmann, Frau Stadtpfarrer Weidemeier, Frau Fabrikant Wolff und dem Beirat Herrn Oberkirchenrat Dr. Mayer.

Die allgemeine und anhaltende Steigerung aller Lebensmittel hat uns genötigt, den Pensionsatz für neu eintretende Heiminjassen etwas zu erhöhen, und zwar um 5 Pf. auf den Kopf und für den Tag. Er stellt sich jetzt auf 75 Pf.

Der Umzug des Heims aus der alten Wohnung Bahnhofstraße 48 in die neue, Schützenstraße 45, fand am 12. April 1913 statt. Die Wohnung befriedigt, ohne natürlich den Wunsch nach einem eigenen und für unsere Bedürfnisse gebauten Haus ersticken zu können. Namentlich ist die wünschenswerte Erweiterung des Heims auch in der neuen Wohnung wegen Mangel an Platz nicht ausgeschlossen.

Im einzelnen ist folgendes mitzuteilen:

Seinen Zweck hat das Heim auch im vergangenen Jahr erfüllt. Seine 37 Betten waren fast in allen Monaten belegt. Eine besondere, nicht immer zu befriedigende Nachfrage fand nach Einzelzimmern statt. Unter der bewährten Leitung der Vorsteherin Fräulein Leuz wird im Heim sozusagen ein Familiengeist gepflegt. Besonders erfreulich ist die Zunahme der Spareinlagen.

Auch der Besuch des sog. Abendheims, bei dem Fräulein Diez in dankenswerter Weise mithalf, ließ nichts zu wünschen; er stieg bis auf 40 Teilnehmerinnen. Eine weitere Ausdehnung ist wegen Raum mangels unmöglich. Von Veranstaltungen, die das gewöhnliche Leben im Heim angenehm unterbrechen, seien genannt: eine Verlosung im Februar; ein Ausflug nach

Sinsheim im Juni; der Festkaffee am Geburtstag der Großherzogin Luise; endlich die Weihnachtsfeier, bei der 96 Heiminsassen und Besucherinnen besichert worden ist.

Ein Kochkurs konnte im abgelaufenen Jahr nicht stattfinden, teils wegen zu wenig Anmeldungen, teils wegen des Umzugs.

Nach wie vor finden im Heim die beiden Krankenschwestern des Elisabethenvereins Wohnung und Verpflegung.

Die Fortbildungsabende für Arbeiterinnen, nunmehr erweitertes Arbeiterinnenheim zu nennen, sind anfangs Januar 1914 wieder begonnen worden. Früher sie aufzunehmen war wegen der Verlegung des Bahnhofs unmöglich, denn dadurch verloren wir das durch Entgegenkommen der Großh. Generaldirektion eingeräumte Lokal und mußten ein neues suchen. Wir fanden es durch die Güte der Stadtverwaltung in der Uhlenschule II. Es ist beabsichtigt, künftig einmal in der Woche den Winter über diese abendlichen Veranstaltungen abzuhalten. Bisher war der Besuch befriedigend. Näheres wird der nächste Jahresbericht bringen.

Die in den beiden Vorjahren gemachten Erfahrungen erschienen dem Vorstand genügend, um nun bezüglich dieser Tätigkeit die Bestimmung zu treffen, daß sie in engster Verbindung mit der Arbeiterinnenfürsorge bleiben soll; ein oder einige Mitglieder unseres Vorstands sollen diese Abende leiten, auch soll keine besondere Rechnung geführt, sondern Einnahmen und Ausgaben sollen in unsrer Rechnung nachgewiesen werden.

Der Jahresabschluß kann günstig genannt werden, wenn man ins Auge faßt, daß bei einer Einnahme von 11 190 M. und einer Ausgabe von 10 250 M. ein Überschuß von 940 M. vorhanden ist. Indes ist zu beachten, daß unter den Einnahmen sich ein Zuschuß Ihrer Kaiserlichen Hoheit der hohen Protektorin von 1000 M., ein solcher der Landesversicherungsanstalt Baden von 300 M. und Geschenke verschiedener Freunde von über 800 M. befinden. Auch die Mitgliederbeiträge in der Höhe von 384 M. sind nicht zu vergessen. Mit anderen Worten: wir sind auf Unterstützung in hohem Maß angewiesen und wenn sie nachlasse, kämen wir in große Not. Das Vermögen des Arbeiterinnenheims belief sich Ende 1913 auf 16 482 M., hatte sich also nur wenig vermehrt.

G. Flickschule.

Der Vorstand besteht aus den Damen: Frau Oberbürgermeister Lauter, Ehrenvorsitzende; Frä. Ida Schellenberg, Vorsitzende; Frau Private Birkenmeier, Stellvertreterin; Frau Geheimerat Bunte, Frau Rechnungsrat Braun, Frä. Höger, Frau Architekt Kirchenbauer, Frau Private Mende, Frau Private Nees, Frau Baronin Hanna von Dörs, Frau Stadtpfarrer Weidemeier und Frau Rechnungsrat Wehretter.

Wie im vorhergehenden, so erfreute sich die Flickschule auch im Berichtsjahre eines zahlreichen Besuches durch die Schülerinnen. 600 junge Mädchen im Alter von 13—16 Jahren versammelten sich wöchentlich in 8 Schulhäusern zur Flickarbeit. An 190 Flickabenden wurden gegen 3000 Meter Stoff verarbeitet; 60 Helferinnen waren dabei tätig.

Neben der praktischen Anleitung im Herrichten von Kleidern und Wäschestücken finden die Schülerinnen auch geistige Anregung; Erzählen, Vorlesen

und Gesang verkürzen die Arbeitsstunden. Weihnachten wurde fröhlich in allen Schulen gefeiert. Die gnädige Anteilnahme unserer hohen Protektorin Großherzogin Luise sowie S. K. S. Großherzogin Hilda verschönten die Feste in weihvoller Weise. Die Konfirmandinnen und Erstkommunikantinnen erhielten von der hohen Protektorin schöne Wandsprüche zur Erinnerung an den bedeutamen Lebensabschnitt.

In Mithheim wurde mit Hilfe von Helferinnen der Karl-Wilhelm-Schule eine neue Flickschule eingerichtet. Vorsteherin ist Frau Oberlehrer Schiek, Präsidentin des Mithheimer Frauenvereins. Helferinnen sind die Frauen des Vereins dort. 51 Schülerinnen kamen sehr fleißig in die Flickschule. Die Karlsruher Schulbehörde stellte dem Frauenverein zur Abhaltung der Flickkurse den sehr schönen Arbeitsaal des neuhergerichteten Schulhauses in Mithheim in entgegenkommender Weise zur Verfügung.

Der Rechnungsabluß ergab eine Einnahme von 1537 M. und eine Ausgabe von 1536 M., so daß nur ein Kassenrest von 1 M. verblieb (gegen 120 M. im Jahr 1912).

H. Flickverein.

Der Vorstand besteht aus folgenden Damen: Frau Wirkl. Geheimerat Joos, Erz., Vorsitzende; Frau Oberlandesgerichtsrat Grimm, Stellvertreterin; Frau Oberhaussekretär Baucke, Fräulein Fingado, Frau Geheimerat Haas, Frau Rentmeister Hafner, Frau Blechnermeister Heußer, Fräulein Maerklin, Frau Staatsrat Roth, Frau Baurat Schwertek, Frau Stölzel.

Der Verein hat die Aufgabe, bedürftigen Frauen allwöchentlich an einem Abend Gelegenheit zu geben, ihre Bett- und Leibwäsche zu flicken. Den Stoff dazu liefert der Verein. Anfang November nahm der Verein seine Tätigkeit wieder auf und hielt wöchentlich einen Flickabend ab, der von 140 Frauen besucht wurde.

100 Frauen sind im Lokale Erbprinzenstraße 12 (Hauptverein) und 40 in unserer Filiale, Schützenstraße 45 (Arbeiterinnenheim), untergebracht, die in gleicher Weise unter der Leitung von drei Komiteedamen arbeiten.

Es wurden rund 1060 Meter Stoffe verarbeitet. Während der Arbeit wird den Frauen Befehrendes und Unterhaltendes vorgelesen.

Zufolge gnädiger und gütiger Zuwendungen konnten wir auch dieses Jahr den Frauen eine Weihnachtsbescherung veranstalten, bei der ihnen nützliche Gegenstände und Naturalien verabfolgt wurden. An diesem Feste nahm Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Hilda teil und beehrte die Beschenkten mit gütigen Ansprachen.

Die Einnahmen des Vereins betragen 1027 M., die Ausgaben 912 M., so daß ein Rest von 115 M. verblieb.

J. Beschäftigungsverein.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Damen: Frau Kommerzienrat A. Hoepfner, Vorsitzende, Frau Oberrechnungsrat Bauer, Stellvertreterin, Frau Geheime Oberfinanzrat Erleben, Frau Rechnungsrat Keller, Frau Dr. Krieg, Frau Stadtpfarrer Kapp, Frau Direktor Stoz, Frau Stadtbaurat Schück, Fräulein Hecht, Fräulein Leist, Fräulein West und Herrn Private Bomberg als Beirat.

Das verflossene Jahr kann als befriedigend bezeichnet werden. Außer denjenigen Arbeiten, die auf eigene Rechnung gefertigt wurden, lag eine größere Arbeitsvermittlung für das Bekleidungsamt des XIV. Armeekorps vor. Hierdurch wurde den Arbeiterinnen reichlicher Verdienst geboten. Es konnten sich indessen nicht alle Frauen an dieser Arbeit beteiligen, da dieselbe besonders pünktlich und sauber ausgeführt werden mußte. Anzufertigen waren 3285 Paar Beinkleider. Ferner wurde auf Rechnung des Vereins eine größere Anzahl Leib-, Bett- und Tischzeug angefertigt, sowie wollene und baumwollene Socken und Strümpfe gefrickt; ferner wurden auf Wunsch J. K. Hoheiten der Großherzoginnen Luise und Hilda zur Weihnachtsbescherung für arme Kinder Hemden, Röcke und Kleider genäht. Auch Bestellungen, wozu das Material geliefert wurde, konnten für das Wöchnerinnenheim, die Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz und das Kinderheim der Stadt Karlsruhe ausgeführt werden.

Abgesetzt wurden die Vorräte teils im Verkaufslokale, teils in den beiden Niederlagen im Luise- und Hildahauss, sowie bei dem Weihnachtsverkauf und durch die Verlosung.

An 48 Frauen wurden 3626 M. Arbeitslöhne bezahlt (gegen 2444 M. an 47 Frauen im Jahr 1912). Einer jeden Frau wurde außerdem eine schöne Weihnachtsgabe gespendet. Infolge der guten Beschäftigung wurde erfreulicherweise ein kleiner Reingewinn von 366 M. erzielt. Dem Verein wurde die Ehre des Allerhöchsten Besuches seiner hohen Protektorin zu teil, welche die Gnade hatte, den Frauen je ein Geschenk von unseren Vorräten zu spenden und dieselben mit gütigen und trostreichen Worten zu erfreuen. Ein großer Ballen Baumwolleflanell wurde als Spende Ihrer königlichen Hoheit an Weihnachten mitverteilt.

An Geschenken gingen ferner ein: von Herrn Kaufmann Boländer eine Anzahl schöner Stoffe, von Herrn Kaufmann Landauer mehrere Coupons Kleiderstoffe, von Herrn Kaufmann Dehl Nachf. 6 Paar Handschuhe, von Herrn Kaufmann Dürer Kinderpiele und Ballen, von Ungenannt 50 M. Für diese Gaben danken wir herzlichst.

Das Vermögen des Vereins belief sich Ende 1913 auf 1904 M. gegen 1537 M. Ende 1912, so daß eine kleine Vermehrung um rund 367 M. eingetreten ist.

K. Die Kochschule.

Der Vorstand der Kochschule besteht aus den Damen: Oberbürgermeister Schnezler, Vorsitzende; Staatsrat Roth, Stellvertreterin; Private Dr. Eitel, Geheimrat Haas, Fabrikant Hammer, Oberbürgermeister Lauter, Konsul Nicolai, Oberstleutnant Schuster, sowie aus dem Geschäftsführer Herrn Oberregierungsrat Dr. Lange.

Der Schule ist die Aufgabe gestellt, jungen Mädchen von mindestens 17 Jahren in Tages- und Abendkursen gründliche Unterweisung in einfacher Kochkunst zu geben und Wander-Kochlehrerinnen heranzubilden. Die Schule befindet sich im Luisehaus (Baumeisterstraße 56).

Die Tageskurse umfassen die Arbeit von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, und zwar außer dem eigentlichen Kochen und der Behandlung der Nahrungsmittel Versorgung der Feuerung, Abgabe von Speisen (Servieren), Instandhaltung der Küche und ihrer Geräte. Die Schülerinnen haben sich auch den laufenden Hausarbeiten zu unterziehen und bei der Wäsche zu helfen. Jährlich werden 5 Tageskurse abgehalten, die je 73 Tage währen. Die Kurse be-

ginnen und endigen jeweils am 2. Januar, 15. März, 28. Mai, 8. August und 20. Oktober. In jeden Kurs werden bis zu 22 Schülerinnen aufgenommen, von denen 12 im Hause wohnen können. Pensionärinnen zahlen für den Kurs 125 M., Stadtschülerinnen 65 M. Die Schule übernahm vom Vorjahr 21 und erhielt neu 96 Schülerinnen. Von denselben machten 18 einen zweiten und 2 einen dritten Kurs durch. Von den 96 neu eingetretenen Schülerinnen waren 27 aus Karlsruhe, 57 aus dem übrigen Baden und 12 aus andern Teilen des Deutschen Reiches, und zwar aus Bayern, aus der Pfalz, aus Preußen, aus Württemberg und aus Hessen. In den 5 Kursen zusammengenommen wohnten 69 Mädchen in der Schule bzw. bei einer befreundeten Dame, die übrigen in der Stadt und deren Nachbarorten.

Die Abendkurse für Arbeiterinnen nehmen die Zeit von 6 bis 9 Uhr abends in Anspruch. Es wird ein Essen bereitet, welches den Teilnehmerinnen verabreicht wird. In jedem Abendkurs werden 12 Schülerinnen während 10 Wochen mit wöchentlich 2 Kochabenden unterrichtet. Je nach den Anmeldungen gehen zwei oder drei Kurse nebeneinander her. Jede Teilnehmerin soll für das Abendessen 10 Pf. bezahlen. Im Berichtsjahre wurden abgehalten in der Kochschule 120 Kochabende mit 72 Schülerinnen, im Arbeiterinnenheim 32 Abende mit 12 Schülerinnen, zusammen in 9 Kursen 152 Kochabende für 101 Schülerinnen, sämtlich Arbeiterinnen aus hiesigen Fabriken. Der Aufwand für diese Kochabende berechnet sich auf 517 M.; die Schülerinnen trugen 161 M. bei. Der Kochabend kommt auf 3 M. 40 Pf., eine Schülerin auf 5 M. 12 Pf. Zu den Abendkursen für Arbeiterinnen standen Beiträge des Staates und der Stadt zur Verfügung.

Die Heranbildung der Wander-Kochlehrerinnen erfolgt durch Teilnahme an 3 Tages- und Abendkursen. Im dritten Unterrichtskurs hat die Aufgenommene als Hilfslehrerin tätig zu sein und ist von der Hälfte des Schulgeldes frei. Den Kochlehrerinnen ist empfohlen, auch die staatlichen Unterrichtskurse über Obstbehandlung und Obstverwertung zu besuchen. Im Jahre 1913 haben 4 Schülerinnen die Ausbildung vollendet. Zur Vorbereitung des Eintritts in das Haushaltungsseminar haben 14 Mädchen und nach dem Seminar zur weiteren praktischen Ausbildung 2 Mädchen die Kochschule besucht. Zu den Kosten hat der Staat einen Beitrag gewährt.

Die erprobte Kochliste wurde im laufenden Jahre vielfach angewendet und deren Brauchbarkeit Interessenten und den Schülerinnen erläutert und erwiesen.

Um das Gekochte zu verwerten, ist ein Mittagstisch zu 75 Pf. für weibliche Gäste eingerichtet; auch werden Speisen nach auswärts abgegeben.

Die erzielten Einnahmen haben die Ausgaben (19 086 M.) um ein geringes überstiegen.

L. Volksküchen.

Der Verein betreibt 3 Volksküchen.

Volksküche A im Luisenhaus (Baumeisterstraße 56): Vorsitzende Frau Geheime Finanzrat Becker; Stellvertreterin Fräulein Georgine Müller; Mitglieder: die Damen Private Hammer, Private Robert Huber und Private Kathr. Nees. Beirat: Herr Private Johann Weindel.

Volksküche B (Ritterstraße 7): Vorsitzende Frau Baurat Ziegler; Stellvertreterin Frau Konsul Schmieder; Mitglieder: Freifrau Major

von Adelsheim, Frau Hoftheaterdirektor Hande und Fräulein Stefanie Göler von Ravensburg. Beirat: Herr Private Paul Anton.

Volksküche C im Hildahaus (Scheffelstraße 37): Vorsitzende Frau Oberhofmeister von Stabel; Erz., Stellvertreterin Frau Professor Kofmann; Mitglieder: die Damen Medizinalrat Dr. Dambacher, Landgerichtsdirektor Reinhard und Freifrau von Salis-Soglio. Beirat: Herr Postsekretär a. D. Martin.

In jeder Küche führen 10 Aufsichtsdamen an je 3 Tagen im Monat die Aufsicht über die Köchinnen, die Speisen und den geordneten Gang der Speisezubereitung und Speiseabgabe. Außerdem sind für jede Küche und auch für jeden Tag 3 Hilfsdamen, insbesondere bei der Abgabe der Speisen an die Gäste gegen Empfang der Marken tätig. Den Markenverkauf besorgt für jede Küche eine Kassiererinnen; auch ist im Luisen- und Hildahaus für 10-Pfg.-Marken je ein Automat aufgestellt.

Die Küchen im Luisen- und Hildahaus geben Mittagessen, Abendessen und den ganzen Tag Kaffee, Milch und Tee, die im Hildahaus gibt auch Limonade. Die Küche in der Ritterstraße verabsolgt Mittagessen, Kaffee und Limonade; hier wurde der Kaffeeverkauf erst im Mai 1913 aufgenommen.

In allen drei Küchen werden gleiche Portionen gegeben. Das volle Mittagessen besteht der Regel nach aus $\frac{1}{2}$ Liter Suppe, $\frac{1}{2}$ Liter Gemüse und Fleisch (6 bis 7 Stück vom Kilogramm Fleisch, 130 bis 160 Gramm roh, 90 bis 100 Gramm gekocht). Ein volles Mittagessen — Suppe, Gemüse und Fleisch — kostet 35 Pfg. (im Hildahaus in besonderem Zimmer und mit Bedienung 40 Pfg.), Suppe und Fleisch 30 Pfg., das Abendessen von verschiedener Zusammensetzung mit Suppe 30 Pfg., ohne Suppe 25 Pfg., Suppe für sich allein 10 Pfg., eine große Tasse Kaffee mit Milch und Zucker 7 Pfg. und ebenso Tee 10 Pfg., ein Stück Brot oder ein Wecken 3 Pfg.

Über den Verkehr in den drei Volksküchen im Jahr 1913 im Vergleich zu einigen früheren Jahren gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß:

In den drei Volksküchen wurden Portionen abgesetzt:

Jahre	Mittag- und Abendessen		Kaffee, Tee u. Milch an Selbstzahler	Portionen zusammen	Erlös: M.
	an Selbstzahler	an Arme und Armen- vereine			
1898	275 556	12 802	130 070	418 428	92 100
1904	156 561	10 868	103 557	270 986	56 265
1912	255 820	26 672	157 673	440 165	103 435
1913	264 303	32 775	175 770	472 848	112 765
Zunahme	8 483	6 103	18 097	32 683	9 330
Abnahme	—	—	—	—	—

Die Zunahme der Selbstzahler-Portionen um 8483 zeigt, daß die im Mai 1912 eingetretene geringe Preissteigerung, die im Vorjahr zunächst einen Rückgang dieser Besucher bewirkt hatte, auf die Dauer den Volksküchen keine Einbuße gebracht hat.

An der Vermehrung der für Arme abgegebenen Portionen ist hauptsächlich die Schülerspeisung beteiligt. Für Schülerspeisung wurden 20 218 ganze Portionen zu 35 Pfg. abgegeben und eine Gesamteinnahme von 7076 M. erzielt. Die Bezüge des Elisabethen- und Soffienvereins sind ebenfalls gestiegen. Nicht erheblich war wieder die Zunahme von Kaffee, Tee und Milch mit 18 097 Portionen (1912: 30 634 Portionen).

Wird lediglich der Verkauf der vollen Mittagessen (Suppe, Gemüse und Fleisch zu 35 und 40 Pfg.) in Betracht gezogen, so ergibt sich folgendes Bild:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hildahaus	Zusammen
1898	79 326	64 244	47 560	191 130
1904	37 871	31 143	27 092	96 106
1912	38 890	30 592	53 198	122 680
1913	60 960	44 280	75 585	180 825
Zunahme:	22 070	13 688	22 387	58 145

Diese Zunahme der vollen Mittagessen ist um rund 13 000 Portionen größer als der Rückgang im Vorjahr. Ihr steht aber eine außerordentliche Abnahme der Mittagessen, bestehend in Suppe und Fleisch zu 25 und 30 Pfg. gegenüber. Portionen zu 25 Pfg. wurden überhaupt nicht mehr abgegeben; solche zu 30 Pfg. wurden verkauft:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hildahaus	Zusammen
1912	23 319	14 677	23 570	61 566
1913	392	965	111	1 468
Abnahme:	22 927	13 712	23 459	60 098

Die Mittagessen haben somit einen Rückgang erfahren um (60 098 — 58 145 =) 1953 Portionen.

Dagegen ist die Zahl der Abendessen zu 25 und 30 Pfg. mit oder ohne Suppe nicht unerheblich gestiegen, wie folgende Übersicht ausweist:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hildahaus	Zusammen
1912	26 592	—	19 566	46 158
1913	27 529	—	26 263	53 792
Vermehrung:	937	—	6 697	7 634

Im Hildahaus waren darunter 928 Abendessen zu 35 Pfg.

Portionen Suppe zu 10 Pfg., Tee und Milch zu 10 Pfg. und Kaffee zu 7 Pfg. sind verkauft worden:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hildahaus	Zusammen
1912	115 995	5 604	65 902	187 501
1913	112 054	24 322	67 612	203 988
—	3 941	+ 18 718	+ 1 710	+ 16 487

Die Gesamtzunahme an verkauften Portionen dieser Art entfällt fast ausschließlich auf die Küche in der Ritterstraße, wo die Kaffeeabgabe, wie oben schon erwähnt, neu eingeführt, aber auch eine Steigerung der verabsolgteten Suppenportionen um über 1000 erzielt wurde.

Die täglich (morgens, mittags und abends) in den Küchen selbstspeisenden Kostgänger berechnen sich durchschnittlich wie folgt:

	Luisenhaus	Mitterstraße	Hilbshaus	in den drei Küchen	
				1913	1912
Mittags	168	124	207	499	505
Abends	75	—	72	147	126
Suppe	43	18	16	77	70
Kaffee und Tee	264	48	169	481	432
Zusammen 1913	550	190	464	1204	1133
1912	555	138	440	1133	
Die tägl. Zu (+) oder Abnahme (-)	- 5	+ 52	+ 24	+ 71.	

Es sind dabei 365 Tage als Speisetage angenommen, obwohl die Volksküchen an einigen Tagen des Jahres geschlossen waren.

Die Gesamtrechnung der drei Küchen ergab:

	1912	1913
	M	M
Einnahmen	113 165	123 607
Ausgaben	115 091	119 269
Mehreinnahmen	—	4 338
Mehrausgaben	1 926	—

Gegenüber dem Jahre 1912 waren die Einnahmen um 10 442 M. und die Ausgaben um 4178 M. größer, so daß eine Besserung der finanziellen Verhältnisse um 6264 M. zu verzeichnen ist. Diese Steigerung der Einnahmen ist teils auf den stärkeren Besuch der Volksküchen und im Zusammenhang damit auf die im Jahr 1912 bereits erwähnte Erhöhung der Portionspreise, teils darauf zurückzuführen, daß die Mittagsportionen zu 25 Pf. ganz abgeschafft wurden, was eine stärkere Verabfolgung der Portionen zu 35 und 30 Pf. zur Folge hatte. Erheblich ist insbesondere im Jahr 1913 der Mehraufwand für Lebensmittel (3722 M.), obgleich die Preise für Fleisch, Kartoffeln und manche andere Lebensmittel etwas abgeschlagen hatten gegen das Vorjahr.

Auf 100 M. Einnahmen kommen im Berichtsjahr 96,5 M. Ausgaben (1912: 101,7 M.).

Auf die einzelnen Küchen verteilten sich die Einnahmen und Ausgaben in folgender Weise:

	Einnahmen		Ausgaben		Mehreinnahmen oder Ausgaben	Mehreinnahmen(+) oder Ausgaben(-)	Besserung gegen 1912
	1913	1912	1913	1912			
Luisenhaus	53 208	50 184	50 644	49 281	2 564	+ 903	1 661
Mitterstraße	21 302	17 900	20 377	18 929	925	-1029	1 954
Hilbshaus	49 098	45 081	48 249	46 881	849	-1800	2 649

Der Gebäudewert des Saalbaues der Volksküche Ritterstraße beträgt wie bisher 700 M. Die übrigen Gebäude dieser Küche sind Eigentum der Groß-
Ziwilliste, das Luisen- und Hildahaus Eigentum der Stadt.

Der Fonds zur Versorgung der Köchinnen belief sich Ende 1913 auf 4345 M. (Ende 1912: 4319 M.). Zwei ehemalige Köchinnen erhielten zusammen 384 M., um ihre Invalidenrenten auf 365 M. (= 1 M. für den Tag) aufzubessern.

Nähere Einzelheiten über den Betrieb in den 3 Küchen zusammen sind aus folgender Übersicht zu entnehmen: Es wurden

verkauft an	zum Preise von Pfg. die Portion	im Jahr 1913		im Jahr 1912	
		Portionen überhaupt	Betrag M	Portionen überhaupt	Betrag M
Kostgänger Mittags	40	3 054	1 221.60	2 119	847.60
	35	177 771	62 219.85	120 561	42 196.35
	30	1 468	440.40	61 566	18 292.80
	25	—	—	590	147.50
Abends	35	928	324.80	543	190.05
	30	36 265	10 879.50	34 610	10 383.00
	25	16 599	4 149.75	11 005	2 751.25
Suppen	10	28 218	2 821.80	25 416	2 541.60
Kaffee	7	171 760	12 023.20	143 381	10 036.67
Milch oder Tee	10	4 010	401.00	14 297	1 429.70
Brot	3	253 531	7 605.93	227 530	6 825.90
Sonstiges *)	—	—	782.30	—	340.99
Armenrat u. Verein gegen Haus- und Straßenbettel	35	811	283.85	126	44.10
	30	485	145.50	134	40.20
	10	—	—	34	3.40
Elisabethen-Verein	35	16	5.60	—	—
	30	2 483	744.90	1 456	436.80
	25	—	—	1 613	403.25
Sofien-Frauen- verein	10	3 061	306.10	3 182	318.20
	35	156	54.60	73	25.55
	30	2 145	643.50	1 182	354.60
Schülerpeisung	25	—	—	527	131.75
	10	2 018	201.80	1 188	118.80
	35	20 218	7 076.30	8 268	2 893.80
Sonstige Vereine	30	—	—	8 339	2 501.70
	10	5	0.50	—	—
	35	1 143	400.05	289	101.15
Im ganzen	30	67	20.10	253	75.90
	25	—	—	10	2.50
	10	106	10.60	3	0.30
Überhaupt	3	61	1.83	—	—
Im ganzen	—	726 379	112 765.36	667 705	103 435.41
Verwendet im Betrieb	35	8 533	2 986.55	5 351	1 872.85
	30	7 813	2 343.90	9 442	2 832.60
	7	13 693	958.51	12 003	840.21
Überhaupt	3	30 474	914.22	28 592	857.76
Im ganzen	—	60 513	7 203.18	55 388	6 403.42
Überhaupt	—	786 892	119 968.54	723 093	109 838.83

*) Zucker, Limonade u. a.

Abteilung V.

Bekämpfung der Tuberkulose.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahre zusammen aus: der Präsidentin Frau Minister Schenkel, Erz., deren Stellvertreterin Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Frau Minister Becker, Erz., Frau Stadtrat Boeckh, Frau Geheimerrat von Gulat, Frau Oberbürgermeister Lauter, Freifrau von Seldeneck, Erz., dem Geschäftsführer Professor Dr. Hugo Stark, Chefarzt am städt. Krankenhaus, und Geh. Oberregierungsrat Salzer als Beirat.

Zu unserem Bedauern müssen wir mitteilen, daß Frau Minister Schenkel, Erz., auf Schluß des Jahres mit Rücksicht auf ihre Gesundheit als Präsidentin zurückgetreten ist, um fortan als Mitglied des Vorstandes weiterzuwirken. Mit größter Hingabe hat sich Erz. Schenkel seit Gründung der Abteilung deren vielseitigen Aufgaben gewidmet und dankbar wird die Abteilung ihrer hervorragenden Verdienste stets gedenken. Möge uns ihre bewährte Kraft noch lange erhalten bleiben. Als Nachfolgerin wurde die seitherige Stellvertreterin Frau Dr. Sautier zur Präsidentin gewählt.

An den Landesauschuß gliedert sich der erweiterte Ausschuß mit den Aufgaben als Bezirks- und Ortsauschuß für Karlsruhe, dem außer obigen Vorstandsmitgliedern angehören: Fräulein von Beck, Frau Dr. Clauß, Frau Generalarzt Gerstcker, Frau Geheimerrat Haas, Fräulein Kamm, Frau Bankdirektor Roth, Frau Direktor Ernst Sinner und Fabrikinspektorin Fräulein Dr. Siquet, ferner die Herren: Bezirksassistentenarzt Dr. Battlehner, Medizinalrat Dr. Gerle, Bürgermeister Dr. Horstmann und Armenrat Fris Mayer, die beiden letztgenannten Herren als Vertreter der städtischen Armenbehörde und die Herren Dr. Kiese und Dr. Clauß als Ärzte der Karlsruher Fürsorgestelle.

Durch ihren Wegzug nach Freiburg schied Frau Generalarzt Gerstcker, die sich durch treue und eifrige Mitarbeit ein ehrendes Andenken gesichert hat, aus.

Die Sitzungen vom Landes-Tuberkulose-Ausschuß und Bezirks- resp. Ortsauschuß Karlsruhe wurden stets gemeinsam abgehalten.

In 20 solcher Sitzungen kamen nach den Protokollen insgesamt 1074 (im Vorjahr 1049) Punkte zur Behandlung. Hiervon betrafen 57 (36) Organisations- bzw. Verwaltungsfragen. Die Zahl der Personen, die die Fürsorge der Abteilung in Anspruch nahmen, betrug 660 (608). Hiervon entfielen 453 (410) auf Karlsruhe, 207 (198) Personen sind von auswärts. Von letzteren konnten 14 (13) in Heilstätten, 37 (39) in Krankenhäusern und 21 (14) in Solbädern, Erholungsheimen u. dergl. untergebracht werden.

Der Landestuberkuloseauschuß hat für die Einzelkuren 5900 M. (6635) beigetragen, von denen 3956 M. (3877) rückerstattet wurden. Nach diesen Zahlen könnte es scheinen, als ob der Landestuberkuloseauschuß in dem Berichtsjahre weniger für Kuren aufgewendet hätte. Dem ist aber nicht so, da der Ausschuß bestrebt war, durch größere Zuschüsse an die Bezirksauschüsse diesen die Möglichkeit zu geben, mehr selbständig handeln zu können, um nicht wegen eines einzelnen Falles den Landesauschuß um einen Zuschuß angehen zu müssen.

Während für diesen Zweck im Vorjahre 5760 M. aufgewendet wurden, kamen im Berichtsjahre 8335 M. an 32 Ausschüsse zur Verteilung, somit 2570 M. mehr.

Durch Vermittlung der örtlichen Ausschüsse wurden vom Landesauschuß unterstützt: Mit Nahrungsmitteln 36 (41), mit Betten, Bettzeug, Wäsche, Kleidungsstücken und Reisegehl 12 (19) Patienten. Der Aufwand hierfür betrug 429 M. (440 M.). Der vom Landestuberkuloseauschuß nach auswärts angewendete Gesamtbetrag belief sich einschließlich der Kosten für Drucksachen, Lichtbilderapparat, Porto usw. auf 12 529 M. (9967). Die Regierung sowohl als die Landesversicherungsanstalt Baden, die beide die Bestrebungen der Abteilung von Anfang an stets in der weitgehendsten Weise zu unterstützen und zu fördern bestrebt waren, haben durch Zuschüsse von 8000 M. und 6000 M. dies wesentlich ermöglicht, wofür wir herzlichen Dank auch hier aussprechen.

Die wichtigste der im Berichtsjahre abgehaltenen Versammlungen war die 11. Landestuberkuloseversammlung, die am 28. April in Heidelberg in der Stadthalle in Anwesenheit S. K. H. der Großherzogin tagte und die von gegen tausend Vertretern der Ausschüsse und Frauenvereine des ganzen Landes besucht war. Über die Leistungen der Tuberkuloseauschüsse im Jahre 1912 berichtete hierbei der Geschäftsführer, über die Tätigkeit des Heidelberger Tuberkulosevereins Herr Medizinalrat Dr. Holl-Heidelberg, einen Vortrag hielt weiter Herr Professor Dr. Kossel-Heidelberg über die Verbreitung der Tuberkulose; eine lebhaftere Diskussion schloß sich hieran an.

Weitere größere Versammlungen fanden statt in Weinheim zwecks Neuorganisation des Bezirks, in Freiburg zur Gründung einer ärztlichen Beratungsstelle, und in Baden-Baden. Über letztere in Beziehung zu der Internationalen Tuberkulosekonferenz stehende Versammlung ist schon oben im allgemeinen Teil berichtet. Teils von Bezirks-, teils von Ortsauschüssen wurden in den verschiedenen Landes teilen kleinere Versammlungen mit belehrenden Vorträgen abgehalten, im ganzen waren es 146 (139).

Auch im Berichtsjahre wurden eine Anzahl von Lichtbildervorträgen veranstaltet, die überall großes Interesse erweckten.

Als hervorragendes Mittel zur Belehrung über Ursache, Wesen und Heilbarkeit der Tuberkulose dient das Bensingersche Wandermuseum. Wie bereits im letzten Bericht ausgeführt wurde, unterzog der Stifter des Museums, Herr Kommerzienrat Benninger-Mannheim dasselbe einer vollständigen Revision und übergab dasselbe im April von neuem dem Landestuberkuloseauschuß. Bis zum Schluß des Jahres war es ausgestellt in den Gemeinden: Meckesheim, Rappenaun, Waibstadt, Neckarbischofsheim, Buchen, Wertheim, Freiburg und Emmendingen. Der Besuch des Museums war überall außerordentlich stark.

Noch vor Schluß des Jahres erstand uns in Herrn Dr. Lange-Hermsdorf in Meckesheim ein Spender eines zweiten Tuberkulosemuseums.

Der ungemein starke Besuch, den das Bensingersche Museum während dessen Aufstellung in Meckesheim, besonders aus den Kreisen der Landbevölkerung aufzuweisen hatte, rief in ihm den Gedanken wach, diese Bewegung zugunsten der Tuberkulosebekämpfung zu fördern durch Stiftung eines zweiten Museums. Mit größter Sorgfalt schuf er ein Gesamtwerk, das durch die Zweckmäßigkeit der Anordnung und die Reichhaltigkeit der Gegenstände einen hervorragenden Platz in unserem Rüstzeug zur Bekämpfung der Tuberkulose bilden wird. Als bald trat es seine Wanderung an und wurde zunächst in Heidelberg Stadt und Land seiner Bestimmung übergeben. Der Besuch war ein außerordentlich großer,

das Interesse besonders auch in der Arbeiterbevölkerung für das Museum ein äußerst reges, so daß die Bemühungen des Stifter, der Ärzte der Stadt, der Stadtgemeinde und des Tuberkuloseausschusses um das Zustandekommen und die Förderung der Ausstellung reichlich gelohnt wurden.

Aber auch an dieser Stelle sei dem hochherzigen Stifter und dessen Gemahlin, die eine ganz wesentliche Mitarbeit an der Zusammenstellung des Museums geleistet hat, die daselbe auf allen seinen Reisen begleitete und das Aus- und Einpacken persönlich überwachte, der herzlichste Dank ausgesprochen. Möge es im Sinne der Stiftung zum Wohle der Tuberkulosekranken und als wirksame Waffe im Kampfe gegen die Volksseuche dienen.

Den beiden Museen ist ein von Herrn Dr. Niese-Karlsruhe verfaßter Führer mit Katalog beigegeben, der sich großer Anerkennung erfreute.

Auch im Berichtsjahre wurden Tausende von Merkblättern und Flug-schriften verteilt, welche der Belehrung über Befen und Bekämpfung der Tuberkulose dienen.

Ganz besonderen Anklang fand das Heftchen „Kurzer Katechismus der Gesundheitslehre“, von Dr. Fischer-Sinzheim, das bereits in Tausenden von Exemplaren verteilt wurde und nach welchem große Nachfrage ist. Das Unterrichtsministerium hat bereits 4400 Exemplare durch uns bezogen zur Verteilung an Schulen, Fortbildungsschulen und Lehrerseminarien.

Auch die Wolffsche Schrift: „Die Kindertuberkulose und ihre Bekämpfung“ ist weithin verbreitet worden. Dieselbe wird auch von der badischen Landesversicherungsanstalt an die Ausschüsse unentgeltlich verabreicht.

Immer mehr hat sich die Überzeugung durchgerungen, daß im Kampfe gegen die Tuberkulose eine Prophylaxe die erste Stelle einnehmen muß. Stehen wir vor einem bereits ausgesprochenen Krankheitsfall, womöglich einer bereits vorgeschrittenen Tuberkulose, dann kommt unsere Hilfe meistens zu spät.

Wir suchen deshalb unsere Tätigkeit immer mehr der Verhütung der Tuberkulose zuzuwenden.

Dem Säuglingsalter wendet die Abteilung VI des Badischen Frauenvereins, die im Begriffe steht, ihre Organisation über das ganze Land auszudehnen, ihre Aufmerksamkeit zu. Ältere bedrohte Kinder müssen vor allem durch Erhaltung und Steigerung ihrer Widerstandskraft geschützt werden.

Großer Wert ist in dieser Hinsicht auf die Solbädturen zu legen, die sowohl in den Solbädern Dürnheim und Rappenaun wie auch in den Heimatgemeinden durchgeführt werden können. Einer besonderen Vorliebe erfreuen sich in den letzten Jahren namentlich die Winterkuren im hochgelegenen Solbade Dürnheim (s. Abt. III). Der Prophylaxe dient auch das Erholungsheim für schulentlassene Mädchen in Marzell (s. Abt. IV Mädchenfürsorge).

Endlich dient auch die Walderholungsstätte für Männer im Hellbergwalde bei Gittingen, welche Eigentum der Abteilung ist, vorwiegend prophylaktischen Zwecken.

Die ärztliche Leitung liegt in den Händen des Herrn Medizinalrats Dr. Fröhlich, der auch die Kurgäste beim Eintritt und Austritt untersucht.

Der Wirtschaftsbetrieb wird von zwei Vereinschweftern besorgt.

Das Pflegegeld beträgt für den Tagesaufenthalt 1,50 M., für den ständigen Aufenthalt 2 M. für den Tag.

Die Walderholungsstätte wurde im Sommer 1913 von 46 Personen besucht (6 mit 95 Verpflegungstagen bei Tagesaufenthalt, 40 mit 1093 Verpflegungstagen bei ständigem Aufenthalt). Leider war das Wetter infolge vielen Regens und damit verbundener kühler Witterung dem Zwecke der Anstalt nicht allzu günstig.

Die Resultate des Aufenthaltes können gleichwohl als durchaus befriedigend bezeichnet werden. Bei vierwöchentlichem Aufenthalt betrug die durchschnittliche Gewichtszunahme 2 bis 2,5 Kilo. Von den 46 Besuchern der Anstalt verblieb einer 16 Wochen, die Mehrzahl 4 bis 6 Wochen.

Dankbar sei noch derer gedacht, welche auch im abgelaufenen Jahre ihre freundliche Gesinnung für die Anstalt durch Zusendungen aller Art zum Ausdruck brachten, sowie der uneigennütigen Tätigkeit des ärztlichen Leiters.

Der Gesamtaufwand für die Walderholungsstätte belief sich auf 3735 M., wovon 2311 M. durch Pflegelder und der Rest aus Zuschüssen des Staats (500 M.), der Landesversicherungsanstalt (800 M.) und der Eisenbahnarbeiter-Pensionskasse (200 M.) gedeckt wurde.

Auf dem Gebiete der Mittelstandsfürsorge wurden Schritte zur Gründung eines Verbandes von Berufsvereinen für diesen Zweck, sowie zur Erwerbung einer eigenen Heilanstalt getan, die jedoch noch zu keinem abschließenden Ergebnis führten.

Was die Tätigkeit der Bezirks- und Ortsausschüsse anbelangt, so kann leider einem Teil derselben der Tadel nicht erspart werden, freiwillig übernommene Pflichten nicht erfüllt zu haben.

Wie wenig Interesse an unserer Sache bei manchen Ausschußmitgliedern besteht, geht aus manchem Bericht mit Fehlanzeige hervor, in dem angegeben wird, eine Tätigkeit könnte nicht entfaltet werden, da keine Mittel vorhanden seien. Und dies, obgleich seit Jahren in jedem dieser Jahresberichte zu lesen ist und in jeder Versammlung verkündet wird, daß Mittel vom Landesauschusse angefordert werden sollen, obgleich immer wieder gezeigt wird, wie andere Ausschüsse sich Mittel zu verschaffen wissen und obgleich immer wieder dargelegt wird, wie man auch ohne große Mittel der guten Sache dienen kann.

Andererseits muß von einem großen Teil der Ausschüsse anerkannt werden, daß er rastlos seine Tätigkeit immer mehr auszubehnen sucht, und nur so ist der unaufhaltsame Fortschritt und Erfolg in dem schweren Kampfe zu erklären.

Fortschritte in der Organisation wurden im Berichtsjahr insbesondere gemacht in den Bezirken Weinheim, Emmendingen, Pforzheim Land und Heidelberg Land.

Von großer Bedeutung für die Tuberkulosebekämpfung sind die ärztlichen Fürsorge- und Beratungsstellen, in welchen Lungenkranke, solche welche glauben lungenkrank zu sein, Angehörige, insbesondere Kinder von Lungenkranken, unentgeltlich untersucht und beraten werden. Eine Behandlung findet nicht statt.

Solche Beratungsstunden bestanden bisher in Pforzheim, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Oberkirch, Meckesheim; dieselben haben sich so außerordentlich bewährt, daß der Vorstand im Februar 1913 in Form eines Rundschreibens an die Ausschüsse des Landes zur Einrichtung solcher Beratungsstellen aufforderte. Für notwendig wurden dieselben erachtet in den Städten; es schien aber auch wünschenswert,

daß auf dem Lande solche eingerichtet werden, wobei mehrere Gemeinden zu einer Beratungsstelle zusammengeführt werden können. Das Rundschreiben blieb nicht unbeachtet, und im Berichtsjahre wurden Beratungsstellen eingerichtet in: Freiburg, Weinheim (Stadt und Land), Waldshut (Stadt und Land), Durlach (Stadt und Land), Konstanz, Baden-Baden.

Über die Karlsruher Beratungsstelle sei folgendes mitgeteilt: Dieselbe findet wöchentlich einmal (Freitags $\frac{1}{2}$ 5—6 Uhr) im Verwaltungsgebäude des städtischen Krankenhauses statt und wird von den praktischen Ärzten Herren Dr. Riese und Dr. Clauß geleitet. Zugewogen ist als Aufsichtsdame eine Dame des Ortsausschusses und eine Helferin vom Roten Kreuz, welche einen Fragebogen auszufüllen haben. In diesen werden die Personalien, die Familienverhältnisse, die Einkommen, Klassenangehörigkeit, Zahl der Familienmitglieder, Zahl der Zimmer und Betten usw. eingezeichnet; auch wird von der Helferin die Temperatur gemessen. Der Arzt untersucht den Kranken, diktiert der Helferin den Befund und macht zugleich einen Vorschlag über die Art der Fürsorge. Die Fragebogen werden dann in der nächsten Ausschusssitzung durchgesprochen und die eventuelle Fürsorge beschlossen. Damen des Ausschusses besuchen die Wohnung des Kranken und suchen belehrend und aufklärend zu wirken. In 39 Sprechstunden wurden im Berichtsjahre 247 (184) Untersuchungen vorgenommen (217 erstmalige, 30 Nachuntersuchungen). Bei den 247 Untersuchungen ergab sich folgender Befund: nicht tuberkulös waren 90 Personen, tuberkuloseverdächtig bezw. gefährdet 84 Personen, tuberkulös waren 73 (41) Personen in verschiedenen Stadien.

Von den 73 Tuberkulösen konnten teilweise mit Hilfe der Landesversicherungsanstalt, der Stadt, bezw. bei Auswärtigen der betreffenden Gemeinden, des Kreises, der Krankenkassen, Stiftungen usw. 5 in Heilstätten, 29 in Krankenhäusern, 4 in Solbädern untergebracht werden. Solbäduren konnten 24 gefährdeten Kindern ermöglicht werden. Erholungsaufenthalte wurden 11 vermittelt in Marzell, im Erholungsheim Baden und 2 Kindern durch Anmeldung für die Ferienkolonie. Mit Stärkungsmitteln wurden 47 Tuberkulöse und 39 Gefährdete unterstützt.

Den beiden Herren Fürsorgeärzten, den Damen des Ausschusses sowie den Helferinnen vom Roten Kreuz, die sich im Berichtsjahre wiederum in uneigennützigster Weise in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sei auch an dieser Stelle nochmals der Dank der Abteilung ausgesprochen.

Die Kombination von Ausschüssen mit unentgeltlichen ärztlichen Beratungsstellen scheint in der Tat zu einer ganz wesentlichen Förderung der Tuberkulosebekämpfung beizutragen. Vor allem werden die Ausschüsse viel mehr als bisher auf die Schlupfwinkel der Tuberkulose aufmerksam; sie werden auch ihre prophylaktische Tätigkeit in ganz erheblichem Maße ausdehnen können. Mit den Beratungsstellen ist eine Zentrale geschaffen, in welcher alle in Fürsorge Genommenen, die aus Heilstätten Entlassenen, die Angehörigen von Tuberkulösen vom Vertrauenssarzte des Ausschusses untersucht werden können.

Im übrigen wandte sich auch im Berichtsjahr die Tätigkeit der Ausschüsse den drei Hauptaufgaben in der bisher geübten Weise zu: Aufklärung des Volkes über Wesen und Heilbarkeit der Tuberkulose, Verhütung derselben, Fürsorge für die Erkrankten.

Hinsichtlich der Fürsorge für eine zweckmäßige Ernährung soll immer und immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Kuhmilch das wichtigste

Nahrungsmittel insbesondere für die Kinder sein soll. Die Milchversorgung von Herrn Karl Bensinger (Neckarau) und von der Maggifabrik Singen verdiente in der Großindustrie weitere Nachahmung. Auch der Ziegenzucht sollte nach dem Beispiel der Gemeinden Schwellingen und Triberg noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Ziegen geben eine verhältnismäßig billige und gesunde Milch, denn die Ziege neigt nicht zur Tuberkulose.

Der Rechnungsabluß der Abteilung V ergab, abgesehen von den oben schon erwähnten Beträgen für die Walberholungsstätte, an Einnahmen 24916 M. an Ausgaben 25444 M., also ein Mehr an letzterem von 538 M.

Abteilung VI.

Säuglingsfürsorge.

Der Vorstand bestand aus den Damen: Minister Honfell, Erz., Präsidentin; Oberbaurat Kredell, Stellvertreterin; Oberlandesgerichtsrat May, Schriftführerin; Oberlandesgerichtsrat Freifrau von Babo-Reiß, von Beck, Forstrat Eichhorn, Lautenschläger, Freifrau von Roeder, Oberbetriebsinspektor Schneider und Tobias; und aus den Herren: Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser, Geschäftsführer, Dr. Behrens, Dr. Blattner und Dr. Schiller als Stationsärzte, Geh. Oberfinanzrat Erxleben und Geh. Oberregierungsrat Salzer. Zu unserm tiefen Bedauern mußten wir im Jahre 1913 die beiden um die Säuglingsfürsorge wohlverdienten Damen, Erz. von Schönau und Frä. Lina Schaaff vermissen, die aus Gesundheits- bzw. Familienrückichten von ihren Stellen zurückgetreten waren. Erz. von Schönau war jahrelang ebenso opferwillig wie sachkundig Leiterin des alljährlich sich wiederholenden Kinderhilfstags und Frä. Schaaff, die älteste Mitarbeiterin auf dem Gebiet der Säuglingsfürsorge, die allzeit bewährte Schriftführerin. Zu unserer Freude dürfen wir auch heute noch bei außergewöhnlichen Anlässen auf die freundliche Mithilfe der beiden Damen zählen. Neben vielfacher Mitarbeit des Herrn Gerichtsassessor Dr. Bühner durften wir uns noch reger und sachkundiger Teilnahme an den Beratungen seitens des Herrn Geh. Hofrat Dr. Dreßler erfreuen. Die Zahl der die Säuglinge in ihren Wohnungen aufsuchenden Damen betrug wie auch schon letztes Jahr 28. Wie bisher wurden ferner die vom hiesigen Armenrat der Obhut der Abteilung übertragenen, in der Stadt Karlsruhe untergebrachten Zieh- und Haltekinder von der im Dienste der Abteilung VI befindlichen, von der Abteilung III übernommenen Schwester aufgesucht und überwacht.

Die Gesamtzahl der der Fürsorge in der Stadt Karlsruhe (einschließlich Mühlburg) unterstellten Säuglinge (Fürsorgekinder der Stationen Steinstraße, Vinzentiushaus und Mühlburg) betrug 914; mit jenen der Außenstationen in den Vororten Daglanden, Rintheim und Ruppurr 1062 gegenüber 904 des vorigen Jahres.

Als ärztliche Leiter der Beratungsstationen waren an deren Spitze tätig: in der Steinstraße Dr. Behrens und Dr. Schiller, in Mühlburg Dr. Blattner, im Vinzentiushaus der Chefarzt der inneren Abteilung Dr. Stocker, in Daglanden Dr. Baumstark, in Rintheim Dr. Homburger,

in Müppurr der Bezirksarzt von Ettlingen Medizinalrat Dr. Kramer, denen wir für ihre vielen Bemühungen besten Dank schulden. Von den 1062 Fürsorgekindern waren ehelich 787, unehelich 275.

Unter den 1062 in Fürsorge aufgenommenen Kindern waren ferner Brustkinder 449, Flaschenkinder 613. Von den Brustkindern wurden gestillt unter 3 Monaten 17, bis zu 3 Monaten 324, bis zu 6 Monaten 97, über 6 Monate 11. Von den stillenden Müttern erhielten Unterstützung in Naturalien 38. Ärztliche Beratungen wurden insgesamt 4378 erteilt, von denen auf die drei Stationen der Innenstadt 3777, auf die Stationen der Vororte 601 entfielen.

Von den 1062 Kindern sind gestorben 44 oder 4,1%, und zwar von 787 ehelichen 30 oder 3,8%, von den 275 unehelichen 14 oder 5,0%. Von den 449 Brustkindern sind 9 oder 2% gestorben, von den 613 Flaschenkindern 35 oder 5,5%.

Der Vergleich der Sterblichkeit unserer Fürsorgekinder mit jener der Säuglinge, die innerhalb des Berichtsjahres in der Stadt Karlsruhe einmal insgesamt und sodann in den bezüglich der Herkunft unserer Säuglinge hauptsächlich in Betracht kommenden Stadtteilen ergibt folgendes: Von den in der Gesamtstadt lebendgeborenen Kindern starben 13,84%, diese prozentische Sterblichkeit erreichte in den Vororten der Oststadt 13,8, in der Südstadt 15,5, in Rintheim 17,3 und in Müppurr 20,0, überragte daher ganz erheblich die Sterblichkeitsziffer unserer Fürsorgekinder; aber neben dem Erfreulichen der Leistungsfähigkeit unserer Fürsorgetätigkeit geht aus diesen Zahlen insbesondere noch weiter hervor, wieviel auf diesem Gebiete noch für uns zu tun übrig bleibt.

In der Milchküche wurden allmonatlich im Durchschnitt 1380 Portionen Normalmischungen, 450 Portionen Malzsuppe, 150 Portionen holländische Buttermilch und 240 Portionen Sondermischungen bereitet. Für 110 Kinder wurde von den Hausärzten die Nahrung vorgeschrieben und diese verordnungsgemäß in der Milchküche zubereitet.

An Einnahmen hatte die Abteilung VI 16424 M., darunter 500 M. von der Stadt Karlsruhe und vom Kinderhilfstag 6031 M.; an Mitgliederbeiträgen 449 M., an Geschenken 1017 M. Diesen Eingaben gegenüber war eine Gesamtausgabe von 14201 M. zu verzeichnen, und hiermit der erfreuliche Überschuf von 2223 M.

Über die Tätigkeit der Abteilung VI als Geschäftsausschuf des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge ist folgendes zu erwähnen: die gemäß § 9 der Satzungen einmal zu berufende Landesversammlung fand am 5. Juli im großen Rathausjaale in Karlsruhe unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Vom Ministerium des Innern war Se. Erz. der Minister Frhr. von Bodman und Geh. Oberregierungsrat Dr. Arnspurger erschienen. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Hilda hatte sich durch Oberhofmeister v. Stabel, Erz. und Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise durch Geh. Kabinettsrat Erz. von Chelius vertreten lassen.

Außer dem vom Vorsitzenden des Geschäftsausschusses erstatteten Rechenschaftsbericht über die Einnahmen und Ausgaben sowie der Darlegung des Voranschlags für das Jahr 1913 wurden Vorträge gehalten von: Prof. Moros-Heidelberg, über den Einfluß der Wohnung auf die Säuglingssterblichkeit, Dr. Behrens-Karlsruhe über den Stand der Säuglingssterblichkeit in Baden

und der Kreisfürsorgeschwester und Wanderlehrerin Frä. Krausmann-Karlsruhe über die Tätigkeit der Kreisfürsorgeschwester auf dem Lande.

In seinem Ausblick für das Geschäftsjahr 1913 bezeichnet der Vorsitzende, nachdem er den Voranschlag für dieses Jahr als zu je 9000 M. in Einnahme und Ausgabe dargelegt hatte, als Hauptaufgabe des Landesauschusses die Verbreitung der Säuglingsfürsorge im ganzen Land durch Belehrung seitens der Kreisfürsorgeschwestern und der Ärzte. Dementsprechend mußte es als dringlichste Forderung erscheinen, geeignete junge Damen als Kreisfürsorgeschwestern zu gewinnen, diesen sodann die Möglichkeit der programmgemäßen Ausbildung zu verschaffen, für die Ausgebildeten aber die Kreise des Landes als künftiges Arbeitsfeld zugänglich zu machen.

Als Ausbildungsstätten wurden für die 6 monatliche Ausbildung sowohl in allgemeiner Krankenpflege wie in Pflege und Beobachtung des kranken Kindes unter dankenswerthem Entgegenkommen der Direktoren der Universitätskliniken zu Freiburg, Heidelberg und auch zu Straßburg diese klinischen Anstalten, als Ausbildungsstätten für die Ausbildung in Beobachtung und Behandlung gesunder Säuglinge neben den Kinderrippen und dem Kinderheim noch das Wöchnerinnenasyl in Karlsruhe bestimmt, und endlich wurden zur Ausbildung der Damen in sozialer Fürsorge besondere Kurse veranstaltet, in welchen die Damen durch seminaristisch gehaltene Vorträge in dem Wesentlichen des Wissenswerten aus den Gebieten des Armenrechts, des sozialen Versicherungswesens, der Tuberkulosefürsorge, der Fürsorge für Halte- und Pflegekinder u. a. m. unterrichtet wurden.

Wir wollen nicht versäumen, an dieser Stelle nicht nur den Leitern der obengenannten Anstalten, sondern auch vor allem den bei diesen Kursen — von denen im Berichtsjahr zwei abgehalten wurden — in der selbstlosesten und aufopferndsten Art beteiligten Herren den aufrichtigsten Dank zu sagen.

Die dreimonatliche Ausbildung in der offenen Säuglingsfürsorge erhielten die Schwestern durch ihre Beteiligung an der Fürsorgearbeit auf unseren Beratungsstationen einerseits und in der Milchküche andererseits.

Außer erfolgreicher Arbeit der bereits seit einem Jahr in unserer Fürsorge tätigen Fürsorgeschwester Fräulein Krausmann hatten wir uns während des Berichtsjahres insbesondere noch der dankenswert selbstlosen und nicht minder erfolgreichen Mitarbeit der Fürsorgeschwester Freiin Erika v. Babo zu erfreuen.

Die Tätigkeit dieser beiden Schwestern erstreckte sich auf die Kreise Karlsruhe, Baden und Konstanz, und zwar auf die Amtsbezirke Karlsruhe Stadt, Karlsruhe Land, Ettlingen, Durlach, Rastatt, Bruchsal, Baden und Konstanz, und bestand in der Errichtung von ärztlichen Mütterberatungsstationen und der Mitarbeit auf denselben, in der Veranstaltung von Wanderkursen und der Durchführung von zahlreichen Hausbesuchen.

Eine vorzügliche Unterstützung fand diese Schwesterntätigkeit durch die Benützung der von S. K. G. der Großherzogin Luise für diese Zwecke gestifteten Wandertörbe sowie durch das Wandermuseum, das während des Berichtsjahres in den verschiedensten Teilen des Landes, so in Meckesheim, Gengenbach, Zell a. H., Baden u. a. D. ausgestellt war und überall sich zahlreichsten Besuches erfreute. Zu den bei Beginn des Berichtsjahres bereits eingerichteten 8 Beratungsstationen kamen als neue durch die Propaganda unserer Schwestern errichtete hinzu solche in Durlach, Mörsch, Wiesental, Baden und Lichtental, Konstanz, Überlingen und Adolfszell, und wir hatten außerdem die Freude, zu sehen, daß dank unserer

allgemeinen Propaganda im Lande seitens der örtlichen Organisation für Säuglingsfürsorge noch solche errichtet wurden zu Donaueschingen (seitens des Frauenvereins und im Anschluß an die Hebammenschule), zu Mannheim, Weinheim und Pforzheim, so daß wir zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes die Zahl der im Lande befindlichen Stationen auf etwa 26 zu beziffern vermögen. Ein wertvolles Mittel der Propaganda der Säuglingsfürsorge auch weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bildete der von der Präsidentin unter Beihilfe der Ärzte zusammengestellte, bei Schauenburg in Lahr in einer Auflage von 10 000 Exemplaren erschienene Säuglingskalender, der seine Verbreitung sogar außerhalb der deutschen Grenzen fand. Seine Verbreitung unter den Müttern, die es ernst mit der Pflege ihrer Säuglinge meinen, verdient durchaus empfohlen zu werden.

Regel und vielfach anregende Beziehungen pflegte der Landesauschuß mit der Landeszentrale für Mutter- und Säuglingsschutz in Hessen und mit dem Verein für Säuglingsfürsorge in Düsseldorf, dessen Monatszeitschrift „Mutter und Kind“ unentgeltlich sämtlichen Hebammen des Landes zugestellt wird. Der Landesauschuß ist ferner Mitglied der Deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz in Berlin.

Die Einnahmen des Landesauschusses im Jahr 1913 bezifferten sich auf 6430 M. 20 Pfg., die Ausgaben auf 4159 M. 61 Pfg., der Vermögensstand Ende des Berichtsjahres auf 9010 M. 84 Pfg.

Tätigkeit der Zweigvereine.

Wie die nachfolgenden Auszüge aus den Berichten der Zweigvereine zeigen, ist auch deren Tätigkeit in erfreulichem Fortschreiten begriffen. In den wenigen Ausnahmefällen liegt der Mangel in besonderen Verhältnissen oder in persönlichen Gründen, die doch wohl vorübergehender Art sind. Im übrigen begrüßen wir es, daß jeder Verein sich den Arbeitsgebieten besonders zuwendet, die den Verhältnissen und Bedürfnissen seines Ortes entsprechen, bei aller Verschiedenheit aber im einheitlichen Geist werktätiger Nächstenliebe und allgemeiner Wohlfahrtspflege sein Bestes zu leisten bestrebt ist.

Die Beziehungen des Hauptvereins und der Zweigvereine zueinander sind erfreulich gute, und darf jedenfalls von der großen Mehrzahl der Leseren gesagt werden, daß sie mit Interesse das Gedeihen des ersteren verfolgen und soweit tunlich dazu mitzuhelfen bestrebt sind. Für den Hauptverein ist es immer eine besondere Freude, wenn er in einzelnen Fällen mit Rat und Tat einem Zweigvereine Hilfe gewähren kann.

In althergebrachter Weise hat auch in diesem Jahr unsere hohe Protektorin, soweit sich irgend Gelegenheit bot, in gnädigster und liebenswürdigster Weise die persönlichen Beziehungen zu den Zweigvereinen gepflegt. Verschiedene Reisen Ihrer königlichen Hoheit im Land, Empfänge und Versammlungen im Schloß Baden und auf der Mainau und andere Gelegenheiten gaben den Vereinsvorständen Anlaß, sich von dem trotz der Fülle der Jahre ungeminderten Eifer und Interesse an dem Gedeihen aller Glieder unseres großen Vereins seitens der hohen Frau zu überzeugen und viele Vereine durften sich wieder bei mancherlei Schwierigkeiten der liebevollen Fürsorge und der gütigen Hilfe Ihrer königlichen Hoheit erfreuen. Daß sich die treue Liebe, innige Dankbarkeit und herzliche Verehrung unserer Zweigvereine gegenüber unserer teuren Großherzogin Luise bei allen Gelegenheiten, ganz besonders aber am Geburtsfest der hohen Fürstin, aufrichtig kund gibt, bedarf wohl kaum besonderer Erwähnung.

Neue Vereine. Im Berichtsjahr konnten 5 Vereine als Zweigvereine in den Landesverband aufgenommen werden; es sind dies die Vereine: Fischingen, Kirchhofen, Markt, Rohrbach bei Sinzheim und Ruchsen. Die Zahl der Zweigvereine erhöht sich demnach auf 434.

Mitglieder. Durch diese neu aufgenommenen Vereine sind dem Landesverein 588 neue Mitglieder zugeführt worden. Die Zahl der Mitglieder sämtlicher Zweigvereine hat sich von 86160 auf 89116, somit um 2956 gehoben. Einzelne Vereine haben eine Zunahme bis 100 % zu verzeichnen. In Schoppsheim hat sich der bisherige Krankenverein dem Zweigverein angeschlossen, was eine Zunahme der Mitgliederzahl bei letzterem um 425 bedeutet. Erfreulich ist es, aus einer Anzahl Berichte entnehmen zu können, daß alle oder fast alle Familien der betreffenden Gemeinde Mitglieder des Vereins sind. Bei Zusammenzählung der Zahl der

Mitglieder des Hauptvereins von 1199 mit jener der Zweigvereine mit 89116 ergibt sich als Gesamtzahl der Mitglieder des Vereins 90315, d. i. eine Vermehrung gegenüber dem Vorjahre um $2904 = 3,32\%$.

Die Ausbildung der weiblichen Jugend in den verschiedenen Handarbeiten in der einen oder anderen Weise hat sich die große Mehrzahl der Vereine zur Aufgabe gemacht. Die Zahl der von den Zweigvereinen unterhaltenen Handarbeitschulen hat, wie wir als erfreulich feststellen können, um 5 zugenommen; neu eingerichtet wurden solche in Friedrichsfeld, Döflingen, Säckingen, Tengen, Walbshut. Die Gesamtzahl beträgt jetzt 51. Während die Mehrzahl der Anstalten nur schulentlassene Mädchen als Schülerinnen hat, nehmen einzelne Vereine auch schulpflichtige Kinder in die Kurse auf. Bemerkt sei hier, daß in Friedrichsfeld die schulpflichtigen Besucherinnen der neuen Frauenarbeitschule durch das Entgegenkommen des Großh. Kreisschulamts vom Industrieunterricht der Volksschule befreit sind. Leider mußte im Sommer des Berichtsjahres der Zweigverein Mühlburg seine seit vielen Jahren mit guten Erfolgen betriebene Anstalt eingehen lassen, da der Besuch derart zurückgegangen ist, daß eine Weiterführung unmöglich wurde. Im ganzen sind die Berichte über die bestehenden Anstalten günstig, nur Eberbach klagt über Rückgang der Schülerinnenzahl. Wie aus der Tabelle ersichtlich, betrug der Mehraufwand der Vereine für die Arbeitsschulen gegenüber dem Vorjahre 7671 M. Dieser ist zum Teil in Gehaltserhöhungen, zum Teil aber auch in Beiträgen für die Angestelltenversicherung begründet. Mehrfachen Wünschen entgegenkommend hat Müllheim einen Lehrtkurs im Maschinenstopfen und -friden abgehalten. Eine sehr empfehlenswerte Einrichtung hat der Zweigverein Mohrbach b. H. getroffen. Er verbindet mit seiner Generalversammlung eine Ausstellung der Arbeitsschule. Auf diese Weise werden den Mitgliedern die Leistungen der Schule vor Augen geführt und dies ist die beste Empfehlung der Anstalt selbst. Einzelne Vereine haben in ihren Arbeitsschulen im Laufe des Jahres besondere Abendkurse für Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen eingerichtet, die sich alle einer regen Beteiligung erfreuen durften. Einzelkurse für schulentlassene Mädchen haben wieder in sehr verschiedener Zusammenstellung stattgefunden, mit wenig Änderungen in Ab- und Zunahme. Hervorragend ist wieder die Zahl der Flickkurse und Flickabende, es sind deren 110 gemeldet. Unterrichtskurse im Nähen, Zuschneiden und Kleidermachen wurden 45, Bügellkurse 21 abgehalten. Über Strickabende berichten 10 Vereine; 3 Vereine (Hochenheim, Neckarhausen und Weinheim) ließen Strickunterricht in den 3 untersten Volksschulklassen erteilen, während Höchenschwand den Handarbeitsunterricht in der Volksschule auch in den Sommermonaten fortsetzte. Der Überwachung des Handarbeitsunterrichts in den Volksschulen haben sich 355 Zweigvereine angenommen. Zur Abkürzung wurde in den Einzelberichten für diesen Zweig der Vereinsstätigkeit das übliche Zeichen * wieder gesetzt. Die zur Weckung des Fleißes der Schülerinnen von der hohen Protektorin gestifteten Preisbüchlein „Mit Gott“ wurden wiederum gerne durch die Vereine den Bedachten in feierlicher Weise überreicht. Mehr und mehr hat sich bei vielen Vereinen die Übung herausgebildet, von sich aus weitere Gaben an fleißige Schülerinnen zu spenden. Verwendet wurden hierfür Bücher (Rechbücher, Jugendschriften, Wegweiser zum häuslichen Glück zc.), gerahmte und ungerahmte Bilder, besonders solche der hohen Protektorin, Scheren, Scherentetten Fingerhüte, Nähkästen, Taschentücher, Broschen, Nadelstiften zc. An vielen Orten beschafften die Vereine das Arbeitsmaterial, teils für alle Schülerinnen, teils nur für die Unbemittelten.

Handarbeits-
unterricht.

Hand-
spinnen.

Über die im Berichtsjahr im Lande abgehaltenen Spinnkurse ist bereits im allgemeinen Teil ausführlich berichtet. Bemerkte sei hier noch, daß Bonndorf das Garn der Teilnehmerinnen des Spinnkurses weben ließ und das gewonnene Leinentuch an die Spinnerinnen verteilte, die dieses dann mit Namen und Datum befrachtet als Andenken aufbewahren. Beim Besuch der Bezirkslandarbeitsausstellung in Tauberbischofsheim konnten 75 junge Spinnerinnen J. K. G. die Großherzogin durch das muntere Schnurren ihrer schön geschmückten Spinnrädchen erfreuen. Offenburg gibt den Mädchen, die am Spinnunterricht teilnehmen, Aufmunterungsgaben.

Hauswirt-
schaftliche
Unter-
weisung.

Die Förderung des Haushaltungsunterrichts in den Fortbildungsschulen erfolgte seitens der Vereine wiederum mit Rat und Tat. An vielen Orten ist die Einführung dieses Unterrichtszweiges den Anregungen der Vereine zu danken; gerne nahmen sich diese auch der Überwachung des Unterrichts an. Einzelne Vereine, namentlich solche in kleineren Gemeinden, vermitteln den fortbildungsschulpflichtigen Mädchen ihres Orts den Besuch des Haushaltungsunterrichts in benachbarten Schulen. Randern steuerte zur Einrichtung einer neuen Schulküche 400 M. bei und hat nun das Recht, seine Kochkurse darin abzuhalten. In 2 Vereinen wurden den Vorstandsmitgliedern durch die Ortsschulbehörden die vollständige Besorgung der Einrichtung der Schulküchen übertragen. Aber auch von sich aus entfalten die Vereine auf diesem Gebiete eine eifrige Tätigkeit. Außer Heidelberg, Lahr und Lörrach haben nun auch Offenburg und Fautenbach eine eigene Kochschule: Während Gernsbach und Mannheim eigene Haushaltungsschulen bereits unterhalten, ist Pforzheim mit der Einrichtung einer solchen zurzeit beschäftigt. Die Erbgroßherzogin-Hilba-Haushaltungsschule in Freiburg war bisher irrtümlicher Weise als eigene Anstalt des Luisefrauenvereins Freiburg behandelt; dem Verein steht lediglich die Verwaltung dieser Anstalt zu. Außer den verschiedenen Kochkursen dieser Vereine in ihren Anstalten wurden im Lande insgesamt 40 Kochkurse für erwachsene Mädchen abgehalten, teils mit Hilfe des Hauptvereins, teils ohne solche durch Haushaltungslehrerinnen der betreffenden oder einer benachbarten Gemeinde. Einen Kochkurs für Arbeiterfrauen hielt der Zweigverein Schopfheim ab. Auch in Billingen beteiligten sich 6 Arbeiterfrauen an einem Abendkochkurs. Über die Abhaltung eines Krankenkostkochkurses berichtet nur der Zweigverein Heidelberg; dagegen veranstalteten 9 Vereine zum Teil wiederholt Fischkochkurse. Erwähnt sei hier, daß Lörrach und Lahr u. a. besondere Fischkochkurse für Arbeiterfrauen eingerichtet haben. Trotz des schlechten Ausfalls der Obsternte hielten Allmannsdorf, Dinglingen, Gottmadingen, Hilzingen, Inmendingen, Lahr und Pforzheim Obst- und Gemüseverwertungskurse ab. Besondere Backkurse fanden in Heidelberg, Lahr und Lörrach statt. Von den hauswirtschaftlichen Besprechungen, über die bereits oben im allgemeinen Teil ausführlich berichtet ist, entfallen von den durch die Wanderlehrerin des Vereins gehaltenen auf das Berichtsjahr 59 Besprechungen. Außer diesen fanden in Neckarbischofsheim, Nußbaum, Stockach und Wehr hauswirtschaftliche Besprechungen durch örtliche Haushaltungslehrerinnen statt.

Der Verein Staufien hat im Laufe der letzten 2 Jahre durch Zusammenfassung benachbarter Orte für die meisten Gemeinden des Bezirkes hauswirtschaftliche Besprechungen veranstalten lassen. Der Herr Amtsvorstand begleitete hier die Vorstandsdamen zu diesen auswärtigen Vorträgen und ergriff anschließend

selbst das Wort über seine Beobachtungen und Erfahrungen im Bezirk, über die Unterernährung durch allzu vielen Kaffeegenuß und über den zu weitgehenden Milchversand nach Freiburg. Auch der Großh. Bezirksarzt sprach bei einigen dieser stets gut besuchten Versammlungen. Außer Staufen ließ noch der Verein Neustadt Besprechungen im Bezirk abhalten.

Einer besonderen Beliebtheit erfreut sich bei einer großen Zahl von Vereinen die Fürsorge für kleine Kinder. Im Bestand der von Zweigvereinen unterhaltenen Anstalten ist wiederum eine Zunahme zu verzeichnen, die Zahl beträgt 120 gegen 115 im Vorjahre. Neu hinzugekommen sind Brödingen (Kinderkrippe), Ebersteinburg, Engen, Jestetten, Nordweil, Öflingen; dagegen waren die Kinderschulen in Neckarhausen und Altkuhheim bisher irrig als eigene Anstalten des Vereins aufgeführt, während sich die Tätigkeit dieser Vereine nur auf die Mitaufsicht beschränkt. Eine Reihe von Vereinen mußte auch in diesem Jahr für die bauliche Verbesserung oder innere Einrichtung der Schule oder der Wohnungen der Lehrerinnen namhafte Aufwendungen machen. Für den von der Gemeinde erstellten Neubau für die Kinderschule stiftete der Verein Ebersteinburg 3000 M. und die gesamte Kucheneinrichtung. An 130 Orten, an denen von anderer Seite betriebene Kinderschulen bestehen, beteiligten sich die Vereine in mancherlei Weise an der Leitung und finanziellen Unterstützung. Auch der Stärkung und Erhaltung der Gesundheit der Kinder ist die Fürsorge der Vereine in stets wachsendem Maße zugewendet. Viele Vereine pflegen armen Kindern der Kinder- und Volksschule warmes Frühstück, Mittagessen, Milch u. dergl. zu verabreichen. Erhebliche Aufwendungen machen zahlreiche Vereine für Verabreichung von Bädern, insbesondere Salz- und Solbädern, für Unterbringung in den Solbädern Dürrhein, Mappenau, Bad. Rheinfelden oder an sonstigen Plätzen. Die Aufbringung der Mittel zu diesen für die Gesundheit der Kinder so ungemein wichtigen Maßnahmen hat nahezu allen Vereinen große Sorgen bereitet. Soweit nicht die Kosten durch Zuschüsse seitens des Hauptvereins (Kinderhilfe), der Kreise und Gemeinden, der Fabriken usw. ausreichten, wurden Sammlungen, Theater- und Konzertaufführungen, Kindertage u. dergl. veranstaltet. Recht erfreulichen Aufschwung nahmen die Kinderhorte in Bruchsal, Freiburg (Frauenbund), Lörrach und Wertheim. Bei Arbeit und Spiel verbringen hier unter Aufsicht von Vereinsdamen bzw. Helferinnen die Kinder die Zeit nach Schulschluß oder auch nur die freien Nachmittage und erhalten, wenigstens in den Wintermonaten, Milch, Kakao und Brot. Der Besuch der Horte erfolgt regelmäßig bei gutem Betragen. In Lörrach konnten nicht alle Kinder, die von der Schule als ausnahmebedürftig vorgeschlagen wurden oder selbst um Aufnahme baten, angenommen werden. Der Mädchenhort in Wertheim war statt bisher an 2 an 3 Nachmittagen der Woche geöffnet.

In der richtigen Würdigung der Bedeutung einer geordneten Säuglingsfürsorge haben 90 Vereine dieses Arbeitsgebiet in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Tätigkeit der meisten kleinen Vereine beschränkt sich allerdings mehr auf die Verbreitung von Belehrungen, besteht aber auch in Darreichung von Nahrungs- und Stärkungsmitteln an selbststillende Mütter, Verteilung von Stillprämien u. dergl. Immerhin aber hat die zurzeit so gewaltige Bewegung im Lande Widerhall gefunden, was sich vorzugsweise in der Einrichtung von Mütterberatungsstellen zeigt. Die bisher bestandenen und neu entstandenen Beratungsstellen arbeiten mit segensreichem Erfolg und finden bei der Bevölkerung in

Kindersorge.

Säuglingsfürsorge.

Stadt und Land mehr und mehr freudige und dankbare Anerkennung. Überall ist der Besuch in erfreulicher Zunahme begriffen, dank der wachsenden Einsicht der Mütter für die großen Vorteile, die ihnen diese Einrichtung bietet. Sind die örtlichen Beratungsstellen nicht selbst vom Verein eingerichtet, so wirkt dieser wenigstens in der einen oder andern Weise mit. In Durlach und Ettlingen sind regelmäßig Vorstandsmitglieder in den Beratungsstunden tätig. Letzterer Verein bestreitet auch kleinere Ausgaben und gibt im Bedarfsfalle Milch und Säuglingswäsche. Dill-Weissenstein überläßt zur Überwachung der Frauen, die von der Stadt Stillprämien beziehen sowie zur Unterstützung des Arztes in der Beratungsstelle eine Krankenschwester. In Freiburg werden die Säuglinge (342) durch 4 in der Kinderklinik ausgebildete freiwillige Helferinnen des Luisefrauenvereins überwacht, die auch bei der alle 14 Tage stattfindenden Kontrolle der Pflegekinder in der städt. Beratungsstelle zugegen sind. Der letztgenannte Verein hat auch Kinderwagen beschafft, die an Pflegemütter ausgeliehen werden. Großen Anklang hat das Säuglingsmuseum gefunden. Von besonderer Bedeutung für eine naturgemäße Säuglingspflege und Säuglingsernährung sind die Wanderkurse für Säuglingsfürsorge. In Konstanz, Überlingen und Radolfzell, wo derartige Kurse durch eine Fürsorgeschwester stattfanden, wurden diese durch die Zweigvereine in jeder Beziehung tatkräftig unterstützt. Mühlhofen ließ auf seine Kosten die Hebamme an einem solchen Kurs teilnehmen. Außer den üblichen Vorträgen dient auch der von der Abteilung VI des Hauptvereins herausgegebene Abreißkalender zur Aufklärung. Der Zweigverein Wehr bezog allein 300 Stück, die zur Verteilung gelangten. Eine günstige Entwicklung nimmt die Milchküche des Zweigvereins Mannheim. Außer von mehreren in der Stadt eingerichteten Abgabestellen wird jeweils in einer größeren Anzahl von Portionen Milchmahlung nach dem Waldhof und nach Ludwigshafen abgegeben. Daneben erwähnen einige Zweigvereine die Möglichkeit der Beschaffung einwandfreier Säuglingsmilch durch die Bensingersche Milchküche in Neckarau, durch die Milchküche der Maggfabrik in Singen und durch die Luiseheilanstalt Heidelberg.

17 Vereine sind Mitglied des Landesausschusses für Säuglingsfürsorge.

Pflege- und
Haltefinder.

In der Beaufsichtigung der Pflege- und Haltefinder sind nennenswerte Änderungen nicht zu verzeichnen. Die Kinder sind meist gut untergebracht. Die Vereine widmen sich mit anerkanntem Eifer dieser Aufgabe. Einzelne Vereine gaben wieder Prämien an gute Pflegeeltern.

Kranken-
pflege.

Im Mittelpunkt der Vereinsaufgaben steht immer als hervorragendster Zweig die Krankenpflege. Die Zahl der Stationen hat um 3 zugenommen und beträgt nunmehr 240. Die Pflegekräfte wurden um 17 vermehrt; diese bestehen jetzt aus 37 Vereinschwestern, 123 Landkrankenpflegerinnen, 146 Ordensschwwestern und 105 Diakonissinen. Sehr beträchtlich sind wiederum die Pflegeleistungen, aber auch der Aufwand der Vereine für ihre Pflegestationen ist gestiegen. Besondere Verbandszimmer haben im Berichtsjahre Oßlingen und Durbach eingerichtet. Um der Segnungen der Krankenpflege teilhaftig zu werden, schloß sich die Gemeinde Ansfelingen mit 52 Frauen dem Verein Engen an.

Krankengeräte und Verbandmittel, zum Teil auch ein Vorrat der gebräuchlichsten Medikamente, hielten 292 Vereine. Vielfach wurden diese ergänzt und vermehrt.

Ausbildungskurse für Samariterinnen bzw. für Helferinnen wurden gemeldet von Baden, Boyberg, Breisach, Donaueschingen, Durlach, Eberbach, Emmendingen, Freiburg (Luisefrauenverein), Heidelberg, Herbolzheim, Konstanz, Lahr, Mannheim,

Markdorf, Meersburg, Offenburg, Pforzheim, Rastatt, Schopfheim, Schriesheim, Steinen, Überlingen, Willingen, Waldkirch, Wiesloch. Die große Zahl dieser Kurse sowie die zahlreiche Beteiligung an denselben sind erfreuliche Zeichen des wachsenden Interesses und Verständnisses für die Bedeutung der Krankenpflege. Da sich sehr häufig an die Kurse unmittelbar oder später die für die Helferinnen vom Roten Kreuz vorgeschriebene praktische Krankenhaustätigkeit angeschlossen, ist damit auch für die Kriegsfrankenpflege eine große Zahl von Hilfskräften gewonnen worden.

Weitans die meisten Zweigvereine sind bemüht, vorbeugend zur Verhütung von Erkrankungen zu wirken. Das Bewußtsein, daß die Gesundheit und damit auch die Volkswohlfahrt in erster Linie von einer richtigen Ernährung abhängen, veranlaßt die Vereine, ihr Hauptaugenmerk auf die Verbesserung und Verbilligung der Volksernährung zu richten. In welcher Weise die Vereine dies tun, ist bereits oben näher ausgeführt. Hervorgehoben sei hier noch das Bestreben auf Einführung und Verteilung des Haferkataos. Gimeldingen z. B. bezog 175 Pfund Haferkatao und gab ihn zum Selbstkostenpreis an seine Mitglieder ab; viele andere Vereine vermittelten im Anschluß an hauswirtschaftliche Besprechungen ebenfalls den Bezug größerer Mengen dieses wertvollen Nahrungsmittels. Zur Hebung der Gesundheit wurden auch sonstige Nahrungs- und Stärkungsmittel sowie Bäder verabreicht, Erholungs- und Solbadkuren, sowie Heilverfahren bewilligt oder vermittelt usw. An der Bekämpfung der Tuberkulose beteiligten sich im Berichtsjahre 256 Vereine. Die Art der Tätigkeit dieser ist aber ungemein verschieden. Einzelne Vereine bilden den Orts-Tuberkulose-Ausschuß, andere beschränken sich darauf, einen jährlichen Beitrag an den Bezirks- oder Orts-Tuberkulose-Ausschuß zu zahlen. Schopfheim z. B. ist zugleich auch Bezirks-Ausschuß. Daß auch kleinere Vereine auf diesem Gebiet vieles leisten können, zeigt der Zweigverein Wirm, der 30 tuberkulös gefährdete Kinder in Fürsorge genommen hatte. Im Laufe des Sommers hatten diese durch zweckmäßige Kurbehandlung, (Solbäder in Verbindung mit einer Liegekur, Waldspaziergänge und Milchkur) ihre volle Gesundheit wieder erreicht. Wenn im übrigen auf den von der Abteilung V erstatteten Bericht hingewiesen wird, sei hier nur noch der erfreulichen Fortschritte hinsichtlich der Einrichtung von ärztlichen Beratungsstellen gedacht. Durch den außerordentlich stark gestiegenen Besuch der Sprechstunde der Beratungsstelle des Zweigvereins in Mannheim wurde der Umzug in größere Räume erforderlich. In den beiden von den Zweigvereinen Konstanz und Weinsheim eingerichteten neuen Beratungsstellen sowohl als auch in den von den Tuberkulose-Ausschüssen Durlach und Freiburg unterhaltenen Beratungsstationen wirkten Vorstandsdamen der Zweigvereine mit.

Die bisher bestandenen Badeanstalten haben auch im Berichtsjahre recht befriedigende Erfolge gehabt. Bekämpfung der Volkskrankheiten.

Die Wöchnerinnenpflege ist für eine große Zahl von Vereinen eine unentbehrliche Einrichtung geworden, die viel Segen bringt. Säckingen hat diesen Zweig der Vereinsarbeit im Laufe des Berichtsjahres durch Anstellung einer Pflegerin neu eingeführt, während in Lenzkirch die Einrichtung für 1914 beschlossen wurde. Singen ist von der unentgeltlichen Pflege (mit ganz notwendiger Ausnahme) abgekomen, da der Wert der Pflege in diesem Falle gar nicht geachtet wurde. Die Gebühren für Arme sind sehr nieder, und die Bezahlung wird den Frauen in jeder Weise erleichtert. Eigene Wöchnerinnenheime unterhalten Baden und

Wöchnerinnenpflege.

Konstanz, die ihre segensreiche Aufgabe mit großem Erfolge erfüllen. Dank der reichen Stiftungen eines edlen Wohltäters konnte in Baden am 1. April ein neues, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Heim bezogen werden; auch das Asyl des Zweigvereins Wöchnerinnenasyl Luisenheim Mannheim hat wiederum eine beträchtliche Erweiterung, sowohl räumlich wie zahlenmäßig, erfahren, die der Anstalt weiter einen hervorragenden Platz unter den deutschen Instituten gleicher Art sichert.

Hauspflege.

Auch die Hauspflege hat sich wieder trefflich bewährt. Neu eingeführt wurde diese seitens der Vereine Schönau b. H., Buchen, St. Blasien und Lahr. Letzterer Verein beschränkt die Einrichtung auf die Besorgung des Haushalts bei armen Wöchnerinnen; diese Hilfe hat sich bereits als große Wohlthat für viele Familien in schwierigen Tagen erwiesen. Es besteht vielfach die Einrichtung, daß den sich anmeldenden Frauen bei der Meldung eine gedruckte Pflegeordnung ausgehändigt wird. In Eberbach hat sich die erst im vorigen Jahre neu eingeführte Hauspflege nicht eingebürgert und wurde auf 1. Juli wieder aufgegeben. Die Nachfrage war so außerordentlich gering, daß deutlich zu ersehen war, daß ein Bedürfnis nicht vorliegt.

Armenpflege.

Neben der Krankenpflege ist die Armenpflege ein von den Vereinen bevorzugtes Tätigkeitsgebiet; ihr widmen viele einen großen Teil der Vereinsmittel, insbesondere aber auch die Vorstandsmitglieder ihre persönliche Arbeit durch Beratungen und Hausbesuche. Die Schwierigkeiten in der allgemeinen Geschäftslage und die immer noch hohen Preise der Lebensmittel bewirkten fortgesetzt eine Zunahme der Ansprüche an die Kassen der Vereine. Zu den Zahlen in der Tabelle sei noch erläuternd bemerkt, daß hier die großen Aufwendungen nicht gerechnet sind, die die Vereine für die Kleidung von Konfirmanden und Kommunikanten, für Weihnachtsgaben u. zu machen veranlaßt waren. Als eigene Anstalt für Armenpflege ist die Pfründneranstalt des Zweigvereins Ruzbach zu nennen. Das Zusammenwirken der Vereinstätigkeit mit den öffentlichen Behörden hat, soweit den Berichten zu entnehmen war, nur insofern eine Erweiterung erfahren, als dem Zweigverein Neustadt in der Schulkommission 1, im Armenrat 2 Sitze zugewiesen worden sind.

Volksküchen.

Die verhältnismäßig größte Steigerung der Zahl der im Jahre 1913 abgegebenen Portionen der Volksküchen in Baden, Lörrach, Triberg und Mannheim haben wiederum die 3 Volksküchen des Zweigvereins Mannheim aufzuweisen. In Heidelberg dagegen liegen die Verhältnisse anders. Da seit 1910 die jährlichen Fehlbeträge auf über 2000 M. anwuchsen, so erbat der Verein von der Stadt einen jährlichen Zuschuß von 2000 M. Letztere gab diesem Ansuchen nicht statt, teilte vielmehr mit, daß der Betrieb der Volksküche auf 1. Nov. 1913 einzustellen sei, da das Bedürfnis nach einer solchen Anstalt in den letzten Jahren ganz bedeutend nachgelassen habe und ein dringendes Interesse am Fortbestand derselben nicht mehr bestehe. Somit wurde mit dem 1. November 1913 aus der Volksküche, die seit Ende 1899 unter dem Frauenverein segensreich gewirkt und für die der Verein aus eigenen Mitteln 5282 M. in der genannten Zeit aufgewandt hatte, eine Suppenanstalt, die während der Wintermonate vom Verein auf Rechnung der Stadt verwaltet wird.

Sammlungen für Notfälle.

Glücklicherweise ergab sich zu allgemeinen Sammlungen für Notfälle im Berichtsjahre kein Anlaß. Wie hilfsbereit aber die Zweigvereine sind, wenn es gilt, fremde Not rasch zu lindern, zeigte sich darin, daß einzelne Vereine bei örtlichen Brandfällen mit größeren Gaben aus der Vereinskasse helfend einsprangen.

Hinsichtlich der Leistungen der Zweigvereine für die Zwecke des Roten Kreuzes kann im allgemeinen auf das im letzten Bericht Gesagte hingewiesen werden. Das für Kriegszwecke bereitgestellte Kapital hat erfreulicherweise wiederum eine Erhöhung erfahren und beträgt jetzt 87854 M. In den von den einzelnen Zweigvereinen mit den Militärbehörden abgeschlossenen Verträgen wegen Stellung bezw. Übernahme von Lazaretten zc. sind nennenswerte Änderungen nicht gemeldet worden. In Überlingen haben Vereinsmitglieder im Berichtsjahr für ein Vereinslazarett mit 20 Betten die vollständige Krankenkleidung hergestellt. Die Anschaffungskosten der Stoffe mit 732 M. bestritt die Spitalstiftung. Auch in Salem fertigten Vereinsmitglieder anlässlich einer Helferinnenprüfung für 12 Betten Wäsche an. Überlingen und Heidelberg gründeten besondere Ausschüsse vom Roten Kreuz. In Konstanz beteiligten sich die Vorstandsmitglieder an einem Lazarettverwaltungskurs. Wie schon unter dem Abschnitt über Krankenpflege ausgeführt wurde, befaßten sich im Berichtsjahre 26 Zweigvereine mit der Abhaltung von Samariterinnen- oder Helferinnenkursen. Die Zweigvereine Albrunn, Höchenschwand, Huchenfeld und Donaueschingen zahlten Beiträge an den deutschen Verein zur Ausbildung von Sanitätshunden.

Die sonstigen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen der Wohltätigkeit, wie Oster-, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden, fanden auch im Berichtsjahre in den meisten Vereinen statt. Die Mittel hierzu wurden häufig durch besondere Sammlungen aufgebracht. Die Anfertigung von Kleidungs- und Wäschestücken für diese Zwecke hat manchen Vereinen Anlaß zur Einrichtung von Arbeitsnachmittagen oder -abenden gegeben.

Neht erfreulich ist die stete Zunahme der Zahl der Zweigvereine, die an Dienstboten mit 5- bis 25jähriger Dienstzeit Anerkennungsabgaben gewähren und damit Festfeiern verbinden. Außer dem besonderen Diplom, das auf Veranlassung des Hauptvereins von der graphischen Kunstanstalt Ernst Kaufmann in Lahr herausgegeben worden ist, finden zu diesem Zwecke Koch- und Erbauungsbücher, Broschen, Kreuze, Bilder der hohen Protektorin oder des Großherzogpaares, auch religiöse Bilder u. dgl. Verwendung. Auf die vom Hauptverein herausgegebene kleine Szene für Dienstbotenfeiern, die auch im Berichtsjahre wieder verschiedentlich verlangt und zur Aufführung gebracht worden ist, sei auch an dieser Stelle empfehlend aufmerksam gemacht.

Mehr und mehr bildet sich bei den Vereinen, namentlich den ländlichen, die Gewohnheit heraus, das Gefühl der Zusammengehörigkeit bei den Mitgliedern durch besondere Veranstaltungen zu stärken. Hierher gehören zunächst außer der Feier des Geburtstages der hohen Protektorin besondere Unterhaltungsabende mit Theater-, Gesangs- und Musikaufführungen, die übrigens noch vielfach willkommene Einnahmen für die Vereinskasse durch Gabenverlosungen oder durch Herumreichen des sogenannten Krabbelsackes bringen. Weiter werden auch gemeinsame Ausflüge unternommen, mit denen meist eine Besichtigung gemeinnütziger Anstalten oder Einrichtungen verbunden wird. Zum Andenken an die große Zeit vor 100 Jahren wurden von vielen Vereinen wirkungsvolle Festfeiern veranstaltet. In Wort, Bild und Lied wurde der Heldinnen und Helden jener großen Zeit gedacht. Von einer besonders wirkungsvollen Jahrhundertaufführung berichtet der Zweigverein Lahr; die mit einem Bunten Abend und einer Lotterie verbundene Feier erbrachte einen Reinertrag von 3243 M. Zur Anregung der Mitglieder haben einzelne Vereine auch besondere Abende eingerichtet, an denen sich die Frauen zusammenfinden. In

Veranstaltung von Weihnachtsfeiern, Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden.

Belohnung treuer Dienstboten.

Familienabende, Festlichkeiten, Ausflüge.

Schallbach z. B. kommen die Mitglieder im Winter alle 14 Tage, im Sommer monatlich einmal in einem Schulzimmer zu geeigneten Leseabenden zusammen, wobei auch Vereinsangelegenheiten besprochen werden. Auch Unteröwisheim hat während der Wintermonate eine ähnliche Einrichtung; hier hält der Beirat den Frauen jeweils Vorträge aus allen Gebieten der Wohltätigkeit. Über eigentliche Mütterabende berichtet nur der Zweigverein Baden; diese sind dort für die Wintermonate zur ständigen Einrichtung geworden und finden bei den dankbaren Frauen großen Anklang.

Volks-
bibliothek.

Wiederum berichten viele Vereine mit großer Befriedigung von einer fleißigen Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Auch der Lichtbilderapparat dieser Anstalt war begehrt, und durch die damit vorgeführten Bilder wurde manche Vereinsfeier gehoben. Die Nachfrage nach Büchern aus den eigenen Bibliotheken, die von 7 Vereinen unterhalten und stets erweitert werden, war eine erfreulich rege.

Mädchenfür-
sorge.

Die Fürsorge für die heranwachsende weibliche Jugend findet bei vielen Vereinen in Stadt und Land eine sorgsame Pflege. Für die schulpflichtigen Mädchen dienen die bereits oben erwähnten Orte. Wertvolle Hilfe leisteten eine ganze Anzahl von Vereinen den zur Schulentlassung kommenden Mädchen dadurch, daß sie an diese den von der Abteilung „Mädchenfürsorge“ des Hauptvereins herausgegebenen „Ratgeber für die Berufswahl“ verteilten. Für manches dieser unerfahrenen, ins Leben tretenden Mädchen wird sich dieses Büchlein als ein nützlicher Führer erwiesen haben. Die Fürsorge für die schulentlassene weibliche Jugend bestand vorzugsweise in der Unterstützung bei einer geeigneten Berufsausbildung, Gewährung von Freiplätzen in den Frauenarbeitschulen, Unterbringung in geeignete Stellen, Ausbildung in den hauswirtschaftlichen Aufgaben (Kochen, Nähen, Flicken, Bügeln), Gewährung von Mitteln zur Erholung und zur Festigung der Gesundheit, Schaffung von geeigneten Unterkunftsbedingungen für im Beruf Tätige usw. Das vom Zweigverein Mannheim betriebene Stellenvermittlungsbureau mußte wegen der zu großen Kosten sich auf die Nachmittags-Sprechstunden wieder beschränken, trotz steigender Inanspruchnahme der Einrichtung. Bemerkenswert ist die übereinstimmende Klage von allen Anstalten gleicher Art über die mangelnde Tüchtigkeit des stellensuchenden Personals.

Dienstboten-
schulen.

Die Dienstbotenschulen in Heidelberg, Freiburg und Mannheim bestanden erfolgreich weiter.

Förderung
des
Sparfinns
der Jugend.

Die Förderung des Sinnes für Sparsamkeit in der Jugend lassen sich vornehmlich die Vereine Heidelberg, Sulzburg und Nonnenweier angelegen sein. Die von den beiden letztgenannten Vereinen eingerichteten Pfennigsparkassen entwickeln sich erfreulich weiter; Heidelberg verteilte regelmäßig an die Mädchen der Flickschule Sparkarten der städtischen Pfennigsparkasse mit einer Sparmarkte als Anfang. Auch Ballbörn ist durch Mitwirkung im Arbeiterinnensparverein auf diesem Gebiete tätig.

Sonstige.

Zum Schlusse sei noch der Unterstützung gedacht, die eine große Zahl von Zweigvereinen durch Jahresbeiträge, Sammlungen, Zuwendungen an Geld, Naturalien u. dergl. den verschiedensten charitativen Vereinen und Anstalten zu Teil werden ließ. Wir nennen hier nur den badischen Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel, den Verein für badische Blinde, den deutschen Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien, den Landeswohnungsverein, den Hilfsverein für entlassene Geistesfranke, den Landesverein gegen Mißbrauch geistiger Getränke, den Verein für ländliche Wohlfahrtspflege, die Anstalten für Epileptische in Kork und für Schwachsinnige in Mosbach usw.

Was endlich das Rechnungswesen und die Vermögensverhältnisse der Zweigvereine betrifft, so kann in diesem Jahre mit Befriedigung auf die Abschlussziffern der Beilage 3 verwiesen werden, die sehr erfreuliche Zunahmen aufzuweisen haben. Die Einnahmen, die sich gegen das Vorjahr um 10 453 M. gehoben haben, betragen 1 533 137 M. Diefen stehen an Ausgaben 1 451 261 M. gegenüber. Trotz des bedeutenden Zugangs von 251 773 M. an Liegenschaftsvermögen ist eine Minderung der Schulden um 50 787 M. zu verzeichnen. Die ungeachtet umfassender Abschriebe einzelner Vereine eingetretene Werterhöhung des Inventars mit 56 240 M. hängt hauptsächlich mit der Eröffnung des neueingerichteten Wöchnerinnenasyls Baden zusammen. Nach Abzug der Schulden mit 1 190 966 M. vom Gesamtvermögen der Zweigvereine mit 5 223 335 M. ergibt sich ein Reinvermögen der Zweigvereine von 4 032 369 M. Das ist im Vergleich zum Vorjahr mit 3 623 319 M. ein Mehr von 409 050 M. Rechnet man das Reinvermögen des Hauptvereins mit 2 279 742 M. zu dem der Zweigvereine, so ergibt sich als Gesamtvermögen des badischen Frauenvereins 6 312 111 M., das sind 613 217 M. mehr als im Vorjahre.

Rechnungswesen.

Im übrigen verweisen wir hinsichtlich der Tätigkeit der einzelnen Zweigvereine auf die nachfolgenden Auszüge aus den Einzelberichten in Verbindung mit den Tabellen:

1. **Nach** (Amt Engen). Frau Bürgermeister Trippel; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Trippel und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation; Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

2. **Achern**. Frau Medizinalrat Verta Schneider; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Popp und 1 weiterer Herr. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts in der Realschule und des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule, für die wegen der großen Zahl der Kinder die Errichtung eines Neubaus notwendig wird, Oster- und Christbescherung, wozu reichlich Gaben flossen, Weihnachtsaufführungen. Armenpflege. Verabreichung von Nahrungsmitteln. Private Wohlthätigkeit durch Mitglieder. Präsidentin ist Mitglied des Armenrats. Wochenpflege, Verwendung einer ausgebildeten Wochenpflegerin, Beihilfe des Kreises hierzu 70 M.; Einrichtung erfreut sich steigender Beliebtheit; auch Hauspflege. Verbandmittelmuster. Einrichtung einer Genesungsstation im Kriegsfall in Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Für erstere Aufgabe erhielt der Verein von der Vorschussklasse einen Beitrag von 100 M. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Gewinnung einwandsfreier Säuglingsmilch vertragsmäßig gesichert. Freundliche Beziehungen zu den Nachbarvereinen. Auszeichnung von Dienstboten für 5- und 10 jährige Dienstzeit. Beihilfe zur Kleidung von Kommunikanten. Erlös aus Neujahrsglückwunschkuthebungsarten 78 M. Zuwendung: 100 M. von Frau L. Holzer.

3. **Ahstetten** (Amt Breisach). Frau Ursula Geppert; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprich und ein weiterer Herr. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Beitrag der Gemeinde 150 M.

4. **Adelsheim**. Frau Privat Tscherning; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Fuß und 3 weitere Herren. Der Verein beklagt den Wegzug seines Beirats Oberamtmann Zoeller sowie den Tod seines Beirats Bürgermeister

Gerner. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege; Verabreichung von Milch, ferner von 90 Essen durch 17 Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verbandmittelmuster. Vereinsvermögen bildet das Kriegsreservekapital. Eigene Volksbibliothek. Verein ist Mitglied des Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege und des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

5. **Aglasterhausen** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Degen; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Degen und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege; Christgeschenke für Arme; Suppen und Essen durch Privatwohlthätigkeit. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

6. **Abbrud-Ab** (Amt Waldshut). Frau Ida Meißner; 7 weitere Frauen. Herr Direktor Meißner. Kleinkinderschule, für die die Papierfabrik 600 M. beisteuert und das Lokal stellt. St. Nikolaus- und Osterfeier. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Armenpflege. Mitglied des Bezirks-Tuberkulose-Ausschusses Waldshut (30 M.) und des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (30 M.). Jahresbeitrag an den Verein zur Haltung von Sanitätshunden 3 M.

7. **Allmannsdorf** (Amt Konstanz). Frau Staatsminister von Scholz, Grz.; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Moß und 2 weitere Herren. * Abhaltung eines dreitägigen Obst- und Gemüseverwertungskurses für Frauen und Mädchen. Nege Beteiligung. Ausstellung, die sich des Besuchs J. K. G. Großherzogin Luise erfreuen durfte. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Eigene Bibliothek. J. K. G. Großherzogin Luise geruhte dem Verein in gewohnter Guld 250 M. als Beihilfe zu seinen Unternehmungen zu überweisen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Verbindung mit dem Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Konstanz. Abtragung an der Bauschuld des Schwesternheims.

8. **Altenheim** (Amt Offenburg). Frau J. J. Burth II Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Gemeinderat Johannes Speck II. * Unterricht im Zuschneiden und Kleidermachen für Mädchen und Frauen (in den 4 Wintermonaten). Wanderkochkurs mit 13 Teilnehmerinnen. Christbescherung für die unter eigenem Vorstande stehende Kleinkinderschule. Krankenpflege durch 2 von der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerinnen. Armenpflege; außerdem Privatwohlthätigkeit der Vorstandsfrauen. Unterbringung eines Kindes im Kinderkolbad Dürnheim. Mitwirkung bei Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit durch Gewährung von Stillprämien.

9. **Altlußheim** (Amt Schwesingen). Frau Bürgermeister Stephan; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaspar. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs in 2 Abteilungen mit 30 Teilnehmerinnen. Mitwirkung in der Kinderschule, die als konfessionelle Einrichtung bisher irrig als Vereinsanstalt geführt wurde. Veranstaltung von Osterfeier und Weihnachtsbescherung. Krankenpflegestation. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit; Abgabe von Essen, besonders an Lungenkranke, durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

10. **Appenweier** (Amt Offenburg). Frau Emma Gromer, Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schultzeiß und 1 weiterer Herr. * Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins. Aufmunterungsgaben an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, für die der Verein alljährlich auf Weihnachten 60 M. gibt, und Krankenpflegestation werden aus Stiftungsmitteln unterhalten. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsreservefonds 125 M. Erlös aus Neujahrswunsch-Enthebungskarten 43 M. Belohnung treuer Dienstboten.

11. **Ayembach** (Amt Schönau). Frau Klara Schieß; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister M o t s c h. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Flickkurs, zu dem die Gemeinde 30 M. beisteuerte. Armenpflege, Hauptaufgabe. Darreichung von Nahrungsmitteln und Kleidern. Tuberkulose-Ausschuß. Ehrung von 3 Fabrikarbeiterinnen anlässlich der Überreichung der diesen von J. K. S. der Großherzogin verliehenen silbernen Kreuze für mindestens 30 jährige Dienstzeit. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

12. **Auenheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Eckert; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Eckert und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule; feierliche Einweihung des von der Gemeinde erstellten neuen Gebäudes am 18. Januar. Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Gemeindegelös 400 M.

13. **Auerbach** (Amt Durlach). Frau Lydia Bodemer; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zimmer und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule. Christbescherung. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

14. **Auggen** (Amt Müllheim). Frau Wolf Krafft; 8 weitere Frauen. Herren Pfarrer Hofmann und Bürgermeister Pfunder. * Flickkurs. Volksbad, unentgeltliche Benutzung für Volksschüler, auch sonst gut besucht. Kleinkinderschule, Christbescherung und Osterfeier. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Wochenbett- und Hauspflege. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 124 M. Für den Kriegsfall stellt der Verein ein Genesungslazarett mit 12 Betten zur Verfügung.

15. **Baden**. Frau Sofie D i ß; Frau Gräfin Büdingen, Stellvertreterin. Herr Altstadtrat H. Weber und 3 weitere Herren, ferner die Vorsteherinnen und Geschäftsführer der 7 Abteilungen. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Kriegsreservekapital 3245 M. Helferinnenkurs mit 11 Teilnehmerinnen. Leiter: Herr Medizinalrat Dr. Thomann. Gesamtverein: Tuberkulose-Ausschuß: 7 Frauen; Herr Medizinalrat Dr. Krieg, 6 weitere Herren. Heilverfahren. Unterstützungen, Belehrungen, Vorträge. 256 Kinder erhielten 4182 Solbäder, Marmelade und Brot; Zuschuß der Stadtverwaltung aus Stiftungsmitteln. Säuglingsfürsorge durch 15 Frauen, Herr Medizinalrat Dr. Krieg, 2 weitere Herren. Säuglingsberatungsstelle: Herren Dr. Soerton und Dr. Löbell. Verabreicht wurden 2385 Liter Milch, Haferflocken und Haferkafao. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Abteilung I. Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus unter einem besonderen Kuratorium stehend. Vorsitzender Herr Geh. Oberregierungsrat Haape. Die Zahl der Pensionsdamen betrug 11, die der vorübergehenden Gäste 93. Die mit dem Heim verbundene Haushaltungsschule war mit 10 Mädchen besetzt; 6 Fräulein aus der Stadt erlernten das Kochen. Einnahmen 31518 M., Ausgaben 31476 M. Abteilung II. Frauenarbeitschule. Handarbeitschule für unbemittelte Mädchen. Unterricht in weiblichen

Handarbeiten. Verkaufsstelle. Frau Major Stiehl; 10 weitere Frauen. Herr Kreisrat Kausch und ein weiterer Herr. Frauenvereins-
schule für unbemittelte Mädchen mit 39 Schülerinnen; verarbeitet wurden
1040 m vom Verein gelieferter Stoff. Christbescherung, wozu reiche Gaben flossen.
Einnahmen 3396 M., Ausgaben 2988 M. Zuschuß des Staates 400 M.
Verkaufsstelle. Frauenflickkurs. Frauenarbeitschule mit den
gewöhnlichen Aufgaben dieser Anstalten; Einnahme 1292 M., Ausgabe 1972 M.
Gesamteinnahme der Abteilung 5261 M., Ausgabe 4960 M. Abteilung III.
Aufsicht über die städtischen Kleinkinderschulen. Geschäfts-
führung in den städtischen Suppenanstalten. (In Baden-Weststadt
auch Flickschule und Mädchenfürsorge, gemeinschaftlich mit Abteilung IV.)
Für Baden: Frau Major Wimmer; 15 weitere Frauen. Herr Stadtrat
H. Jung und 1 weiterer Herr. Für Baden-Weststadt: Fräulein Sophie
Hettler; 9 weitere Frauen. Herr H. Schneider und 1 weiterer Herr. Über-
wachung der Kleinkinderschulen in Baden und Baden-Weststadt, die Kinder
erhalten Mittagessen und in den wärmeren Monaten Bäder. Verabreichung
von Lebertran an skrofulöse Kinder. Christbescherung, wozu J. K. S. Groß-
herzogin Luise reiche Gaben stiftete. In der städtischen Suppenanstalt
in Baden wurden 24106 Essenportionen verabreicht und an Arme 2189
Portionen und 1165 Laib Brot abgegeben. Teilnehmerinnen der Frauen-
vereinschule und bedürftige Schulkinder erhielten das ganze Jahr hindurch
Mittagessen, ebenso die Kinder im Kinderhort. In der städtischen Suppen-
anstalt Baden-Weststadt wurden 10357 Portionen verabreicht, und
an Stadtarme 1692 Portionen und 664 Laib Brot. Warmes Frühstück
für Schulkinder. Flickschule von 40 Kindern besucht. Kochkurs für Fabrik-
arbeiterinnen an 18 Abenden mit 17 Teilnehmerinnen. Von den Kosten über-
nahm die Firma Batschari einen großen Teil. Abteilung IV. Mädchen-
fürsorge. Freifrau von Lüttwiz; 10 weitere Frauen. Herr Generalmajor
a. D. von Parfeval und 1 weiterer Herr. Näherschule für schulentlassene
Mädchen. Christbescherung. Übernahme der Erziehungskosten für 2 Mädchen
im Vinzentiushause in Singheim; ein anderes Mädchen wurde in einer auswärtigen
Haushaltungsschule, ein weiteres im Marthahaus untergebracht. Einnahme 413 M.,
Ausgabe 313 M. Abteilung V. Marthahaus, Damenospiz und
Mädchenheim. Frau General von Klüber; 10 weitere Frauen. Herr
Hauptmann a. D. Freiherr von Lüttwiz und 1 weiterer Herr. Die Anstalt
leistete 5241 Pensionstage und 219 Nachtquartiere; für Arme zum Teil unent-
geltlich, zum Teil gegen bedeutende Ermäßigung. Am Mittagstisch der 3. Klasse
nahmen eine größere Anzahl Ladnerinnen, Näherinnen u. regelmäßig teil. Kosten-
lose Aufnahme von 4 schulentlassenen Mädchen zur Erlernung des Haushalts.
Stellenvermittlung; geht seit Errichtung des städtischen Arbeitsamtes mehr
und mehr zurück. Beschäftigungsverein. Freifrau von Schweickhard.
50 Frauen fertigten einfache Näharbeit gegen Entlohnung. Größere Aufträge. Regel-
mäßige Mütterabende fanden großen Anklang. Von Frä. Grunelius erhielt die
Abteilung 2000 M. Gesamteinnahme 9354 M., Gesamtausgabe 7847 M. Ab-
teilung VI. Josephinenheim. Wöchnerinnen-Asyl. Freifrau von
Benningen, 11 weitere Frauen. Herr Franz Winkler und 2 weitere Herren.
Den Höhepunkt bildete die feierliche Einweihung des neuen Heims, das der Verein
dem edlen Stifter Herrn H. Sietzen zu danken hat. Verpflegt an 3860 Tagen

wurden 352 Frauen, darunter 302 Selbstzahlende. Leitender Arzt Herr Dr. Müser. An bedürftige Wöchnerinnen wurden 223 Kleinkinderausstattungen abgegeben. Stillende Mütter konnten mit Hilfe der Stadt 3 Monate lang täglich 1 Liter Milch erhalten. J. K. S. Großherzogin Luise stiftete wieder huldvollst viele Kinderausstattungen; zahlreiche sonstige Gönner unterstützten mit reichen Gaben die Einrichtung. Einnahme 68382 M., Ausgabe 68271 M. Abteilung VII. Vereinigung zur Aufbringung der Mittel für die Unterhaltung des Wöchnerinnenasyls und für sonstige wohltätige Zwecke. Ihre Durchlaucht Prinzessin Amélie zu Fürstenberg; 11 weitere Frauen. Herr Bankdirektor C. Henking. Anfertigung von Kinderausstattungen für das Asyl in regelmäßigen Arbeitsstunden unter dem Vorsitz Ihrer Durchlaucht. Die Zahl der verabreichten Kinderausstattungen betrug 211 mit einem Kostenaufwand von 1537 M. Einnahme der Abteilung 7253 M., darunter 5022 M. aus Wohltätigkeitsveranstaltungen. Ausgabe 7118 M. Die Anstalten aller Abteilungen durften sich wieder der persönlichen Unterstützung und Förderung J. K. S. Großherzogin Luise und J. D. der Prinzessin Amélie zu Fürstenberg erfreuen. Von J. K. S. Großherzogin Luise erhielt der Verein 500 M.

16. **Badenweiler** (Amt Müllheim). Frau Private Hertel; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bertschin und 1 weiterer Herr. Es bestehen 3 Vereinsabteilungen. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete die feierliche Einweihung des neuen Kleinkinderschulgebäudes am 13. April. * Beschaffung von Material für Industrieschülerinnen. Strick- und Flickabende. (Missionsabende.) Kleinkinderschule. Osterfeier, Nikolausfest und Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Armenpflege. Armenbescherung. 4 auswärts untergebrachte Kreispfleglinge erhielten Weihnachtsgeschenke. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmandinnen. Verabreichung von Milch und Eiern an stillende Mütter. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Anfertigung von Bekleidungsstücken für die Jbioten-Anstalt Mosbach und das Krüppelheim Griesgen i. W. Geldgabe für die ärztliche Mission in Riantschau. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Belohnung treuer Diensthofen für 5- bis 20 jährige treue Dienste.

17. **Badisch-Rheinfelden** (Amt Säckingen). Frau Helene Schröter; 11 weitere Frauen. Herr Albert Schröter. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Bügelfkurs mit 15 Teilnehmerinnen; für Angehörige von Mitgliedern kostenlos; zum Schlusse Ausstellung. Unentgeltlicher Flickkurs mit 12 Mädchen. Material stellte der Verein. Kochkurs mit 13 Teilnehmerinnen. Abschluß bildete ein Kaffeetränzchen. Unterstützung der Kleinkinderschulen (60 M.) Beaufsichtigung der Pflegekinder. Wochenpflege bei 5 Wöchnerinnen durch eine erfahrene Frau. Abgabe von Erstlingswäsche. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Christbescherung für 108 Kinder. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden bzw. Erstkommunikanten. Zuwendungen im Gesamtbetrag von 800 M., darunter 200 M. von der Gemeinde, je 150 M. von Chem. Fabrik Griesheim-Elektron und der Natriumfabrik, je 100 M. von Aluminiumindustrie, Kraftwerke, Seidenweberei Rheinfelden.

18. **Bahlingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Böckh; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böckh und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Übernahme des

Schulgeldes für Arme sowie Weihnachtsbescherung für diese. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vorstandsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Familienabend. Ehrung einer Industrieherrin anlässlich ihrer Auszeichnung durch J. K. G. Großherzogin Luise.

19. **Bannental-Neilsheim** (Amt Heidelberg). Frau Postsekretär Föft; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuhr und 2 weitere Herren. * Aufmunterungspreise an die besten Schülerinnen der Industrieschule. Näh- und Flickkurs. Abschluß bildete ein Kaffeekränzchen mit Lichtbildervortrag. Kleinkinderschule; Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Vermittlung einer Solbadkur in Rappenaun für 2 Kinder. Beihilfe des Hauptvereins (Kinderhilfe) 40 M. hierfür.

20. **Bannholz** (Amt Waldshut). Der Verein erstreckt sich auf Bannholz und die nächste Umgebung. Frau Marie Schmidt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Barthelme. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die auch nötigenfalls Hauspflege übernimmt. Krankengeräte. Armenpflege durch private Wohltätigkeit der Mitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Beitrag an den Tuberkulose-Ausschuß Waldshut. Kleidung armer Erstkommunikanten. Mitglied des Landeswohnungsvereins.

21. **Bauschlott** (Amt Pforzheim). Frau Bürgermeister Arny; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weisser und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflege durch eine von Gemeinde, Kreis und Frauenverein angestellte Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. J. K. G. Prinzessin Mary geruhete dem Verein 100 M. zu spenden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitglied des bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel und des bad. Landesvereins für Blinde.

22. **Berghausen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Anna Goos an Stelle der weggezogenen, Frau Pfarrer Dreßler; 9 weitere Frauen. Herrn Pfarrer Dreßler, den Gründer und verdienstvollen Beirat, hat der Verein durch Tod verloren. Herr Pfarrer Goos und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Weihnachtsgaben für Arme.

23. **Bernau** (Amt St. Blasien). Frau Emilie Schmidt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goos und 3 weitere Herren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Abgabe von Bädern. Verbandmittelmuster.

24. **Berwangen** (Amt Eppingen). Frau Bürgermeister Seib; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bechdolt. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder.

25. **Bietingen** (Amt Konstanz). Frau Maria Zolg; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bilger. * Flickkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen (51 M.). Krankengeräte; Ergänzung des Vorrats der Verbandliste, die eifrig beansprucht

wurde. Armenpflege, auch Privatwohlthätigkeit. Kriegsrückkapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Unterstützung eines Schwerkranken mit Naturalien. I. K. H. Großherzogin Luise geruhete hierfür 50 M. zu geben. Beihilfe vom Hauptverein (Abt. V) 30 M. Säuglingsfürsorge. Bezug von Säuglingsmilch aus der Maggi-Milchküche in Singen.

26. **Bingen - Mümmingen** (Amt Lörrach). Frau Luise Grether; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Becker und ein weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Krankengeräte. Hauspflege durch die Diakonissin. Armenpflege. Vermittelung des Absatzes handgewebter Leinwand durch den Verein. Tuberkulose-Ausschuß.

27. **Birkendorf** (Amt Bonndorf). Frau Altbürgermeister Albrecht; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Henn und 1 weiterer Herr. Der Verein hat den Tod seines verdienten Beirats, Herrn Altposthalter Kessler, zu beklagen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Nähkurs. Belohnung von 2 treuen Diensthöten. Krankengeräte. Etwas Armenpflege.

28. **Blaufenloch** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Hofmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bähr und 4 weitere Herren. Vereinshaus mit Kleinkinderschule, Schwesternwohnung und Volksbädern. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule; Schulküche ist im Vereinshaus untergebracht. Kochkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule mit 170 Kindern. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsmitglieder. Kriegsrückkapital 100 M. Jungfrauenverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

29. **Bodersweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Stengel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stengel. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen, ein Mitglied stiftete besondere Geschenke als Aufmunterungspreise. Kleinkinderschule; Osterfeier und Christbescherung. Größerer Aufwand für bauliche Herstellungen. Beaufsichtigung von 2 Pflegekindern. Krankenpflegestation. Gemeindezuschuß 300 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

30. **Bödingheim** (Amt Buchen). Frau Defan Wilckens; 6 weitere Frauen. Herr Defan Wilckens. * Kochkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Hauspflege durch die Diakonissin, soweit möglich. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Von † Hauptlehrer Schumacher erhielt der Verein 1500 M.; von den Zinsen erhalten arme Kinder alljährlich auf 12. Januar Hemden und Schuhe.

31. **Böhringen** (Amt Konstanz). Frau Fany de Wuille; 4 weitere Frauen. Herr Gutsbesitzer A. de Wuille und 3 weitere Herren. * Krankenpflege Hauptaufgabe, Krankenpflegestation, wohlwollende Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung. (Zuschuß 290 M.) Krankengeräte.

32. **Bödingen - Oberschaffhausen** (Amt Emmendingen). Freifrau von Marschall, Cz., Ehrenvorsitzende. Frau Pfarrer Scheel; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Scheel. Die frühere verdiente Präsidentin Frau Pfarrer Krone Bwe. wurde zum Ehrenvorsitzandsmitglied ernannt. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Jungfrauenverein. (Bibliothek, Gesang, Weihnachtsfeier mit Aufführung, Ausflüge, Weiterbildung.) Kleinkinderschule mit 106 und Sommerkrippe

mit 20 Kindern. Aufwand 802 M. Osterfeier und Christbescherung. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Familienabend mit Vorträgen. Belohnung treuer Dienstboten.

33. **Bofsheim** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Hager; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hager. Kochkurs mit 10 Teilnehmerinnen; Kreisbeihilfe 30 M. Flick- und Spinnkurs im Gang. Verabreichung von Suppen an Kranke und Wöchnerinnen durch Vereinsmitglieder. Anschaffung von Krankengeräten; Beihilfe von 30 M. hierfür vom Hauptverein (Jubiläumstiftung). Vortrag des Grobsh. Bezirksarztes über Säuglingspflege.

34. **Boundorf**. Frau Oberamtmann Eppelsheimer; 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Eppelsheimer und 1 weiterer Herr. * Spinnkurs mit 12 Teilnehmerinnen (Schülerinnen der letzten Klasse der Industrieschule). Der Verein ließ das Garn weben und daraus ein Stück Leinentuch fertigen, das zu gleichen Teilen an die Spinnerinnen zum Andenken verteilt wurde. Preise J. J. K. S. H. der Großherzogin Luise und der Großherzogin. Beihilfe von 30 M. vom Hauptverein. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 2000 M., Verbindung mit der Sanitätskolonne. Tuberkulose-Ausschuß. Gewährung von Stillprämien.

35. **Bogberg-Wöldingen**. Frau Kaufmann Thoma; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Simon und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Samariterkurs mit 130 Teilnehmerinnen. Leiter: Herr Bezirksarzt Dr. Frey. Christbescherung für Arme. Beitrag zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Belohnung von Dienstboten. Tuberkulose-Ausschuß. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Sammlung von Mitteln für eine Kleinkinderschule.

36. **Breisach**. Frau Direktor Schindler; 13 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Jung und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Vereinspreise für Handarbeits- und Haushaltungsschülerinnen. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl; Christbescherung, wozu der Nähkranz warme Wäsche- und Kleidungsstücke anfertigte; reiche sonstige Zuwendungen von Freunden und Gönnern. Geldsammlung. Weihnachtsfestspiel. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankengeräte. Armenpflege; Präsidentin ist Mitglied des Armenrats. Krankenfürsorge. Verabfolgung von Krankenwäsche aus vorhandenem Vorrat, Darreichung von Essen, Milch, Medizinalwein zc., Privatwohlthätigkeit der Mitglieder. Wöchnerinnenunterstützung durch Kost und Erstlingswäsche. Stillprämien. Verbandmittelmuster. Samariterkurs für Frauen und Mädchen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Beitrag von 50 M. an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß; vorbeugende Fürsorge, regelmäßige Krankenbesuche, Wäschebehandlung, Darreichung von Milch und Mittagessen. Verabreichung 108 warmer Bäder und 48 Salz- bäder in eigener Badanstalt, für die die Stadt in dankenswerter Weise Heizung und Beleuchtung stellt; ebenso für die Frauenarbeitschule. Beisteuer für arme Erstkommunikanten und Konfirmanden. Belohnung treuer Dienstboten. Beitrag

für den Landesauschuß für Säuglingsfürsorge 20 M., für das Blindenheim Mannheim und den Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel je 10 M.

37. **Bretten.** Frau Stadtpfarrer Nenz; 12 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Nenz. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Frauenarbeitschule in einem von der Stadt zur Verfügung gestellten Lokal. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei den beiden konfessionellen Kleinkinderschulen, Christbescherung für diese und die Spitaliten. Mitaufsicht über die Verpflegung armer Kinder. Armenpflege. Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Präsidentin und eine weitere Vorstandsdame sind Mitglieder des Armenrats. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Weihnachtsgeschenke für die Kinder- und Krankenschwestern der konfessionellen Krankenvereine. Belohnung treuer Diensthoten. Mitwirkung in der Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel. Zuwendungen: 300 M. von † Fräulein Schmidt, 100 M. von Herrn Fabrikant G. Venttenmüller.

38. **Brügingen** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Scheilin; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Manz. * Kleinkinderschule. Beihilfe vom Hauptverein (Jubiläumstiftung) für bauliche Herstellungen in dieser 300 M. Unterhaltung einer eigenen Vereinsbibliothek. Zuschuß 134 M. von der Gemeinde aus Sparkassenüberschuß.

39. **Brügingen** (Stadtteil von Pforzheim). Frau Hauptlehrer Reimuth; 7 weitere Frauen. Herr Stadtschreiber Weingärtner und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Eröffnung einer modern eingerichteten Kinderkrippe am 1. Oktober, die im alten Pfarrhaus untergebracht ist. Beihilfe vom Hauptverein (Jubiläumstiftung) hierfür 300 M. Aufwand betrug 4283 M. Armenpflege. Abgabe von Essen an arme Kranke erfolgt durch den Verein und die Vorstandsmitglieder. Weihnachtsgaben für 20 arme Familien und 20 Kranke. Beisteuer zur Kleidung von 6 Konfirmanden und Erstkommunikanten.

40. **Broggingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Nishaupt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nishaupt und 5 weitere Herren. * Näh-, Flick- und Strickabende (Missionsarbeitsabende) mit 26 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule. Christbescherung. Ertrag einer Sammlung hierfür 60 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

41. **Brombach** (Amt Lörrach). Frau Bröcklin; 8 weitere Frauen. Herren Pfarrer Eiermann und Bürgermeister Marx. * Aufsicht über den Haushaltungsunterricht in der Fortbildungsschule. Flickabende, zu denen der Verein das Material stellt. Bewirtung der Teilnehmerinnen durch die Vorstandsfrauen. Die Gemeinde überläßt in dankenswerter Weise hierzu den Rathausaal. Aufsicht über die Gemeinde-Kleinkinderschule. Für größere Anschaffungen und die Weihnachtsfeier für diese Anstalt wurden 443 M. aufgewendet. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Gehalt in dankenswerter Weise von der Gemeinde übernommen wurde. Hauspflegerin, die bei Kranken und Wöchnerinnen an 122 Tagen tätig war. Krankengeräte. Armenpflege. Außerdem Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Tuberkulosebekämpfung. Unterhaltung einer Badeanstalt, in der 1800 Bäder gegen Entgelt verabreicht wurden, dazu viele unentgeltlich an arme Kranke. Einnahme 552 M., Ausgabe 524 M.

Verbandmittel. Kriegesreservekapital 160 M. Christbescherung für Arme. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

42. **Bruchsal.** Frau Forstmeister Schimpf; 12 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Stritt bis Mitte Dezember, dann Herren Geh. Regierungsrat Dr. Kiefer und Oberbürgermeister Dr. Meister. Durch Wegzug hat der Verein außer drei eifrigen Vorstandsmitgliedern auch seinen langjährigen, um die Vereinsbestrebungen hochverdienten Beirat Herrn Oberbürgermeister Stritt verloren. Innerhalb des Vorstandes bestehen für die einzelnen Vereinsaufgaben besondere Kommissionen. Frauenarbeitschule, 3 Kurse (Handnähen, Flickten, Sticken und Bügeln). Besondere Fortbildungskurse für Frauen und Mädchen. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung für diese und das Waisenhaus. Überwachung von 117 Pflegekindern. Für Beseitigung der vorgefundenen Mißstände wurde Sorge getragen; in einzelnen Fällen wurde Antrag auf Überwachung durch den Stadtarzt gestellt. Beschaffung von Kleidung und Schuhwerk, wo nötig. Verteilung von Prämien an gute Pflegeeltern. Mithilfe bei der Verabreichung der von der Stadt eingerichteten Frühstücksgabe an Volksschüler. Armenpflege in steter Fühlung mit der städtischen Armenverwaltung. Verein stellt Armenpflegerinnen für die städtischen Armenbezirke. Darreichung von Lebensmitteln, Schuhen und Stiefeln an 224 Arme und 37 Wöchnerinnen. Tuberkulose-Ausschuß, eifrige Tätigkeit; Unterbringung von 10 Kindern im Solbad Jagstfeld. Aufwand mit 415 M. aus dem Margeritenfonds gedeckt. Die städtische Armenverwaltung übernahm den größten Teil des Aufwands für 4 Heilverfahren, Unterstützung von 43 Tuberkulösen und 38 Gefährdeten mit Nahrungsmitteln zc. mit 1242 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Mädchenfürsorge. Mädchenhort, täglich geöffnet, von Ende Januar bis Mitte März, von durchschnittlich 54 Schülerinnen besucht. Einrichtung wird als sehr segensreich befunden. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männer-Hilfsverein. Vertragliche Verpflichtung zur Übernahme des inneren Haushalts in einem Reservelazarett mit 72 Betten. Helferinnekurs mit 25 Teilnehmerinnen. Leiter: Herr Dr. Gollinger. Beisteuer zur Kleidung von 24 Erstkommunikanten und 14 Konfirmanden 210 M. Belohnung von 2 Dienstboten für zehn- und mehrjährige treue Dienste. Einnahmen aus Neujahrswunsch-Enthebungskarten 204 M. Von einigen Herren wurden populärwissenschaftliche Vorträge in dankenswerter Weise gehalten, die eine Reineinnahme von 567 M. brachten. An Zuwendungen erhielt der Verein 250 M. von Maschinenfabrik Bruchsal A.-G., vormals Schnabel & Henning, 200 M. von Herrn Fabrikant R. Marx, 100 M. von der Bruchsaler Holzindustrie.

43. **Buchen.** Frau Altbürgermeister Kiefer; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Bopp und 1 weiterer Herr. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete der Besuch J. K. H. der Großherzogin anlässlich der Landesversammlung. Frauenarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. Ausstellung der Arbeiten. * Aufmunterungsgaben für fleißige Handarbeitschülerinnen, bestehend in dem Büchlein „Wegweiser zum häuslichen Glück“. Kleinkinderschule, Nikolaus-, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation; den Aufwand bestreitet der Spitalfonds, Krankengeräte. Anstellung einer Hauspflegerin. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Vorstandsmitglieder. Verbandmittelmuster. Belohnung treuer Dienstboten. Abtragung der Bauschuld.

44. **Büchenbrunn** (Amt Pforzheim). Frau Oberlehrer Rödel; 5 weitere Frauen. Herr Vikar Rosz und 2 weitere Herren. * Krankenpflege. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitglied des Vereins für badische Blinde.

45. **Büchig** (Amt Karlsruhe). Frau Hauptlehrer Wächter; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Wächter und 1 weiterer Herr. * Krankenpflege durch Pflegerin des Nachbarvereins Blankloch. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Kriegsrücklagekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

46. **Bühl**. Frau Elise Röhr; 11 weitere Frauen. Herr Geistl. Rat Dr. Verberich und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule mit 4 dreimonatlichen Kursen; ca. 100 Schülerinnen, auch auswärtige; getrennte Rechnung. Nikolausfeier. Die Handarbeitsausstellungen nach Schluß der Kurse fanden beifällige Aufnahme. * Flickkurs für Frauen und Dienstmädchen. Wiederholter Besuch von Vorstandsmitgliedern in der Haushaltungsschule. Kleinkinderschule; durch eine hochherzige Stiftung von Frau General Ikenbart erhalten 100 Kinder täglich Frühstück (Milch und Brötchen). Reinertrag einer Wohltätigkeitsveranstaltung 183 M. Weihnachtsfeier. Armen- und Krankenunterstützung. Präsidentin ist Mitglied des Armenrats. An Weihnachtsgaben für Hausarme wurden u. a. von jungen Mädchen unter Beihilfe der Industriehlehrerin angefertigte Kleider und Wäsche verabreicht. Sammlung hierfür. Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Mitglied des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

47. **Buggingen** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Jundt; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Jundt und 2 weitere Herren. * Kleinkinderschule. Weihnachtsfeier. Dem Verein stehen zum Betrieb der Anstalt die Zinsen aus einer Stiftung von 5000 M. (unter Gemeindeverwaltung) zur Verfügung. Armenpflege.

48. **Bulach** (Amt Karlsruhe). Frau Ida Luz; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schindwein und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs mit 22 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule des „Schwesternvereins“. Mithilfe bei der Suppenküche in dieser Anstalt. Beschaffung von Tellern hierfür (20 M.). Armenpflege. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Abgabe von Milch an Schulkinder. Unterbringung zweier Kinder in Dürheim auf Vereinskosten. Beihilfe zur Kleidung armer Erstkommunikanten.

49. **Busenbach** (Amt Gttingen). Frau Oberlehrer Nonnenmacher; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Brommer bis zu seinem Wegzug, dann Herr Pfarrverweser Faller und 1 weiterer Herr. Feier des 25jährigen Bestehens am 19. Oktober. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Bescherung an Ostern, St. Nikolaus und Weihnachten; für letztere stiftete die Spinnerei und Weberei Gttingen reiche Gaben. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

50. **Denzlingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Münch; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung eines Pflagekinds, für das die Präsidentin vom Amtsgericht zur Vormünderin ernannt ist. Krankenpflegestation, auch Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege.

51. **Dettingen** (Amt Konstanz). Frau Gemeinderedner Fuchs; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Heckler und 2 weitere Herren. Armenpflege.

Krankenpflege wird durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin ausgeübt, die vom Verein ein Weihnachtsgeschenk erhielt.

52. **Diedelsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Scharnberger; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Scharnberger. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, zu deren Gehalt der Kreis 100 M. gibt. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Lebensmitteln an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Christbescherung für Arme; Beisteuer für die Bescherung der Kinderschule. Ehrung der ausscheidenden Industrielehrerin. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

53. **Dietlingen** (Amt Pforzheim). Frau Stefanie Volle; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Horr und 2 weitere Herren. * Fliakturs. Kochkurs in 3 Abteilungen mit 42 Teilnehmerinnen; Abschluß bildete ein gut besuchter Familienabend. Krankenpflege unter Verwendung einer vom Kreis und der Gemeinde angestellten Landkrankenpflegerin, Zuschuß des Vereins zu deren Gehalt 50 M. Krankengeräte, die sehr in Anspruch genommen wurden. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. 2 Kinder wurden im Kinder- solbad Dürnheim untergebracht. Beihilfe vom Hauptverein („Kinderhilfe“) 20 M. hierfür. Weihnachtsgaben für 28 Personen.

54. **Dill-Weissenstein** (Stadtteil von Pforzheim). Frau Fabrikant Trautz; 8 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Walter und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule; Kochkurs mit 17 Teilnehmerinnen. Krankenpflege Hauptaufgabe. Christgeschenke für die Krankenschwestern. Vermehrung der Krankengeräte. Armenpflege. Suppenabgabe durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose; Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingsfürsorge durch Überlassung einer Krankenschwester für die Mütterberatungsstelle und für die Überwachung der stillenden Frauen, die von der Stadt Stillprämien erhalten. Verein ist Mitglied des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel mit einem Beitrag von 10 M.

55. **Dingelsdorf** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Martin; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nögele und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Tuberkulosebekämpfung. Belohnung treuer Dienstboten.

56. **Dinglingen** (Amt Bahr). Frau Pfarrer Ludwig; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für die besten Handarbeitschülerinnen. 2 Abend-Kochkurse mit zusammen 29 Teilnehmerinnen. Kreiszuschuß. Obstwertungskurs, an dem 13 Mitglieder teilnahmen. Näh- und Fliakturse. Mitwirkung bei den Kleinkinderschulen und dem Waisenhaus. Beihilfe zur Christbescherung. Unterstützung des Evangelischen Krankenvereins. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Fürsorge für Kranke und Wöchnerinnen Hauptaufgabe. 5 brandgeschädigte arme Familien erhielten 45 M. Kriegsreservekapital 100 M. Vermittlung einer Solbadkur im Kinder- solbad Dürnheim. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Vereinsausflug nach Baden-Baden. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien und des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

57. **Döggingen** (Amt Donaueschingen). Frau Josefine Bader; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hasenfranz. * Abhaltung einer hauswirt-

schaftlichen Besprechung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Zuschuß des Vereins 20 M. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung der Schulkinder.

58. **Donaueschingen.** Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 9 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Fischer. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Überwachung von Pflegekindern (auch in Allmendshofen und Aufen), deren Unterbringung im allgemeinen eine geeignete ist. Die Fürstinpräsidentin geruhte selbst die Beaufsichtigung von Pflegekindern zu übernehmen. Entsendung von 3 Kindern ins Solbad Dürheim mit Beihilfen Ihrer Durchlaucht der Fürstin. Jahresbeiträge: 20 M. zum Bad. Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel, 20 M. zum Landeswohnungsverein, 5 M. zum Verein für deutsche Sanitätshunde. Wochenpflege für 6 bedürftige Wöchnerinnen der Stadt und 9 von Gemeinden des Amtsbezirks mit zusammen 176 1/2 Tagen. Zuschüsse des Kreises (100 M.) und der Stadt (100 M.). Das Amt der Vertrauensdame für Landkrankenpflege bekleidet Frau Medizinalrat Steffan. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß. Armenpflege, unter besonderer Berücksichtigung von armen Wöchnerinnen; 6 solche erhielten 250 Liter Milch, 14 während 168 Tagen Krankenkost. Die Stellvertreterin der Präsidentin, Frau Provence, ist Mitglied des Armenrats. Verbandmittel. Kriegsrücklagekapital 4000 M. Abhaltung eines Samariterinnenkurses mit starker Beteiligung. Verbindung mit Männer-Hilfsverein. Errichtung eines Vereinslazarett mit 25 Betten im Kriegsfall. Vorsorge für Unterbringung erholungsbedürftiger Kriegsteilnehmer in Familien. Säuglingsfürsorge; Gewährung von Stillprämien an 15 Mütter, Aufwand 274 M. Einrichtung einer Säuglingsberatungsstelle. Leiter Herr Medizinalrat Dr. Schönig. Für die Kleidung bedürftiger Erstkommunikanten und für die Weihnachtsbescherung armer Kinder wird durch den Kinderunterstützungsverein in weitgehendster Weise gesorgt. Belohnung von Dienstmädchen für 5- bis 20jährige treue Dienste. Abgabe des Ratgebers für die Berufswahl an die zur Schulentlassung kommenden Mädchen. Hochzeitsgeschenk für Ihre Durchlaucht Prinzessin Netti.

59. **Dühren** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Neuer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neuer und 1 weiterer Herr. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Wiedereröffnung der Krankenpflegestation im August. Die Dienste der neuen Landkrankenpflegerin sind sehr begehrt. Krankengeräte.

60. **Dürrenbühlig** (Amt Bretten). Frau Lehrer Hautz; 3 weitere Frauen. Herr Lehrer Hautz. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte. Unterstützung von Wöchnerinnen durch kräftige Kost. Mithilfe bei der Christfeier der Schüler. Beschaffung von Büchern für die Schülerbibliothek.

61. **Dürheim** (Amt Billingen). Frau Badearzt Huber; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mezler und 1 weiterer Herr. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Nikolaus- und Christbescherung. Armenpflege. Weihnachtsgaben an Arme. 10 M. Beitrag an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Mitwirkung beim Kinder-Solbad. Ehrung eines langjährigen Mitgliedes anlässlich des 80. Geburtstages.

62. **Durbach** (Amt Offenburg). Freifrau von Reuen; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ries und 3 weitere Herren. * Spinnkurs mit 12 Teil-

nehmerinnen. Preise J. J. K. K. S. S. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Beihilfe vom Hauptverein 40 M. Krankenpflegestation. Einrichtung eines Verbandszimmers. Krankengeräte. Armen- und Wöchnerinnenpflege. Verabreichung von Bädern. Belohnung zweier Diensthoten.

63. **Durlach.** Frau Bürgermeister Dr. Reichardt; 16 weitere Frauen. Herr Grundbuchführer Person und 3 weitere Herren. Arbeitsteilung unter einem Gesamtvorstand und 4 Abteilungen. Verbandmittel. Kriegsrückkapital 1136 M. Samariterkurs mit reger Beteiligung. Leiter: Herr Medizinalrat Dr. Geyer. Auszeichnung von Dienstmädchen für mindestens 5 jährige treue Dienste. Verlosung von Handarbeiten, Erlös 179 M. Reinertrag eines Wohltätigkeitsfestes zugunsten des Neubausfonds der Kleinkinderschule 4000 M. Verein ist Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Abteilung I. Fürsorge für Arme und Kranke; Vorsitzende Frau Bürgermeister Dr. Reichardt; 5 weitere Frauen. Familienunterstützung für Heilstättenpfleglinge, Milchabgabe für stillende Wöchnerinnen und kinderreiche Familien: 4487 Liter auf Kosten des Vereins, außerdem 1522 Liter, die ein Wohltäter in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte. Darreichung von 1155 Portionen Krankenkost, davon 1013 durch Vereinsmitglieder, ferner Leib- und Bettwäsche, welche von Mitgliedern im sogen. Armennähen angefertigt wurde. Haus- bezw. Wöchnerinnenpflege in 12 Fällen. Stillprämien in 7 Fällen. Solbäduren in Dürnheim für 11 Kinder, mit Hilfe von Kreis, Gemeinde und Fabriken. 1 Kind erhielt Badesalz. Mitwirkung bei der ärztlichen Beratungsstelle des Bezirks-Tuberkulose-Ausschusses (Frau Direktor Schaber) und der ärztl. Beratungsstelle für Säuglingspflege (Frau Medizinalrat Dr. Geyer). Abteilung II. Armenkinderpflege und Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts in der Töchter- und Volksschule. Frau Heuß; 4 weitere Frauen. Überwachung von 58 Pflegekindern, die an Weihnachten mit Hemden beschenkt wurden. 6 dieser Kinder erhielten anlässlich ihrer Konfirmation eine Beisteuer von 5 M. Aufmunterungsprämien für Pflegeeltern. * 14 Vereinspreise für die besten Industriefülerinnen. Abteilung III. Kleinkinderschule. Frau Direktor Rommel; 3 weitere Frauen. Außer dem regelmäßigen Beitrag von 750 M. zu den Betriebskosten leistete die Stadt für Kanalisationskosten usw. einen Zuschuß von 500 M. Fonds für die innere Einrichtung eines zweiten, von der Stadt zu erstellenden Kleinkinderschulgebäudes 15 942 M. Zuwendungen hierfür: 549 M. von † Frau von Brevern und 300 Mark von der Maschinenfabrik Grigner. Christbescherung für 262 Kinder, wozu reiche Gaben flossen und für die an Nähnachmittagen Schürzchen und Hemdchen gefertigt worden waren. Abteilung IV. Frauenarbeitschule und Armennähen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Frau Geh. Regierungsrat Turban; 1 weitere Frau. Frauenarbeitschule mit je 3 Kursen (Nähen, Sticken, Spigenklöppeln und Knüpfarbeit), die von 78 Schülerinnen besucht waren. Ausstellung. Freiplätze, andere zahlen ein ermäßigtes Schulgeld. Staatszuschuß 300 M., städtischer Beitrag 100 M. Nähnachmittage im Winter zur Anfertigung von Leib- und Bettwäsche zur Verteilung an Arme. Dem Verein sind von bewährten Wohltätern wieder reiche Zuwendungen gemacht worden.

64. **Eberbach.** Frau M. Knecht-Frey Witwe; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schüß und 3 weitere Herren. In der Mitgliederzahl sind die Mitglieder des Krankenvereins inbegriffen. Eigenes Vereinshaus für Frauenarbeits-

schule und Schwesternwohnung. Frauenarbeitschule (400 M. Staatszuschuß und 100 M. Gemeindebeitrag) schloß mit einem Fehlbetrag von 742 M. ab. Erhöhung des Gehalts der Lehrerin. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Ein Vorstandsmitglied ist Mitglied der Schulkommission. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung bestritten. Die Überwachung von 49 Pflegekindern hat keine Beanstandung ergeben. Der vom Frauenverein gegründete und geleitete Krankenverein zählt 899 Mitglieder (eigene Rechnung). Einnahmen 2492 M. Ausgaben 2395 M. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Die 1911 eingerichtete Hauspflege wurde am 1. Juli wieder aufgegeben, da die Pflegerin nicht in Anspruch genommen wurde. Im Kinderkolbad erhielten 63 Kinder 881 Bäder vom Juni bis September. Nach dem Bade erhielten die Kinder Milch und Brot. Ausgaben mit 200 M. stehen 36 M. Einnahmen gegenüber. Gas stellt die Stadt. Armenpflege. Eine Vorstandsdame ist Mitglied des Armenrats. Darreichung von Geldspenden, Milch. Krankensuppen von Vereinsmitgliedern. Tuberkulosebekämpfung. Säuglingsfürsorge. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Auf Anregung des Vereins haben die Hebammen gegen eine Vergütung durch die Stadt nach 3, 6 und 9 Monaten die Verpflegung und Wartung des Kindes zu kontrollieren. Verbandmittel. Verbindung mit der Sanitätskolonne. Zur Aufnahme von Konvaleszenten stehen im Kriegsfall 80 Betten zur Verfügung. Lieferungsverträge für Lazarettutensilien und Geräte, Nahrungs- und Arzneimittel sind abgeschlossen. Helferkurs mit 30 Teilnehmerinnen. Leiter des theoretischen Kurses: Herr Dr. Maier. Der praktische Teil unter Herrn Bezirksarzt Dr. Leiz ist noch im Gang. Auszeichnung von Dienstboten für 5jährige treue Dienste. Mitwirkung bei der Ortsgruppe des Vereins für bildungsfähige Krüppel. Sammlung für das Krüppelheim in Heidelberg ergab 122 M.

65. **Ebersteinburg** (Amt Baden). Frau Josefine Urmezer an Stelle von Frau Dr. Kumpf; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weber an Stelle von Herrn Dr. Kumpf. Der Wegzug von Familie Dr. Kumpf bedeutet für den Verein einen schmerzlichen Verlust. * Feierliche Eröffnung der von der Gemeinde erstellten Kleinkinderschule, für die der Verein 3000 M. sowie Herd und Kücheneinrichtung gestiftet hat. Mitwirkung in dieser Anstalt. Weihnachtsbescherung sämtlicher Kinder- und Volksschüler. Armenpflege. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingsfürsorge.

66. **Edartsweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Bock; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bock. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Armenpflege. Verbandmittelmuster.

67. **Edingen** (Amt Schwellingen). Frau Pfarrer Eckhardt; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Eckhardt. * Handarbeitschule mit 60 Schülerinnen. Flekkurse. Armenpflege durch Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Familienabend mit Vortrag und Verlosung. Belohnung zweier Dienstboten für 20- und 23jährige treue Dienste.

68. **Efringen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Nuzinger; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nuzinger. * Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Dienste sehr in Anspruch genommen wurden. Krankengeräte. Armenpflege. Zusammenwirken mit dem Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Christ-

bescherung für sämtliche Schulkinder. Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Von den Erben der † Frau Dänblin-Roth Wwe. erhielt der Verein 200 M.

69. **Eggenstein** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Obländer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Obländer. * Bedürftige Handarbeitschülerinnen erhielten Hemdenstoff. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Familienunterstützungen. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterbringung einer gefährdeten Frau im Erholungsheim Marzell.

70. **Egringen** (Amt Lörrach). Frau Anna Maria Enderlin; 7 weitere Frauen. Herr Wilhelm Aberer. * Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit immer mehr Anerkennung findet. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung bei der Christbescherung der Schulkinder; Ertrag einer Sammlung hierfür 107 M. Familienabend. Belohnung eines treuen Dienstboten für 7 jährige Dienste.

71. **Ehrenstetten** (Amt Staufen). Frau Hauptlehrer Streit; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Scherle. * Näh- und Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen. Spinnkurs in der obersten Klasse der Volksschule; Preise S. S. K. S. H. S. der Großherzogin und Großherzogin Luise; Beihilfe vom Hauptverein. Spinnfest. Erfreulicher Eifer in der Pflege des Spinnens überall wahrnehmbar. Mitaufsicht über Pflegekinder. Armenpflege. Beisteuer zur Christbescherung der Kleinkinderschule. Beihilfen zur Kleidung von Erstkommunikanten.

72. **Chrstädt** (Amt Sinzheim). Frein Herta von Degenfeld an Stelle der zurückgetretenen Frau Pfarrer Wehn; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wehn. * Aufmunterungsgaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Näh- und Flickkurs. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Verwendung einer Privatpflegerin, die vom Verein freie Wohnung und 60 M. Vergütung jährlich erhält. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Krankenkost durch Vereinsmitglieder. Christbescherung in der Kinderschule. Weihnachtsgeschenke für die Ortsarmen. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Abgabe von Bädern an die Einwohner des Orts. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Belohnung treuer Dienstboten.

73. **Gischstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Ludwig; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kinderschule und Sommerkinderkrippe. Beihilfe von 350 M. aus der Jubiläumstiftung zur Deckung des Defizits der letzteren. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Arme Kranke erhielten von Vorstandsfrauen Essen. Christbescherung für sämtliche Schulkinder; Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Zuwendung: 100 M. für die Krippe.

74. **Gimeldingen** (Amt Lörrach). Frau Marie Went-Rupp; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaiser. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Zuschuß von 20 M. für die Weihnachtsfeier der Kinderschule. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, zu deren Gehalt Gemeinde und Kreis beisteuern. Krankengeräte, Neuanschaffungen. Armenpflege durch

Verabreichung von Nahrungsmitteln. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vermittelung der Unterbringung skrofulöser und tuberkulöser Kinder in Heilanstalten. Zur Verbilligung und Verbesserung der Volksernährung bezog der Verein 175 Pfund Hafertkaffee, den er zum Selbstkostenpreis an die Mitglieder abgab.

75. **Eifingen** (Amt Pforzheim). Fräulein Elisabeth Sußmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sußmann und 1 weiterer Herr. * Vereinsprämien für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Speisen an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

76. **Emmendingen** (Amt Pforzheim). Frau Dekan Maurer; 8 weitere Frauen. Herr Dekan Maurer. * Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. Mitwirkung bei der Kinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

77. **Essenz** (Amt Eppingen). Frau Joh. Hockenberger; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herbold. Mitgliederzahl ist von 101 auf 200 gestiegen. * Krankenpflegestation. An Stelle der zurückgetretenen Landkrankenpflegerin wurde eine Diaconissin angestellt. Größerer Aufwand für Einrichtung. Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

78. **Emmendingen**. Frau Großkaufmann N. Ringwald; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Körber und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und der Frauenarbeitschule. Vereinspreise für Industrieschülerinnen. Flikturs mit 19 Teilnehmerinnen (darunter 7 Fabrikarbeiterinnen und 9 Dienstboten). Christbescherung für die Kinder der Kleinkinderschule, wozu reiche Spenden der Einwohnerschaft beigetragen wurden. Anfertigung von Kleidern und Wäsche für arme Kinder in besonderen Nähabenden. Ueberwachung von 19 Pflegekindern. Nachhilfe in Beschaffung von Kleidern für diese. Wöchnerinnenpflege mit einer ausgebildeten Wochenpflegerin, die 80 M. Wartegeld und für den Pflorgetag 2 M. erhält, wurde in 17 Fällen in Anspruch genommen. Umfassende Armenpflege. Einteilung der Stadt in Armenbezirke mit je einer Vorstandsdame an der Spitze. Unterbringung von 7 Kindern im Kinderkolbad Dürheim. Aufwand teils aus Stiftungsmitteln, teils aus Zuwendungen bestritten. Verbindung mit Männerhilfsverein. Ortsgruppe des Helferinnenbundes ist dem Verein angegliedert. Helferinnenkurs mit 12 Teilnehmerinnen. Leiter: Dr. Bauer. Anfertigung von 28 Flanellbinden durch die Vorstandsmitglieder. Verbandmittelmuster. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Fürsorge für Familien, deren Ernährer in einer Heilstätte untergebracht ist, in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß. Unterbringung eines tuberkulösen Mädchens in einer Heilstätte. Säuglingsfürsorge. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Erlös aus Neujahrswunsch-Enthebungskarten 157 M. An Zuwendungen erhielt der Verein: je 100 M. von der Ersten Deutschen Ramiegesellschaft, Frau Lina Schwarzbauer, Frau Lemke-Schuckert, 400 M. Sühnegeld in einem Beleidigungsprozesse.

79. **Endenburg** mit den Filialorten Kirchhausen und Lehnacker (Amt Schopfheim). Frau Bürgermeister Eichin; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 2 weitere Herren. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Krankengeräte.

80. **Gudingen** (Amt Emmendingen). Frau Luise Roswog; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lang und 2 weitere Herren. * Zuschneidekurs mit einem Reinertrag von 131 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, die aus Fondsmittel unterhalten wird. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen, Darreichung von 300 Mittagessen von Mitgliedern. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

81. **Engen**. Frau Medizinalrat Dr. Frey; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Hepp; 2 weitere Herren. Im Juli schloß sich die Gemeinde Ansfelingen mit 52 Mitgliedern dem Verein an. * Abendstochkurs mit 30 Teilnehmerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Eröffnung einer Kinderschule in einem vorerst von der Stadt zur Verfügung gestellten Lokal. Christbescherung für 74 Kinder. Aufwand durch Sammlung, die 290 M. ergab, gedeckt. Krankenpflegestation. Mit Rücksicht auf den Anschluß der Gemeinde Ansfelingen mußte eine zweite Ordensschwester angestellt werden. Armenpflege. Außerdem Privatwohltätigkeit seitens der Vorstandsmitglieder. Christgeschenke für arme Kinder und alte Leute. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Gewährung von 17 Stillprämien à 5 M. Bezug von Säuglingsmilch aus der Maggi-Milchfäbrik. Jahresbeitrag von je 10 M. an den Männerhilfsverein, den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß, den deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien sowie den Hilfsverein für bildungsfähige Krüppel. 12 Erstkommunikanten erhielten je 3 M. Weihnachtsfeier mit Aufführungen und Gabenverlosung; zu letzterer hatte J. K. G. Großherzogin Luise die Gnade, einige Gewinne zu stiften.

82. **Gpfeubach** (Amt Sinsheim). Frau Elise Ziegler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Boll und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Aufsicht über die Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die nötigenfalls auch Hauspflege übernimmt. Krankengeräte; Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Gemeindebeitrag 200 M.

83. **Eppingen**. Frau prakt. Arzt Wenz Wwe.; 14 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wirth. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Überwachung der Pflegekinder. Armenpflege. Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 4058 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose; Beitrag an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß 20 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten für mindestens 5 jährige Dienste. Beitrag an die Sanitätskolonne 25 M., an den Verein für bildungsfähige Krüppel 10 M., an den Verein für badische Blinde 10 M.

84. **Gschelbach** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Bachmann; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bachmann. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. Dem Verein gehören jetzt bis auf wenige Haushaltungen an. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation; die bisher verwendete Landkrankenpflegerin ist wegen Verheiratung ausgeschieden.

An ihre Stelle trat im November eine Diakonissin. Wegen der Mehrkosten mußte Beitragserhöhung erfolgen. Gemeinde leistet jetzt einen Beitrag von 200 M. jährlich. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung im Orts-Tuberkulose-Ausschuß.

85. **Ettenheim.** Frau Dr. Jäger Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Williard und 2 weitere Herren. Frauenarbeitschule. Ausstellung von Arbeiten. * Abendkurse im Flicken und Nähen für Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen (25 Teilnehmerinnen). Zuschneidekurs im Weisnähen und Kleidermachen mit 9 Teilnehmerinnen. Kochkurs in 2 Abteilungen mit 21 Teilnehmerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule. Für diese Anstalt fand Theateraufführung und Krippenspiel statt. Reinertrag 230 M. Bewahrung und Wartung der Kinder von Fabrikarbeitern in der Winterzeit den Tag über in der Anstalt. Christbescherung, Sammlung hierfür 100 M. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen von Vorstandsfrauen an Arme und Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose.

86. **Ettingen, Frauenverein.** Frau Marie Kraft; 12 weitere Frauen. Herr Dekan Albert. 2 eigene Vereinshäuser (Vinzenz- und Elisabethenhaus). Handarbeitschule. Einrichtung von Abendkursen im Nähen und Flicken. * 2 Kleinkinderschulen; Weihnachtsbescherungen für 400 Kinder und 70 Arme. Aufwand durch Sammlung nahezu gedeckt. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Präsidentin ist Mitglied des Armenrats. Verbandmittel. Verbindung mit Männerhilfsverein. Zuwendungen: Ungenannt 5000 M.; Groß-Bezirkstierarzt Gassner 100 M.

87. **Ettingen, Frauenhilfsverein.** Frau Major von Landwüst; 10 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Wendt. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abendkochkurs (17 Teilnehmerinnen, meist Fabrikarbeiterinnen). Krankenpflege, zu deren Ausübung von der politischen Gemeinde eine Ordensschwester und seitens der evang. Kirchengemeinde eine Diakonissin zur Verfügung gestellt sind. Wöchnerinnenpflege. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von Nahrungsmitteln, auch Leib- und Bettwäsche. Präsidentin ist Mitglied des Armenrats. Weihnachtsgaben für 52 Familien, Aufwand aus dem Erlös einer Sammlung, die 211 M. ergab, bestritten. Tuberkulosebekämpfung. Aufwand für Solbadkuren im KinderSolbad Dürheim 66 M. Säuglingsfürsorge. Mitwirkung in der Säuglingsberatungsstelle; Übernahme kleinerer Ausgaben. Abgabe von Milch und Säuglingswäsche. Mitglied des Landeswohnungsvereins.

88. **Eubigheim (Amt Vorberg).** Frau Dekan Mössinger; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Mössinger. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankengeräte. Armenpflege durch Darreichung von Suppen an Vereinsmitglieder. Tuberkulosebekämpfung. Vermittelung einer Heilstättekur für eine Frau, die nach Beendigung der Kur mit Milch unterstützt wurde. Ertrag einer Sammlung für die Ausstattung 28 M. Beihilfe für die Kleidung einer Konfirmandin.

89. **Eutingen (Amt Forzheim).** Frau Pfarrer Müller; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Müller und 3 weitere Herren. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und bei der Weihnachts- und Osterfeier in dieser Anstalt. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Mitwirkung bei Bekämpfung

der Lungentuberkulose. Lichtbildervortrag. Säuglingsfürsorge. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

90. **Jahrnau** (Amt Schoppsheim). Frau Fabrikant Horn; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Krafft und 2 weitere Herren. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs (20—25 Teilnehmerinnen). Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Zusammenwirken mit örtl. Krankenpflegeverein. Armenpflege. Mitwirkung bei der Tuberkulosebekämpfung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

91. **Fautenbach** (Amt Achern). Frau Bürgermeister Ketterer Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Doll. * Näh- und Flickkurs mit 12 Teilnehmerinnen. Koch- und Haushaltungsunterricht für 14 Schülerinnen durch eine Haushaltungslehrerin seit November im Gang. Beihilfe von 50 M. vom Hauptverein (Subiläumsstiftung) zur Einrichtung der Schulküche. Gemeinde stellte Feuerungsmaterial, Vereinsmitglieder gaben Eier, Butter, Milch. Spinnkurs mit 20 Teilnehmerinnen im Gang, angeregt seitens des Hauptvereins durch einen Vortrag. Armenpflege. Erholungsheim für Kinder und Erwachsene, das 120 Kurgäste von Mitte Juni bis Mitte September beherbergte. (Unter den Angaben in der Tabelle enthalten.) Für Kriegszwecke steht das Heim mit 14 Betten als Lazarett zur Verfügung.

92. **Feldberg** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Sütterlin; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gock und Herr Bürgermeister Sütterlin. * Kleinkinderschule; Weihnachtsfeier. Wechsel der Kinderschwester. Größerer Aufwand für häusliche Herstellungen im Kinderschulgebäude. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit.

93. **Fendenheim** (Amt Mannheim). Frau Elise Ruf; 15 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mutschler und 1 weiterer Herr. Flickkurs für schulentlassene Mädchen (34 Teilnehmerinnen). Umfassende Armenpflege; außerdem Privatwohlthätigkeit der Vorstandsfrauen. Weihnachtsgaben an ältere Leute. Tuberkulose-Ausschuß unter dem Vorsitz der Präsidentin. 8 Kindern konnte ein sechs-wöchentlicher Erholungsaufenthalt vermittelt werden.

94. **Feuerbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Koch; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koch. * Vereinspreise an fleißige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte. Etwas Armenpflege. Christbescherung für Kinder und Arme mit Weihnachtsspiel.

95. **Fischingen** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Hagist; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hagist. Der im Mai in den Landesverband aufgenommene Verein bezweckt die Einrichtung einer Krankenpflegestation. Ausbildung einer Landkrankenpflegerin ist im Gang. Beihilfe von J. K. G. Großherzogin Luise von 50 M.

96. **Flechingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Bauer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bauer und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

97. **Freiburg**. Frauenbund. Frau Geh. Hofrat Thomas; 17 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Zerenner für den leider weggezogenen Herrn Amtmann Büchel. Verein verpflichtet sich zur sofortigen Lieferung von 300 Leibbinden im Kriegsfall. Kriegreservekapital 800 M. I: Mädchenhort. Frau Geh. Hofrat Schmalz, 40 Hilfsdamen. 178 Mädchen. Während der

Wintermonate Überwachung der Schulaufgaben, Handarbeiten, Spiel und Gesang; Verabreichung von Milch. Abschluß durch Ausflug mit Bewirtung. Kaiserfeier; Christbescherung mit Weihnachtsspiel. Die Stadtgemeinde hatte in dankenswerter Weise je 3 Schulräume mit Beleuchtung zur Verfügung gestellt. II: 2 Flickurse während des ganzen Jahres für schulentlassene Mädchen (Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen), die auch von einigen Frauen besucht werden. Frau von Hertlein und Hilfsdamen (Hilbschule) und Frau Dr. Hindenlang und Hilfsdamen (Abelhauserschule). Teilweise Stellung des Arbeitsmaterials. Weihnachtsfeier. III: Sommerküchenschule. Frau Dr. Hindenlang mit Hilfsdamen. 36 Schülerinnen. Fleißprämien (Kochbuch). Handarbeitsausstellung. Ausflug. Stadt leistet 150 M. Zuschuß. IV: Mädchenfürsorge. Frau Kommerzienrat Rau; 20 weitere Damen. Fürsorge für der Schule entlassene Mädchen. V: Ferienkolonie-Erholungsheim in Falkau. Zuschuß der Stadt 860 M. In 2 Abteilungen konnten je 12 Mädchen 4 Wochen lang diese Wohltat genießen. Siegeturen. Vorzügliche Erfolge. Aufwand 1088 M. VI: Magdalenenstube; Unterstützung des Evang. Fürsorgevereins. Aufwand 168 M. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß durch Frau von Hertlein. Präsidentin hat Sitz und Stimme im Armenrat.

98. **Freiburg.** Luisefrauenverein. Frau Geh. Rat M. Föhrenbach; 15 weitere Frauen. Beirat Herr Geh. Hofrat Gruber, Rechner Herr Private L. Schrank. Die Unterstützungsbezirke lehnen sich an die städt. Armenbezirke an. Zusammenwirken mit den Organen der städt. Armenverwaltung. Eine Vorstandsdame ist Mitglied der städt. Armenverwaltung. Unterstützungen mit Lebensmitteln, besonders Milch, mit Feuerungsmaterial, Hauszins usw. Aufwand 990 M. Entsendung von 12 Kindern in das Solbad Dürnheim, zum Teil im Auftrage des Tuberkulose-Ausschusses. Verwaltung des städt. Kindersolbades, dessen ganzes Inventar Eigentum des Vereins ist. Die Kinder unterstehen der ärztlichen Kontrolle des Hilda-Kinderhospitals. Haushalt und Pflege werden von 2 harnberzigen Schwestern und 2 Dienstmädchen besorgt. Kurzzeit für 105 Kinder 1. Mai bis 30. September. Zwei Vorstandsdamen nehmen regelmäßig teil an den Beratungen des Tuberkulose-Ausschusses. Die vom Verein hierfür gewährten Unterstützungen, auch Beihilfen zu Landaufenthalt und Kuren, sind unter Armentaufwand und Kindersolbädern inbegriffen. Beteiligung von etwa 600 Frauen an den Flickabenden in städt. Schulsälen, die beleuchtet und erwärmt unentgeltlich von der Stadt überlassen werden. Aufwand 1431 M. Der im Dezember 1912 begonnene Fischkochkurs wurde im Januar und Februar 1913 bei großer Beteiligung der verschiedenen Bevölkerungsklassen fortgesetzt. Beaufsichtigung von 278 Pflegekindern über 1 Jahr durch 32 Damen. Eingehende Fürsorge für 342 Säuglinge durch 4 junge Damen, welche in der Kinderklinik ausgebildet sind und die alle 14 Tage bei der Kontrolle der Pflegekinder in der Ambulanz anwesend sein müssen. Abgabe von Wäsche und Kleidung. Anschaffung von Kinderwagen, welche an Pflegemütter ausgeliehen werden. Verein ist Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge. (Einmaliger Beitrag 200 M.) Wiederholungskurs für Krankenpflege. 37 Teilnehmerinnen. Theoretischer Unterricht durch Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Kraske, praktische Arbeit in den verschiedenen Abteilungen des klinischen Hospitals. Besuch der Landkrankenpflegerinnen durch die Vertrauensdame des Bezirks. Bewirtung derselben hier. Eine Vorstandsdame ist Mitglied der

Kommission der städt. Frauenarbeitsschule. 35 Dienstmädchen erhielten Vereinsprämien für 10, 15, 20 und 30 Jahre Dienstzeit in der gleichen Familie. Vorbereitungsarbeiten im Mobilmachungsfalle für 5 Reservekazarette. Zusammenwirken mit dem Männerhilfsverein. Kriegsreservekapital 1000 M. Teilnahme an den Sitzungen des Ortsausschusses vom Roten Kreuz. Verwaltung der Großherzogin-Hilfa-Haushaltungsschule. 36 Pensionärinnen, 8 Stadtschülerinnen. Besuch Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin. Kleine Ausstellung angefertigter Kleider und Blusen, ebenso von Produkten der Küche. Aufführung in der Kunst- und Festhalle: Engel in der Kunst.

99. **Frickingen** (Amt Überlingen). Frau Walburga Voller; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Wederle. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Stellung von Mobiliar für die beiden Krankenschwestern. Armenpflege; arme Wöchnerinnen erhalten eine Woche lang Essen. Kriegsreservekapital 277 M. Tuberkulose-Ausschuß. Vereinsausflug nach der Mainau. Festkaffee mit Vortrag über die Frauen von 1813. Mitglied des Vereins für badische Blinde.

100. **Friedlingen-Leopoldshöhe** (Amt Lörrach). Frau Bertha Furtwängler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schlusser in Weil. Flickkurs. Krankenpflegestation — für die Diakonissin steuert die Gemeinde jährlich 500 M. bei Krankengeräte. Familienabend.

101. **Friedrichsfeld** (Amt Schwenningen). Frau Friederike Sponagel; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schönthal und 6 weitere Herren. * Zur Beschaffung von Nähmaschinen erhielt der Verein eine Beihilfe von 150 M. vom Hauptverein (Jubiläumstiftung). Frauenarbeitsschule mit großer Schülereinnahme; Volksschülerinnen, die die Schule besuchen, sind vom Industrieunterricht befreit. Staatsbeitrag 300 M. Kleinkinderschule. Theateraufführung zugunsten dieser Anstalt. Christbescherung, ermöglicht durch Zuwendungen von Gönnern. Krankenpflegestation; große Inanspruchnahme der Diakonissin. Krankengeräte. Familienabend. Zuwendungen: 200 M. von der Deutschen Steinzeugwarenfabrik, je 100 M. von Putzwollfabrik Reis & Co., Giertheigwarenfabrik Otto & Kaiser und dem bewährten Wohltäter, Herrn Kommerzienrat Hoffmann.

102. **Friedrichstal** (Amt Karlsruhe). Frau Dekan Roth; 5 weitere Frauen. Herr Dekan Roth. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung von 11 Pflegekindern. Krankenpflegestation. Die Pflege der Diakonissin war in erhöhtem Maße begehrt. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

103. **Gaiberg** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Fichtl, 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fichtl und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation. Ergänzung der Krankengeräte. Beihilfe hierfür von S. K. G. Großherzogin Luise 50 M. Tuberkulosebekämpfung.

104. **Gailingen** (Amt Konstanz). Frau Schneble; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Auer und 1 weiterer Herr. * Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Vereinsausflug.

105. **Geisingen** (Amt Donaueschingen). Frau Sofie Hall; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hall. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Überwachung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Beitrag an die Sanitätskolonne 12 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

106. **Gemmingen** (Amt Eppingen). Frau Hauptlehrer Zwickel Wwe.; 6 weitere Frauen. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Die auf 1. Januar 1918 durch Gemeinde und Verein angestellte Privatpflegerin mußte im Mai wieder entlassen werden. Seit August wird die Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Diakonistin ausgeübt. Krankengeräte. Arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit Speisen und Wein unterstützt. Armenpflege. Die Ehrenpräsidentin, Freifrau von Marschall, Erzellenz, beschenkte wie alljährlich die Armen mit reichen Weihnachtsgaben. Kriegsreservekapital 375 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verein ist Mitglied des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel mit einem Jahresbeitrag von 10 M.

107. **Gengenbach** (Amt Offenburg). Frau Apotheker Langrod; 7 weitere Frauen. Herr Bezirksassistentenarzt Dr. Dörner, der leider gegen Jahreschluß weggezogen ist. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen (engerahmtes Bild der hohen Protektorin). Christbescherung für die Industrieschülerinnen, für 160 bedürftige Schüler der Volksschule (Knaben und Mädchen). Aufwand durch Sammlung besrritten. Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Kinder. Näh- und Flickkurs mit 27 Teilnehmerinnen; darunter viele Frauen, die seit Jahren wiederkommen. Unterhaltende und belehrende Lektüre. Stadt stellt Lokal, Heizung und Beleuchtung. Fischkochkurs in 2 Abteilungen: Mittagkurs mit 33, Abendkurs mit 28 Teilnehmerinnen. Überschuß 7 M. Unterstützung der Kleinkinderschule 30 M. Beaufsichtigende Besuche in dieser Anstalt. Arme Pflegekinder erhielten Kleidungsstücke. Krankengeräte, zum Teil unentgeltlich ausgeliehen. Armenpflege durch Darreichung von Suppen, Naturalien, auch Wein an Kranke und Wöchnerinnen. 8 Bedürftige bekamen Kleidungsstücke. 3 brandgeschädigte Familien erhielten Bettwäsche (60 M.). Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 500 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß. Beihilfe hierfür von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise 50 M., vom Hauptverein 100 M., Kreiszuschuß 150 M. Verabreichung von 555 Solbädern an kränkliche Kinder. Nach dem Bade erhielt jedes Kind ein viertel Liter frisch abgekochte Milch nebst einem Brötchen. Die Stadt hatte in dankenswerter Weise Volksbad, Heizung, Sole und Badesalz unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Kränkliche bedürftige Schulkinder erhielten warmes Frühstück ($\frac{1}{4}$ l Milch mit Brötchen). Säuglingsfürsorge: Verabreichung von Milch. Ausstellung des Wandermuseums für Säuglingsfürsorge. Belehrende Vorträge durch den Beirat. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge 20 M. Sammlung für das Krüppelheim Heidelberg. Ertrag 57 M. Belohnung treuer Dienstboten. Ehrung der Präsidentin anlässlich ihres 70. Geburtstages.

108. **Gerlachsheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Geometer Förster; 6 weitere Frauen. Herr Rektor Weißhaar und 1 weiterer Herr. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beisteuer zur Christbescherung. Armenpflege. Beihilfe für die Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung eines Dienstboten für 5jährige Dienstzeit.

109. **Gernsbach** (Amt Nastatt). Frau Berta Weber; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kasner. * Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für 30

arme und beschränkt arbeitsfähige Frauen durch Nähen und Stricken, gezahlte Löhne 1266 M. Aufwand für Material 3360 M. Verkauf von 2545 Stück Wäsche, Socken und Strümpfe im Vereinsladen. Erlös 4753 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Wäsche, Milch. Lieferung von Wäschestücken in die Arbeiterkolonie Antenbuch und ins Asyl Bethesda-Gernsbach. Mädchenfürsorge. Übernahme des Lehrgeldes für ein Mädchen. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Unterstützung der Tuberkulose- und Säuglingsfürsorge unter Leitung des Herrn Bezirksassistenten Dr. Smith. Vorbeugende Fürsorge durch bessere Ernährung, Verabreichung von Milch und Haferkafao, von Leib- und Bettwäsche und Wäschestücken. 37 Kinder erhielten Salzbäder. Zuwendung von 1000 M. von + Frein von Bode mit der Verpflichtung, drei Gräber zu unterhalten.

110. **Gersbach** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Buß; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buß. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Einführung geordneter Krankenpflege wird angestrebt. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen.

111. **Gochsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Weiser; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weiser. * Mitwirkung bei der Christbescherung und beim Ostersfest in der Kleinkinderschule. Weihnachtsgeschenk für die Kinder Schwester. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege durch Darreichung von Essen seitens der Mitglieder. Belohnung eines Dienstboten.

112. **Gölshausen** (Amt Bretten). Frau Dekan Herrmann; 9 weitere Frauen. Herr Dekan Herrmann und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung von Gaben der Vereinsmitglieder. Ergänzung der Krankengeräte. Ein neuer Versuch, eine Landkrankenpflegerin auszubilden zu lassen, scheiterte.

113. **Görwihl** (Amt Waldshut). Frau Emilie Kaiser; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Heimgartner und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Bauschuld von 1200 M. Ertrag einer Theateraufführung 250 M.

114. **Gondelsheim** (Amt Bretten). Frau Gräfin Balesca Douglas; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zipse. * Beaufsichtigung des auf Anregung des Vereins eingeführten Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Armenpflege; verabreicht wurden u. a. 480 Essenportionen, außerdem Kafao. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden geschieht durch die Präsidentin. Belohnung treuer Dienstboten. Von der Präsidentin erhielt der Verein eine Stiftung von 1040 M., deren Zinsen für Armen- und Krankensuppen bestimmt sind.

115. **Gottmadingen** (Amt Konstanz). Frau Karolina Graf; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Büst und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flakturs, Kochkurs, Obstverwertungskurs. Aufsicht über Verpflegung armer Kinder. Armenpflege. Für die Krankenpflege besteht ein besonderer Verein.

116. **Grafenhausen** (Amt Bonndorf). Frau Maria Trautwein; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fritsch. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Beaufsichtigung von 4 Pflegekindern. Krankenpflege, Verwendung

einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung für Schulkinder. Aufwand durch freiwillige Gaben aufgebracht.

117. **Grafenhäuser** (Amt Ottenheim). Frau Karoline Merzweiler; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schleichner und 1 weiterer Herr. Der Verein hat den Tod der seitherigen Präsidentin, Frau Sofie Häfeler, zu beklagen. Sie hat den Verein mit einem Legat von 300 M. bedacht. Kleinkinderschule. Abtragung an der Kapitalschuld.

118. **Grenzach** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Eisinger; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Eisinger. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Bügeltkurs mit 8 Teilnehmerinnen. Für die Christbescherung der Kleinkinderschule steuerte der Verein 10 M. bei. Krankenpflegestation. Verwendung einer früheren Diakonissin als Privatpflegerin, Pflegeleistungen sind nicht aufgezeichnet. Vermehrung der Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege durch Unterstützung hauptsächlich an Kranke und Wöchnerinnen mit Lebensmitteln. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beihilfe zur Kleidung armer Konfirmanden. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

119. **Gröbtingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Hofheinz; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofheinz und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist erfreulicherweise weiter gestiegen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beschaffung des Arbeitsmaterials für arme Schülerinnen. Flickkurs. Spinnkurs (31 Teilnehmerinnen), zu dem J. J. K. K. H. die Großherzogin und Großherzogin Luise Preise gestiftet hatten; außerdem Beihilfe von 30 M. vom Hauptverein. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Diakonissin und einer Landkrankenpflegerin, insbesondere im Interesse der Wöchnerinnenpflege; auch Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung treuer Diensthilfen.

120. **Großschafsen** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Schäfer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer und 3 weitere Herren. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

121. **Grünfeld** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Berta Härtig; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Münch. Eigenes Vereinshaus (Marienhäuser). Handarbeitschule für schulentlassene Mädchen. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Unter den Pflegeleistungen sind 317 Verbände, die im Marienhäuser angelegt worden sind, enthalten. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Ständige Unterstützung eines Kindes, das im Waisenhäuser Obertrich untergebracht ist. Zuwendung: 500 M. von + Herrn J. M. Hofmann.

122. **Grünwettersbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Wilckens; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wilckens und 2 weitere Herren. Nahezu alle Familien der Gemeinde sind Mitglied des Vereins. * Vereinspreise für fleißige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte, die ergänzt und vermehrt wurden. Armenpflege; außerdem private Wohltätigkeit. Orts-Tuberkulose-Ausschuß ist dem Verein angegliedert. Vermittlung von Heilverfahren sowie von Solbadkuren für 2 Kinder. Unterstützung von Lungenkranken mit Lebensmitteln und Geld. Zwei Vereinsfamilienabende. Fleißige Benutzung der Vereins-

vollsbibliothek. Vom Heiligenfonds erhielt der Verein 200 M., von der Gemeinde 50 M. Zuschuß.

123. **Grunern** (Amt Staufen). Frau Bürgermeister Hefesrieder Witwe; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für Kinder. Familienabend mit Lichtbildervortrag.

124. **Gundelsingen** (Amt Freiburg). Frau Dekan Leutwein; 9 weitere Frauen. Herr Dekan Leutwein und 5 weitere Herren. Kleinkinderschule im eigenen Gebäude. Tilgung von 200 M. der Vauschuld, zu deren Verzinsung der Kirchengemeinderat jährlich 200 M. aus dem Kirchenfonds bewilligt hat. Christ- und Osterbescherung. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß. Familienabend.

125. **Gutach** (Amt Wolfach). Frau Kaufmann Reichardt; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Böhrle und 1 weiterer Herr. Eigenes Vereins- (Gemeinde-) Haus mit Kleinkinderschule, Wohnung der Kinder- und Krankenschwestern, Baderaum, Unterrichtsräume für den Koch- und Haushaltungsunterricht der Fortbildungsschule. Beaufsichtigung dieses Unterrichts. Vauschuld 37 000 M. * Kochkurs. Kleinkinderschule. Christbescherung. Armenpflege. Unterbringung eines Mädchens im Erholungsheim Marzell. Beihilfe vom Hauptverein (Kinderhilfe) 20 M. hierfür. Private Wohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Volks- und Jugendfest, sowie Ausstellung von Gemälden einheimischer Künstler zugunsten des Vereins. Vertrieb von Künstlerpostkarten (Werke von Prof. Hasemann) brachte schönen Reingewinn. Der Verein hat durch den Tod von Herrn Professor Hasemann einen treuen Gönner und Förderer verloren.

126. **Gaagen** (Amt Lörrach). Frau Hauptlehrer Währer; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Holdermann in Rötteln. Flickkurs. Umfassende Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsrücklagekapital 100 M. Unterhaltung einer Badeanstalt. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Zuwendung: 100 M. von der Firma Sarasin, Stählin & Cie.

127. **Gagsfeld** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Weymann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann. Junge Eheleute treten meist im ersten Jahr nach ihrer Verheiratung bei. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs im Gang. Kleinkinderschule, für die eigene Rechnung geführt wird. Krankenpflegestation. Vorrat von Krankengeräten und den gebräuchlichsten Arznei- und Verbandmitteln, Abgabe an Mitglieder unentgeltlich. Armenpflege. Darreichung von Essen, Wein u. dgl. durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Weihnachtsgeschenke für die Kinderschüler und Konfirmanden.

128. **Haltingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Glock; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Glock. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, bei Kinderschulfesten sowie bei Anschaffungen für Schule und Schwestern. Christbescherung für Volksschule; Sammlung für Weihnachtsfeier in Kinder- und Volksschule 275 M. Ostergabe für die Kinderschüler. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Unterstützung von Armen und Kranken mit Geld und Nahrungsmitteln. Freiwillige Liebesbeteiligung. Unterstützung der Sanitätskolonne. Tuberkulose-Ausschuß.

129. **Hajel** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Schneider; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schneider. * Flickabende. Unterstützung der Klein-

Kinderschule; Zuschuß zum Gehalt der Kinderschweher. Christbescherung und Osterfest in dieser Anstalt. Krankengeräte. Armenpflege; Unterstützung von Wöchnerinnen. Belehrungen über Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Besuch des Tuberkulosemuseums. Solbadkuren für 2 Kinder.

130. **Hafmersheim** (Amt Mosbach). Frau Rätchen Zimmermann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spies. Leitung und Unterstützung der evangelischen Kleinkinderschule; Christbescherung. Krankenpflege durch den dem Verein unterstellten Krankenverein mit Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Einnahmen und Ausgaben des Krankenvereins sind unter den Angaben in der Tabelle enthalten. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Familienabend. Ehrung des Weirats anlässlich seines 50 jährigen Dienst- und 25 jährigen Ortsjubiläums.

131. **Hauingen** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Mennicke; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mennicke und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Krankenverein ist dem Verein angegliedert. Die Mitgliederzahl mit 110 ist unter der Gesamtmitgliederzahl enthalten. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

132. **Hausen i. W.** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Beurle; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Beurle. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Flickkurs; Bügelkurs. Unterstützung der Kleinkinderschule; Christbescherung. Armenpflege durch Verabreichung von Lebensmitteln. Verbandmittel (Näster und Vorrat). Kriegsrücklagekapital. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose; 2 Knaben konnte eine Solbadkur, 2 Arbeiterinnen ein Heilverfahren vermittelt werden. Besuch des Tuberkulosemuseums in Schopfheim. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Verteilung von Merkblättern. Vereinsausflug. Kleidung von Konfirmanden. Familienabende. Zuwendung von 135 M. durch Mech. Buntweberei Brennet, Filiale Hausen.

133. **Heidelberg**. Der Gesamtvorstand besteht aus der Präsidentin Ihrer Hoheit der Prinzessin Gerta von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen, ihrer Stellvertreterin Frau Oberbürgermeister Dr. Wilckens, dem vorsitzenden Weirat Herrn General Neuber, dem Schatzmeister Herrn Major z. D. Huffschildt, sowie den vorsitzenden Damen und Weiräten der 6 Abteilungen. Besuch J. N. S. der Großherzogin anlässlich der Landes-Tuberkulose-Versammlung (28. April) und der Ausstellung der Handarbeiten der Industrieschulen des Bezirks. Ehrung von Frau Dr. Blum, die mit ihrem 70. Geburtstag das 25jährige Jubiläum als Schriftführerin feiern konnte. Mitwirkung bei der „Heidelberg Wohlfahrtsstelle“. Ihr gehören an: 39 Vereine und Körperschaften und 170 Einzelmitglieder. Sprechstunden (3 mal wöchentlich) sind gut besucht. Das von Herrn Geh. Kommerzienrat Wacker gestiftete Frauenvereinsheim ist Eigentum der Stadt und dem Verein gegen 1500 M. Miete (Zins, der von der Stadt für den Bau zugesprochenen Summe) überlassen. 2 Damen haben Sitz und Stimme im Armenrat. Zuwendungen von 1000 M. für die Armenpflege von Ungenannt, 200 M. von Frau von Gayette, Erlös aus dem Verkauf eines Kunstwerks (Feuerbach-Bild) 25 000 M. Vermittlung einer Gabe von Ungenannt von 2000 M. für Kinderfrühstück an die Stadt. Kriegsrücklagekapital 10 000 M. Auszeichnung von Diensthöfen für 5- bis 25 jährige treue Dienste (Broschen); Aufwand aus einer Stiftung bestritten. Stadt gibt Geldpreise und

Urkunden. Abteilung I. Ia. Hilfsausschuß des Tuberkulosevereins: Frau Dr. Blum; 2 weitere Damen. Herr Medizinalrat Dr. Holl und 2 weitere Herren. Hauptkasse gewährt 330 M. für Unterstützung der Familien von in Heilanstalten befindlichen Personen. Tuberkulöse werden von dem selbständigen Tuberkulose-Ausschuß unterstützt. Ib. Kriegsfrankenpflege: Frau Dr. Blum; Herr General Reuber. Wiederholungskurs für Helferinnen. Abteilung II. IIa. Nähverein: Frau Geheimrat Georg Meyer; 2 weitere Frauen. Die Abteilung hat den Tod von Frau Geh. Hofrat Winkelmann zu beklagen. Herr Alt-Stadtrat Ellmer. An 29 Arbeitstagen wurden von 17 Damen der Abteilung für Arme 779 Wäschestücke gefertigt (604 Stück Kinderwäsche). IIb. Flickschule (während der Wintermonate): Frau Dr. A. Blum und 13 weitere Damen. Aufgenommen wurden 96 Mädchen der drei obersten Klassen der Volksschule. Die Flickstoffe wurden geschenkt. Ausgebessert wurden 635 Stück Leib- und Bettwäsche. Lektüre und Gesang. Weihnachts- und Ostergeschenke. Teilnehmerinnen erhalten u. a. Zahnbürsten und eine Pfennigspartarte mit einer 10-Pfennig-Sparmarke als Anfang. Schullokal wird mit Heizung und Beleuchtung in dankenswerter Weise von der Stadt gestellt. Abteilung III. Krankenpflege und Frauenheim: Frau Professor Dr. Janna sch; 4 weitere Damen. Herr Privatmann Graff und 1 weiterer Herr. Abgabe von Krankenkost an 1054 Tagen durch Privatwohltätigkeit (63 Mitglieder). Abgabe von 852 Liter Milch. Frauenheim, Einnahme 16641 M., Ausgabe 17434 M. Abteilung IV. Armenpflege (Wohltätigkeitsverein, Suppenanstalt): Frau Professor Seng; 2 weitere Damen. Herr Dekan Schulz und 1 weiterer Herr. An Stelle der Volksküche wird seit 1. November eine Suppenküche auf Rechnung der Stadt unter der Leitung des Vereins während der Wintermonate betrieben. Ständiger Rückgang der Besucher vermehrte den Fehlbetrag auf über 2000 M. jährlich. Abteilung Va. Stellenvermittlung, Dienstbotenherberge, Geschäftsgehilfinnenheim, Dienstbotenschule: Frau von Schulze-Gävernitz; 6 weitere Damen. Herr Stadtpfarrer Professor Dr. Frommel und Herr Geh. Medizinalrat Dr. Mittermaier. Von 907 Dienstherrschaften konnten 755 mit Personal versorgt werden und von 839 Stellengesuchen von Dienstboten 801 vermittelt werden. Im Dienstbotenheim wurden 856 Personen an 7318 Tagen und 8147 Nächten beherbergt. Die Zahl der Zöglinge in der Dienstbotenschule betrug bis Mai 7, neu eingetreten sind 6. Das Geschäftsgehilfinnenheim zählte 38 Pensionärinnen, 67 Passanten, 211 Kostgängerinnen. Einnahmen der Abteilung 31820 M., Ausgaben 31766 M. Vb. Kochschule. Frau Oberlandesgerichtsrat Kupfer, 1 weitere Dame. 7 Kochkurse; nämlich: 3 Tageskochkurse von je 8 Wochen mit 30 Teilnehmerinnen. 2 Kochkurse von je 20 Abenden für bürgerliche Küche mit 23 Teilnehmerinnen (abendlich 50 Pfg.). 1 Kochkurs von 20 Abenden für einfache Küche mit 14 Teilnehmerinnen (abendlich 15 Pfg.). 1 Kochkurs für Krankenkost mit 16, 1 Backkurs mit 6 Teilnehmerinnen. Zur Deckung der Kosten für die Arbeiterinnenabendkurse wurde ein Teenachmittag veranstaltet, dem anzuwohnen F. R. H. die Großherzogin die Gnade hatte. Abteilung VI. Frä. Meta Wollmar; 5 weitere Damen. Herr Bürgermeister Wielandt und Herr Medizinalrat Dr. Holl. VIa. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Zahl der von 37 Damen beaufsichtigten Pflegekinder 355, davon sind 16 Zwangszöglinge; zur Ausgestaltung einer wirksamen Säuglingspflege werden die Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre durch eine städtische, besonders

ausgebildete Pflegerin überwacht. 16 Kinder durften sich einer Solbadkur in Rappenaubach oder im Walderholungsheim erfreuen. Darreichung von Stärkungsmitteln und Weihnachtsgaben, meist Kleidungsstücke. VIb. Mädchenfürsorge: Fräulein Eisenmenger; 1 weitere Dame. Unterbringung von 7 Zöglingen in der Dienstbotenschule. VIc. Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen: Frau Oberlandesgerichtsrat Kupfer; 13 Damen. Regelmäßige Zusammenkünfte, Jahrhundertgedächtnisfeier durch Ausflug und Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Weihnachtsfeier mit Weihnachtsfestspiel, kleine Bibliothek, ein von einer Wohltäterin gestiftetes Harmonium. Pflege des Sparsinns durch Anlage von Sparbüchern. VI d. Hauspflege: Frau Haber. Herr Bürgermeister Professor Dr. Walz. Von 3 Hauspflegerinnen und 2 Hilfspflegerinnen wurden verpflegt 138 Familien (Wochenbett) an 785 ganzen und 168 halben Tagen.

134. **Heidelsheim** (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Kenner; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kenner und 1 weiterer Herr. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Teilnahme an der Feier der Einweihung der neuen evangelischen Kinderschule. Für die Wohnungseinrichtung der Kinderschwester hat der Verein 30 M. gestiftet. Für die Krankenpflege besteht ein besonderer selbständiger Krankenverein, zu dessen Vorstand u. a. der Vorstand des Vereins gehört. Die Aufsicht über die Krankenstation übt der Frauenverein aus. Armenpflege. Verabreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster.

135. **Heiligenberg** (Amt Pfullendorf). Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 4 weitere Frauen. Herr Hofkaplan Heilig. * Beitrag zur Christbescherung für die Kinder der von anderer Seite unterhaltenen Kleinkinderschule und der Volksschule. Krankenpflege durch selbständigen Krankenverein. Armenpflege, Darreichung von Essen, Milch, Wein und Kleider an Arme und Wöchnerinnen. Kriegsreservekapital 100 M. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Belohnung treuer Dienstboten.

136. **Heiligkreuzsteinach** (Amt Heidelberg). (Der Verein umfaßt auch die Orte Heubach, Altniedorf und Eiterbach.) Frau Pfarrer Vogelmann; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Vogelmann. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Zuschuß vom Kreis (40 M.), der Gemeinde (50 M.) und von Herrn Fabrikant Freudenberg-Weinheim (100 M.); auch Hauspflege übernimmt die Diaconissin. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

137. **Heimbach** (Amt Emmendingen). Freifrau von Ulm; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Keller und 1 weiterer Herr. * Näh- und Stickkurs, Unterhaltungsnachmittage, Ausflüge mit den Jungfrauen, Einüben von Volksliedern mit Hilfe eines Harmoniums. Kleinkinderschule, Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel. Vorträge für die Mütter durch den 1. Beirat. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

138. **Heinsheim** (Amt Mosbach). Anni Freifrau von Racknitz; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Geiger. * Wiederbeleben des Handspinnens. Spinnkurs mit 11 Teilnehmerinnen. Zusammenwirken mit dem Diaconissenverein. Unterstützung der Kleinkinderschule. Regelmäßige Arbeitsstunden in den Wintermonaten zugunsten der Idiotenanstalt in Mosbach. Verabreichung von Mittagessen an Wöchnerinnen und alte bedürftige Leute durch Vereinsmitglieder in bestimmter Reihenfolge. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

139. **Heitersheim** (Amt Staufen). Frau Karolina Zähringer; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fünfgeld und zwei weitere Herren. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Weihnachtsaufführung. Armenpflege.

140. **Helmlingen** (Amt Kehl). Frau Karolina Zimpfer; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Graf in Lichtenau und 1 weiterer Herr. Der Verein hat den Wegzug seines langjährigen 1. Beirats, Herrn Pfarrer Goss, zu beklagen, der sich um den Verein sehr verdient gemacht hatte. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegetinder. Armenpflege.

141. **Hemsbach** (Amt Weinheim). Frau Bürgermeister Mangold; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maurer. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs mit 16 Teilnehmerinnen, Spinnpreise F. F. K. K. H. G. Großherzogin Luise und der Großherzogin. Unterstützung der Kleinkinderschule, Christbescherung. Für Krankenpflege besteht besonderer Verein, Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Mitwirkung im Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Familienabend mit Verlosung zugunsten der Kleinkinderschule.

142. **Herbolzheim** (Amt Emmendingen). Frau Marie Behrle; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schmidt und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Frauenarbeitschule mit fortgesetzt starkem Besuch; reichhaltige Handarbeitsausstellung. Näh- und Flickkurs. Am 26. Oktober fand die feierliche Einweihung des von der Gemeinde erstellten Neubaus für die Kleinkinderschule statt. Christbescherung. Aufwand durch Ertrag von theatrales Aufführungen gedeckt. Oster- und Nikolausgeschenke von den Vorstandsdamen. Krankenpflegestation. Hauspflege. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsrückverkapital. Samariterinnenkurs im Gang. Leiter: Dr. Zimmermann. Tuberkulose-Ausschuß.

143. **Herrisfried** (Amt Säckingen). Der Verein erstreckt sich über das ganze Kirchspiel. Frau Bürgermeister Matt; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Albert und 7 weitere Herren. Krankenpflegestation. Beihilfe hierfür vom Hauptverein (Jubiläumstiftung) 300 M. Krankengeräte.

144. **Hertingen** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Schäfer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer. * Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, Beisteuer zu deren Gehalt 40 M. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für die Schulkinder. Vereinsausflug.

145. **Hilzingen** (Amt Engen). Frau Rentammann Hauser; 6 weitere Frauen. Herr Rentammann Hauser; 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Obst- und Gemüseverwertungskurs. Spinnkurs mit 7 Spinnerinnen. Beihilfe vom Hauptverein hierzu 20 M. Spinnfest mit Preisverteilung und Überreichung einer von F. K. G. Großherzogin Luise verliehenen Spinnbroche. F. K. G. Prinzessin Max geruhte Preise zu stiften. Flickkurs. Ausflug der Flick- und Spinnchülerinnen. Weiterer Spinn- und Flickkurs ist im Gang. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Nikolausgeschenke, Christbescherung mit Aufführungen. Hauspflege. Vorrat von Betten, Kinder- und Bettwäsche. Wochentorb. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beitrag von 20 M. für den Tuberkulose-Ausschuß Engen. Säuglingsfürsorge durch Verteilung be-

lehrender Flug- und Wertblätter. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunizanten. Belohnung treuer Dienstboten für mehrjährige Dienste. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien, des Badischen Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel und des Vereins für bad. Blinde. J. K. G. Prinzessin Max hatte die Gnade, dem Verein 100 M. zu spenden.

146. **Hochstetten** (Amt Karlsruhe). Frau Bürgermeister Herbst; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bühler und 1 weiterer Herr. * Kochkurs mit 13 Schülerinnen im Gang. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts für Fortbildungsschülerinnen. Krankenstation; Ehrung der Landkrankenpflegerin anlässlich der Überreichung des ihr von J. K. G. der Großherzogin Luise verliehenen Ehrenzeichens für 15 jährige treue Dienste. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

147. **Höckenheim** (Amt Schwegingen). Frau Bürgermeister Schütz; 11 weitere Frauen. Herr Notar Dr. Friz und 2 weitere Herren. * Frauenarbeitschule. Einnahmen 587 M., Ausgaben 582 M. Winterabendschule für Weißnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Flicker, meist für Fabrikarbeiterinnen. Ausgaben 259 M., Einnahmen 271 M. Strickschule für schulpflichtige Kinder (Nähen, Flicker, Stricken), Einnahmen 625 M., Ausgaben 640 M. Mitaufsicht über die Verpflegung armer Kinder. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beihilfe vom Hauptverein (Jubiläumstiftung) 250 M. Bezug und Verteilung von sterilisierter Säuglingsmilch aus der Neckarauer Milchfiche. Christgeschenke für 30 arme Frauen. Familienabend.

148. **Höckenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Lina Böhler an Stelle der wegen Krankheit zurückgetretenen seitherigen verdienten Präsidentin Frau Luise Wasmmer; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fortenbacher und Herr Bürgermeister Vogelbacher. Fortsetzung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule auch während des Sommers auf Vereinskosten. Bügelfkurs mit 9 Teilnehmerinnen. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin mit Hilfe von Gemeinde und Kreis. Hauspflege durch die Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für sämtliche Schulkinder (100 M.). Beitrag für Kriegssanitätshunde 3 M.

149. **Höllstein** (Amt Lörrach). Frau Merian; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Blum. * Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Unterstützung der neu gegründeten Sanitätskolonne mit 50 M. Tuberkulose-Ausschuß.

150. **Hoffenheim** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Askani; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Askani. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen (meist Fabrikarbeiterinnen) wurde in dankenswerter Weise von der Gemeinde unterstützt. Fischkochkurs mit reger Beteiligung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. Tuberkulose-Ausschuß. Mädchen, die erstmals in einen Dienst treten, erhalten das Buch: „Wie dienst Du?“

151. **Hohensachsen** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Trost; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trost und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Industrieschülerinnen. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Verein ist Mitglied des

Vereins für badische Blinde. Abtragung an der Bauschuld, die noch 3585 M. beträgt. Zuwendung von 100 M. durch die Lederfabrik Freudenberg in Weinheim.

152. **Holzen** (Amt Lörrach). Frau Katharina Meier; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Sutter. Krankenpflege; Ehrung der Landkrankenpflegerin anlässlich der Überreichung des ihr von S. K. H. der Großherzogin Luise verliehenen Ehrenzeichens für 15jährige treue Dienste. Krankengeräte. Armenpflege.

153. **Honan** (Amt Kehl). Frau Karoline Beck Wwe.; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Meyer und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Verbandmittel.

154. **Hornberg** (Amt Triberg). Frau Kaufmann Judith Mangold Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bähr. Der Verein hat den Tod seines Ehrenmitgliedes Frau Altbürgermeister Vogel zu beklagen. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. Frauenarbeitschule, die während der Wintermonate sehr gut besucht ist. Abendkurse für Fabrikarbeiterinnen. Zuschuß der Stadtgemeinde 300 M. Staatsbeitrag 300 M. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Krankenpflegestation, große Inanspruchnahme. Wochenpflege; versorgt wurden 15 Wöchnerinnen an 156 Tagen. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von 532 Portionen Suppen durch Vereinsmitglieder. 50 arme Volksschulkinder erhielten Milch und Brot (86 M.). Verbandmittel. Kriegsreservekapital 500 M. Der Verein ist mit 3 Mitgliedern im Vorstand des Tuberkulose-Ausschusses (Verein zur Pflege der Volksgesundheit) vertreten, dem auch die Säuglingsfürsorge obliegt. Christbescherungen für die Kinderschule und für 61 arme Familien, Aufwand größtenteils durch freiwillige Gaben gedeckt. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Familienabend mit Aufführungen und Gabenverlosung mit 300 M. Reinertrag. Zuwendung: 100 M. von † Kaufmann Stockburger.

155. **Hubertshofen** (Amt Donaueschingen). Frau Maria Weiber; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Maier. * Krankenpflege durch eine von der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin. Krankengeräte, die Eigentum der Gemeinde, aber dem Verein zur Benutzung überlassen sind. Armenpflege. Verbandmittel (Muster und Vorrat).

156. **Hüchensfeld** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Traug; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Traug. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Verbandmittel. 10 M. Jahresbeitrag an den Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Ertrag einer Verlosung 118 M.

157. **Hüfingen** (Amt Donaueschingen). Fräulein Martina Straub; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Henn und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Christ- und Osterbescherung der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Armenpflege, beschränkt sich auf die Unterstützung von Wöchnerinnen. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

158. **Hügelheim** (Amt Müllheim). Frau Kirchenrat Ahles; 7 weitere Frauen. Herr Kirchenrat Ahles und 2 weitere Herren. * Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

159. **Hugsweier** (Amt Lahr). Frau Dekan Schmitthener; 5 weitere Frauen. Herr Dekan Schmitthener. * Anschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials für Unbemittelte. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Näh- und Flickabende in der Wohnung eines Mitgliedes, von Frauen und Mädchen fleißig besucht. Teilnehmerinnen zahlen 5 Pf. für den Abend. Armenpflege. Weihnachtsgaben. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien und des Hilfsvereins für badische Blinde.

160. **Ibach** (Amt St. Blasien). Frau Maria Zipfler; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lahner und 3 weitere Herren. * Krankenpflegestation gemeinsam mit dem Nachbarverein Wittenschwand. Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Zuschuß des Kreises 80 M. Krankengeräte. Hauspflege durch die Landkrankenpflegerin. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Vortrag über Mädchenschuß. Beihilfe zur Kleidung armer Erstkommunikanten. Fleißige Übung des Handspinnens.

161. **Jestetten** (Amt Waldshut). Frau Bürgermeister Hartmann; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hartmann und 2 weitere Herren. * Kleinkinderschule in einem von der Gemeinde gestellten Gebäude. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

162. **Jhringen** (Amt Dreisach). Frau Pfarrer Seig; 15 weitere Frauen. Herr Pfarrer Seig und 1 weiterer Herr. * Kinderschule. 3 Abteilungen (Kinder von 1½ Jahren bis 2¼ Jahren gemeinschaftlich, von 2¼ Jahren an sind Knaben und Mädchen getrennt). Aufsicht über Pflegekinder. Eröffnung der Krankenpflegestation wird wegen des Fehlschritzes bis 1914 verschoben.

163. **Ivöschheim** (Amt Mannheim). Frau Dr. Anna Fischer; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bühler und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Handarbeitschule mit 35 Schülerinnen; Räume stellte die Gemeinde unentgeltlich. Flickkurs mit der gleichen Vergünstigung der Gemeinde. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Besuch der Kinderschule. Christgeschenke für die Kinder- und Krankenschwestern beider Konfessionen. Überwachung von Pflegekindern. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Darreichung von Milch und Fleisch an Kranke. Beitrag von 30 M. an den Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Armenpflege; ausgedehnte freiwillige Liebestätigkeit der Vereinsmitglieder. Kriegsreservekapital. Sammlung eines Fonds für Einrichtung eines Bades.

164. **Zimmendingen** (Amt Engen). Frau Direktor Stengele; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leible bis zu seinem Bezuge; dann Herr Pfarrer Hermanns. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Obstverwertungskurs mit 10 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kinder- und Nähsschule des Krankenvereins. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Milch, Kost und Kleidungsstücken an Lungen- und sonstige Kranke. Zusammenwirken mit dem besonderen Krankenverein. Ortsausschuß zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Jahresbeitrag an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Engen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. S. K. D. Großherzogin Luise hatte die Gnade, dem Verein 12 Säuglings-Abreibkalender übersenden zu lassen, die an junge Mütter verteilt wurden. Arme Wöchnerinnen erhalten Milch und Kinderwäsche.

Christbescherung für Arme und Kranke aus dem Ertrag einer Sammlung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden.

165. **Spriingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Drollinger; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Drollinger und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Privatpflegerin mit 400 M. Gehalt. Krankengeräte.

166. **Itzingen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Brecht; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Brecht. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Pflege des Handspinnens in der Industrieschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Unterstützung Kranker mit Naturalgaben meist von Vereinsmitgliedern. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Belohnung treuer Dienstboten.

167. **Käfertal** (Stadtteil von Mannheim). Frau Mina Sinner in Mannheim; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Luger. * Beitrag zur Kinderschule 151 M. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Veranstaltung einer Gabenverlosung. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

168. **Kälbertshausen** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Schmittthener; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmittthener. Hauptaufgabe: Kleinkinderschule, die vorerst in einem Mietraum untergebracht ist. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit. Familienabend.

169. **Kandern** (Amt Börrach). Frau Marie Duvernoy; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Paul. Frauenarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. Kreisbeitrag 200 M., Gemeindebeitrag 150 M., Staatszuschuß 300 M. Gesamtausgaben 2112 M. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Industrieschülerinnen. Zuschuß für die Einrichtung der Schulküche 400 M.; dadurch hat der Verein das Recht, in dieser Kochkurse abzuhalten. Beaufsichtigung des seit Oktober eingeführten Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Eigene Wochenpflegerin. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M. Mitwirkung im Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Christbescherung im Spital und in der Kinderschule sowie für arme Kinder. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. An arme Volksschüler ließ der Verein während der Wintermonate als Frühstück warme Milch verabreichen. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Teeabend.

170. **Karbau** (Amt Säckingen). Frau Elise Friedrich; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Busam und 3 weitere Herren. Näh- und Flickkurs mit 2 Abteilungen, mittags und abends. Krankenpflegestation.

171. **Kehl**. Frau Private Jockers; 14 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Holderer. * Kochkurs. Kleinkinderschule; Christbescherung. Beaufsichtigung von 90 Pflegekindern. Die Aufsicht über die äußere Verwaltung im städtischen Spital ist 2 Vorstandsdamen übertragen. Im übrigen besteht für die Krankenpflege ein besonderer Verein. Armenpflege. Präsidentin und ein weiteres Vorstandsmitglied sind Mitglieder des Armenrates und der Schulkommission. Wöchnerinnenunterstützungen. Für einen im Krüppelheim Heidelberg untergebrachten Knaben hat der Verein jährlich 50 M. übernommen.

Bermittlung der Unterbringung von Kindern im Solbad Dürnheim. Verbandsmittel. Kriegsreservkapital 723 M. Verbindung mit der Sanitätskolonne. Weihnachtsgaben für Arme; Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten 116 M. Ertrag eines Blumentages 791 M. Erlös aus Enthebung von Neujahrswünschen 91 M. Tuberkulose-Ausschuß. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien (40 M.). Mitwirkung bei der Ortsgruppe des Landesvereins für bildungsfähige Krüppel. Zuwendungen: je 100 M. von den Frauen Trieb und Hauptmann Schmidt.

172. **Keuzingen** (Amt Emmendingen). Frau Medizinalrat Schwörer; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Baptist. * Mitaufsicht in der Haushaltungsschule und in der neuen Frauenarbeitschule der Gemeinde. Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung von 25 Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Armenpflege; bedürftige alte Leute erhielten Weihnachtsgaben. Unterstützung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Verbandsmittel. Helferinneubund.

173. **Kieselbrunn** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Dick; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wolf und 2 weitere Herren. * Hauptaufgabe Krankenpflege. Krankenstation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Hilfe reichlich in Anspruch genommen wird und die auch Hauspflege übernimmt. Gemeinde und Ev. Heiligenfonds geben jährlich je 100 M. hierfür. Ergänzung der Krankengeräte. 50 M. Jahresbeitrag an den Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Familienabend.

174. **Rippenheim** (Amt Ettenheim). Frau Pfarrer Kromer; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schell und 2 weitere Herren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule. Christbescherung; Erlös einer Sammlung hierfür 117 M. 2 Krankenpflegestationen. Krankengeräte. Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandsmittel. Gemeindezuschuß 420 M. Zuwendung: 1000 M. von † Frau Pfarrer Käfer.

175. **Rippenheimweiler** (Amt Ettenheim). Frau Karolina Zipf; 7 weitere Frauen. Herr Georg Stulz und 2 weitere Herren. Kleinkinderschule. Der Eigentümer des Schulgebäudes, Herr Georg Stulz, hat dasselbe dem Verein unentgeltlich zur Benutzung überlassen. Christbescherung. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Dienste sehr begehrt sind. Vermehrung der Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit.

176. **Kirchardt** (Amt Sinsheim). Frau Dr. Schlid; 9 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Benz und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation. Gemeindebeitrag 200 M. Krankengeräte. Darreichung von Suppen durch Vereinsmitglieder.

177. **Kirchen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Schmidt; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 1 weiterer Herr. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Ergänzung der Krankengeräte. Umfassende Armenpflege aus Mitteln der Sawainstiftung, deren Verwaltung der Gemeindebehörde untersteht. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterbringung von 2 Kindern im Kinder-Solbad Dürnheim mit Hilfe der Gemeinde, des Kreises und des Hauptvereins (Kinderhilfe). Jahresbeiträge an die Anstalten für Epileptische in Stork und Schwachsinige in Mosbach. Die Krankenpflege wird von

einer von der Gemeinde angestellten Landkrankenpflegerin ausgeübt. Ehrung dieser Pflegerin anlässlich ihres 10jährigen Dienstjubiläums.

178. **Kirchheim** (Amt Hetschelberg). Frau Pfarrer Schmidt; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Handarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. Ausstellung der Arbeiten. * Nähkurs. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule; Osterfeier und Christbescherung; letztere auch für die Kreispflegekinder und Sonntagsschüler. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Die Krankenpflegestation wurde mit einem Aufwand von 3986 M. durch Umbau eines Hauses neu untergebracht. Einrichtung eines Verbandzimmers. Ertrag eines Wohltätigkeitskonzerts 300 M. und einer Sammlung 260 M. Restschuld 8600 M. Krankengeräte. Armenpflege mit besonderer Berücksichtigung kinderreicher armer Familien. Außerdem private Wohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Ein verwahrlostes Kind kam auf Anregung des Vereins in das Waisenhaus Georgshilfe bei Wertheim. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vermittlung von Solbadkuren für Kinder in Nappenu. Unterstützung des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

179. **Kirchhofen** (Amt Staufen). Frau Bürgermeister Binninger; 11 weitere Frauen. Herr Geistl. Rat Steiger und 3 weitere Herren. Der im März gegründete Verein wurde im Mai in den Landesverband aufgenommen. Beihilfe von 50 M. von J. K. S. Großherzogin Luise. * Armenpflege. Tuberkulosebekämpfung und Säuglingsfürsorge.

180. **Kleinlaufenburg** (Amt Säckingen). Frau Bertha Rink; 2 weitere Frauen. Herr Dr. Luz und 1 weiterer Herr. * Mithilfe bei der von Madame Freund-Godmann für die Gemeinde erstellten Kleinkinderschule. Weihnachtbescherung für Kinder und Kranke. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Aufsicht im Gemeindefranken- und Pfriindnerhaus, Zuschuß 85 M. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

181. **Knielingen** (Amt Karlsruhe). Frä. Salome Heußler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wenz und 3 weitere Herren. * Abendkochkurs für Fabrikarbeiterinnen. Mitwirkung bei den zwei evangelischen Kleinkinderschulen, für die der Verein Rechnungen in Höhe von 133 M. zahlte. Gemeindefrankenpflegestation (2 Diakonissinnen und 1 Landkrankenpflegerin). Armenpflege. Darreichung von 1859 Suppen und 468 Essenportionen, besonders an bedürftige Wöchnerinnen. Übernahme der Kosten für 3 Krankentransporte mit 12 M. Verbindung mit der Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins, Jahresbeitrag 20 M. Tuberkulose-Ausschuß. Unterbringung zweier Mädchen im Kinderfolbad Dürheim und einer Frau im Erholungsheim Marzell. Säuglingsfürsorge: ärztliche Beratungsstelle. Mitglied des Vereins für entlassene Geistesranke. Konfirmandentafel.

182. **Königsbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Leichtlen; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leichtlen. * Kochkurs in 2 Abteilungen mit je 8 Teilnehmerinnen. Näh- und Flickkurs, von 15 Mädchen besucht. Unterstützung der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflege durch 2 vom Kreis und der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerinnen. Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit durch die Vorstandsfrauen. Mitwirkung im Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Vortrag des Beirats: „Die Frauen von 1813.“

183. **Kollnau** (Amt Baldkirch). Frau Direktor Paul Jeanmaire; 7 weitere Frauen. Herr Prokurist Poppen und 1 weiterer Herr. Haupt-

aufgabe: Wöchnerinnenpflege und Armenunterstützung. Aufwand für eine Wochenpflegerin sowie für Verköstigung von Wöchnerinnen 795 M., auch Hauspflege. Armenpflege ausschließlich durch Darreichung von 1198 Portionen Suppen mit Fleisch aus der Küche der Fabrikanstalt (Luisenkrippe). Aufwand 662 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Zuwendungen: 300 M. von der Direktion der Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei, je 200 M. von Herren Kommerzienrat Sonntag in Waldkirch und Privat A. Köchlin in Nyon.

184. **Konstanz.** Frau Altbürgermeister Rothenhäusler bis 1. Juni, dann Frau Dr. Walther; 16 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Kerner und 1 weiterer Herr. Frau Altbürgermeister Rothenhäusler, die lange Jahre hindurch den Verein mit hingebender Kraft geleitet hatte, wurde anlässlich ihres Rücktritts von S. K. H. der Großherzogin Luise durch Verleihung allerhöchsthohes Bildes ausgezeichnet und vom Verein zur Ehrenpräsidentin ernannt. Frauenarbeitschule, Zuschuß aus Stiftungsmitteln 330 M., städtischer Zuschuß 500 M., Erhöhung des Staatszuschusses von 500 M. auf 800 M. für 1913/14. Flistabende von über 100 Frauen und Mädchen besucht. S. K. H. Großherzogin Luise hatte die Gnade, die Teilnehmerinnen außer durch Arbeitsmaterial noch durch einen Kakaoabend zu erfreuen. Frau Kommerzienrat Len Brink in Arlen stiftete 2 Ballen Baumwolltuch. In 2 Wintermonaten erhielten über 616 Kinder der Volksschule und des Lehrinstituts Zoffingen Frühstück, Aufwand aus städtischen Zuschüssen, Stiftungsmitteln und Geschenken bestritten. Überwachung von Pflegekindern. Wöchnerinnenheim (171 Wöchnerinnen mit 1875 Pflagetagen) unter ärztlicher Leitung des Herrn Medizinalrat Dr. Leube. Eigene getrennte Rechnung: Einnahmen 13 827 M., Ausgaben 13 060 M., Aufwand des Vereins 600 M., Hauspflege bei Wöchnerinnen. Stiftung von Kinderwäsche durch S. K. H. Großherzogin Luise. Armenpflege. Präsidentin ist Mitglied des Ortsgesundheitsrats, eine Vorstandsdame Mitglied des städt. Armenrats. Entsendung von 6 Kindern nach Dürheim. Tuberkulosebekämpfung und Säuglingsfürsorge durch besondere selbständige Vereinsabteilungen. Erstere als Orts-Tuberkulose-Ausschuß (Frau Baurat Steinhäuser, 10 weitere Frauen; Herr Geh. Medizinalrat Dr. Heinemann, 10 weitere Herren) erhielt 200 M. Vereinszuschuß. Ärztliche Beratungsstelle. Abgabe von 968 Salzbäder an gefährdete Kinder. Nach dem Bade erhalten diese Milch und Brot. Abteilung für Säuglingsfürsorge: Frau Geh. Medizinalrat Dr. Heinemann, 21 weitere Frauen; Herr Bürgermeister Häulic und 2 weitere Herren. Einrichtung einer Säuglingsberatungsstelle; Leiter: Herr Medizinalrat Dr. Leube. Mitwirkung beim Wanderkurs der Kreisfürsorgeschwester. Kursteilnehmerinnen erhielten am Schlusse des Kurzes von den Vorstandsmitgliedern Kakao und Kuchen. Stillprämien. Mitglied des Landesausschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 2000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Helferinnenbund, Vorsitzende Frau Pauline Straub. Helferinnenausbildungskurs; theoretischer Teil mit 28 Schülerinnen unter Leitung der Herren Dr. Meißel und Dr. Stenglein ist im Gang. Lazarettverwaltungskurs für die Vorstandsmitglieder. Mädchenfürsorge, in Fürsorge standen 9 Mädchen; Gewährung von Freiplätzen in der Frauenarbeitschule. Sorge für Berufsausbildung. Weihnachtsgabe für diese. Unterstützung des Mädchenheims des Arbeitsamtes. Belohnung von Dienstboten für mehrjährige treue Dienstzeit mit Kreuzen und Diplomen. Gnädige Zuwendung S. K. H. Großherzogin Luise an den Verein 150 M. Wohltätigkeitsveran-

staltung, Ertrag 473 M. Wohlwollende Unterstützung durch die staatlichen und städtischen Behörden, reiche Zuwendungen bewährter Wohltäter. Firma M. Stro-
meyer schenkte dem Verein 140 Zentner Briketts.

185. **Korb** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Goldschmit; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goldschmit. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin; die Hälfte des Gehaltes hat in dankenswerter Weise der Kreis übernommen. Krankengeräte. Armenpflege. Tuberkulosebekämpfung durch vorbeugende Tätigkeit. Beihilfe vom Hauptverein (Abt. V) zur Beschaffung von Kräftigungsmitteln 50 M. Säuglingsfürsorge. Familienabend.

186. **Korb** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Seufert-Riemer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Seufert und 1 weiterer Herr. * Fleißprämien für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Mitwirkung bei der Oster- und Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch einen besonderen Krankenverein. Armenpflege. Für Verköstigung armer Kranker werden außerdem an die Anstalt für Epileptische 40 M. bezahlt. Tuberkulosebekämpfung. Beitrag an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Kehl 10 M. Vermittlung von Solbadkuren für 2 Kinder. Belohnung treuer Dienstboten. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Vortrag. Ertrag einer Verlosung 116 M.

187. **Krauthelm** (Amt Bogberg). Frau Mittmeister Schmidt auf Schloß Krauthelm; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steffan. * Armenpflege. Verbandsmittel. Beihilfe zur Kleidung armer Erstkommunikanten.

188. **Krozingen** (Amt Staufen). Frau Marie Hauser; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schappacher und 1 weiterer Herr. * Flic- und Spinnkurs mit 10 Teilnehmerinnen. Weiterer Spinnkurs im Gang. Beschaffung des Arbeitsmaterials für arme Mädchen der Industrieschule und des Flickfurses. Zusammenwirken mit dem örtlichen St. Vinzenzverein. Unterstützung dieses Vereins bei der Krankenpflege durch Darreichung von Essen, Milch und Wein, auch an Wöchnerinnen, teils auf Vereinskosten, teils durch Mitglieder. Alte bedürftige Personen erhielten Weihnachtsgeschenke, Aufwand meist durch freiwillige Gaben gedeckt. Belehrende Vorträge.

189. **Ladenburg** (Amt Mannheim). Fräulein Marie Firnhaber; 10 weitere Frauen. Herr Realschuldirektor Mezger und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Anschaffung von Arbeitsmaterial für Unbemittelte. Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts und der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankengeräte. Armen- und Wöchnerinnenpflege, Darreichung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Verbandsmittelmuster. Kriegsereservekapital 370 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitglied des Vereins für bildungsfähige Krüppel.

190. **Lahr**. Frau Geh. Kommerzienrat Stoesser; Herr Stadtpfarrer Kaufmann; Rechnung Herr Karl Schützler. Auszeichnung von 7 Dienstboten für 5 bis 10jährige treue Dienste. 2 Wohltätigkeitsveranstaltungen: Aufführung des Jahrhundertfestspiels und Lotterie mit Buntem Abend, Ertrag 3243 M. Der Verein gliedert sich in 4 Abteilungen. Abteilung I. Armenpflege, welche von 12 Frauen in stetem Einvernehmen mit der städtischen Armenbehörde besorgt wird. Unterstützt werden nur frange Arme. Weihnachtsgeschenke für 109 Familien. Regelmäßige Zusammenkünfte von Damen, die für Kranke und Wöchnerinnen nähen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Abteilung II. Schulen: Frau Oberbürgermeister Alfelig, 7 Frauen. Herr Oberbürger-

meister Dr. Mtfelig und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der städtischen Frauenarbeitschule. Kochschule, in städtischen Räumen untergebracht, unter Leitung von Frau S. A. Wäldin, nimmt erfreuliche Entwicklung. Kochausstellung. 4 zehnwöchentliche und 1 sechswöchentlicher Tageskurs, von 63 Schülerinnen (darunter 17 Interne) besucht. 3 Abendkurse (Schulgeld 2 M.) für Fabrikarbeiterinnen an je 20 Abenden, von 48 Teilnehmerinnen besucht. Zuschuß von Kreis und Sparkasse Lehr. Ginnachkurs (6 M.). Fischkochkurs für Arbeiterfrauen 13 Teilnehmerinnen. Feinbackkurs mit 10 Teilnehmerinnen. Mittagstisch für auswärtige Schüler. Verabreicht wurden 5351 Essenportionen. Außer der Räumlichkeit stellt die Stadt in dankenswerter Weise Heizung und Licht. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Abteilung III. Krankenpflege: Frau Geh. Kommerzienrat Stoeffler, 6 Frauen. Herr Stadtpfarrer Kaufmann und Herr Bezirksarzt Dr. Stengel. Krankenverein. Krankenpflegestation (4 Vereinschwester) mit wachsender Ausdehnung der Arbeit, namentlich in der Wöchnerinnenpflege. Christgehenke für arme Kranke. Trotz des Kreisbeitrags von 1100 M. Defizit. Entsendung von 13 Kindern ins Solbad Dürrhein mit Hilfe von Staat, Kreis und Gemeinde. Helferinnenkurs mit 40 Teilnehmerinnen. Leiter: Herr Bezirksarzt Dr. Stengel. Tuberkulose-Ausschuß. Abteilung IV. Wöchnerinnenunterstützungsverein: Frau M. Meyer, 9 Frauen. Herr Fabrikant Karl Schnigler. Versorgung von 59 Wöchnerinnen an 442 Verpflegungstagen mit Essen, Milch, Leib- und Bettwäsche; außerdem reichliche Privatwohlthätigkeit. Anstellung einer Hauspflegerin zur unentgeltlichen Pflege armer Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 5000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung im Betrieb eines Reservelazarets im Kriegsfall. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Freundliche Unterstützung des Vereins durch Kreis, Stadtverwaltung und Sparkasse.

191. **Langenbrücken** (Amt Bruchsal). Frau Dr. Ziegelmeyer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Ziegelmeyer und 2 weitere Herren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Nähtkurs. Spinnkurs für Volksschülerinnen (18 freiwillige Teilnehmerinnen). Spinnpreise J. J. K. S. H. der Großherzogin und Großherzogin Luise; Beihilfe vom Hauptverein. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Unterstützung armer Kranker und Wöchnerinnen mit Essen und Stärkungsmitteln durch Vereinsmitglieder, nötigenfalls auch Wäsche für die Säuglinge. Für Armenpflege und Kleidung armer Erstkommunikanten bestehen besondere Fonds und Stiftungen in der Gemeinde.

192. **Langensteinbach** (Amt Durlach). Frau Dr. Martin; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zimmer. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Sämtliche zur Schulentlassung kommende Mädchen erhielten den „Ratgeber für die Berufswahl“. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation Hauptaufgabe. Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohlthätigkeit der Vorstandsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Orts-Tuberkulose-Ausschuß.

193. **Langenwinkel** (Amt Lahr). Frau Bürgermeister Deusch; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer A. Ludwig in Dinglingen und Herr Bürgermeister Deusch. * Unterstützung der Kleinkinderschule (40 M. jährlich). Oster- und Weihnachtbescherung in der Kinderschule. Krankengeräte. Armen-

pflege. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Ehrung eines Ehepaars anlässlich der goldenen Hochzeit.

194. **Landa** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Bürgermeister Bierneifel; 11 weitere Frauen. Herr Dekan Kerber. Frauenarbeitschule. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation, die Kosten trägt zum Teil die Gemeinde. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservetapital 100 M.

195. **Laufen** (Amt Müllheim). Frau Gräfin Alice von Zeppelin-Ashausen, Ehrenmitglied; Frau Pfarrer Maas, Präsidentin; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maas. * Überwachung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen und Kleibern durch Vorstandsmitglieder. Generalversammlung mit Festkaffee. Ehrung der Industrielehrerin anlässlich ihrer Auszeichnung durch S. K. G. Großherzogin Luise. Belohnung treuer Dienstboten.

196. **Legelshurst** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Proß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Proß. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, Mithilfe bei der Kleinkinderschule, Übernahme des Schulgeldes für Unbemittelte 46 M. Für die Krankenpflege besteht ein besonderer Verein. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Beisteuer von 20 M. zur Christbescherung der Volksschule. Ehrung einer Hebamme anlässlich ihres 50jährigen Dienstjubiläums.

197. **Leibensstadt** (Amt Abelsheim). Frau Katharina Lauer; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Daub. * Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Christbescherung.

198. **Leimen** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Buch; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buch. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und des von der Gemeinde eingeführten Flied- und Nähkurses für schulentlassene Mädchen. Krankenpflegestation, für die ein Schwesternhaus gebaut worden ist, das auf 11 319 M. zu stehen kam. Zuwendung von 5000 M. hierfür, Ertrag einer Sammlung 880 M., Restschuld 3457 M.; unter den Einzelleistungen sind 4042 Verbände enthalten. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreichung von Arzneimitteln und Verbandstoffen. Zur Entlastung des Vereins hat die Gemeinde eine besondere Kommission gebildet, die jährlich 400 bis 500 M. für arme Kranke verausgabte.

199. **Lenzkirch-Unterlenzkirch** (Amt Neustadt). Frau Dr. Honegger Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Adolf Tritscheller und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, sowie Verteilung von Arbeitsmaterial aus den hierfür vorhandenen Stiftungen. Kleinkinderschule. Christbescherung für 70 Kinder. Für die Krankenpflege besteht ein selbständiger Krankenverein unter Leitung von Mitgliedern des Frauenvereins. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Tuberkulose-Ausschuß: Darreichung von Unterstützungen an Tuberkulöse, Belehrung. Unterbringung eines Kindes im Kinderkoloniat Dürheim. Aufwand durch Ertrag einer Theateraufführung gedeckt. Beisteuer zur Kleidung armer Kommunikanten. Dienstbotenauszeichnung für 5- bis 10 jährige treue Dienste.

200. **Leopoldshafen** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Schmidt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs mit 8 Teilnehmerinnen. Gemeinde stellte in dankenswerter Weise Lokal und Heizung. Beihilfe vom Hauptverein 45 M. Schlussfeier. Mitaufsicht über die Pflegekinder. Krankenpflege bezw. erste Hilfe bei Unfällen leistet die Präsidentin. Krankengeräte mit Hausapotheke, beides wird häufig benutzt. Private Armenpflege. Darreichung von Krankenkost durch einzelne Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Christbescherung der Kleinkinderschule. Vektüre aus der Vereinsvolksbibliothek viel begehrt.

201. **Leutesheim** (Amt Kehl). Frau Bürgermeister Karch; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer F. W. Bauer. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, die einen Zuschuß von 46 M. erhielt. Christbescherung. Armenpflege. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Familienabend mit Gabenverlosung. Reinertrag 55 M.

202. **Lichtenau** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Graf; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Graf und 3 weitere Herren. Durch Wegzug von Herrn Pfarrer Goss hat der Verein Präsidentin und Beirat verloren. Beide haben sich um den Verein sehr verdient gemacht. * Vereinspreise für fleißige Handarbeitschülerinnen. Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Kinder. Nähabend. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung von 3 Pflegekindern. Krankenpflegestation, unterhalten vom Krankenpflegeverein, dem auch die Mitglieder des Frauenvereins angehören. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von Essen durch freiwillige Liebestätigkeit. Jahresbeitrag der Gemeinde. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 100 M. Kleidung von Konfirmanden.

203. **Liedolsheim** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrverwalter Dahmer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Dahmer und 3 weitere Herren. Durch Wegzug des Herrn Pfarrer Lie. Euler hat der Verein Präsidentin und Beirat verloren; beide haben sich um den Verein sehr verdient gemacht. * Tuberkulose- und Wöchnerinnen-Ausschuß mit je 7 Frauen. Jedes Ausschußmitglied übernimmt die Verpflichtung, wenn nötig, einmal in jeder Woche für Unbemittelte zu kochen. Krankenpflegestation. Krankengeräte, deren Vorrat vermehrt wurde. Armenpflege; Darreichung von Essenportionen.

203. **Ring mit Hohbühl** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Steinhäuser; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinhäuser. * Erinnerungsgaben an die ausscheidenden Schülerinnen. Spinnunterricht für Konfirmandinnen ist im Gang. Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Für bauliche Reparaturen und zur Beschaffung von Bänken wurden 100 M. aufgewendet. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen an arme Kranke. Jahrhundertfeier. Mitglied des Vereins für bad. Blinde. Zuwendungen: von † Frau J. Wundt 300 M.

205. **Lipburg-Schringen** (Amt Müllheim). Frau Harrer (Haus-Baden); 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer C. Kayser in Badweiler. Krankengeräte. Erstellung eines Kleinkinderschulhauses wird angestrebt. Osterbescherung für 22 Kinder. Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder.

206. **Litzelstetten** (Amt Konstanz). Frau Ökonominerats Ries; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wisler und 2 weitere Herren. * Bügelfkurs.

Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

207. **Löffingen** (Amt Neustadt). Frau Anna Benig; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrverweser Hermann und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Nähturs. Kleinkinderschule. Christbescherung. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen an arme Kranke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

208. **Lörrach-Neustetten**. Frau Garnier; 2 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Gugelmeier. Gesamtverein. Einbeziehung des Stadtteils Stetten in den Fürsorgekreis des Vereins bedingte Erweiterung des Vorstandes. Verteilung von 150 „Ratgeber für die Berufswahl“ an die aus der Schule entlassenen Mädchen. Zuwendung: 500 M. von Herrn Paul Fabre. Von der Stadt erhielt der Verein in dankenswerter Weise Beiträge an Geld, Heizmaterial zc. Tuberkulose-Ausschuß. Abteilung I: Kleinkinderschule, Frauenarbeitschule, Industrieschule. Frau Schulz; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Gugelmeier. Kleinkinderschule. Christbescherung, reiche Zuwendungen. Frauenarbeitschule, 3 Kurse à 15 Wochen (Kleidermachen, Nähen, Sticken und Bügeln), 127 Schülerinnen aus der Stadt und den Nachbarorten. Abendkurs im Kleidermachen, Maschinennähen. Einnahmen 3776 M. (einschließlich 400 M. Zuschuß vom Staat und je 200 M. von Kreis und Stadt), Ausgaben 3720 M. Freiplätze. Flickschule. * Zuführung von Vereinspreisen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts in der Töchterchule. Pflege des Handspinnens; Spinnkurs in der Industrieschule, Gewährung von Spinnpreisen durch F. J. K. H. die Großherzogin und die Großherzogin Luise. Kinderhort für Mädchen und Knaben von 6 bis 12 Jahren, der während der Sommermonate geschlossen ist, wurde im November mit 50 Kindern wieder eröffnet. Jedes Kind zahlt wöchentlich 15 Pfg. Da viele Kinder abgewiesen werden mußten, wird ein zweiter Hort nötig. Aufwand 597 M. Lokal und Heizung stellt in entgegenkommender Weise die Stadt. Abteilung II: Volkstüche, Kochschule. Kochkurse. Frau Geheime Regierungsrat Dörle; 1 weitere Frau. Herr Geheime Regierungsrat Dörle; 4 weitere Herren. Für die Verwaltungsgeschäfte der Volkstüche besteht ein besonderer Verwaltungsrat. Aus der Volkstüche wurden 40 720 Portionen Essen verabreicht. Festbestimmte Zuschüsse einiger Fabrikfirmen, der Stadt und sonstige milde Beiträge. (Getrennte Rechnung.) Kochschule. 2 Kochkurse (Töchterkurs) 3 Monate, 13 bzw. 12 Teilnehmerinnen. Abendkochkurs für beruflich beschäftigte Mädchen und Frauen, 3 Monate wöchentlich 4 Abende, 12 Teilnehmerinnen. 3 Fischkochkurse für feine Fischtüche an je 2 Nachmittagen, 43 Teilnehmerinnen. Fischkochkurs für Arbeiterfrauen, 16 Teilnehmerinnen, 2 Abende. Backkurs, 8 Nachmittage, 15 Teilnehmerinnen. 2 Kochkurse für Fabrikarbeiterinnen für je 16 Mädchen. Ausgaben durch Staatszuschuß gedeckt; für Verköstigung leisteten die Schülerinnen einen kleinen Beitrag. Weiterer Kurs im Gang. Abteilung III: Fürsorge für Arbeiterinnen und Dienstboten. Frau Jahn; 5 weitere Frauen. Herr Notar Jakob. Auszeichnung von 7 Dienstboten für 10jährige Dienste. Zu den Arbeitsabenden im Mädchenheim fanden 100 Mädchen Aufnahme. Mithilfe mehrerer Damen an den Abenden und Sonntagnachmittagen, Unterricht im Kleidermachen, Maschinennähen, Zuschneiden. Anfertigung einer Menge von Wäsche

und einfachen Kleidungsstücken, auch Tuschshuben; reger Besuch bei meist erfreulichem Benehmen der Mädchen. Das Lokal nebst Heizung und Licht stellte in dankenswerter Weise die Firma Köchlin-Baumgartner & Co. Jahrhundertgedenkfeier und Weihnachtsbescherung im Vereinshause. Vielfache Unterstützung durch Gönner und seitens der Stadt. Abteilung IV: Armen- und Krankenpflege, Wochenpflege, Suppenverein, Flickabende für arme Frauen, Verabreichung von Bädern an arme Frauen und Kinder. Tuberkulosefürsorge. 10 Frauen. Herr Oberlehrer Tritschler. Verabreicht wurden Volksflüchlenmarken, Nahrungsmittel, Kohlen, Kleider und Schuhe. Aufwand 679 M. Der Suppenverein (63 Frauen) unterstützte 55 Wöchnerinnen und Kranke an 805 Verpflegungstagen. Aufwand 563 M. Flickabende im Winter mit 70 Teilnehmerinnen. Aufwand 211 M. Die Wochenpflege wird sehr geschätzt; es erhielten solche 30 Frauen an 300 Pflegetagen. Aufwand 794 M. In der Badeeinrichtung im Vereinshause wurden 225 Bäder, davon 116 an Kinder, abgegeben. Nach dem Bad wurde kranken Kindern Milch und Brot verabreicht. Aufwand 132 M. Abteilung V: Fürsorge und Hilfsbereitschaft im Kriegsfall. 3 Frauen. Herr Kaufmann W. Meyer. Verbandmittelmuster. Kriegsreservefapital 2000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein.

209. **Lohrbach-Sattelbach** (Amt Moszbach). Frau Pfarrer von Langsdorff; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer von Langsdorff und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation; Krankengeräte. Abgabe von Essen an Kranke durch Vereinsmitglieder.

210. **Ludwigshafen** (Amt Stockach). Frau Anna Callenberg; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Ott und 2 weitere Herren. * Näh- und Flickkurs für schulentlassene Mädchen. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Aufführungen. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Belohnung treuer Diensten für 5- und 10 jährige Dienste.

211. **Lützellachsen** (Amt Weinheim). Frau Maria Klotz; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trost und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation. Krankengeräte. Kriegsreservefapital 50 M. Familienabende mit Lichtbildervorträgen mit eigenem Lichtbildapparat. Mitglied des Vereins für bad. Blinde.

212. **Märkt** (Amt Lörrach). Frau Lina Soder, 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Otto Kaiser. Der Verein wurde im Juli in den Landesverband aufgenommen und erhielt von J. K. H. Großherzogin Luise eine Beihilfe von 50 M. * Krankengeräte. Armenpflege. Tuberkulosebekämpfung. Familienabend.

213. **Malsch** (Amt Ettlingen). Frau Bürgermeister Deubel; 9 weitere Frauen. Herr Rektor Stapf. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Armenpflege. Abgabe von Essen durch Vereinsmitglieder.

214. **Malterdingen** (Amt Emmendingen). Frau Hauptlehrer Reinhard; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Zimpfer. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Unterstützung der Kleinkinderschule (20 M.) Krankenpflegestation (zwei Diakonissinnen). Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vorstandsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

215. **Mannheim**. Frauenverein. Gesamtvorstand: Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Ida Ladenburg; Stellvertreterinnen: Frau

Geheime Kommerzienrat Julia Lanz und Frau Geheime Kommerzienrat Helene Köchling. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. Carl Eckhard. Die 1912 getroffene anderweitige Einteilung der Abteilungen hat sich durchaus bewährt. Die Errichtung einer besonderen Abteilung für das Damenheim mit Haus-, Koch- und Diensthottenschule unterblieb, da die Entwicklung der einzelnen Zweige dieser kombinierten Anstalt erst abzuwarten ist.

Abteilung I: Arbeitsaal. Vorsitzende: Frau Kommerzienrat Anna Hohenemser; Stellvertreterinnen: Frau Anna Heréus und Fräulein Marie Glaasen sowie 10 weitere Damen. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. Carl Eckhard. Erfolge waren recht befriedigend. Im Laufe der Jahre wurden gute Arbeiterinnen herangebildet, die die Bestellungen für die Verwaltung des Allgemeinen Krankenhauses und die zahlreichen Vereine sowie auch von Privaten zur Ausführung bringen. Es werden durchschnittlich wöchentlich 70 Arbeiterinnen mit Heimarbeit beschäftigt, von denen namentlich die tüchtigeren einen guten Verdienst erwerben können. Unter den zahlreichen Heimarbeiterinnen sind viele ältere, die mit Stricken und ganz einfacher Näharbeit beschäftigt werden. Im ganzen wurden etwa 5000 Wäschestücke im Stoffwerte von 2000 bis 3000 M. angefertigt. Größere Bestellungen durch die Verwaltung des Allgemeinen Krankenhauses, so daß u. a. in wenigen Wochen 800 Frauenhemden angefertigt werden konnten. Ein großer Teil der gearbeiteten Stücke im Werte von mehr als 2000 M. wurde gegen eine Vergütung von 400 M. an Abteilung IV (Armenpflege) zur Verteilung an bedürftige Arme übergeben. Verschiedene Vereine erhielten Geschenke an Wäsche, u. a. 60 Konfirmandenhemden.

Abteilung II: Kriegshilfe. Vorsitzende: Fräulein Ida Scipio; Stellvertreterin: Fräulein Elisabeth von Winterfeld und 2 weitere Damen. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. Carl Eckhard. Die Abteilung hat für den „Ortsausschuß vom Roten Kreuz Mannheim“ einen großen Teil der Mobilisierungsvorbereitungen in der freiwilligen Krankenpflege übernommen. Diese Aufgaben haben sich auch im Jahre 1913 wesentlich erhöht. Im Laufe des ersten Halbjahres 1913 fand die praktische Ausbildung des zehnten Kurses mit 16 Helferinnen vom Roten Kreuz im Allgemeinen Krankenhaus hier statt. Hieran schloß sich die theoretische und praktische Ausbildung eines zweiten Jahreskurses, des elften, an. Der Unterricht wurde in den Monaten April, Mai, Juni von Herrn Dr. Feldbauersch erteilt und endete mit einer sehr guten Prüfung am 6. Juni 1913. Von den drei letzten Helferinnenkursen arbeiteten erfreulicherweise eine Anzahl Damen 3—4 Monate im Krankenhaus. Einige verpflichteten sich auf ein Jahr und nahmen am Schwesternunterricht teil, um sich nach Abschluß einer besonderen Prüfung zu unterwerfen. Zurzeit ist eine Anzahl Helferinnen früherer Jahrgänge zu Nachübungen im Allgemeinen Krankenhaus. Auch von diesen verpflichteten sich einige auf ein Jahr. Ein zwölfter Kurs für Helferinnen ist in Vorbereitung. Im Juli fand eine Übung der freiwilligen Sanitätskolonne Mannheim statt, zu der die älteren Helferinnen zum Austeilen von Erfrischungen an die übenden Mannschaften und Verwundeten gezogen wurden.

Abteilung III: Krankenpflege. Vorsitzende: Fräulein Anna Mohr; Stellvertreterinnen: Frau Geheime Kommerzienrat Helene Köchling. Für die Landkrankenpflegerinnen: Frau Medizinalrat Anna Stehberger. Beiräte:

(Rechner) Herr Friedrich Rippert, Herr Stadtpfarrer Dr. Franz Bürk und Herr Stadtpfarrer Adolf von Schoepffer.

Die Unterbringung der Schwestern in unserem Hause M 3, 1 hat sich durchaus bewährt. Es waren im ganzen 14 Schwestern beschäftigt. Einschließlich der 68 Nachtwachen ergeben sich 2988 Pflage tage, worunter einige Pflegen im Allgemeinen Krankenhause und Aushilfe im Verbandszimmer daselbst. Es wurden bei 108 Personen Kranken- und Wochenbettspflegen geleistet, davon 48 Krankenpflegen mit 1446 Pflage tagen, 56 Wochenbettspflegen mit 1468 Pflage tagen und 4 mit 73 Pflage tagen bei Kindern, deren Mütter erholungsbedürftig waren. Einzelbesuche wurden gemacht 64 in 13 Fällen.

Abteilung IV: Armenpflege. Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Ida Ladenburg; Stellvertreterin: Frau Dekan Pauline Simon und 11 weitere Damen. Beiräte: Herr Dekan Ludwig Simon und Herr Stadtdekan Joseph Bauer. Von den Damen der Abteilung wurden 1766 Besuche gemacht. 34 Kinder wurden in das Solbad und in das Lenestift in Neckargemünd entsendet. Die Kosten hierfür sind teils von Wohlthätern, teils von der Kinderförderungsammlung sowie von den Erträgen der Bahnhofskästen bestritten worden, so daß die Abteilung IV von dieser Ausgabe ganz entlastet war. Im ganzen Gesamtaufwand für Armen- und Krankenunterstützung: 4447 M., für die Nähschule 480 M., für Solbadkinder (1028 Verpflegungstage) 1626 M., Vergütung an Abteilung I, Arbeitsaal: 400 M., Weihnachtsgeschenke: 150 M., Verwaltungskosten usw.: 380 M., zusammen: 7783 M.

Abteilung V: Wohlfahrtspflege in der Volksschule und Flickurse für Erwachsene. Vorsitzende: Frau Berta Sicking; Stellvertreterin: Frau Marie Isambert und 8 weitere Damen. Für die Flickurse Mannheim-Neckarau 12 Hilfsdamen. Beirat: Herr Dekan Ludwig Simon, Rechner: Herr Hauptlehrer Ernst Weißert, Schriftführerin: Frau Jakobina Heinsheimer. Die Abteilung hat sich bezüglich der Wohlfahrtspflege in der Volksschule die Aufgabe gestellt, in dringlichen Fällen, wo bei Schulkindern die häusliche Pflege versagt, sofort helfend einzugreifen, insbesondere durch Beschaffung von Kleidungsstücken und Kräftigung armer Kinder. Der Oberlehrer (Leiter der Einzelschulen) meldet solche Fälle der Vorsitzenden, die dann möglichst umgehend aus dem zur Verfügung stehenden Vorrat an Kleidungsstücken, Stiefeln usw. das Gewünschte schickt, oder wenn dieser aufgebraucht ist, einen Gutschein ausstellt. In den Wintermonaten ist der Bedarf an Kleidungsstücken kaum zu beschaffen. Später folgen dann die Ausstattungen für Konfirmanden und Ferientolonisten. Flickurse für Frauen und Mädchen, die im Winter in vier Stadtteilen abgehalten werden. Der Zudrang zu den Kursen steigert sich mit jedem Jahr. Es wurde deshalb eine weitere Kraft nötig, die der Stadtrat Mannheim bewilligte. Die Honorare für die Kursleiterinnen betragen zurzeit 960 M. Die Schuldiener erhalten für die Reinigung der Lokale zusammen 40 M. Für Flickmaterial wurden 1000 M. aufgewendet. Es wurden in den verschiedenen Flickkursen Mannheim-Neckarau ungefähr 12000 Stücke eingesetzt. Außer kleinen Zuwendungen erhielt die Abteilung von einer Wohlthäterin 3000 M.

Abteilung VI: Volksküche. Vorsitzende: Frau Liese Lenel. Stellvertreterinnen: Frau Emilie Böhlinger-Menther und Frau Emilie Weingart sowie 21 weitere Damen und eine größere Anzahl Hilfsdamen.

Beiräte: Die Herren Friedrich Rippert, Traugott Mayer, Otto Huber und Georg Dieß. Die drei Volkstüchen haben im Jahre 1913 ebenfalls zur Zufriedenheit gearbeitet. Es gehen durchschnittlich täglich zwischen 1200—1700 Speisende aus und ein. Zu diesen kommen noch die Personen, die nur warme Getränke und Zukost verzehren, und z. B. in Volkstüchle I oft über 900 Gäste am Tag ausmachen. Volkstüchle I ist und bleibt stets die besuchteste von den drei Stüchen, wenn auch der Besuch von Volkstüchle II sehr beträchtlich gestiegen ist und dort an manchen Tagen so viele Essen verabreicht werden wie in Volkstüchle I. Volkstüchle III hat jetzt den schwächsten Besuch und gibt weniger Essen ab, weil viele Fabriken den Bezug dort eingestellt und selbst Kantinen errichtet haben. Warme Getränke werden in den Volkstüchen II und III auffallend viel weniger verlangt wie in Volkstüchle I. An warmen Speisen wurden im letzten Jahre in den drei Stüchen zusammen 490 581 Portionen abgegeben, an warmen Getränken 430 542, zusammen also beinahe eine Million Portionen. Infolge des guten Besuches war auch der finanzielle Erfolg ein guter und es konnte wieder ein beträchtlicher Teil der Vauschulden von den Volkstüchen II und III abgezahlt werden. An der Speisung armer Schulkinder durften in diesem Jahre 498 Kinder teilnehmen. Von diesen bezahlte die Stadt für 413 Kinder, für 85 verschiedene Wohltäter.

Abteilung VII: Heranbildung weiblicher Diensthöten und Stellenvermittlung. Vorsitzende: Frau Liese Lenel; Stellvertreterinnen: Frau Anna Darmstädter und Fräulein Marie Janson sowie 15 weitere Damen. Beirat: Herr Oberlehrer Wilhelm Schmidt. Die Arbeit hat in allen Zweigen der Abt. VII beträchtlich zugenommen. 87 Mädchen stehen unter Aufsicht. In 118 Sprechstunden meldeten sich 121 Mädchen und 72 Lehrfrauen. Von den 121 angemeldeten Mädchen konnten 46 gut untergebracht werden, davon befinden sich noch 30 in den gleichen oder in zweiten Stellen. Dem Fürsorgeheim wurden 3 Mädchen zugewiesen. Bedürftige Mädchen erhielten Kleidungsstücke. Schwächlichen Mädchen wurde wieder mit Zuweisung von Milch und Stärkungsmitteln geholfen, eines wurde mehrere Wochen zur Erholung aufs Land geschickt. Bei der Feier des Vereins „zur Belohnung treuer Diensthöten“ konnten zwei Mädchen für dreijährige gute Führung ausgezeichnet werden. Die Schülerinnenzahl der Diensthötenerschule ist von 12 auf 17 gestiegen. Die ersten im Oktober 1912 entlassenen Jöglinge haben sich in ihren Stellen so gut bewährt, daß wir Mädchen, die dringend um Aufnahme baten nicht zurückweisen wollten. In diesem Jahre mußten fast 700 M. von unserm kleinen Kapital zugelegt werden, um die Schule auf der Höhe zu halten, außer den Geschenken, die wir in Höhe von 800 M. erhielten. Die Stellenvermittlung hat auch dieses Jahr nicht minder gut gearbeitet, mußte aber wegen der zu großen Kosten die vormittägigen Sprechstunden wieder aufgeben. Es haben sich im letzten Jahre 2549 Herrschaften und 1714 Mädchen an die Vermittlungsstelle gemeldet.

Abteilung VIII: Säuglingsfürsorge. Vorsitzende: Frau Geh. Kommerzienrat Helene Nöchling; Stellvertreterin: Frau Elise Ladenburg und 5 weitere Damen und 3 Herren. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. Carl Eckhard. Die Zahl der durch die Milchküche versorgten Kinder betrug im Jahre 1913 870. Die durchschnittliche Zahl der Kinder täglich im Sommer 285, im Winter 240. Auch in diesem Jahre wurde an eine erhebliche Anzahl Kinder die Milch

unentgeltlich oder weit unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. In neuerer Zeit schweben Verhandlungen mit dem Jugendamt der Stadt Mannheim wegen Abgabe von Milchnahrung für die in dessen Überwachung befindlichen Kinder (namentlich Sammelmündel und Ziehfinder). Leider haben die Bemühungen, eine ärztliche Beratungsstelle an die Milchküche anzugliedern, immer noch keinen Erfolg gehabt. Die Vorsteherin der Milchküche wirkt nach wie vor bei der von der Stadtgemeinde Mannheim eingerichteten Beratungsstelle für Mütter (Zuerkennung von Prämien für Selbststillen) mit. Außer mehreren Abgabestellen in der Stadt Mannheim selbst wird jeweils eine größere Anzahl von Portionen Milchnahrung nach dem Waldhof sowie nach Ludwigshafen (Stadt und Anilinfabrik) abgegeben. Das von der Abteilung herausgegebene Merkblatt für Mütter wird bei jeder Gelegenheit und besonders auf dem Standesamt in großer Zahl abgegeben. Abteilung ist Mitglied des Landes-Ausschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.).

Abteilung IX: Bekämpfung der Tuberkulose Mannheim-Stadt. Vorsitzende: Frau Alice Benschheimer; Stellvertreterin: Frau Kommerzienrat Marie Engelhorn; Beirat: Herr Medizinalrat Dr. Ziz und 13 weitere Damen und Herren. Arzt der Fürsorgestelle: Herr Oberarzt Dr. Harms. Mehrfacher Wechsel im Vorstand durch Wegzug und Tod. Neu aufgenommen wurden Frau Marie Benschinger und Frau Marie Wachenheim, letztere als stellvertretende Schachmeisterin, erstere in Anerkennung der von ihr in der Sprechstunde zur Unterstützung des Fürsorgearztes geleisteten Hilfe. Durch den außerordentlich stark gestiegenen Besuch unserer Sprechstunde wurde der Umzug in größere Räume erforderlich; ein geeignetes Lokal fand sich im Hause Seddenheimerstraße 11, wo drei sehr schöne ineinandergehende Zimmer gemietet wurden. Dort wird nunmehr zweimal wöchentlich von 3 bis 6 Uhr von Herrn Dr. Harms Sprechstunde abgehalten. Auch im verflossenen Jahre wurde von diesem Herrn eine größere Anzahl aufklärender Vorträge in der Stadt und in den Vororten gehalten. In der Fürsorgestelle fanden 3246 Besuche statt; neue Fälle waren es 1214, die Zahl der in Fürsorge befindlichen Familien betrug 940; bei ihnen wurden 1466 Hausbesuche gemacht. An Milch wurden abgegeben 5338 Liter an 225 Personen; daneben wurden auch andere Nahrungsmittel verabreicht. Der Ausschuss sieht jedoch aus den vorigen Jahresbericht genannten Gründen seine Hauptaufgabe nicht in der Abgabe von Nahrungsmitteln, sondern in der dadurch möglichen näheren Verbindung mit den Tuberkulosekranken und der belehrenden Einwirkung auf sie. Röntgen-Aufnahmen zur Erkennung des Standes der Tuberkulose wurden im ganzen 265 vorgenommen; darunter 216 von Kindern. Der größere Teil der Kinder wurde durch die städtische Schularztstelle zugeführt, mit der die Abteilung in enger Verbindung steht. Auch die Herren Ärzte schicken immer häufiger Kranke, namentlich Kinder zur Spezialuntersuchung. In das Lungenspital wurden durch Vermittelung der Abteilung 86 Personen eingewiesen, einer Lungenheilanstalt überwiesen 72 Personen, dem Kindererholungsheim Viktor-Lenel-Stift in Neckargemünd 38 Kinder, einem weiteren Erholungsheim 2 Frauen und einem Solbad 3 Kinder. Mietzuschüsse wurden in 7 Fällen gewährt, Betten übermietet in 23 Fällen. Es wurden 347 Spuckflaschen unentgeltlich abgegeben; die Zahl der im Laboratorium des Lungenspitals vorgenommenen Sputum-Untersuchungen betrug 269.

216. Mannheim. Wöchnerinnenasyl Luifenheim. Die seitherige verdiente Präsidentin Frau Oberbürgermeister Martin ist leider im Herbst zurück-

getreten. Nachfolgerin noch nicht gewählt, 6 weitere Frauen. Herr Dr. Preller, dirigierender Arzt, und 3 weitere Herren. An Stelle des Herrn Alfred LeneI, der sich als Rechner große Verdienste um das Asyl erworben hat, wurde Herr Bankdirektor Reiser gewählt. Die stets steigende Inanspruchnahme der Anstalt bedingte eine Erweiterung derselben durch Ausbau des Dachgeschosses und Erstellung eines Neubaus für septische Kranke. Aufnahme fanden im Heim 1727 Frauen, davon 1465 auf der geburtshilflichen und 257 auf der Abteilung für Frauenkrankheiten; 518 wurden unentgeltlich verpflegt, 102 zahlten eine Pauschale (10—15 M.), weitere 608 einen Durchschnittssatz von 25 M. Von den Kindern wurden 43 totgeboren oder starben in der Anstalt. Mit geringen Ausnahmen wurden alle lebensfähigen Kinder gestillt. Die Zahl der Verpflegungstage auf beiden Abteilungen betrug 22 046 Tage; hierzu kommen 11 765 Tage für das Personal und 14 057 Verpflegungstage für Neugeborene. An Verpflegungsgeldern wurden erhoben von Selbstzahlenden 59 039 M. Die Schwestern der Anstalt haben an 2007 Tagen Wochenpflege ausgeübt. Einnahme hieraus 8738 M. Zuschuß der Stadt 25 000 M., des Kreises 4000 M. Zahlreiche Schenkungen: darunter 1915 M. von Herrn Architekt F. Fuchs in Karlsruhe (Legat), 1000 M. von Herrn Dr. G. Hohenemser; je 700 M. für ein Freibett von Frau Johanna Benschheimer, von Herrn Geheime Rat Dr. Karl Reiß, von den Frauen Emilie Kauffmann und Geh. Kommerzienrat Julia Lanz. Weitere Zuwendungen bis zu 500 M. von verschiedenen Wohltätern.

217. **Markdorf** (Amt Überlingen). Frau Medizinalrat Dr. Blum; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bed. * Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Mädchen. Flickkurs. Bügelkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Ostergeschenke. Aufwand durch den Ertrag einer Sammlung nahezu gedeckt. Armenpflege. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten Essen. Helferkurs mit 7 Teilnehmerinnen. Leiter: Herr Medizinalrat Dr. Blum.

218. **Marzell** (Amt Müllheim). Frau Ernst Schneider; 3 weitere Frauen. Herr Ernst Schneider. Krankengeräte. Armenpflege. Beisteuer zur Christbescherung 20 M.

219. **Mauer** (Amt Heidelberg). Gertrud Freifräulein Göler von Ravensburg; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Varner. * Strickabende. Kleinkinderschule, zu der die Gemeinde 200 M. beiträgt. Christbescherung und Osterfest. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Verbandmittelmuster. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Kleidung von Konfirmanden. Die Vermehrung des Werts der Liegenschaften und des Inventars beruht auf Neuschätzung.

220. **Maulburg** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Schmith, jetzt Frau B. Grether; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmith. Durch den Wegzug von Herrn Pfarrer Schmith hat der Verein auf Jahreschluß Präsidentin und Beirat verloren. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Kochkurs in 2 Abteilungen mit 13 bzw. 9 Teilnehmerinnen. Beihilfe vom Hauptverein hierfür 100 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung, Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Krankenpflegestation; Verwendung von 2 Diakonissinnen und 1 Wochenpflegerin. Wochenpflege wird als große Wohltat empfunden; die Pflegerin wurde in 31 Fällen (201 Tage und 7 Nächte) in Anspruch genommen.

Die Pflegeleistungen sind unter den Angaben in der Tabelle enthalten. Der Aufwand hierfür betrug 392 M., hiervon trug die Weberei Maulburg 150 M. Auch die Pflege der beiden Diakonissinnen wird in stets wachsendem Maße in Anspruch genommen. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Dienstbotenbelohnung. Zuwendung: von Herrn Geh. Hofrat Schenk 200 M.

221. **Neckesheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Niedderer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Niedderer und 2 weitere Herren. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Weihnachtsgaben für Kinder- und Krankenschwester. Beaufsichtigung der Pflegekinder, die alle gut untergebracht sind. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege; Gewährung unentgeltlicher Pflege; Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder in bestimmter Reihenfolge und mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, auch Verbandzeug nach Bedarf. Verbandmittelmuster. Mitwirkung bei Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

222. **Neersburg** (Amt Überlingen). Frau Rektor Zamponi; 7 weitere Frauen. Herr Reallehrer Seeber. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung, ermöglicht durch freiwillige Spenden der Mitglieder. Unterstützung Armer, Kranker und Wöchnerinnen durch Lebensmittel und Geld. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Darreichung von Milch und anderen Lebensmitteln. Kriegsrücklagekapital 500 M. Helferkurs mit 11 Teilnehmerinnen. Leiter: Dr. Müller. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden. Ehrung und Belohnung treuer Dienstboten. Verein ist Mitglied des Badischen Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel, des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien.

223. **Menzenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Therese Mayer; 5 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Geiger. * Anschaffung einheitlichen Arbeitsmaterials. Zur Förderung der Hausweberei beschaffte der Verein den nötigen Spinnhauf für die Jugend; Besuch der jugendlichen Spinnerinnen durch Vorstandsmitglieder zur Spinnzeit in ihren Wohnungen. Armenpflege. Verabreichung von Wein, Fleisch, Milch und Brot. Beisteuer für die Christbescherung der Schulkinder 30 M.

224. **Menzingen** (Amt Bretten). Frau Dr. Becher; 5 weitere Frauen. Herr Dr. Becher. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

225. **Merchingen** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Werner; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Werner und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs, an dem die zur Schulentlassung kommenden Mädchen der Volksschule teilnehmen. Preise S. K. G. Großherzogin Luise und Beihilfe vom Hauptverein (25 M.). Baufonds für die Kinderschule 2769 M. Zuwendung von 200 M. von Herrn Friedrich Volpp in Scribner (Nebraska). Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin. Pflegeleistungen nur bis Oktober wegen Erkrankung. Krankengeräte. Armenpflege durch Verabreichung von Essen durch den Verein. Tuberkulosebekämpfung.

226. **Meskirch**. Frau Veterinärin Heilmann; 6 weitere Frauen. Herr Bezirksarzt Dr. Schmid. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts

in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Beaufsichtigung der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflege, Zusammenwirken mit dem Krankenverein. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Kommunikanten und Konfirmanden.

227. **Michelbach** (Amt Eberbach). Frau Gemeinderat Beisel; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weigold. * Das für eine Kleinkinderschule gesammelte Kapital beträgt jetzt 4620 M. Familienabend.

228. **Michelsfeld** (Amt Sinsheim). Frau Dekan Becker Witwe; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Wilh. Braun. * Kleinkinderschule. Größerer Aufwand für bauliche Reparaturen. Ehrung der Kinder Schwester, die anlässlich ihres Ausscheidens nach 40-jähriger Tätigkeit von S. K. H. Großherzogin Luise ausgezeichnet wurde. Christbescherung. Krankenpflege durch gesonderten Krankenverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verbindung mit Männerhilfsverein.

229. **Mingolsheim** (Amt Bruchsal). Frau Postsekretär Gebhard; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule für schulpflichtige und schulentlassene Mädchen, auch von auswärts; große Schülerinnenzahl. Staatszuschuß 300 M. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule, deren Erweiterung bei stets wachsender Kinderzahl dringend nötig ist. Christbescherung mit Aufführung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 200 M.

230. **Mittelschellenz** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Philipp; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Philipp und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Unterstützung der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die auf 1. Oktober zurückgetreten ist. Ausbildung eines Erzases ist im Gang; zum Gehalt steuern Gemeinde 100 M. und Kreis 40 M. jährlich bei Hauspflege durch die Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

231. **Mosbach**. Fräulein Rosalie Luz; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Meerwein und 1 weiterer Herr. * Frauenarbeitschule mit 43 Schülerinnen von Mosbach und 36 von auswärts; Staatszuschuß 500 M., Gemeindebeitrag 200 M. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, Darreichung von Wein, 2310 Liter Milch und 48 Essenportionen. Hauspflege durch eine besonders bestellte Wartefrau an 98 Tagen und 56 Nächten, für arme Wöchnerinnen unentgeltlich. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Auszeichnung von Dienstboten für treue Dienste.

232. **Mudan** (Amt Buchen). Frau Oberpostsekretär Schäfer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Schaub und 2 weitere Herren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule, Nikolaus- und Christbescherung, Aufwand durch den Ertrag eines Wohltätigkeitskonzerts gedeckt. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Speisen und Stärkungsmitteln an Kranke durch Vereinsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß.

233. **Mühlbach** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Koelle; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koelle. * Krankenpflegestation, für die die Gemeinde

80 M. beisteuert; Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Beitrag für den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Eppingen 10 M. Zuwendung: 250 M. von der Krankenkasse Mühlbach. Familienabend.

234. **Mühlburg** (Stadtteil von Karlsruhe). Freifrau von Selbened, Grz.; 8 weitere Frauen. Herr Defan Ebert. Handarbeitschule mußte wegen Abnahme der Schülerinnenzahl auf 1. Juni geschlossen werden. * Flickkurs von 60—70 Frauen und Mädchen besucht. Unterstützung der Kleinkinderschule und Diakonissenstation durch private Leistungen an Geld und Naturalgaben. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für die Hauspflege sind eine Pflegerin und drei Wäscherinnen tätig. Aufwand 203 M. Entsendung von 8 Kindern ins Solbad Dürrheim. Beihilfe vom Hauptverein (Kinderhilfe) 100 M. Gesamtaufwand 552 M. Umfassende Armenpflege. Mädchenfürsorge. Tuberkulosebekämpfung. Mithilfe zur Unterbringung eines tuberkulösen Kindes in einem Krankenhaus. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit: ärztliche Beratungsstelle, die sich eines regen Zuspruchs erfreut.

235. **Mühlhofen** (Amt Überlingen). Frau Fabrikant Spet; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Ringwald. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Wiedereröffnung der Krankenpflegestation am 1. März. Mitglieder erhalten unentgeltliche Verpflegung durch die Landkrankenpflegerin; außer den Verpflegungsgeldern erhält diese vom Kreis 50 M., von der Gemeinde 100 M. und vom Verein 25 M. Wartegeld. Säuglingsfürsorge. Verein ließ die Hebamme an einem Wanderkurs für Säuglingsfürsorge in Überlingen teilnehmen. (Aufwand 5 M.). Familienabend. Krankengeräte.

236. **Mülben** (Amt Eberbach). Frau Sophie Edelman; 2 weitere Frauen. Herr Peter Siecl. * Krankenpflegestation gemeinsam mit der Kirchspielsgemeinde Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 50 M. Krankengeräte.

237. **Müllheim**. Fräulein Elise Blankenhorn; 11 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Hebling und 3 weitere Herren. * Frauenarbeitschule, deren Kurse (Weißnähen, Kleidermachen und Sticken) zahlreich auch von Schülerinnen aus Nachbargemeinden besucht werden. Einführung von halbtägigem sechswöchentlichem Bügelunterricht hat großen Anklang gefunden. Abhaltung eines Lehrkurses im Maschinenstopfen und -Sticken. Beiträge von Staat, Kreis und Gemeinde. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Wöchnerinnenpflege, Pflegeleistungen der beiden Pflegerinnen siehe Tabelle. Hauspflege. Umfassende Armenpflege. Darreichung von Essenportionen durch Mitglieder. Je zwei Vorstandsdamen sind Mitglieder des Armenrats und der Schulkommission. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 1355 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Helferinnenbund ist als Abteilung VII dem Verein angegliedert. Mädchenfürsorge. Unterbringung eines Mädchens in einer Dienstbotenschule. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Weihnachtsstiftung an arme Kinder aus der Blüthstiftung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. 3 Dienstboten erhielten Belohnungen vom Verein für 5jährige treue Dienste.

238. **Murg** (Amt Säckingen). Frau Elise Widmann; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Doebele und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Umfassende Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Christbescherung für arme Kinder. Verabreichung von Milch und Brot an arme Schulkinder. Tuberkulosebekämpfung. Vermittelung einer Solbadkur für ein knochentuberkuloses Kind; Beihilfe vom Hauptverein (Kinderhilfe) hierfür 50 M. Unterstützung des Vereins für Badische Blinde in Mannheim.

239. **Neckarbischofsheim** (Amt Sinzheim). Frau Gräfin von Helmstatt-Strachwitz; 5 weitere Frauen. Herr Graf Victor von Helmstatt und 1 weiterer Herr. * Aufmunterungspreise an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Schlußfeier in der Industrieschule. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichtes in der Fortbildungsschule. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen an Kranke und Gebrechliche durch Vereinsmitglieder. Regelmäßige Nähnachmittage bei der Präsidentin zur Anfertigung von Vorräten an Säuglingsausstattungen für bedürftige Wöchnerinnen sowie von warmen Kleidungsstücken für Arme. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Tuberkuloseauschuß. Unentgeltliche Verabreichung von 315 Solbädern an Kinder im „Luise-Kinderbad“. Beihilfe hierzu vom Hauptverein 50 M. Verabreichung von Säuglingsmilch. Kleidung von Konfirmandinnen. Unterhaltungsnachmittag mit Vortrag von Frau Jappe: „Mädchenstutz und Mädchenhandel“; außerdem hauswirtschaftliche Besprechung durch eine örtl. Haushaltungslehrerin.

240. **Neckargemünd** (Amt Heidelberg). Frau Sina Bronner; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer a. D. Janzer. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Flickkurs mit 22 Teilnehmerinnen. Am Schlusse erhielt jede Teilnehmerin das Bild S. R. S. Großherzogin Luise als Erinnerung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Mitaufsicht über Pflege- und Haltelinder. Die Krankenpflege wird durch zwei konfessionelle Krankenpflegevereine besorgt. Armenpflege. 158 Kosttage für 6 Kranke. Beisteuer zur Kleidung von 12 Konfirmanden bezw. Kommunikanten. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose sowie in der Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel. Belohnung treuer Dienstboten. Verein für Badische Blinde erhielt 10 M., ebenso die örtliche Sanitätskolonne.

241. **Neckarhausen** (Amt Mannheim). Frau Susanne Bühler; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Engelhardt in Ladenburg. Abendflickkurs (viermal wöchentlich). Strickschule für Kinder der ersten 3 Volksschulklassen. Der Verein hat hierzu eine Lehrerin angestellt. Besuch ca. 25 bis 30 Kinder, die wöchentlich eine kleine Vergütung zahlen. Veranstaltung einer Osterfeier und Weihnachtsbescherung in der Kleinkinderschule, die von einem besonderen Verein unterhalten wird. Für Krankenpflege besteht ein besonderer Krankenverein. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsfrauen.

242. **Neckarzimmern** (Amt Mosbach). Margareta Freifrau von Gemmingen-Hornberg; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spies. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterfeier. Krankenpflege durch einen selbständigen Krankenverein. Armenpflege. Unterstützung mit Strümpfen und Wäsche, die in

regelmäßigen Nähhabenden von Vereinsmitgliedern hergestellt werden. Verabreichung von Essen und Lebensmitteln durch Privatwohltätigkeit. Tuberkulose-Ausschuß.

243. **Neidenstein** (Amt Sinsheim). Frau Karoline Baumeister; 4 weitere Frauen. Herr August Krefz und die Herren Geistlichen von Eschelbromm und Waibstadt. * Krankenpflegestation. An Stelle der wegen Krankheit ausgeschiedenen Landkrankenpflegerin trat eine Diakonissin. Zuwendung von 200 M. von Freifau von Benningen für Beschaffung der Einrichtung. Krankengeräte.

244. **Neuenheim** (Stadtteil von Heidelberg). Frau Major Brand; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schmith. Der Verein hat den Tod seines Mitgründers und langjährigen verdienten Beirats, Herrn Stadtpfarrer Schneider zu beklagen. Erwerbsgelegenheit durch Stricken. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Hauspflege durch 2 Hauspflegerinnen und 4 Hilfskräfte bei Wöchnerinnen und sonstigen Armen, Aufwand 278 M. Gepflegt wurden in 31 Familien. Zuschuß der Stadtgemeinde für Kranken- und Hauspflege 200 M. Armenpflege; verabreicht wurden Milch, Eier, Brot, Kohlen, Kleider und Wäsche; Kranke und Wöchnerinnen erhielten Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Wöchnerinnen erhielten Pflege und Beihilfen. Verbandmittelmuster. Kriegsrücklagekapital 1000 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung für arme Familien durch freiwillige Spenden. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Zuwendung: 100 M. von Herrn Geh. Rat Quincke.

245. **Neulufheim** (Amt Schwesingen). Frau Pfarrer Schäfer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer. * Flickkurs. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Pflegeleistungen werden nicht aufgezeichnet. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit von Vereinsmitgliedern. Verbandmittelmuster. Orts-Tuberkulose-Ausschuß.

246. **Neumühl** (Amt Kehl). Frau Marie Geyer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Seufert in Kork; 2 weitere Herren. * Belohnung fleißiger Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs mit 9 Teilnehmerinnen, Spinnpreise S. S. R. S. S. H. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Zuschuß des Hauptvereins 15 M. Weiterer Kurs mit 15 Teilnehmerinnen im Gang. Kleinkinderschule, vom Frauenverein und der Gemeinde gemeinsam unterhalten. Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch besonderen Krankenverein mit großer Mitgliederzahl (eigene Rechnung). Zur ersten Einrichtung gab der Verein 250 M., weitere 250 M. wurden als Darlehen gewährt. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

247. **Neunkirchen-Oberschwarzach-Neckarkayenbach** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Sprickmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprickmann. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Die Hilfe der Diakonissin wurde stark begehrt. Krankengeräte. Eine Sammlung zur Deckung des vorjährigen Fehlbetrags ergab 104 M. Christbescherung für die Kleinkinderschule, Kollekte für dieselbe.

248. **Neunstetten** (Amt Borberg). Frau Christine Fehler; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stelz. * Ansammlung eines Fonds zur Gründung einer Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die im März ihren Dienst übernommen hat. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

249. **Neustadt** (im Schwarzwald). Frau Fabrikant Winterhalber; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Ninkenburg und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule, von 68 Schülerinnen besucht. * Bücherpreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Unentgeltlicher Abendstichtkurs mit 30 Teilnehmerinnen. Verein veranlaßte die Abhaltung von hauswirtschaftlichen Besprechungen in 2 benachbarten Gemeinden. Kleinkinderschule, mit der eine Suppenanstalt verbunden ist. Darreichung der Mittagskost an täglich über 100 Kinder. Auch Abgabe von Kost an auswärtige Schüler gegen geringe Vergütung. Osterfeier und Christbescherung mit Krippenspiel, das dreimal wiederholt wurde und eine Einnahme von 312 M. abwarf. Kinder erhielten Wäsche und Kleider, die von freiwilligen Kräften genäht waren. Die zur Schulentlassung kommenden Mädchen erhielten den „Ratgeber für die Berufswahl“. 2 Kindern wurde eine Solbadkur in Dürheim vermittelt. Überwachung von 12 Pflegekindern; für vorgefundene Mißstände wurde Abhilfe geschaffen. Wochenpflege mit Hilfe der Stadtverwaltung, Verwendung einer eigenen Wochenpflegerin. 2 Vorstandsfrauen wurden in den Armenrat, eine weitere in die Schulkommission gewählt. Leihweise Abgabe von Wäsche. Milchabgabe; außerdem Essen von privater Seite. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß, Verteilung von Wäschefäcken, Spucknapfen, Darreichung von Milch, Eiern, Fleisch und Wein an schwächliche Personen, außerdem Privatwohltätigkeit. Lichtbildervortrag. Verein übt die Kontrolle über die für Säuglinge im ersten Jahre zu führenden Fragebogen bezüglich der Ernährungsweise. Verbandmittelmuster. Errichtung eines Reservelazarettes im Kriegsfall. Auszeichnung von Dienstboten. Vertrauensdame der Landfrankenpflege ist die Präsidentin. Mitglied des Vereins für badische Blinde, des Landeswohnungsvereins und des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien.

250. **Nidereggenen** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Zanger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Wielandt. Krankenpflege durch eine Landfrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Essen und Arzneimitteln. Christbescherung, bei der die Konfirmanden Kleidungsstücke erhielten.

251. **Niederweiler** (Amt Müllheim). Frau Maria Schringer-Mieggerdt; 5 weitere Frauen. Herren G. Vollmer und G. Krafft. * Beschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Schülerinnen der Industrieschule. Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Christ- und Osterbescherung. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landfrankenpflegerin. Armenpflege. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. Belohnung eines Dienstboten für 5 jährige, treue Dienste. Abtragung an der Bauschuld. Von † Christine Schmidt erhielt der Verein 100 M.

252. **Niederwinden** (Amt Baldkirch). Frau Bürgermeister Nopper; 9 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Vogt und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, gemeinsam mit Oberwinden. Arme werden unentgeltlich versorgt. Krankengeräte. Etwas Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitglied des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

253. **Nollingen** (Amt Säckingen). Frau Ratsschreiber Steinegger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fechner und 3 weitere Herren. Eigenes Vereins-

haus „St. Elisabethenhaus“ (Kleinkinderschule, Schwesternwohnung, Badeanstalt).
 * Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß gemeinsam mit dem Zweigverein Rheinfelden. Arme Schulkinder erhielten durch Vermittlung des Vereins Milch aus Mitteln des Tuberkulose-Ausschusses. Verabreichung von warmen Bädern (30 Pf.). Großes Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung, ferner der Industriewerke in Rheinfelden. Abtragung an der Bauschuld.

254. **Nonnenweier** (Amt Lahr). Frau Bürgermeister Furrer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Barner. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Unterstützung der Kleinkinderschule. Armen- und Krankenpflege geschieht durch einen konfessionellen Verein. Pfennig-Spartasse für schulpflichtige Kinder. Eingelegt wurden 1378 M. Vermögensstand 7649 M.

255. **Nordweil** (Amt Emmendingen). Frau Anna Nägele; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kuri und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule (seit 1. August). Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Dienste sehr begehrt sind. Beschaffung von Krankengeräten.

256. **Rußbach**, Kirchspiel (Amt Oberkirch). Frau Hauptlehrer Wittinger Wive.; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Traber. Kleinkinderschule. Eigene Pfriündneranstalt St. Josefs haus zugleich Krankenpflegestation. Armenpflege.

257. **Rußbaum** (Amt Bretten). Fräulein Johanna Knäusenberger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Knäusenberger. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Hauswirtschaftliche Besprechungen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Krankengeräte. Beisteuer für Konfirmanden. Eigene Vereinsbibliothek; Anschaffung neuer Bücher. Mitglied des Vereins für badische Blinde.

258. **Rußloch** (Amt Heilberg). Freifrau von Bettendorff; 2 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Keil und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 28 Teilnehmerinnen, meist Fabrikmädchen. Armenpflege. Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder.

259. **Oberachern** (Amt Achern). Frau Lehrer Emma Zimmermann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dechster und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 24, Spinnkurs mit 23 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule. Restschuld 14400 M. Weihnachtsbescherung und Theateraufführung. Gemeindezuschuß 200 M.

260. **Oberacker** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Majer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Majer. * Wegen der Erkrankung der Krankenschwester ruhte die Vereinstätigkeit im Berichtsjahre. Beiträge wurden nicht erhoben.

261. **Oberdielbach mit Unterdielbach** (Amt Eberbach). Frau Bürgermeister Backfisch; 5 weitere Frauen. Herr Jakob Backfisch und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielsgemeinden von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn). Etwas Armenpflege. Kriegsrücklagekapital.

262. **Obereggeneu** (Amt Müllheim). Frau Tanner; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Staudenmayer. * Leitung und Unterstützung der selbstständigen Kleinkinderschule (60 M.). Krankenpflegestation; Verwendung einer von Gemeinde und Kreis bezahlten Landkrankenpflegerin. Verein zahlt die Hälfte der Pflegegelber der Mitglieder. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für die Kinder- und Sonntagsschulen.

263. **Oberslockenbach** (Amt Weinheim). Frau Margarethe Fath; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Stirner. * Krankenpflegestation. Familienabend.

264. **Obergimperu** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Niemensperger; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Niemensperger. * Kochkurs mit 10 Teilnehmerinnen. Beihilfen des Hauptvereins 50 M., des Kreises 30 M. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankengeräte. Armenpflege. Abgabe von Essen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung bei der Christbeseherung der Kinder. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

265. **Oberkirch**. Fräulein Emma Kühndentich; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Seelinger und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule. Darreichung von Suppen in den Wintermonaten an arme Kinder dieser Schule unentgeltlich. Christ- und Osterbeseherung. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Zur Leistung von Anshilfe wurde die Landkrankenpflegerin von Oedsbach beigezogen. Wöchnerinnen- und Hauspflege durch eine besondere Pflegerin. Beihilfe des Kreises hierzu 60 M. Verpflegt wurden 6 Wöchnerinnen an 55 Tagen. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 240 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung im Kriegsfall bei Errichtung eines Hilfslazarets. Stellung von 20 Betten; Beteiligung an der Erfrischungsanstalt in Appenweier. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Säuglingsfürsorge. Stillprämien. Belohnung treuer Dienstboten. Beitrag an den Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel, an das Blindenheim, an den Deutschen Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.

266. **Obermünstertal** (Amt Staufeu). Frau Bürgermeister Pfefferle; 6 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Pfefferle und Pfarrer Strohmeyer (letzterer in Untermünstertal). * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung von 9 Pflegekindern. Krankenpflegestation seit Ende August. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Tuberkulosebekämpfung. 2 Familienabende und 2 belehrende Versammlungen.

267. **Oberschefflenz** (Amt Mosbach). Frau Straßenmeister Marie Wohlshlegel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leuchtweis und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Zuschuß des Kreises 40 M. Krankengeräte. Kriegsreservekapital 60 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

268. **Ober- und Unteruhldingen** (Amt Überlingen). Frau Auguste Heilig; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schneider. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Näh- und Flickkurs. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Gehalt von Kreis und Gemeinde bestritten wird. Hauspflege. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

269. **Oberweiler** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Fischer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kayser in Badenweiler. * Kleinkinderschule, für die die Gemeinde 100 M. jährlich beisteuert. Bauliche Herstellungen erforderten einen Aufwand von 2400 M. Christ- und Osterbeseherung mit Hilfe von bewährten Wöchnerinnen. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Beschaffung einer Badewanne und eines Ofens, ermöglicht durch frei-

willige Gaben. Der frühere verdiente Beirat Herr Dr. Fränkel-Badenweiler und Frau Forstmeister Keller-Freiburg wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

270. **Oberwinden** (Amt Waldfirch). Frau Bürgermeister Fakler; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fakler und Herr Pfarrer Mühle. * Krankenpflegestation gemeinschaftlich mit der Gemeinde Niederwinden, die Pflegeleistungen sind für jeden Ort gesondert in die Tabelle aufgenommen. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit.

271. **Odelshofen** (Amt Kehl). Frau Anna Maria Hezel; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Seufert in Kork und 2 weitere Herren. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege und Krankenfürsorge durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder; letztere teilweise noch durch den Krankenpflegeverein Kork. Vereins-Familienabend mit Lichtbildervortrag.

272. **Oefingen** (Amt Donaueschingen). Frau Pfarrer Elsa Teutsch; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Teutsch. * Krankenpflegestation. Gemeindebeitrag jährlich 500 M. Krankengeräte.

273. **Oefingen** (Amt Säckingen). Frau Georg van Gyl; 18 weitere Frauen. Herr Pfarrer Klär und 2 weitere Herren. Fast sämtliche Familien gehören dem Verein an. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete die Eröffnung des neuen „Elisabethenhaus“, ermöglicht durch das große Entgegenkommen der Familie van Gyl und der Mech. Buntweberei Brennet. In diesem Vereinshaus sind untergebracht: Mädchen-Handarbeitschule für Schulentlassene mit 40 Schülerinnen; Kleinkinderschule; Krankenpflegestation; Wohn- und Schlafzimmer für 3 Ordensschwestern; Verbandzimmer und Aufbewahrungsraum für Krankengeräte. Zur Einrichtung haben die Vorstandsmitglieder durch freiwillige Geschenke beigetragen. Präsidentin stiftete Empfangszimmer, Beirat Deug ein Schlafzimmer. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Wöchnerinnenunterstützung und Kleidung von Erstkommunikanten durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder, besonders der Präsidentin. Unterbringung eines Kindes im Kinderasylbad Dürheim. Tuberkulose-Ausschuß. St. Nikolausfeier und Weihnachtsbescherung in der Kinderschule.

274. **Oehningen** (Amt Konstanz). Frau Ida Schmalz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wabel. * Zuschneidkurs mit 40 Teilnehmerinnen. Bei dem Bestehen besonderer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation erstreckt sich die Tätigkeit des Vereins hauptsächlich auf Armenpflege. Verbandmittel (Muster und Borrat). Beisteuer für die Christbescherung der Kleinkinderschule 20 M. und zur Kleidung von Erstkommunikanten 24 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

275. **Oeschelbrunn** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Schumacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schumacher. * Kleinkinderschule „Luisenheim“. Christbescherung; Schuldentilgung 540 M.; Restschuld 3050 M. Überwachung von 6 Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die vom Kreis und der Gemeinde besoldet wird; Hauspflege. Krankengeräte. Verbandmittelmuster. Kleines Kriegesreservekapital. Verbindung mit Sanitätskolonne. Tuberkulose-Ausschuß. Lichtbildervortrag. Vermittlung von Erholungskuren. Säuglingsfürsorge. Jahrhundertfeier.

276. **Oestringen** (Amt Bruchsal). Frau Hedwig Rothermel; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hettler und 2 weitere Herren. Handarbeitschule,

70 Schülerinnen. Nähen, Flicken. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß. Belohnung treuer Dienstboten. Bauschuld 25 000 M.

277. **Dettingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Beyer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Beyer. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 50 M. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

278. **Offenburg**. Frau Marie Glamsjer; 14 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Hermann. Frauenarbeitschule mit 205 Schülerinnen, teilweise von auswärts; die Anstalt erfreut sich des Wohlwollens der staatlichen und städtischen Behörden. Staatszuschuß 350 M. Eine größere Anzahl bedürftiger Schülerinnen besucht die Schule unentgeltlich. Veranstaltung gut besuchter Ausstellungen. * Flickabende für Arbeiterinnen, von 463 Frauen und Mädchen besucht. Einrichtung einer Kochschule mit einem Aufwand von 2510 M., die am 1. Oktober eröffnet wurde. Vormittags ist Unterricht in der feinen Küche, abends Arbeiterinnenkochkurse (2 Kurse). Spinnkurs, von 22 Mädchen besucht, die vom Verein Aufmunterungsgaben erhielten. Spinnpreise F. J. K. K. H. S. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von Pflegekindern. 2 Vorstandsdamen haben Sitz und Stimme im Armenrat. Für Wochen- und Hauspflege sind von der Stadt besondere Pflegerinnen angestellt, die dem Verein unterstehen. Freundliches Zusammenwirken mit den selbständigen Wohltätigkeitsvereinen. Armenpflege. Verbindung mit Tuberkulose-Ausschuß. Unterstützung stillender Mütter. Für den Kriegsfall: Verbandmittelvorrat; der Verein übernimmt die Stellung eines Reservelazarets in Offenburg in Verbindung mit dem örtlichen Männerhilfsverein. Lieferung von Leibbinden und Ohrenschützer bei Mobilmachung. Kriegsreservekapital: 5000 M. Samariterinnenkurs mit 20 Teilnehmerinnen unter Leitung von Herrn Dr. Fährndrich. Christbescherung für 206 Schulkinder, arme Familien und 35 alte Frauen; Sammlung hierfür 1147 M. Ertrag einer Wohltätigkeitsveranstaltung 331 M. Der Fonds für eine Krippe beträgt 1574 M. Verein ist Mitglied des Vereins für badische Blinde (20 M.) und des Landeswohnungsvereins (20 M.). Für den badischen Krüppelverein wurden 493 M. gesammelt. Belohnung 18 treuer Dienstboten für 5- und 10jährige Dienste.

279. **Orschweier** (Amt Ottenheim). Fräulein Rosa Weber; 6 weitere Frauen. Freiherr von Böcklin und 2 weitere Herren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Die Gemeinde steuert für diese Einrichtungen jährlich 200 M. bei. Armenpflege durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Verabreichung von Bädern.

280. **Ortenberg** (Amt Offenburg). Fräulein Helene Bader; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Braun und 2 weitere Herren. * Bedürftige Schülerinnen der Industrieschule erhalten Hemdenstoff und Strickwolle. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs mit 40 Teilnehmerinnen. Spinnkurs mit 14 Teilnehmerinnen; allerwärts wird dem Spinnen großes Interesse entgegengebracht und fast in jedem Hause wird gesponnen. Spinnfest, Spinn-

preise J. J. K. K. H. H. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Beihilfe des Hauptvereins 25 M. Spinnkurs in der Volksschule mit 16 Teilnehmerinnen und ein Abendkurs mit 8 Teilnehmerinnen im Hause der Spinnmutter sind im Gang. Spinnabende. Verein steuert für den Haushalt der beiden von der Gemeinde angestellten Ordensschwestern monatlich 5 M. bei und gibt außerdem Lebensmittel, besonders Haferkafao. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege; besondere Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, Vorbeugung gegen Tuberkulose durch Darreichung von Krankentrost, Haferkafao, Lebertran, Verabreichung von Dürreheimer Badefalz zu häuslichen Badekuren für Kinder. Zur wirksamen Unterstützung älterer Personen schenkte Frau Baron Hirsch dem Verein 100 M. Christbescherung für Arme und Weihnachtsfeier für sämtliche Vereinskinder. Belohnung eines treuen Dienstaboten für 10 jährige Dienste.

281. **Ottenheim** (Amt Lahr). Frau Bürgermeister Häß; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaufmann. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abschluß des im Vorjahre begonnenen Kochkurses (14 Teilnehmerinnen). Kleinkinderschule, an der 2 Schwestern wirken. Osterfeier und Christbescherung, wozu von den Bewohnern Geld und Naturalgaben beigefeuert wurden. Krankenpflegestation. An Stelle der seither verwendeten Landkrankenpflegerin trat im Juni eine Diakonissin. Größerer Aufwand für Neueinrichtung der Station, durch Veranstaltung einer Verlosung gedeckt. Krankengeräte. Armenpflege. Arme Kranke erhielten Essen durch die Vorstandsfrauen. Tuberkulose-Ausschuß.

282. **Ottersweier** (Amt Bühl). Frau Rosa Hoerth; 5 weitere Frauen. Herr Bezirksrat Hoerth und 3 weitere Herren. Unterhaltung einer Nähsschule unter Mitwirkung der Gemeindeverwaltung. * Handarbeitsausstellung fand großen Anklang in der Bevölkerung. Spinnkurs mit 17 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Strippenspiel. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Kriegesreservekapital 200 M. Tuberkulose-Ausschuß. Velehrender Vortrag durch Herrn Medizinalrat Dr. Wohlfarth-Bühl.

283. **Palmbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Haag; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Haag und 1 weiterer Herr. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Der Verein strebt die Gründung einer Kleinkinderschule an. Borerst beschränkt er sich auf die Sammlung der erforderlichen Mittel. Wöchentliche Strickabende fielen aus. Christbescherung für Kinder, zu der die Spinnerei und Weberei Ettlingen in dankenswerter Weise Leinwand gestiftet hat. Krankengeräte. Tuberkulosebekämpfung.

284. **Peterstal** (Amt Oberkirch). Frau Privat Dieß Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schweizer und 1 weiterer Herr. * Preise für Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Verbindung mit Männerhilfsverein. Christbescherung für arme Kinder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verabreichung von Bädern. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

285. **Pfaffenweiler und Herzogenweiler** (Amt Billingen). Frau Emma Mahler; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Mahler und 3 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Unterrichtsricht wird, der geringen Schülerinnenzahl wegen, nur alle 2 Jahre erteilt. Einrichtung einer Krankenpflegestation wird angestrebt. (Die Angaben der Tabelle

sind dem vorigen Bericht entnommen, da ein Jahresbericht trotz wiederholter Aufforderung nicht zu erhalten war.)

286. **Pforzheim.** Armenverein. Frau Kommerzienrat Göllich; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Haaf. Den seitherigen verdienten Beirat, Herrn Stadtpfarrer Kappler, hat der Verein durch Wegzug verloren. Leitung der Kleinkinderschule „Luisenkrippe“ in Verbindung mit dem Frauenverein, Zuschuß 250 M. Beitrag von 100 M. für die Hauspflege an die Armenverwaltung. Umfassende Armenpflege. Eine Vorstandsdame ist Mitglied des Armenrats. Beitrag von 100 M. an den Orts-Tuberkulose-Ausschuß. Christbescherung für 484 Familien und alleinlebende Personen, Aufwand 1522 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden (196 M.). Zuwendung: 500 M. von Frau Kommerzienrat Göllich.

287. **Pforzheim.** Frauenverein. Frau Medizinalrat Marold zugleich Präsidentin der Abteilung I (Schulwesen, Auszeichnung von Dienstboten und Kassenwesen); 12 weitere Frauen. Herr Dekan van der Floe, Beirat des Gesamtvorstandes und der Abteilung I. Abteilung II (Krankenwesen, Hauspflege, Tuberkulosebekämpfung): Frau Oberbürgermeister Habermehl. Herr Bürgermeister Dr. Schweickert. Armenpflege gemeinsame Angelegenheit der beiden Abteilungen. Freundschaftliche Beziehungen zu den beiden Schwesternvereinen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Nähnachmittage zur Anfertigung von Gaben für die Armenbescherung durch Vereinsmitglieder. 2 Kochkurse für feinere Küche. Obstverwertungskurs, der zahlreich besucht war. Reinertrag der Kurse 109 M. Mitaufsicht in der städtischen Luisenkrippe, Zuschuß 250 M. Krankenpflegestation, Verwendung von 2 Vereinschweftern; meist Wochenpflege. Mitgliedschaft beim städtischen Hauspflegeverein mit einem Beitrag von 200 M. Armenpflege; außer Barunterstützungen wurden Lebensmittel verabfolgt und Krankenpflege unentgeltlich oder unter teilweisem Nachlaß der Kosten gewährt. Eine Vorstandsdame ist Mitglied des Armenrats. Unterstützung verschämter Armen aus den Zinsen der Emma-Jäger-Stiftung (61 400 M. Kapital). Verbandmittelmuster. Kriegesreservekapital 2000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Helferinnenkurs in 2 Abteilungen. Leiter: Herr Dr. Kenz. Christbescherung, zum größten Teil aus Geschenken bestritten. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß durch den Beirat der Abteilung II und 2 Vorstandsdamen. 500 M. Jahresbeitrag an diesen. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten 535 M. Belohnung von 17 Dienstmädchen durch den Verein.

288. **Pforzheim.** Frauenverein „Mädchenheim“. Frau Elise Wieland; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Weber; 1 weiterer Herr. Unterhaltung eines Heims für Fabrikarbeiterinnen, Ladnerinnen, Näherinnen und stellesuchende Dienstboten. Mädchen in sonstigen Berufsklassen finden gleichfalls Aufnahme; Zuschuß der Stadtverwaltung 2200 M., darunter 1000 M. als Ersatz für die an das städt. Arbeitsamt abgetretene Stellenvermittlung. Für das Heim wird zurzeit ein Neubau mit 200 Betten erstellt. Christbescherung. Zuwendung: von † Herrn Adolf Schäfer 2000 M.

289. **Pfullendorf.** Frau Apotheker Huber Wwe.; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bollmer und 2 weitere Herren. * Anschaffung des Arbeitsmaterials und Stiftung von Vereinspreisen für Handarbeitschülerinnen. Abhaltung

einer hauswirtschaftlichen Bepflegung. Fliedkurs. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Unterstützung armer Kranker und Wöchnerinnen. Verbandsmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Gewährung von Stillprämien. Belohnung treuer Diensthöten. Familienabend. Christbescherung mit Aufführungen. Verteilung von über 100 gestifteten Gaben an fleißige Kinder.

290. **Philippsburg** (Amt Bruchsal). Frau Emma Breitner; 6 weitere Frauen. Herr Anton Steiner. Mitwirkung bei einer Privat-Frauenarbeitschule. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Überwachung der Pflegekinder. Krankenpflegestation (Krankenverein). Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 500 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

291. **Predtal** (Amt Waldbkirch). Frau Maria Duffner; 6 weitere Frauen. Herr Alt-Bürgermeister Burger. * Beaufsichtigung von Pflegekindern. Zuschuß zum Gehalt der Industrielehrerin 20 M. jährlich und zu dem der 2 Landfrankenpflegerinnen, die vom Kreis und der Gemeinde besoldet werden, 40 M. Hauspflege durch Landfrankenpflegerinnen. Verbandsmittel (Muster und Vorrat). Verbindung mit Männerhilfsverein. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

292. **Radolfzell** (Amt Konstanz). Fräulein Emilie Paff; 10 weitere Frauen. Herr Geistl. Rat Mgr. Werber. Eigenes Vereinshaus. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, die sich des Besuchs S. K. S. Großherzogin Luise zu erfreuen hatte. Zuschuß der Stadt 250 M. Christbescherung, Aufwand durch Spenden bewährter Wohltäter gedeckt. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch besonderen Verein. Jungfrauenverein. Kriegsreservekapital 100 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Mitwirkung bei einem Säuglingsfürsorgekurs. Belehrende Vorträge von Dr. Mader. Erlös aus Neujahrs Glückwunsch-Enthebungskarten 300 M. Größere Zuwendungen: 500 M. von den Erben der † Frau Marie Hanneß, von Frau Fabrikant J. Schießer 300 M., von Frau Allweiler Wwe. 200 M.

293. **Randegg-Murbach** (Amt Konstanz). Frau Fany Fleischmann; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schneble und 4 weitere Herren. * Kinderbewahranstalt während der Sommermonate. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Beratung und Belehrung. Christbescherung mit Weihnachtssfestspiel. Restschulb 1275 M. Gemeinbezuschuß 250 M.

294. **Rappenan** (Amt Sinsheim). Frau Apotheker Schild; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koll, der leider im Oktober nach Neckarau verzogen ist, und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Abgabe von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein in Sinsheim. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Bedürftige Konfirmanden erhielten Gesangbücher. Belohnung treuer Diensthöten.

295. **Rastatt**. Frau Beheime Regierungsrat Frech; 16 weitere Frauen. Herren Stadtrat Ertel und Geh. Reg.-Rat Hörst. Im Gesamtvorstand besteht ein Komitee von 5 Offiziersdamen der Garnison, die sogen. Militärabteilung.

Die Präsidentin ist Mitglied der Schulkommission, ein weiteres Vorstandsmitglied Mitglied des Armenrats. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeiterschülerinnen, der Stadtrat stiftete außerdem zur Auszeichnung solcher 8 Haushaltungsbücher. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurse für Volksschülerinnen und schulentlassene Mädchen sowie Abend-Flick- und Nähkurse für Arbeiterfrauen, Dienstmädchen und Fabrikarbeiterinnen mit großer Beteiligung; Lokal, Heizung und Beleuchtung stellte in dankenswerter Weise die Stadtverwaltung. Jugendfürsorge durch Übernahme von Vormundschaften und Pflugeschäften. Beaufsichtigung von 40 Pflegekindern mit gutem Erfolg, Christbescherung für diese, für 96 Schulkinder und städtische Arme. Vom Nähverein wurden die verteilten Wäsche- und Kleidungsstücke hergestellt. Krankenpflagestation, für die gesonderte Verrechnung geführt wird; Zuschuß der Stadt zu deren Unterhaltung 1000 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Jahresbeitrag von 50 M. an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß. Verabreichung von 1372 Salzbadern an 98 arme Kinder. Das Badesalz stiftete Frau Brauereibesitzer Franz. Nach dem Bad erhielten die Kinder Milch und Brot. Aufwand 431 M. Zuschuß der Stadt 100 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Verein ist Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M. Beitrag). Kriegsrückverkapital 3000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Ärztliche Vorträge für Helferinnen bei den monatlichen Zusammenkünften. Beschaffung von Verbandmitteln für etwa 3 Monate sowie von Krankenkleidung für das vom Verein im Kriegsfall zu übernehmende Reservelazarett für 130 Mann. Dienstbotenfeier. Belohnung von 13 Dienstmädchen für 5- und 10 jährige treue Dienste durch den Verein.

296. **Reichartshausen** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Kaufmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaufmann und 1 weiterer Herr. * Krankenpflagestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, zu deren Gehalt die Gemeinde 20 M., der Kreis 40 M. beisteuern. Krankengeräte. Vortrag über Tuberkulosebekämpfung.

297. **Reichenau** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Boser; 7 weitere Frauen. Herr Münsterpfarrer Neßler und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 20 Teilnehmerinnen; Kosten trägt die Gemeinde. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Zur Christ- und Osterbescherung in der Kleinkinderschule gibt der Verein je 10 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege Hauptaufgabe. Mitwirkung im Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß.

298. **Reichenbach** (Amt Ettlingen). Frau Margarethe Ohl; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrverweser Gokel und 1 weiterer Herr. Eigenes Vereinshaus. * Nähkurs. Kochkurs mit 13 Teilnehmerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule. Beihilfe vom Hauptverein (Zubiläumstiftung) 500 M. Christbescherung. Krankenpflagestation. Krankengeräte. Volksbad. Familienabende mit Aufführungen.

299. **Reichental** (Amt Nastatt). Fräulein Marie Popp; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Popp und 1 weiterer Herr. Spinnkurs mit 16 Teilnehmerinnen im Gang. Die Gemeinde unterhält eine Schwesternstation, die die Krankenpflege besorgt und die Kleinkinderschule leitet. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit durch Belehrung. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

300. **Reihen** (Amt Sinsheim). Frauenverein. Frau Karolina Rupp; 5 weitere Frauen. Herr Landwirt Wilhelm Rupp jg. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Armenpflege durch freiwillige Liebestätigkeit. Krankengeräte. Kriegsreservekapital 100 M.

301. **Reihen** (Amt Sinsheim). Krankenverein. Frau J. Wengenroth; 8 weitere Frauen. Herr G. Wengenroth. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen, freiwillige Liebesgaben. Mithilfe bei der Christbescherung der Kinder.

302. **Reilingen** (Amt Schwesingen). Frau Dekan Elise Henning; 8 weitere Frauen. Herr Dekan Henning und 2 weitere Herren. * 2 Flick- und 2 Bügelfurse. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Kinderschule und Krankenpflege sind konfessionelle Einrichtungen. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

303. **Reichen** (Amt Achern). Fräulein Anna Goegg; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Eis. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Flickkurs. Spinnkurs mit 16 Teilnehmerinnen. Beihilfe vom Hauptverein 15 M. Spinnfest. Spinnpreise J. J. K. K. H. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Krankenpflegestation durch besonderen Krankenpflegereverein, der einen Bestandteil des Gesamtvereins bildet mit 425 Mitgliedern. Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege; außerdem große Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Tuberkulose-Ausschuß. Christbescherung. Herstellung von Kleidungsstücken durch Vorstandsfrauen und sonstige Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten. Von den Erben der † Frau Karoline Buhl Wwe. erhielt der Verein 200 M.

304. **Rheinbischofsheim** (Amt Kehl). Fräulein Marie Wagner; 16 weitere Frauen. Herren Pfarrer Kamn und Bürgermeister Haub. * Vereinspreise für die besten Handarbeitschülerinnen. Alle austretenden Handarbeitschülerinnen erhielten „Das Neue Testament“. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für diese und die beiden ersten Volksschulklassen. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Kriegsreservekapital 300 M.

305. **Reichen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Volk; 5 weitere Frauen. Herr Gemeinderat Jakob Gebhard IX. Der Verein hat durch den Tod von Herrn Pfarrer Volk einen Mitgründer und verdienten Beirat verloren. * Bügelfurs. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kochkurs. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung treuer Dienstboten.

306. **Rickenbach** (Amt Säckingen). Der Verein erstreckt sich über das Kirchspiel Rickenbach. Frau Maria Josefa Künzi; 12 weitere Frauen. Herren Pfarrer Kech und Friedrich Huber sowie die 6 Bürgermeister des Kirchspiels. Krankenpflegestation, zu deren Unterhaltung die Gemeinden des Kirchspiels 370 M. beisteuerten. Krankengeräte. Von † Frä. Balbina Zimmermann in Glashütten erhielt der Verein 300 M.

307. **Riedlingen** (Amt Lörrach). Frau Marie Greiner; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Duffing. * Kleinkinderschule mit Gemeindebeihilfe. Christ- und Osterbescherung in dieser.

308. **Niegel** (Amt Emmendingen). Frau Luise Meyer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Zimmerer und Herr Pfarrer Gießler. * Krankenpflegestation, Krankengeräte. Hauspflege durch die Schwestern, soweit möglich. Armenpflege, Verabreichung von Lebensmitteln, Kleibern, Wäsche, Geldspenden an Kranke und Arme. Verbandmittelmuster. Mitwirkung bei der Tuberkulosebekämpfung. Beihilfe zur Kleidung von 15 Kommunitanten bezw. Konfirmanden. Beteiligung an der Jahrhundertfeier der Ortsgruppe des Helferinnenbundes.

309. **Rintheim** (Stadtteil von Karlsruhe). Frau Oberlehrer Schied; 5 weitere Frauen. Herr Vikar Greiner. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Einrichtung einer Flickschule für die Mädchen der oberen Klassen der Volksschule unter Beihilfe des Hauptvereins. Mitwirkung bei der Gemeinde gehörenden Kleinkinderschule, Beitrag zur Christbescherung. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung. Säuglingsfürsorge. Unterhaltung einer Mutterberatungsstelle.

310. **Rippenweier** (Amt Weinheim). Der Verein umfaßt die Orte Rippenweier, Rittenweier und Heiligkreuz. Frau Margarete Müller in Heiligkreuz; 5 weitere Frauen. Herr Valentin Müller und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Zuwendung von 100 M. von Herrn Dr. Fr. C. Freudenberg-Weinheim.

311. **Rohrbach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Trautwein; 15 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trautwein. Eigene Handarbeitschule, die im Sommer von 40, im Winter von 80 Schülerinnen besucht war. Ausstellung. Weihnachtsfeier. * Näh-, Flick- und Strickkurs. Kleinkinderschule in dem von der evangelischen Gemeinde für gemeinnützige Zwecke in dankenswerter Weise erstellten Gemeindehaus. Gabensammlung zur Christ- und Osterbescherung. Zur Feier des Geburtsfestes S. M. des Kaisers erhielten die Kinderschüler und die Mädchen der Handarbeitschule Stoffe und Kuchen gestiftet von einigen Vereinsmitgliedern. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Unter den Pflegeleistungen der Tabelle ist das Anlegen von 930 Verbänden durch die Schwester enthalten. Krankengeräte. Armenpflege. Aufwand gedeckt durch eine Gabenverlosung, die 239 M. ergab, außerdem Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder durch Darreichung von Krankenkost. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Freundliche Unterstützung durch die politische und evangelische Gemeindeverwaltung und durch die Waggonfabrik H. Fuchs.

312. **Rohrbach** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Vielhauer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer G. Vielhauer. Der im April gegründete Verein wurde im Dezember in den Landesverband aufgenommen. Fürsorge für Wöchnerinnen durch Abgabe von Suppen (10—12 Tage lang) durch Vereinsmitglieder. Säuglingsfürsorge.

313. **Rosenberg** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Dr. Gissenlöffel und 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Gissenlöffel. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Krankenstation für erste Hilfe im Hause der Präsidentin. Krankengeräte, die stark begehrt werden. Hauspflege wird von Mitgliedern freiwillig geübt. Armenpflege. Verabreichung von Kost durch Vereinsmitglieder an bedürftige Wöchnerinnen. Mit-

wirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose; Vortrag des Beirats über Bekämpfung der Tuberkulose, bes. bei Kindern. Christbescherung für Arme. Beihilfe zur Kleidung von armen Konfirmanden. Vereinsausflug nach Mannheim zum Besuch der völkertkundlichen Missionsausstellung. Familienabend mit Lichtbildern.

314. **Rudfen** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Fath; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fath. Der Ende des Jahres in den Landesverband aufgenommen, neu gegründete Verein hat eine Tätigkeit noch nicht entfaltet.

315. **Rüppurr** (Stadtteil von Karlsruhe). Frau Pfarrer Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingsfürsorge. Mitglied des Landesvereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke.

316. **Rußheim** (Amt Karlsruhe). Frau Bürgermeister Geiz; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hindenlang und 2 weitere Herren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Armenpflege. Darreichung von Krankenkost. Privatwohltätigkeit der Vorstandsmitglieder. Familienabend.

317. **Säckingen**. Frau Fabrikant Matter-Hüssy; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Trunzer. Eröffnung einer Frauenarbeitschule im November 1913. Tageskurs mit 20, Abendkurs mit 10 Teilnehmerinnen. Einrichtungskosten 1562 M. Beihilfe vom Hauptverein (Jubiläumstiftung) 200 M. * Flickkurs mit reger Beteiligung. Nähnachmittage bei zahlreicher Beteiligung von Frauen und Mädchen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts der Fortbildungsschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, unter besonderer Berücksichtigung Tuberkulosekranker. Wöchnerinnenfürsorge durch Anstellung einer Pflegerin. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Mitglied des Landesausschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Besonderer Tuberkulosefonds, aus dem für Unterstützungen 320 M. bezahlt wurden. Verteilung von Merkblättern und Spudgläsern. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten. Jahresbeiträge zum Arbeitsnachweis Waldshut 5 M. und zum Hilfsverein für entlassene Geistesranke 10 M.

318. **Salen-Stephansfeld** (Amt Überlingen). Frau Revierförster Breun-eisen; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrverweser Kengelbach. * Beschaffung von Arbeitsmaterial für bedürftige Industrieschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Fertigung eines Vorrats von Verbandmitteln aus 100 m Flanellstoff. Kriegsrückverkapital 200 M. Verbindung mit der neu gegründeten Sanitätskolonne. Christbescherung. Beihilfen zur Kleidung armer Erstkommunikanten. J. Kais. H. Prinzessin Wilhelm geruhte in gewohnter Weise zu Weihnachten reiche Gaben zu spenden zur Christbescherung der Schulkinder; außerdem hatten Höchstbieselbe und J. K. H. Prinzessin Max die Gnade, dem Verein je 100 M. zuzuwenden.

319. **St. Blasien**. Frau M. Krafft; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtman M. Heß. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankengeräte. Armenpflege, Krankenunterstützung. Anstellung einer Wochen- bzw. Hauspflegerin (ab 1. November). Verbandmittelmuster. Bereitstellung von Privatpflegestätten (150 Betten) für den Kriegsfall. Kriegs-

reserverekapital 5000 M.; für örtliche Zwecke erforderlich. Überwachung der Kleinkinderschule, Christbescherung in derselben, zugleich auch für die Kinder der 3 untersten Volksschulklassen. Aufwand (500 M.) durch Sammlung gedeckt. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und bei Belohnung treuer Dienstboten. Von Herrn Kommerzienrat Alfred Krafft und Frau Anna Kym-Krafft erhielt der Verein auf Ableben von Frau Geh. Kommerzienrat Elise Krafft-Grether 5000 M. zur Einführung der Hauspflege.

320. **St. Georgen** (Amt Billingen). Frau Bürgermeister Franz; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leser und 2 weitere Herren. * Näh-, Flickkurs, Kochkurs. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Unterstützung der Kleinkinderschule 110 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenabteilung mit Pflegestation. Eine Epidemie stellte große Anforderungen an die Pflegekräfte. Eigene Wochenpflegerin, die 12 Wöchnerinnen an 216 Tagen pflegte. Aufwand 181 M. Pflegeleistungen unter den Angaben in der Tabelle enthalten. Stadtgemeinde gibt ihr Wohnung und Holz. Krankengeräte. Umfassende Armenpflege. Arme erhielten Weihnachtsgaben. Kleines Kriegesreserverekapital. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Belohnung treuer Dienstboten.

321. **Sand** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Willareth; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Dr. Willareth. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Christbescherung.

322. **Sandhausen** (Amt Heidelberg). Frau K. Schmidt Wwe.; 12 weitere Frauen. Herr Ph. Herzog II. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Näh- und Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflege. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Weihnachtsfeier.

323. **Sasbach** (Amt Achern). Frau Bürgermeister Kühner; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kühner. Der Verein hat durch den Tod seines Gründers, des Herrn Prälaten Dr. Lender, einen treuen Gönner und Wohltäter verloren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Flick- und Spinnkurs. Armenpflege.

324. **Schallbach** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Honsell; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Honsell und 1 weiterer Herr. * Anschaffung von Krankengeräten. Armenpflege. Regelmäßige Leseabende während des ganzen Jahres.

325. **Schatthausen** (Amt Wiesloch). Freifrau von Göler in Karlsruhe; geschäftsführende Vorsitzende: Frau Pfarrer Bender; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bender. * Anschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials. Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule und der Diakonissenstation.

326. **Schillingstadt** (Amt Bogberg). Frau Pfarrer Erbacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Erbacher und 1 weiterer Herr. * Spinnkurs mit 6 Teilnehmerinnen. Krankenpflege ruhte wegen Rücktritts der seitherigen Land-

frankenpflegerin. Ausbildung einer neuen Pflegerin ist im Gang. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

327. **Schiltach** (Amt Wolfach). Frau Stadtpfarrer Ziller; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Ziller. * Kleinkinderschule. Christbescherung in dieser Anstalt. Überwachung der Pflegekinder. Krankenpflege durch den vom Frauenverein geleiteten Krankenverein, der 386 Mitglieder zählt und dem sämtliche Mitglieder des Frauenvereins angehören. Krankengeräte. Hauspflege, wenn nötig, durch die Diakonissinnen. Armenpflege; Abgabe von Essen durch Vereinsmitglieder in bestimmter Folge. Arme Kinder und Gebrechliche erhalten an Weihnachten von den Schwestern gefertigte Kleidungsstücke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Zuwendungen: 400 M. von † Herrn Rudolf Staehlin.

328. **Schlächtenhaus-Hofen** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Hofert; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Pflegegebühren für Vereinsmitglieder übernimmt Vereinskasse. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

329. **Schliengen** (Amt Müllheim). Frau Medizinalrat Koszow Bwe.; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Förster und 2 weitere Herren. Eigene Vereinshaus. Frauenarbeitschule während 3 Wintermonaten; als Lehrerin wirkt die Kinderschwester, die im Herbst ihre Meisterprüfung ablegte. Weihnachtsfeier. Zum Abschluß des Kurzes Festkaffee (gestiftet vom Vorstand). * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, die während der Dauer der Frauenarbeitschule geschlossen ist; Besuch unentgeltlich. Verabreichung von Bädern an Kinderschüler. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Kriegsrückverkapital. Säuglingsfürsorge. Wohlwollende Unterstützung seitens der Gemeinde.

330. **Schluchsee** (Amt St. Blasien). Frau Santer-Sibler; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bohnert und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

331. **Schmieheim** (Amt Ottenheim). Frau Pfarrer Daiber; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Daiber. * Während der Wintermonate gemeinsame Arbeitsabende für Jungfrauen bei 25 bis 30 Teilnehmerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege.

332. **Schönau** (Amt Heidenberg). Frau Direktor Hemping; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ackermann und 2 weitere Herren. Monatliche Vorstandssitzungen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kochkurs. Für die Kranken- und Kinderpflege bestehen besondere Vereine, die mit dem Frauenverein in freundlichen Beziehungen stehen. Anstellung einer Hauspflegerin, die in 4 Familien 187 Tage pflegte. Umfassende Armenpflege. Weihnachtsgaben für ältere Leute. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Belohnung treuer Dienstboten. Vereinskaffee, der 169 M. Reinerlös brachte.

333. **Schönau im Wiesental**. Frau Kaufmann Faller, die anlässlich ihres 25 jährigen Jubiläums als Präsidentin von S. K. G. Großherzogin Luise

durch Verleihung allerhöchsthies Bildes ausgezeichnet und vom Verein geehrt wurde. 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Tritscheler und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand durch freiwillige Beiträge gedeckt. Armenpflege. Verabreichung von Milch an kränkliche Schulkinder und an Wöchnerinnen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Kriegsreservekapital 300 M. Beitrag von 50 M. für ein Genesungsheim in Schönau für den Kriegsfall. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

334. **Schönbrunn-Moosbrunn** (Amt Eberbach). Frau Ratschreiber Emilie Heß; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Heß und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die im Frühjahr ihren Dienst angetreten hat. Zu den Ausbildungskosten haben beigetragen: Gemeinde Schönbrunn 100 M., Moosbrunn 60 M., Kreis 133 M. Krankengeräte.

335. **Schönfeld** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Barbara Reinhardt; 2 weitere Frauen. Herr Ratschreiber Scheuermann. Der Verein hat im Berichtsjahre eine Tätigkeit nicht entfaltet. Mitgliederbeiträge wurden nicht erhoben.

336. **Schollbrunn** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Bard; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bard. Unterhaltung einer Kleinkinderschule Hauptaufgabe. Gemeindebeitrag um 100 M. erhöht. Christbescherung. Verbandmittelmuster. Etwas Armenpflege. Familienabend mit Vortrag.

337. **Schonach** (Amt Triberg). Frau B. Schneider; 5 weitere Frauen. Herr Oberlehrer Hammer, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Fabrikant Schyle. * Näh- und Flickkurs. Zwei Tages- und Abendbügelkurse erfreuten sich zahlreicher Beteiligung. Armenpflege. Verabreichung von Essen. Beihilfe zur Kleidung armer Erstkommunikanten. Belohnung treuer Diensthofen.

338. **Schopfheim**. Frau A. Rym-Krafft, Präsidentin des Gesamtvereins. Neuorganisation des Vereins durch Bildung von 3 selbständigen Abteilungen. Abt. I Frä. Friesenegger, 6 weitere Frauen; Herr Stadtpfarrer Faust. Umfassende Armenpflege in Verbindung mit der städt. Armenbehörde, der die Präsidentin als stimmberechtigtes Mitglied angehört. Als Vertreterin der Arbeiterfrauen gehört die Wochenpflegerin des Vereins dem Armenrat an. Unterstützung mit Naturalien bezw. Hausmiete. Für 2 Kinder zahlte der Verein Pflegegeld; einer Frau wurde durch eine Beihilfe die Vorbereitung zur Meisterinnenprüfung als Kleidermacherin ermöglicht. Beschaffung von Erwerbsgelegenheit durch Nähen und Stricken. Weihnachtsfeier mit reicher Gabenbescherung, wozu junge Mädchen im Hause der Präsidentin in gemeinsamen Nähstunden Arbeiten herstellten. Reiche Privatwohltätigkeit. Hauspflege durch eine vom Verein angestellte Pflegerin, die 620 M. Gehalt und eingehende Pflegegelder erhält, ist zur unentbehrlichen Einrichtung geworden. Anspruch auf Pflege dauert 14 Tage. Gedruckte Pflegeordnung. In 36 Familien wurde an 278 Tagen der Haushalt besorgt. Zuschuß der Stadt 200 M., der Großindustrie 105 M., Einnahmen (ohne Geschenk) 683 M., Ausgaben 676 M. Wöchnerinnenpflege durch Wochenpflegerin, die 620 M. Jahresgehalt und Pflegegelder erhält. Gedruckte Pflegeordnung. Verpflegt wurden 18 Frauen an 184 Tagen. 13 arme Frauen erhielten 124 Tage Wöchnerinnensuppe. Wäschestücke. Stadt und Großindustrie leisteten 100 bezw. 130 M. Zuschuß.

Weihnachtsgeschenk (20 M.) für die Hebammen. Einnahmen (ohne Geschenk) 607 M., Ausgaben 579 M. Haus- und Wochenpflegerin helfen sich gegenseitig aus. Tuberkulosebekämpfung (Orts- und Bezirks-Ausschuß). Auch Fürsorge für Verdächtige sowie für schwächliche und arme Kinder. Für den Bezirks-Ausschuß leisten von 28 Gemeinden 23 einen Beitrag. Unterstützung durch den Kreis, die Betriebs- und Ortskrankenkasse Schopfheim. In Fürsorge standen 10 Erwachsene und 68 Kinder. 52 Schulkinder erhielten warmes Frühstück ($\frac{1}{4}$ Liter Milch und Brot). Unterbringung von 2 Kindern im Solbad Dürreheim. Weitere 12 Kinder wurden mit Hilfe von Kreis und Stadt im Solbad Rheinfelden untergebracht. Vorträge von Herrn Medizinalrat Dr. Dörner. Einnahmen 2006 M., Ausgaben 1880 M. Mädchenfürsorge: Vermittelung von Stellen für 10 Mädchen, die ins Ausland gingen. Sammlung der schulentlassenen weiblichen Jugend zu Spiel und Arbeit, Ausflüge. Weihnachtsfeier. Krankenpflege: der bisher selbständige Krankenverein mit 425 Mitglieder wurde dem Verein angegliedert. Die Mitgliederzahl dieser Abteilung ist unter der Gesamtmitgliederzahl enthalten. Zuschuß der Stadt 560 M. Einnahmen 3031 M., Ausgaben 2939 M. Krankengeräte. Abt. II Frau E. Grether Wwe., 3 weitere Frauen; Herr Bürgermeister Heeg. * Preise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Beaufsichtigung der städt. Kinderschule und des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Christbescherung der Kinderschule. Flickkurs, zu dem die Stadt in dankenswerter Weise das Lokal stellte; 33 Teilnehmerinnen. Schlußfeier. Armenkinderpflege. Abt. III: Frau Sehringer-Zußler, 2 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Pfaff, 12 Konfirmanden und Erstkommunikanten erhielten je ein Paar Schuhe. Aufwand 96 M. Krüppelfürsorge: An Beiträgen wurden 104 M. eingezogen. Belohnung treuer Dienstboten. Säuglingsfürsorge: Hausbesuche. Einrichtung einer ärztl. Beratungsstelle ist in Aussicht genommen. Helferinnenkurs mit 14 Teilnehmerinnen: Leiter des theoretischen Teils Herr Medizinalrat Dr. Dörner, des praktischen Teils Herren Dr. Zußler und Dr. Schaubinger. Kochkurs für Arbeiterfrauen mit 10 Teilnehmerinnen. Überwachung von 5 Zwangszöglingen. An größeren Zuwendungen erhielt der Verein von Familie Krafft 5000 M., von Frau Bröderlin 100 M. Gesamtverein besitzt Verbandmittelmuster und ein Kriegsreservekapital von 500 M.; er ist Mitglied des Landesausschusses für Säuglingsfürsorge und des Landeswohnungsvereins und des örtlichen Männerhilfsvereins.

339. Schriesheim (Amt Mannheim). Frau Pfarrer Kaefz; 5 weitere Frauen. An Stelle von Herrn Bürgermeister Urban, den der Verein leider durch Tod verloren hat, trat Herr Bürgermeister Hartmann. Unter der Mitgliederzahl sind auch die 503 Mitglieder des Krankenvereins inbegriffen. * Näh- und Flickkurse mit 25 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule; Christbescherung. Ertrag einer Sammlung hierfür 217 M. Krankenpflegestation, unterhalten von einer gesonderten (Krankenpflege-)Abteilung, Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Milchunterstützung. Christbescherung für arme Kinder und Frauen. Verbandmittelmuster. Samariterinnenkurs für 18 Frauen und Mädchen; Leiter: Herr Dr. Fergler. Ehrung einer Industrielehrerin anlässlich ihrer Auszeichnung durch J. K. H. Großherzogin Luise.

340. **Schwabhausen** (Amt Boxberg). Frau Johanna Gerhards; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Weber und 3 weitere Herren. Krankenpflege ruhte, da für die zurückgetretene Landkrankenpflegerin ein Ersatz noch nicht gefunden wurde. Krankengeräte. Familienabend.

341. **Schwerzen** (Amt Waldshut). (Der Verein umfaßt die Orte Schwerzen, Gorheim und Wutöschingen.) Frau Hauptlehrer Martin in Wutöschingen; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Kistner und 2 weitere Herren. Krankenpflegestation in eigenem Schwesternhaus. Krankengeräte.

342. **Schwezingen**. Frau Sophie Basser mann Wwe.; 10 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Asal und 2 weitere Herren. * Flickkurs für Arbeiterinnen. Kochkurs. Bügelkurs. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung für Kinder. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Eigene Hauspflegerin, Aufwand 433 M. Beihilfe des Kreises und der Gemeinde hierzu. Armenpflege mit gesonderter Sektion zur Versorgung Tuberkulöser. Eine Vorstands dame ist Mitglied des Armenrats. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung bei Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Verbandmittelmuster. Kriegsrücklagekapital von 100 M. auf 1000 M. erhöht. Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Errichtung eines Reservelazarettes im Kriegsfall in Gemeinschaft mit der örtlichen Sanitätskolonne. Auszeichnung von Dienstboten.

343. **Schwörstadt**, Ober- und Nieder- (Amt Säckingen). Frau Wilhelmine Kesper; 4 weitere Frauen. Herr Dekan W. Hämmerle. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl durch Einrichtung einer Krankenpflegestation, die im Dezember eröffnet werden konnte. Die 2 Ordensschwestern sind in Mietwohnung untergebracht. Aufwand für Beschaffung der Einrichtung durch freiwillige Gaben nahezu gedeckt. Beihilfe vom Hauptverein hierfür 300 M. Zuwendungen: Herr Baron von Schönau und Frein Anna von Schönau je 1500 M. Herr Dekan Hämmerle 1000 M.

344. **Seckenheim** (Amt Mannheim). Frau Tierarzt Stadtelberger; 19 weitere Frauen. Herr Pfarrer Pfennig sowie 2 weitere Herren. Besondere Kommissionen für die einzelnen Vereinsaufgaben. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Überwachung der Pflegekinder. Armenpflege Hauptaufgabe; Fürsorge für Wöchnerinnen; Darreichung von Fleisch, Milch und Essen, auch durch Vereinsmitglieder. Freundliches Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung. Kriegsrücklagekapital 258 M. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Ausstattung von Säuglingen und Besorgung sterilisierter Milch. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Belohnung treuer Dienstboten.

345. **Seefeld-Berberg** (Amt Müllheim). Frau Helene Löhlein; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Löhlein und 2 weitere Herren. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

346. **Sennfeld** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Senges; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Senges und 1 weiterer Herr. * Feierliche Einweihung des Neubaus für die Kleinkinderschule am 9. Mai. Beihilfe für Beschaffung der inneren Einrichtung von 300 M. vom Hauptverein. Christbescherung für die Kinder- und Sonntagsschüler. Krankenpflege durch einen vom Verein unabhängigen Krankenverein. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Mit-

glieder, die in feststehender Reihenfolge an Arme und Kranke Essen darreichen. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose (Tuberkulose-Ausschuß) und der Säuglingssterblichkeit. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

347. **Sezau** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Wanner; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wanner und Herr Bürgermeister Vogel. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Gemeinde gewährt freie Wohnung und Heizung. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Neuanschaffungen für die eigene Vereinsbibliothek. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

348. **Singen** (Amt Konstanz). Frau Apotheker Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Thorbecke. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen (Jugendchriften). Zur Christbescherung der Kleinkinderschule stiftete der Verein Hemden, die von Damen des Vereins genäht wurden. Wochenpflege wird als Segen empfunden. Die Wochenpflegerin pflegte an 120 Tagen 15 Wöchnerinnen (vorzugsweise Unbemittelte gegen Tagesvergütung von 50 Pf.). Jahreszuschuß der Stadt hierzu 800 M. Tuberkulose-Ausschuß. Umfassende Armenpflege. Präsidentin ist Mitglied des Armenrats und der Schulkommission. Beihilfe an Konfirmanden und Erstkommunikanten. Beisteuer zur Christbescherung im Spital (Kleidungsstücke). Weihnachtsgaben für 12 altersschwache Personen. Beschaffung eines Liegestuhls für das Spital. Kriegsreservetapital 200 M. Belohnung treuer Dienstboten. Fremdbliche Unterstützung der Vereinsbestrebungen durch die Firmen Fittings, A.-G. der Eisen- und Stahlwerke, und Maggi sowie durch Frau Kommerzienrat ten Brink. Der Verein ist als besondere Abteilung der Ortsgruppe des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel beigetreten. Ablieferung von 635 M. an die Hauptkasse.

349. **Sinsheim**. Frau Apotheker Dr. Kieffer an Stelle der langjährigen verdienten Präsidentin Frau Kaufmann B. Speiser, die aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten ist; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Eisen und 3 weitere Herren. Der Verein hat den Tod eines verdienten Beirats, Herrn Medizinalrat Dr. Kiefferer, zu beklagen. Frauenarbeitschule; 3 Kurse mit zusammen 69 Schülerinnen; gut besuchte Ausstellung von Handarbeiten. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Vereinspreise (Diplome) für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule. Osterfeier und Weihnachtsbescherung; Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Beaufsichtigung von Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Krankengeräte. Armenpflege. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen. Darreichung von Mittagessen und Wein durch Vorstandsdamen an Kranke. Unterbringung eines Kindes im Solbad Rappenaun. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittelmuster. Kriegsreservetapital 216 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Belohnung eines treuen Dienstboten. Vorträge über Krankenpflege vor 100 Jahren und deutsche Frauen vor 100 Jahren. Als Baufonds für eine Kinderschule erhielt der Verein von Ungenannt 1000 M.

350. **Sinzheim** (Amt Baden). Frau Karl Kopf; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kleiser und 2 weitere Herren. * Flidkurs mit 38, Spinnkurs mit 13 Teilnehmerinnen. Beihilfe von 15 M. vom Hauptverein. Spinnfest, zu dem Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und Großherzogin Luise Preise zu stiften die Gnade hatten. In der Gemeinde selbst sowie in den Nachbarorten wird viel gesponnen. Armenpflege. Darreichung von Essen,

Nahrungs- und Stärkungsmitteln, Wein und Milch an arme Kranke. Tuberkulose-Ausschuß; Solbäder für Kinder. Säuglingsfürsorge. Christbescherung. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

351. **Sitzenkirch** (Amt Müllheim). Frau Barbara Dreher und 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Jenne. * Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Weihnachtsfeier für Schulkinder. Familienabend.

352. **Söllingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Neu; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neu. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Verabreichung von Nahrungsmitteln an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

353. **Spielberg** (Amt Durlach). Frau Bürgermeister Höfel; 5 weitere Frauen. Herr Vikar Dörflinger. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitaufsicht über die Kinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

354. **Staufen**. Frau Medizinalrat Lederle; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Ansperger. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Schülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Veranstaltung hauswirtschaftlicher Vorträge auch in 4 Orten des Amtsbezirks. Mitwirkung bei der Kinderschule; Christbescherung, wozu Wäsche- und Kleidungsstücke angefertigt wurden; Kinder-Weihnachtsfestspiele. Überwachung der Pflegekinder in allen Gemeinden des Bezirks, in denen sich kein Zweigverein befindet. Belohnung guter Pflegeeltern. Beihilfe vom Hauptverein 100 M. Mädchenfürsorge durch Aneiferung zur weiteren Ausbildung oder durch Beihilfe zur Auffindung guter Stellen. Armenpflege; Kranke und Wöchnerinnen wurden teils mit Geld, teils mit kräftiger Kost unterstützt. Außerdem Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß, Belehrung über Vorbeugung und Bekämpfung der Krankheit. Verabreichung von Badefalz an arme Familien. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M. Für den Kriegsfall stehen für Genesende 18 Betten zur Verfügung. Verbindung mit Männerhilfsverein. Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel ist dem Verein angegliedert.

355. **Stebbach** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Schmitt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmitt. * Krankenstation unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Belohnung treuer Dienstboten. Familienabend.

356. **Stein** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Walther; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Walther. * Flickkurs mit 12, Bügelfkurs mit 9 und Stickkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Weitere Kurse im Bügeln und Flecken sind im Gang. Eröffnung einer eigenen Krankenstation Anfang Oktober brachte eine Zunahme der Mitglieder von 76 auf 255. Diakonissin hat im evangelischen Gemeindehause freie Wohnung. Aufwand für Einrichtung: 636 M. Armenpflege. Darreichung von Suppen. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

357. **Steinbach** (Amt Bühl). Frau A. Fleischer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dietmaier und 1 weiterer Herr. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und des Spinnens in der Industrieschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für arme Kinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten.

358. **Steinen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Blum; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Blum. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Einrichtung der Schulküche auf Kosten der Gemeinde und Überwachung des neu eingeführten Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation; Ergänzung der Krankengeräte. Hauspflege durch die beiden Diakonissimen, die auch Krankenkost für arme Kranke und Wöchnerinnen bereiten und Wäsche aufertigen. Armenpflege. Kriegsereservekapital 350 M. Helferkurs mit 31 Teilnehmerinnen. Leiter: Herr Dr. Studer. Anfertigung von Wäsche für 12 Betten anlässlich der Schlussprüfung durch Vereinsmitglieder. Stoff hierfür und für Krankenwäsche stiftete die Spinnerei und Weberei. Verein verpflichtet sich im Kriegsfall zur Einrichtung und Leitung eines Militär Lazarets mit 20 Betten gemeinschaftlich mit der Sanitätskolonne und dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ausstattung eines Mädchens, für das der Verein eine Solbadkur in Rheinfelden vermittelte. Belohnung treuer Dienstboten. Ehrung der Rechnerin Frau Winter anlässlich ihrer 25 jährigen Vereinstätigkeit.

359. **Steinsfurt** (Amt Sinsheim). Frau Berta Gauer; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Viehauer. * Auf Anregung des Vereins wurde eine Privathandarbeitschule in einem von der Gemeinde gestellten Lokal gegründet. Kleinkinderschule. Gemeindebeitrag 100 M. Sommertagszug, Oster- und Christfeier; Aufwand durch Geschenke und Sammlung gedeckt. Verbandmittelmuster. Generalversammlung, auf der Stadtpfarrer Eisen-Sinsheim einen Vortrag über die Beteiligung der Frauen an den Freiheitskriegen hielt.

360. **Stetten a. f. M.** (Amt Mespelbrunn). Frau Posthalter Pfeiffer; 5 weitere Frauen. Herr G. Dreher. * Vereinspreise für fleißige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Abgabe von Essen an Wöchnerinnen und Kranke durch Privatwohltätigkeit. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

361. **Stockach**. Frau Medizinalrat Dr. König; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Reiningger. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete der Besuch S. K. H. der Großherzogin anlässlich der Besichtigung der Handarbeitsausstellung der Industrieschulen des Bezirks. * Beschaffung des Arbeitsmaterials für Unbemittelte; Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung (Obst- und Gemüseverwertung). Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und Überwachung der Kleinkinderschule. Christbescherung mit Aufführungen für 90 Kinder und 35 Erwachsene; Aufwand durch den Ertrag einer Sammlung gedeckt. Überwachung von Pflegekindern; die in der Stadt untergebrachten erhielten Weihnachtsgeschenke. Krankenpflegestation. Armenpflege: Kranke und Wöchnerinnen erhielten Kost, Milch, Wein und auch Geldspenden, 7 Frauen monatliche Geld-

unterstützungen. Einem Knaben, der bei einem Brande um all seine Kleider kam, wurde ein Anzug beschafft. Tuberkulose-Ausschuß. Strophulöse Kinder erhalten Milch. Mithilfe bei Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit durch Gewährung von Milch als Stillprämien an 8 Frauen. Kriegsreservekapital 1000 M. Beisteuer zur Kleidung von 13 Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten.

362. **Strümpfelbrunn** (Amt Eberbach). Der Ort Strümpfelbrunn ist der Hauptort des Kirchspiels; sowohl hier als in den Filialorten Mülsen, Ober- und Unterdielbach, Waldfagenbach und Weisbach bestehen besondere Ortsvereine, die in diesem Berichte und in der Tabelle getrennt behandelt sind. Krankenpflegestation ist gemeinsam.

Strümpfelbrunn: Frau Schupp; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sturm und 1 weiterer Herr. Unter der Mitgliederzahl sind die Mitglieder des Krankenvereins, der die gemeinsame Krankenpflegestation leitet, inbegriffen. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und bei der Weihnachtsfeier in dieser Anstalt. Krankengeräte. Armenpflege. Kleines Kriegsreservekapital.

363. **Stühlingen** (Amt Bonndorf). Frau Schöttgen Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schenkel. * Kleinkinderschule, die wegen Epidemien dreimal geschlossen werden mußte. Christbescherung mit Strickenpiel. Aufwand durch Sammlung gedeckt. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

364. **Sulzburg** (Amt Müllheim). Frau Nob. Steinhäusler; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Klein und 1 weiterer Herr. * Unterstützung des Spinnunterrichts in der Volksschule. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs im Gang. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Hauspflege. Armenpflege. Pseinnigspartasse für die Schulkinder.

365. **Sulzfeld** (Amt Eppingen). Freifrau Klara Göler von Ravensburg; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Siefert und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. * In einem von der Präsidentin in ihrem Hause eingerichteten Nähkurs wurde Säuglingswäsche genäht, die an bedürftige Wöchnerinnen unentgeltlich abgegeben wird. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für welche ein besonderer Verein besteht. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterbringung eines an Knochentuberkulose erkrankten Kindes im Solbad Rappenaun. Christbescherung für 60 Arme und Hilfsbedürftige. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Familienabend mit Gabenverlosung.

366. **Sunthausen** (Amt Donaueshingen). Frau Franziska Vinz; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wehinger. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Armenpflege. Belohnung treuer Dienstboten.

367. **Tairnbach** (Amt Wiesloch). Frau Hauptlehrer Böbel; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Benz und 2 weitere Herren. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die vom Verein 225 M. Gehalt erhält. Kreiszuschuß 40 M. Vermehrung der Krankengeräte. Veranstaltung einer Jahrs- hundertfeier.

368. **Tannenkirch** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Kolb; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kolb. Mitwirkung bei der Kinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin.

Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Fleisch und Suppenportionen an arme Kranke. Verbandmittel. Christbescherung.

369. **Tauberbischofsheim.** Frau Geh. Regierungsrat Bixel; 9 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Bixel und Herr Stadtpfarrer Gyp. Besuch J. K. H. der Großherzogin anlässlich der Handarbeitsausstellung der Industrieschulen des Bezirks. Frauenarbeitschule, 2 Kurse, zusammen 67 Schülerinnen, darunter viele auswärtige. * Flickkurs. Spinnkurs mit 23 Teilnehmerinnen. Spinnfest, zu dem J. K. H. die Großherzogin und Großherzogin Luise gnädigst Preise zu stiften geruhten. Auch der Hauptverein stiftete ein Rad und gab eine Beihilfe von 25 M. Weiterer Kurs im Gang. Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation mit Beihilfe aus Fonds- und Gemeindemitteln. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegszusatzkapital 1000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Säuglingsfürsorge. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Diensthöten. Abtragung an der Bauschuld.

370. **Tengen** (Amt Engen). Frau Dr. Trabold; 6 weitere Frauen. Herr prakt. Arzt Dr. Trabold und 6 weitere Herren. Mitgliederzahl ist von 106 auf 150 gestiegen. * Eröffnung einer Handarbeitschule und einer Krankenstation am 15. November. Aufwand für Einrichtung der Nähchule und der Wohnung für die beiden Ordensschwestern belief sich auf 1212 M. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Beitrag von 10 M. für den Tuberkulose-Ausschuß. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien und des Vereins für bildungsfähige Krüppel.

371. **Teutschneurent** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Graebener; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Graebener. * Kochkurs mit 9 Teilnehmerinnen. Krankenpflegestation in eigenem Haus. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Fleisch an Kranke und Wöchnerinnen. Verbandmittelnmuster. Kriegszusatzkapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

372. **Tiengen** (Amt Waldshut). Frau Fabrikant Therese Gebhardt an Stelle der durch Bezug ausgeschiedenen Frau Oberbauinspektor Fels; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Pfister. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für Unbemittelte. Jahresbeitrag für Arbeitsnachweis 3 M. Armenpflege. Verabreichung von Milch und Becken an arme Schulkinder während der Wintermonate. (Aufwand 233 M.) Christbescherung, bei der arme Kinder Kleidungsstücke und Spielwaren und alte Gebrechliche Geldspenden erhielten, Aufwand 213 M. Jahresbeitrag von 20 M. an Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß. Eine von J. K. H. Großherzogin Luise ausgezeichnete Industrieführerin erhielt ein Geldgeschenk. Verein erhielt 300 M. von † Herrn Geistl. Rat Schill.

373. **Todtmoos** (Amt Schönau). Frau Berta Trötschler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lehmann. * Kochkurs mit 12, Fischkochkurs mit 50 Teilnehmerinnen. Beihilfe des Hauptvereins hierfür 100 M., des Kreises 50 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

374. **Todtnau** (Amt Schönau). Frau Fabrikant Hablitzel; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Keller und 3 weitere Herren. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs in 2 Abteilungen mit 24 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflege und Wochenpflege durch selbständigen Krankenverein, Vereinszuschuß

426 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mit den Frauenvereinen Zell und Schönaue besteht für den Kriegsfall wegen der Lieferung von Betten und Verbandmitteln ein Abkommen und sind für diesen Zweck 100 M. bereitgestellt. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Mitglied des Landeswohnungsvereins und des Vereins für badische Blinde.

375. **Triberg.** Frau Fabrikant Lina Manz; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister de Pellegrini. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. Einrichtung einer Warmwasseranlage im Vereinshaus, das neben 21 Pensionären mit 5270 Verpflegungstagen noch 33 Kurgäste mit 571 Verpflegungstagen beherbergt. Frauenarbeitschule. * Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Veranstaltung eines Fischkochkurses für Arbeiterfrauen. Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Umfassende Armenpflege; Darreichung von 340 Liter Milch, 650 Eiern, 60 Flaschen Wein, Brot, 570 Essen und 450 Suppenportionen; ferner Privatwohltätigkeit. 110 arme Volksschüler erhielten vom 1. Dezember bis 1. März als Frühstück $\frac{1}{4}$ Liter Milch und ein Stück Brot. Aufwand des Vereins (die Hälfte übernimmt die Stadt) durch Meinertrag einer Theateraufführung gedeckt. Außerdem wurden an solche Kinder 1070 Mittagessen verabreicht. Volksschule; abgegeben wurden 24165 Mittagessen, 12474 Nachtessen, 1733 Suppen und 24138 Kaffeeportionen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 5150 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Dienstbotenauszeichnung. Tuberkulose-Ausschuß. Verabreichung von Bädern. Besonderer Fonds für Unterbringung armer Kinder im Kinderasylbad.

376. **Tübingen (Amt Lörrach).** Frau Pfarrer Mampel; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mampel. * Die Fortbildungsschülerinnen beteiligen sich durch Vermittlung des Vereins am Haushaltungsunterricht in Lörrach. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreichung von Essen. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Familienabend mit Vortrag des Beirats. Vereinsausflug.

377. **Überlingen am See.** Frau Oberamtmann Levinger; 5 weitere Frauen. Herr Medizinalrat Dr. Wörner und 1 weiterer Herr. * Vereinsauszeichnungen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, der auch von Mädchen der Nachbargemeinden besucht wird. Abhaltung von Flicken- und Bügelkursen, je 15 Teilnehmerinnen, Handarbeitsausstellung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Oster- und Christbescherung. Weihnachtsbescherung armer Schulkinder, wozu die Gemeinde einen Beitrag von 220 M. leistete. Unterstützung bedürftiger Kranker und Wöchnerinnen mit 289 Mittagessen, 755 Liter Milch, 93 Pfund Fleisch und 36 Suppen, Wein u. dgl.; darunter 25 Wöchnerinnen. Abhaltung eines Kindersorgekurses durch Freiin von Babo, der von 130 Teilnehmerinnen besucht war. Stillpropaganda. Tuberkulose-Ausschuß mit besonderem Fonds von 305 M. Abhaltung eines theoretischen und praktischen Helferkurseries unter Leitung des Krankenhausarztes Dr. Bommer; 15 Helferinnen bestanden die Prüfung. Beschaffung der vollständigen Krankenkleidung für das Vereinslazarett von 20 Betten; die Anschaffungskosten von 732 M. bestreift die Spitalstiftung, die Herstellung erfolgte durch Mitglieder des Vereins und andere hiesige Frauen und Jungfrauen. Errichtung eines Ortsausschusses vom Roten Kreuz mit dem Männerhilfsverein; eigenes Kriegsreservekapital von 550 M. Verbandmittel-

muster. Belohnung eines Dienstboten für 5jährige Dienstzeit. Vortrag des I. Beirats über „Hygiene im Hauswesen“.

378. **Uhlingen** (Amt Bonndorf). Frau Fabrikant Beringer; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Röttle und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Kleines Kriegsrücklagekapital. Christbescherung für Kinder und Arme. Beisteuer zur Kleidung armer Kommunitanten. Belohnung treuer Dienstboten.

379. **Uffingen** (Amt Borberg). Frau Pfarrer Mondon; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mondon. Ausbildung einer Landkrankenpflegerin ist im Gang. Krankengeräte. Abgabe von Krankensuppen durch Privatwohltätigkeit. Verein stiftete Wolle für den Strickverein junger Mädchen. Strümpfe wurden für die Anstalt für Schwachsinnige in Mosbach gestrickt.

380. **Unterkeffach** (Amt Adelsheim). Frau Hauptlehrer Sauer Wwe.; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Daub. * Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die auch Hauspflege übernimmt. Krankengeräte. Christbescherung für Kinder. Familienabend.

381. **Untermünstertal** (Amt Staufeu). Frau Bürgermeister Pfefferle; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Strohmeyer und 1 weiterer Herr. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Vereinspreise für tüchtige Schülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Bügeltkurs (30 Teilnehmerinnen). Überwachung von 19 Pflegekindern. Krankenpflegestation mit 2 Landkrankenpflegerinnen. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung bei der Tuberkulosebekämpfung und der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Zwei Familienabende, 2 belehrende Versammlungen.

382. **Unterwiesheim** (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Schüffel in; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schüffel in. Vereinspreise für Handarbeits-schülerinnen. Flickkurs. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Darreichung von Essen durch Vorstandsmitglieder. Vermittlung der Unterbringung eines erholungsbedürftigen Mädchens im Erholungsheim Marzell. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Mütter- und Frauenabende (wöchentlich während des Winters einmal) mit zahlreichem Besuch. Vorträge durch den Beirat. Familienabende. Für Kinderschule und Krankenpflegestation bestehen besondere Vereine.

383. **Unterschöffenz** (Amt Mosbach). Frau Bürgermeister Keller; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Keller und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Durch Vermittlung des Vereins beschickten einige Mitglieder die Landwirtschaftsausstellung in Straßburg mit selbstgesponnenem Leinen und Kältsch; 2 Ausstellerinnen erhielten 1. Preise. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von Essen und Wein an Kranke und Wöchnerinnen. Kleines Kriegsrücklagekapital. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß.

384. **Unterschüpf** (Amt Bogberg). Frau Dekan Schenk; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Schenk und 2 weitere Herren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation. Eine Stiftung von 10 000 M. an den evangelischen Heiligenfonds ermöglicht unentgeltliche Pflege für Kranke ohne Unterschied der Konfession. Ergänzung und Vermehrung der Krankengeräte. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß.

385. **Barnhals** (Amt Bühl). Frau Rosa Börner; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrkurat Mehrbrei und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 14, Spinnkurs mit 5 Teilnehmerinnen. Beihilfe vom Hauptverein 10 M. Krankenpflegestation; Wohnungsmiete und Anschaffungskosten für Brennmaterial übernimmt die Gemeinde. Krankengeräte. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

386. **Billingen**. Frau Anna Ackermann; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Bauer und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. * Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen, darunter 6 Arbeiterfrauen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Zimmer wachsende Inanspruchnahme der 10 Pflegekräfte. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreicht wurden 990 Portionen Krankenkost und 311 Liter Milch; außerdem wurden 523 Portionen Krankenkost durch Mitglieder abgegeben. Verbandmittel. Kriegsereservekapital 917 M. Helferinnenkurs, Leiter: Herren Dr. Stöcker und Dr. Mayer. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten.

387. **Böhrenbach** (Amt Billingen). Frau Fabrikant Maria Heine Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Walter und 1 weiterer Herr. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete der Besuch J. K. G. Großherzogin Luise anlässlich der Besichtigung des Krankenhauses. Die hohe Frau hatte die Gnade, dem Verein 50 M. für die Krankenpflege und einen Ballen Tuch für den Flickkurs zu schenken. * Flick- und Nähkurs für schulentlassene Mädchen. Unbemittelte Handarbeitschülerinnen erhielten Hemdenstoff vom Verein. Krankenpflegestation mit 1 Ordensschwester, die für den Verein durch die Stadt unterhalten wird. Hauspflege durch eine Hauspflegerin mit einem Gehalt von 400 M. Vereinsmitglieder erhalten die Kranken- und Hauspflege unentgeltlich; Hauspflege nur für die Dauer von 6 Wochen. Krankengeräte. Zur Unterstützung Kranker und Bedürftiger besteht eine gesonderte Vereinsabteilung, der Krankenverein. Unterstützt wurden 57 Personen. Beitrag von 10 M. an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 154 M. Festkaffee. Belohnung treuer Dienstboten.

388. **Börstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Hagen; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagen. * Eigenes Gebäude, in dem die Kinderschule und die Wohnung der Kinder- und Krankenschwester sowie ein Verbandszimmer untergebracht sind. Osterfest. Christbescherung für die gesamte Jugend der Gemeinde. Krankenpflegestation (Gemeinbezuschuß 200 M.); Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Hauspflege im Bedarfsfalle durch die Landkrankenpflegerin. Abtragung an der Volksschule.

389. **Vogelbach-Malsburg** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Görcke; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Görcke. * Die zur Entlassung kommenden Handarbeitschülerinnen erhalten geeignete Schriftchen vom Verein. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Die Einrichtung wird in der weit ausgehenden Gemeinde bei dem Mangel eines Arztes als eine besondere

Wohltat empfunden. Vermehrung und Ergänzung der Krankengeräte. Armenpflege meist durch Privatwohlthätigkeit der Mitglieder.

390. **Walbstadt** (Amt Sinsheim). Frau Ratschreiber Anna Zörn; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kreuzer und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Zuwendung von 500 M. von † Herrn Altbürgermeister Karl Wittmann.

391. **Walbangelloch** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Stern; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stern und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

392. **Waldbilsbach** (Amt Heidelberg). Frau Anna Schneider; 6 weitere Frauen. Herr Georg Beck. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Mitglied des Bezirksausschusses Heidelberg vom Roten Kreuz. Beitrag zum Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß.

393. **Waldbhof** (Stadtteil von Mannheim). Frau Fabrikant Martha Neuther; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Emil Hauck und 1 weiterer Herr. * Kochkurs mit 21 Teilnehmerinnen (meist Fabrikarbeiterinnen). Schlußfeier. Krankenpflegestation; Verwendung von 2 bewährten Vereinschwestern, die anlässlich ihres 10jährigen Ortsjubiläums vom Verein ein Geschenk erhielten; große Inanspruchnahme. Krankengeräte. Armenpflege durch Vorstandsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß.

394. **Waldfagenbach** (Amt Eberbach). Frau Katharina Haas; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Haas. * Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielsgemeinden von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 196 M. Kleines Kriegsrückkapital.

395. **Walbfirch**. Frau Kaufmann Busch Wwe.; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Frech und 2 weitere Herren. Durch Wegzug des Herrn Oberamtmann Franz hat der Verein eine eifrige Vorstandsdame und einen verdienten Beirat verloren. Frauenarbeitschule mit zwei fünfmonatlichen Kursen in einem von der Stadt überlassenen Unterrichtssaal. Abschluß der Kurse durch Ausstellung der Arbeiten und Festkaffee. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule mit 220 Kindern, von denen 35 an allen Werten gegen Entgelt von 2 Pfg. täglich das Mittagessen erhielten. Neben den Fröbelarbeiten wurden die Kinder mit Korbflechten beschäftigt. Die Arbeiten der Kinder- und Frauenarbeitschule fanden auf der Bezirks-Gewerbe- und Industrieausstellung großen Anklang. J. K. H. die Großherzogin hatte die Gnade, eine große Anzahl Kinderarbeiten anzukaufen. Erlös wurde für Freiplätze verwendet. Anstellung einer weiteren Kinderschwester. Freiplätze für Unbemittelte, Aufwand aus dem Erlös des Weihnachtsspiels, aus Wohltätigkeitsaufführungen und freiwilligen Spenden bestritten. Christbescherung, wozu Vereinsmitglieder Wäsche und Kinderkleider herstellten. Erlös einer Sammlung 408 M. Weihnachtsfestspiel mußte zweimal wiederholt werden. Oster- und St. Nikolausbescherung. Verabreichung von 160 Bädern an die Kinder durch die Kinderschwester; außerdem erhielten 12 schwächliche Kinder 210 Solbäder; nach dem

Bade mußten diese Kinder 1 Stunde ruhen und erhielten dann Kakao mit Brot. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation; Darreichung von 976 Essenportionen an Kranke und Wöchnerinnen. Wochen- bezw. Hauspflege durch eine vom Verein angestellte Wochenpflegerin. Pflege für Arme unentgeltlich. Verpflegt wurden 18 Wöchnerinnen an 196 Tagen. Säuglingsfürsorge. Abgabe von Kinderwäsche und Säuglingsmilch. An stillende Mütter wurden 200 Liter Milch abgegeben. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Tuberkulose-Ausschuß; Besuche und Belehrung der Kranken, Verabreichung guter Kost. Krankengeräte. Armenpflege. Weihnachtsgaben an verschämte Arme. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Erstellung eines Vereinslazarettes im Kriegsfall. Sehr gut besuchter Helferrinnenkurs. Leiter: Herren Medizinalrat Dr. Better und Dr. Richard Better. Für genesende Soldaten sind 54 Verpflegungsstätten gesichert. Mädchenfürsorge. Belohnung von 8 treuen Dienstboten. Von Frau Trenkle Erben erhielt der Verein 500 M., von denen 200 M. sofort an Hausarme verteilt werden mußten. Verein ist Mitglied des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

396. **Waldshut**. Frau Cl. von Hermann; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Korn. * Frauenarbeitschule seit 15. Januar 1913. Beitrag vom Kreis 200 M. 3 Kurse mit durchschnittlich 20 Schülerinnen. Kleinkinderschule, Christbescherung für 125 Kinder, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Oster- und Nikolausfeier. Wochenpflege; Verwendung einer Wochenpflegerin. Der Verein übernimmt die Kosten für arme Wöchnerinnen (2 M. täglich). (Aufwand ist unter den Ausgaben bei Armenpflege in der Tabelle enthalten.) Armenpflege; Verabreichung von Erstlingswäsche, Milch und Kost an Wöchnerinnen; Unterstützung älterer Frauen. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß, Zuschuß 50 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Belohnung von 8 treuen Dienstboten mit 5 bis 10 Dienstjahren. Mit Hilfe in der Ortsgruppe des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel. Mitglied des Vereins für badische Blinde.

397. **Waldbulm** (Amt Achern). Frau Hauptlehrer Jähringer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Frits und 1 weiterer Herr. * Bügelkurs. Krankenpflege; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die sich auch um das Hauswesen erkrankter Frauen annimmt. Krankengeräte. Belohnung treuer Dienstboten.

398. **Walzwimmersbach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Elise Krieger; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krieger. * Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Aufwand für Beschaffung von Medikamenten 50 M. Krankengeräte. Mitglied des Bezirksauschusses vom Roten Kreuz. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Familienabend.

399. **Walldorf** (Amt Wiesloch). Frau Pfarrer Hagmaier; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagmaier und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Frauenarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. Ausstellung der Handarbeiten. Dreierlei Handarbeitsunterricht: 1. Frauenarbeitschule für Ausbildung schulentlassener Töchter in feineren Handarbeiten; Haupt- und Nebenturse von je 13 Wochen, Staatszuschuß 400 M. 2. Arbeits- oder Strickschule für schulpflichtige Mädchen. 3. Abendfließschule für Mädchen aus dem Arbeiterstande, von über 20 Mädchen besucht; freundliche Unterstützung

durch die Firma Gebrüder Mayer-Mannheim, die ihre Arbeiterinnen unentgeltlich daran teilnehmen ließ. Bügelkurs mit 7 Teilnehmerinnen. 2 Kleinkinderschulen; bei der stets wachsenden Kinderzahl mußte zur Entlastung der beiden Kinderschwester während der Wintermonate eine Gehilfin eingestellt werden. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch konfessionellen Krankenverein. Krankengeräte. Armenpflege; für die Armen ist durch die Arostiftung und das Storkhaus gesorgt. Darreichung von 200 Essenportionen an arme Kranke durch Mitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Vereinslazarett für 50 Kranke zc. für den Kriegsfall. Männerhilfsverein mit 271 Mitgliedern ist dem Verein angegliedert.

400. **Walldürn** (Amt Buchen). Frau Hauptlehrer Bindert; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dorbath und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule, zu deren Gunsten 2 Theaterabende veranstaltet wurden. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs mit 46 Teilnehmerinnen. Krankenpflege wird durch einen selbständigen Krankenverein besorgt. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitwirkung im Arbeiterinnensparverein.

401. **Wehr** (Amt Schopfheim). Frau Alfred Brugger Witwe; 9 weitere Frauen. Herren Pfarrer Niffel und Medizinalrat Dr. Kerner. Vereinshaus, in dem die Kinderschule, die Krankenschwestern, die Frauenarbeitschule und ein Baderaum untergebracht sind. Restschuld 1000 M. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Flickabende für Fabrikarbeiterinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, Oster-, St. Nikolaus- und Christbescherung, Krippenspiel. Krankenpflegestation. Die Wochenpflegerin hat sich bestens bewährt. Ihre Leistungen (18 Wöchnerinnen wurden von ihr an 163 Tagen und 6 Nächten gepflegt) sind in den Angaben der Tabelle enthalten. Aufwand 314 M. Krankengeräte. Hauspflege durch die Ordensschwestern und die Wochenpflegerin. Armenpflege. Große Privatwohltätigkeit von Vereinsmitgliedern. Badeeinrichtung für schwächliche Kinder; verabreicht wurden 204 Solbäder, an arme Kinder unentgeltlich. Verbandmittel. Kriegszusatzkapital 897 M. Erstellung eines Vereinslazarettes im Kriegsfall für 40 Mann. Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten durch private Hilfe der Mitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vortrag über Volksernährung. Säuglingsfürsorge. Verteilung von 300 Säuglingstalern. Verein ist Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.), Mitglied des Vereins für badische Blinde (10 M.). Zuwendungen: 500 M. von der Mech. Buntweberei Brennet-Wehr, von Frau Fabrikant Schenz 140 M. und der Spar- und Leihkasse 100 M., Gemeindezuschuß 100 M.; Kreiszuschuß für Frauenarbeitschule 150 M.

402. **Weil** (Amt Vörrach). Frau Pfarrer Schlußer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schlußer und 1 weiterer Herr. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Handarbeitschülerinnen. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landfrankenpflegerin. Hauspflege durch besondere Pflegerin. Armenpflege. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

403. **Weiler** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Demuth; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Demuth und 1 weiterer Herr. Der Verein hat den Wegzug seiner langjährigen Präsidentin und seines Beirats (Familie Dekan Haag) (infolge Zuruheetzung) zu beklagen. Beide sowohl als auch deren Tochter als freiwillige Pflegerin haben sich um den Verein sehr verdient gemacht * Kleinkinderschule im eigenen Gebäude. Christfeier, zu der die Spinnerei und Weberei Ettlingen reichlich Baumwollstoff stiftete. Krankengeräte; Armenpflege durch Privatwohltätigkeit. Tuberkulose-Ausschuß.

404. **Weingarten** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Walther; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Walther und 1 weiterer Herr. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Sämtliche abgehenden Handarbeitschülerinnen erhielten den „Ratgeber für die Berufswahl der Volksschülerin“. Den Aufwand übernahm die Gemeinde zur Hälfte. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung von Pflegekindern, die alle gut untergebracht sind. Krankenpflegestation. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

405. **Weinheim**. Frau Dr. Johanna Freudenberg; 10 weitere Frauen. Herren Dekan Däublin und Dr. Fr. C. Freudenberg. Frauenarbeitschule (große Schülerinnenzahl), für Unbemittelte Freistellen, Weihnachtsfeier, Staatsbeitrag und Zuschuß der Stadt je 400 M. Anstellung einer dritten Lehrerin. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Flickkurs, rege Beteiligung. Strickchule für Schulkinder unter 12 Jahren (über 100 Mädchen), da nur Halbtagschule in der Volksschule besteht. Spinnkurs. Zwei Kleinkinderschulen; Christbescherung, Sammlung hierfür. Die Vereinsbank schenkte 200 M., die Stadt 40 M. Überwachung der Pflegekinder, in Erkrankungsfällen kommt nötigenfalls der Verein für Arzt und Apotheke auf. Krankenpflegestation, Verwendung von 4 Diakonissinnen. Wöchnerinnenpflege durch 15 Pflegekräfte in 76 Fällen. Aufwand 927 M. (unter den Angaben in der Tabelle enthalten). Beitrag des Kreises 300 M. Hauspflege in 19 Fällen. Aufwand 448 M. Krankengeräte. Umfassende Armenpflege. Tuberkulosebekämpfung. Während der neugegründete Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß die Kurkosten für Heilverfahren übernimmt, sorgt der Orts-Ausschuß für Ausstattungs- und Reisekosten. Einrichtung einer ärztlichen Beratungsstelle. Kreisbeihilfe 200 M. Säuglingsfürsorge. Einrichtung einer Säuglingsberatungsstelle. Verabreichung von Säuglingsnahrung von der Luiseheilanstalt Heidelberg. Mädchenfürsorge. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Kriegesreservefonds 1050 M. Zuwendungen von je 100 M. von der Präsidentin und Frau Gräfin von Berckheim Grz. sowie 200 M. von der Vereinsbank Weinheim. Außer kleineren Zuwendungen bewährter Wohltäter hat der Verein zur Tilgung der Restschuld ein Geschenk von 12000 M. von Herrn und Frau Dr. Fr. C. Freudenberg erhalten.

406. **Weißbach** (Amt Eberbach). Frau Luise Lenz; 3 weitere Frauen. Herr C. Böfle. * Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielsgemeinden von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn). Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder.

407. **Weizen** (Amt Bomdorf). Frau Fabrikant M. Gäng Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Winter und 1 weiterer Herr. Vereinshaus. * Näh- und Flickkurs. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenstation. Krankengeräte.

Aus dem Armenfonds erhielt der Verein 200 M. Abtragung an der Bauschuld, die noch 2800 M. beträgt.

408. **Welschneurent** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Braun; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun und 1 weiterer Herr. * Pflege und Förderung des Handspinnens. Unterstützung des Kinderschulvereins. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 100 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vermittlung einer Solbadkur im Kinder- und Soldatenbad Dürheim.

409. **Wenkheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Katharina Thoma; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goss. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Aufwand 25 M. Armenpflege. Mitglied des Vereins für badische Blinde (3 M.).

410. **Wertheim**. Frau Kommerzienrat Frieda Langguth; 1 weitere Dame als Stellvertreterin nebst einem Komitee von 20 Damen. Herr Defan Camerer und 2 weitere Herren. Eigenes Haus, in dem das „Volkshaus“ und die Schwesternwohnungen untergebracht sind. Kurz-, Wannen- und Brausebäder. Mitterabende. Mädchenhort, an 3 Nachmittagen der Woche geöffnet; durchschnittlich von 30 Mädchen besucht. Gelegenheit zur Fertigung der Hausaufgaben und Hausarbeiten. * Beaufsichtigung der Industrieschule. Stickkurs, von 35 Mädchen, meist Dienstmädchen, besucht. 2 Fischkochkurse mit 36, ein Bügelkurs mit 18 Teilnehmerinnen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Selbständiger Krankenpflegerverein unter dem Präsidium des Frauenvereins. Zuschuß des Vereins 1000 M. Krankenpflegestation; Wochen- und Hauspflege. Krankengeräte. Darreichung von 1309 Salzbadern sowie Brot und Milch an 79 schwächliche Kinder mit gutem Erfolg. Armenpflege; Kranke (einschl. Tuberkulöser und Wöchnerinnen) erhielten vom Verein und von Mitgliedern Mittagessen; Verteilung der Zinsen aus der Frischmuthstiftung; durch den Nähverein konnten verschiedene Familien an Weihnachten Wäsche und Kleidungsstücke erhalten. 32 Schulumädchen bekamen Hemden bezw. Stoff hierzu. An alte oder gebrechliche Leute wurden Weihnachtsgaben verteilt. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 477 M. Bibliothek, die fleißig benutzt wird. Armannsche Stiftung zur Ausbildung von Mädchen; Stiftungsvermögen 9086 M.; Verteilung verschiedener Stipendien aus der Stiftung. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Verabreichung von Kost, Milch und Solbädern. Belohnung treuer Diensthöten. Zuwendungen: 3000 M. von Herrn und Frau C. Uihlein=Chicago, 300 M. von † Herrn Karl Platz, 100 M. von Frau Buchnill=Karlsruhe.

411. **Wiesch** (Amt Schoppsheim). Frau Altbürgermeister Greiner; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Köhler. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege.

412. **Wiesenbach=Langenzell** (Amt Heidelberg). Ihre Durchlaucht Prinzessin Pauline zu Löwenstein=Wertheim=Freudenberg, Ehrenpräsidentin; Frau Hauptlehrer Ritter und 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuhr in Bammental. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Stick- und Strickkurs (16 Teilnehmerinnen). Krankenpflegestation, zu deren Unterhaltung die Ehrenpräsidentin J. D. Prinzessin Pauline zu Löwenstein einen jährlichen Beitrag von 300 M. leistet. Krankengeräte. Armenpflege, ermöglicht durch eine jährliche Gabe von 100 M. seitens der Ehrenpräsidentin. Mithilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

413. **Wiesental** (Amt Bruchsal). Frau Bürgermeister Stöckel; 8 weitere Frauen. Herr Oberlehrer Mall und 1 weiterer Herr. * Kochkurs für Fabrikmädchen. Flickkurs. Beihilfe hierzu vom Hauptverein (Jubiläumstiftung) 40 M. Umfassende Armenpflege. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vereinsausflug nach Heidelberg zum Besuche des Krüppelheimes sowie des Genesungsheimes in Rohrbach. Erstere Anstalt erhielt vom Verein 20 M. Familienabend. Weihnachtsbescherung für Arme.

414. **Wieslet** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Doerr; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Doerr und 3 weitere Herren. * Strickabend. Kleinkinderschule mit besonderer Verrechnung; Zuschuß von 180 M. aus der Vereinskasse. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die von der Gemeinde mit Hilfe des Kreises besoldet wird. Krankengeräte. Armenpflege. Kriegsreservekapital 10 M. Tuberkulosebekämpfung. Säuglingsfürsorge. Vereinstaffee.

415. **Wiesloch**. Frau Elise Steingötter; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Hef. Ein Vorstandsmitglied ist Mitglied der Schulkommission und des Gewerbebschulrats. Frauenarbeitschule mit 40 Schülerinnen aus Stadt und Umgebung. 3 Sturfe. Lokal, Heizung und Beleuchtung stellt die Stadt. Staatszuschuß 400 M. Einnahmen 1381 M., Ausgaben 1062 M. Ausstellung. * Ehrung der beiden Handarbeitslehrerinnen der Volksschule anlässlich ihrer Auszeichnung durch S. K. S. Großherzogin Luise. Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Überwachung von Pflegekindern. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Spitalaufsicht; sämtliche Spitalkisten erhielten zu Weihnachten Bekleidungsstücke. Krankenfürsorge in ständiger Verbindung mit den Ärzten und Krankenschwestern, Unterstützungen in Geld, Nahrungsmitteln zc., Darreichung von Mittagkost durch Vereinsmitglieder. Die Kinder- und Krankenschwestern erhalten Weihnachtsgeschenke. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 500 M. Helferinnenkurs mit 29 Teilnehmerinnen. Leiter Herr Bezirksarzt Dr. Ernst. Armenpflege. Weihnachtsgaben für 117 Arme. 5 bedürftige Kriegsveteranen erhielten je 5 M. und 1 Paar Socken. Tuberkulosebekämpfung. 14 Personen wurden mit Milch, Fleisch zc. unterstützt. Mädchenfürsorge. Erträgnis einer Sammlung zum Besten der bad. Krüppelfürsorge 77 M.

416. **Wilferdingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Herrmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrmann. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Der Aufwand für Kranken- und Armenpflege wird zum großen Teil aus Stiftungsmitteln bestritten. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterstützung und Belehrung Hilfsbedürftiger.

417. **Wilhelmsfeld** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer C. Paulh; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Paulh und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung im Tuberkuloseauschuß.

418. **Willstätt** (Amt Kehl). Frau Mina Red; 9 weitere Frauen. Herren Pfarrer Kühner und Bürgermeister Reiß. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Verwaltung der Kleinkinderschule (Gemeindeanstalt). Weihnachtsgeschenke für die Kinderschüler und die Kinderschwestern. Armenpflege. Zu Weihnachten erhalten Arme Feuerungsmaterial (Briketts).

419. **Windeneute** (Amt Emmendingen). Frau Sophie Schwaab; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Moser und 1 weiterer Herr. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Hauptaufgabe: Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Außerdem Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Christbescherung für sämtliche Schulkinder. Aufwand durch freiwillige Gaben der Mitglieder gedeckt.

420. **Wittenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Luise Schmidt; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lahmer in Ibach und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation in Gemeinschaft mit dem Frauenverein Ibach. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die in Unteribach wohnt. Pflegeleistungen siehe Ibach.

421. **Wittenweier** (Amt Lahr). Frau Lina Dietrich; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ehrlich. * Aufmunterungsgaben für die abgehenden Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Leitung der der Gemeinde gehörigen Kleinkinderschule. Ergänzung des Inventars für Schule und Schwester. Christbescherung. Ausbildung einer Landkrankenpflegerin ist im Gange. Jahrbuchfeier. Fleißige Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

422. **Wöfingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Lauer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lauer und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Für die Krankenpflege besteht ein besonderer Krankenverein; außerdem wirkt eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, die auf Jahreschluß zurückgetreten ist. Armenpflege. Darreichung von Essen an Kranke und Wöchnerinnen auf Vereinskosten, außerdem Privatwohltätigkeit durch die Vorstandsmitglieder. Weihnachtsgaben an Arme. Familienabend.

423. **Wolfach**. Frau prakt. Arzt Moser; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Giesele und 1 weiterer Herr. * Weihnachtsgeschenke für die Industriehrerinnen. Beaufsichtigung des auf Anregung des Vereins neu eingerichteten Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der auf Anregung des Vereins ins Leben gerufenen Nähschule, zu der die Stadt Lokal, Heizung und Beleuchtung stellt. Verein verleiht an Unbemittelte Nähmaschinen gegen eine Gebühr von monatlich 50 Pf. Wegen Weiterbildung der Lehrerin wurde die Schule am 1. August vorläufig geschlossen. Flickkurs mit reger Beteiligung. Kleinkinderschule. Nikolaus- und Christgeschenke. Weihnachtsaufführung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege; zu den Sitzungen des Armenrats wird jeweils die Präsidentin zugezogen. Verabreichung von 536 Mittagessen, davon 206 durch 6 Vereinsmitglieder. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Geordnete Wochenpflege, an der 17 Gemeinden des Bezirks teilnehmen gegen Zahlung eines Abersums; gepflegt wurden 32 Wöchnerinnen an 334 Tagen. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß. Christbescherung für 71 Arme. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien und des Vereins für Bad. Blinde. Belohnung treuer Dienstboten für 10- und 5jährige treue Dienste.

424. **Wollbach** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Gerwig; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koppert; 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, für die die Gemeinde einen jährlichen Zuschuß von 250 M. gibt. Krankengeräte. Verbandmittelmuster. Christbescherung. Der Grundstoß zum Bau einer Kleinkinderschule beträgt 3257 M. Vereinsstaffee mit Aufführungen.

425. **Wollmatingen** (Amt Konstanz). Frau Dr. Sophie Lutz; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Baur und 2 weitere Herren. Flickkurs. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für Krankenpflege sorgt ein gesonderter Krankenverein. Armenpflege. Tuberkulosebekämpfung. Säuglingsfürsorge. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Theateraufführung.

426. **Wolterdingen** (Amt Donaueshingen). Frau Auguste Kessler; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schreitmüller und 2 weitere Herren. * Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Flick- und Nähkurs. Krankenpflegestation; nötigenfalls Hauspflege. Krankengeräte, zu deren Ergänzung der Verein vom Hauptverein eine Beihilfe von 60 M erhielt. Armenpflege. Gemeindebeitrag 200 M.

427. **Würm** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Bacher; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bacher; 2 weitere Herren. Abt. I: Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Abt. II: Kinderschule mit Krippe. Kleinkinderschule. Oster- und Weihnachtsfeier durch freiwillige Gaben ermöglicht; Krippe. Verwendung von 3 Kinderschwestern und 1 Gehilfin. Abt. III: Tuberkulosebekämpfung und Säuglingsfürsorge. 30 gefährdete Kinder erhielten Solbäder und Milch. Gute Erfolge. Arme stillende Mütter bekamen Milch und Malztropen. Beihilfe vom Hauptverein (Abt. VI) 50 M. Familienabend.

428. **Wyhlen** (Amt Lörrach). Frau Käufelin; 7 weitere Frauen. Herren Pfarrer Lang und Oberlehrer Meier. * Lieferung von Arbeitsmaterial für 70 Handarbeitschülerinnen, Aufwand 79 M. Prämien für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Bügelkurs mit 21 Teilnehmerinnen in 2 Abteilungen. Die Krankenpflege ruht in den Händen des Vinzentiusvereins; Krankengeräte. Umfassende Armenpflege; arme Wöchnerinnen erhielten Kinderzeug bzw. Geldunterstützung. Hauspflege für eine Wöchnerin. Christbescherung für die Schulkinder. Aufwand von 259 M. durch Gaben der Sodafabrik, der Firma Busch & Co., des Kraftwerks und der Gemeinde gedeckt. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Der Verein erhielt von der Sodafabrik ein Neujahrsgehenk von 120 M. Von den Zinsen der von der Gemeinde verwalteten Solway-Stiftung werden dem Verein jährlich 200 M. überwiesen. Vereinsausflug.

429. **Zell a. S.** (Amt Offenburg). Frauenverein. Frau Ratschreiber Fischer; 6 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Winterhalter und Ratschreiber Fischer. Handarbeitschule für schulpflichtige Mädchen mit 30 Schülerinnen. Frauenarbeitschule mit 41 Schülerinnen. * Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten (142 M.) Belohnung treuer Dienstboten.

430. **Zell a. S.** (Amt Offenburg). Krankenverein. Die Vereinsleitung liegt in den Händen eines Komitees von 7 Frauen und 3 Herren; den Vorsitz führt Herr Stadtpfarrer Kaiser. Krankenpflegestation.

431. **Zell i. B.** (Amt Schönbau). Frau Babette Schlecht bis zu ihrem Wegzug; jetzt Frau Privat Ringwald, 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Walz. Die scheidende Präsidentin wurde wegen ihrer Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs mit 17 Teilnehmerinnen. Fischkochkurs für 36 Frauen und Mädchen. Fische wurden von der Stadt unentgeltlich geliefert. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen

durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 292 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten (127 M.). Belohnung von Dienstboten für 10- bis 15jährige treue Dienste.

432. **Ziegelhausen** (Amt Heidelberg.) Frau Pfarrer Krauß bis zu ihrem Wegzug, dann Frau Pfarrer Horn; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krauß bis zu seinem Wegzug, dann Herr Pfarrer Horn. Der Verein hat den Wegzug seiner langjährigen Präsidentin und seines Beirats (Familie Pfarrer Krauß) (infolge Zuruhesetzung) zu beklagen. Beide haben sich um den Verein sehr verdient gemacht. Eigenes Vereinshaus „Luisenheim“. Die Frauenarbeitschule ist Privatbetrieb. Verein stellt hierzu Lokal und Heizung. * Kleinkinderschule. Christbescherung, Ertrag einer Sammlung hierfür 448 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Verbandmittel (Vorrat und Muster). Kriegsreservekapital 50 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Am Geburtstag S. K. G. der Großherzogin Luise wurden die Kinderschüler bewirtet. Theatervorstellung der Arbeitsschülerinnen. Abtragung an der Bauerschule.

433. **Zierolshofen** (Amt Nehl). Frau Hauptlehrer Brandmaier; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stengel und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für die der Verein 50 M. verausgabte. Oster- und Christfeier. Armenpflege. Fleißige Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

434. **Zuzenhausen** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Tavernier; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Tavernier. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

Schlußwort.

Das Gesamtergebnis dessen, was im Hauptverein und in der großen Zahl der Zweigvereine im Berichtsjahre geleistet worden ist, rechtfertigt es gewiß, den Badischen Frauenverein als einen bedeutsamen Faktor der öffentlichen Wohlfahrtspflege unseres badischen Landes zu bezeichnen. Daß der Verein dieses in den 55 Jahren seines Bestehens mehr und mehr geworden ist, dankt er in erster Linie den unvergänglichen Verdiensten seiner hohen Protektorin, nebstdem aber auch der unermüdlischen treuen Mitarbeit der vielen Frauen und Männer der verschiedensten Stände der Bevölkerung, die in uneigennützigster Weise große Opfer an Zeit und Mühen gebracht und dadurch zu den jeweiligen Fortschritten auf den verschiedensten Tätigkeitsgebieten mitgewirkt haben. Wir freuen uns, daß es uns auch im vergangenen Jahre nicht an solchen treuen Mitarbeitern gefehlt hat und ihnen sei am Schluß des Berichtes der herzlichste Dank für alle Sorge und Arbeit ausgesprochen, nicht minder aber auch allen denen, die in mannigfachster sonstiger Weise durch ihre Hilfe und ihr Entgegenkommen unseren Verein in seinen Bestrebungen gefördert haben. Je mannigfacher und vielseitiger, darum aber auch je schwieriger sich die Lebensverhältnisse allenthalben im Volk gestalten, desto wichtiger und notwendiger ist auch eine geordnete und umfassende Wohlfahrtspflege, wie sie unser Verein sich zur Aufgabe gemacht hat. Jede Mitwirkung hierbei, jede Art der Förderung erscheint deshalb als Arbeit für das Vaterland, dessen Wohl allen Guten am Herzen liegt, und die ihren Lohn in sich selbst findet. Möge solche Arbeit unserem Land und Volk immer reichen Segen bringen!

Karlsruhe, im Juli 1914.

Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.

Beilage 1.

Zusammenstellung
der
Rechnungsergebnisse
der dem
Badischen Frauenverein
unterstehenden
Fonds und Abteilungskassen
für das Jahr
1913.

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Kassenrest aus voriger Rechnung		Rück- stände		Mit- glieder- und Bezugs- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abflie- sungen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
Zentrallandesfonds . . .	12	87	241	08	6 001	52	16 000	—	—	—	—	—
Ortsfonds	—	—	—	—	2 197	42	—	—	—	—	—	—
Großherzogin-Luise-Zubi- lämm-Stiftung	385	02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost . . .	297	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung I.												
a) Abteilungskasse	432	73	—	—	254	70	—	—	5 502	64	—	—
b) Unterabteilungen												
1. Luizenschule	—	—	70	85	—	—	1 000	—	—	—	1 631	91
2. Arbeitslehrkurse	—	—	94	—	—	—	5 000	—	—	—	—	—
3. Frauenarbeitschule und Handelsschule	—	—	138	—	—	—	5 550	—	—	—	7 296	78
4. Stellenvermittlungsbureau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	527	—
5. Haushaltungs- = Lehre- rinnen-Seminar	—	—	—	—	—	—	6 000	—	—	—	289	99
6. Haushaltungsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Unterstützungsfonds für Arbeitslehrerinnen	19	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfonds für Haushaltungslehre- rinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfonds für Luizenschullehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Viktoria- Stiftung	9	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift	367	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung II.												
a) Abteilungskasse	642	37	—	—	1 309	11	—	—	4 365	15	—	—
b) Unterabteilungen												
1. Krippe I (Luisenhaus)	—	—	203	—	—	—	3 500	—	—	—	1 786	23
2. „ II (Sildahaus)	—	—	26	—	—	—	2 650	—	—	—	3 172	41
3. Kinderpflegerinnen-An- stalt	—	—	25	85	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armentkinderpflege	—	—	700	—	—	—	700	—	—	—	—	—
Abteilung III.												
a) Abteilungskasse	—	—	4 905	64	502	45	54 000	—	—	—	—	—
b) Unterabteilungen												
1. Pensionsfonds der Schwestern	67	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Fonds zur Unterstützung der Landfrankenpflege	471	68	—	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15	
nahmen															
Geschenke und Vermächtnisse		Zinsen aus Aktivkapitalien		Sonstige Einnahmen		Betriebs- bezw. Zweck- Einnahmen		Sonstiges		Uneigent- liche Einnahmen		Für den Grundstock		Summe	
M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
8 874	—	4 552	78	2 050	—	14 091	38	218	64	38 147	97	32 780	29	122 970	53
125	—	340	02	—	—	—	—	—	—	—	—	1 718	69	4 381	13
—	—	7 133	25	—	—	—	—	—	—	—	—	87 500	—	95 018	27
3 020	—	4 483	12	—	—	—	—	—	—	—	—	4 700	—	12 500	32
425	—	2 197	06	27 983	—	—	—	—	—	4 321	21	105 780	—	146 896	34
—	—	—	—	—	—	87 728	51	2 30	—	—	—	—	—	90 433	57
—	—	—	—	—	—	25 774	55	—	—	—	—	—	—	30 868	55
—	—	—	—	—	—	38 638	94	20	—	—	—	—	—	51 643	72
—	—	—	—	—	—	2 234	09	—	—	—	—	—	—	2 761	09
—	—	—	—	—	—	13 474	69	5 35	—	—	—	—	—	19 770	03
—	—	—	—	—	—	66 136	88	—	—	—	—	—	—	66 136	88
246	—	719	12	—	—	—	—	—	—	—	—	18 100	—	19 084	63
—	—	547	17	—	—	—	—	—	—	—	—	80	—	627	17
55	—	87	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	142	20
—	—	88	08	—	—	—	—	—	—	—	—	2 320	—	2 417	38
1 000	—	513	65	—	—	37 050	50	25	—	237	50	2 334	—	41 528	24
575	—	2 122	08	—	—	—	—	—	—	3 023	62	6 421	37	18 458	70
1 353	04	—	—	—	—	10 798	11	—	—	—	—	—	—	17 640	38
1 240	—	—	—	—	—	5 850	52	162	24	—	—	—	—	13 101	17
—	—	—	—	—	—	6 430	—	9	—	—	—	—	—	6 464	85
—	—	10	38	—	—	5 351	10	138	45	—	—	—	—	5 499	93
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 400	—
375 494	07	1 874	87	1 791	66	480 141	79	—	—	52 626	35	456 999	52	1 428 336	35
1 200	—	10 732	87	—	—	14 682	88	—	—	5 996	21	28 345	58	61 024	71
—	—	1 957	63	—	—	—	—	—	—	432	60	2 500	—	7 361	91

Abteilung und Unterabteilung	Einnahmen												
	Kassen- und verlegte Rechnung		Hilfs- Rente		Mit- glieder- und Beiträge		Staats- und Gemein- beiträge		Beiträge der Unter- abteilungen		Zuschüsse aus der Vereins- kasse		
	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	
3. Fonds zur Versorgung von Weibchen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern sowie Schwestern-er- holungsheim Rastern .	235	02	—	—	—	—	—	—	—	—	1	596	
4. Luiseheim für Schwestern	25	91	—	—	—	—	—	—	—	—	2	457	
5. Wilhelm-Kugesta- und Eduard-Stiftung	8	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Kinderkolonien Dürenheim	—	—	3	563	83	—	—	—	—	—	—	—	
7. Dr. Bendtsen'scher Frei- zeitfonds	38	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Abteilung IV.													
a) Abteilungsstelle	86	31	—	—	1	303	45	—	—	—	6	267	
b) Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1. Frauenvereine	—	—	—	—	450	—	3	300	—	—	—	4	700
2. Elisabethenverein	29	34	—	—	1	090	40	900	—	—	—	3	000
3. Mädchenfürsorge: Allgemeines	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	64	71
Fürsorge-Hochschule Fürsorgeheim Scheiben- hardt	—	—	—	—	500	—	2	600	—	—	—	—	—
Erholungsheim Margzell 4. Wohl und Erziehungs- haus Scheibhardt	—	—	—	—	1	110	—	—	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfen- heim	—	—	—	—	500	—	1	100	—	—	—	—	—
6. Arbeiterinnenfürsorge	1	09	—	—	987	90	300	—	—	—	—	500	—
7. Hochschule	32	32	—	—	384	40	300	—	—	—	—	280	—
8. Volkshilfe A	—	—	—	—	85	—	950	—	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	—	—	—
10. " C	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	—	—	—
Abteilung V.													
a) Abteilungsstelle (Tuberkulose-Ausdruck)	330	92	431	90	1	216	80	14	000	—	—	—	
b) Halberholungsstätte bei Ettlingen	21	70	—	—	—	—	1	500	—	—	—	—	
Abteilung VI. (Eingangs-fürsorge)													
a) Abteilungsstelle mit Volkshilfe	18	75	—	—	748	95	—	—	—	—	—	—	
b) Landesausdruck	182	10	—	—	3	356	—	2	500	—	—	—	

Einnahmen																					
Geldscheine und Bemerkun- gen		Zinsen aus Kontokorrenten		Von Eigentümern		Betriebs- kosten- Einnahmen		Sonstige		Ungent- liche Einnahmen		Für den Verband		Summe							
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.						
727	—	695	70	39	—	5	449	82	—	—	—	—	—	—	8	742					
535	—	1	024	29	—	22	204	54	—	—	5	14	5	316	52	31	818				
—	—	406	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	582	48	14	088				
786	60	1	814	58	—	120	—	125	412	06	—	65	767	59	42	919	16	240	383		
600	—	964	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	603	
425	—	2	738	27	—	—	—	—	—	—	—	—	3	808	30	15	314	29	29	932	
850	—	133	84	—	—	4	631	28	—	—	—	—	669	—	—	—	—	—	14	764	
752	10	74	38	—	—	3	182	55	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	9	928	
664	—	882	69	—	—	—	—	—	559	80	—	—	4	500	—	—	—	—	—	—	
50	—	—	—	—	—	6	214	39	335	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
50	—	—	—	—	—	6	338	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
202	24	547	57	—	—	11	787	80	42	—	—	—	1	500	—	—	—	—	—	—	
412	—	1	207	43	—	—	—	18	672	99	—	—	5	361	71	8	707	—	—	39	245
463	—	44	87	—	—	32	032	41	—	—	—	—	1	593	26	36	242	53	—	—	
1	828	527	91	—	—	7	870	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	19	980	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
50	—	—	—	—	—	53	093	06	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
50	—	—	—	—	—	20	997	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
50	—	—	—	—	—	48	993	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
506	—	1	294	69	—	—	—	7	267	43	15	—	728	82	12	200	—	—	—	—	
—	—	795	39	—	—	2	311	80	—	—	—	—	15	25	1	000	—	—	—	—	
1	530	70	841	39	—	7	154	11	6	145	56	171	11	4	700	—	—	—	—	—	
—	—	877	03	—	—	—	—	—	197	18	—	40	—	1	000	—	—	—	—	—	

Abteilung und Unterabteilung	Ein-												
	Kassenrest aus voriger Rechnung		Rück- stände		Mit- glieder- und Ver eins- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abliefe- rungen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse		
	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	
3. Fonds zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern sowie Schwestern-Er- holungsheim Kandern .	235	02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 596	—
4. Luiseheim für Schwestern	25	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 457	28
5. Wilhelm-Augusta- und Eduard-Stiftung	8	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kinderkolbad Dürheim	—	—	3 563	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Dr. Wendt'scher Frei- bettfonds	38	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.													
a) Abteilungskasse	86	31	—	—	1 303	45	—	—	6 267	20	—	—	—
b) Unterabteilungen	—	—	—	—	450	—	3 300	—	—	—	—	4 730	26
1. Sofienfrauenverein . . .	—	—	—	—	1 690	40	900	—	—	—	—	3 000	—
2. Elisabethenverein . . .	29	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge:	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	64	71
Allgemeines	—	—	—	—	500	—	2 600	—	—	—	—	—	—
Fürsorge-Hochschule . . .	—	—	—	—	1 110	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt	—	—	—	—	500	—	1 100	—	—	—	—	—	—
Erholungsheim Marzell . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheibhardt	235	17	143	80	1 005	—	3 500	—	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfinnen- heim	1	09	—	—	987	90	300	—	—	—	—	500	—
6. Arbeiterinnenfürsorge . .	32	32	—	—	384	40	300	—	—	—	—	280	—
7. Hochschule	—	—	85	—	—	—	950	—	—	—	—	—	—
8. Volkstüche A	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	—	—	200	—	54	57	—	—	—	—	—
10. " C	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	—	—	—
Abteilung V.													
a) Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausschuß) . .	330	92	431	90	1 216	80	14 000	—	—	—	—	—	—
b) Walderholungsstätte bei Ettlingen	21	70	—	—	—	—	1 500	—	—	—	—	—	—
Abteilung VI. (Sänglingsfürsorge)													
a) Abteilungskasse mit Milchküche	13	75	—	—	748	95	—	—	—	—	—	—	—
b) Landesauschuß	182	10	—	—	3 356	—	2 500	—	—	—	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15	
Einnahmen															
Geschenke und Bermächtnisse		Zinsen aus Aktiva- Kapitalien		Son- stige Einnahmen		Betriebs- bez. Zweck- Einnahmen		Sonstiges		Uneigent- liche Einnahmen		Für den Grundstock		Summe	
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
727	—	695	70	39	—	5 449	82	—	—	—	—	—	—	8 742	54
535	—	1 024	29	250	—	22 204	54	—	—	5 14	—	5 316	52	31 818	68
—	—	496	99	—	—	—	—	—	—	—	—	13 582	48	14 088	37
786	60	1 814	58	120	—	125 412	06	—	—	65 767	59	42 919	16	240 383	82
600	—	964	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 603	07
425	—	2 728	27	—	—	—	—	—	—	3 808	30	15 314	29	29 932	82
850	—	133	84	—	—	4 631	28	—	—	—	—	669	—	14 764	38
752	10	74	38	—	—	3 182	55	—	—	—	—	300	—	9 928	77
664	—	382	69	—	—	—	—	559	80	—	—	4 500	—	39 144	35
50	—	—	—	—	—	6 214	39	335	16	—	—	—	—		
50	—	—	—	—	—	6 333	99	—	—	—	—	—	—		
202	24	547	57	—	—	11 787	80	42	—	—	—	1 500	—	—	—
412	—	1 207	43	—	—	18 672	99	—	—	5 361	71	8 707	—	39 245	10
463	—	44	87	320	—	32 032	41	—	—	—	—	1 593	26	36 242	53
1 828	—	527	91	—	—	7 870	31	—	—	—	—	—	—	11 222	94
—	—	—	—	—	—	19 980	53	—	—	—	—	—	—	21 015	53
50	—	—	—	—	—	53 093	06	10	—	—	—	—	—	53 207	63
50	—	—	—	—	—	20 997	63	—	—	—	—	—	—	21 302	20
50	—	—	—	—	—	48 993	13	—	—	—	—	—	—	49 097	70
506	—	1 294	69	—	—	7 267	43	15	—	728	82	12 200	—	37 991	56
—	—	795	39	—	—	2 311	80	—	—	15	25	1 000	—	5 644	14
1 530	70	841	39	—	—	7 154	11	6 145	56	171	11	4 700	—	21 305	57
—	—	377	03	—	—	—	—	197	18	40	—	1 000	—	7 652	31

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Ber- wahrungskosten		Auf Ziegen- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Lasten		Schuld- zinsen		Abgang und Nachlaß	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Zentrallandesfonds . . .	32 611	08	393	37	84	48	162	35	304	49	3	20
Ortsfonds . . .	2 662	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großherzogin-Luise-Zubi- läunns-Stiftung . . .	215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost . . .	157	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung I.												
a) Abteilungsclasse . . .	4 382	03	1 334	66	—	—	1476	24	10 157	28	—	—
b) Unterabteilungen												
1. Luifenschule	—	—	994	94	2 058	74	—	—	—	—	475	—
2. Arbeitslehrturze	—	—	269	48	372	41	—	—	—	—	44	—
3. Frauenarbeitschule und Handelsschule	—	—	776	60	1 853	51	—	—	—	—	1 425	50
4. Stellenvermittlungsbureau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Haushaltungs- u. Lehre- rinnen-Seminar	—	—	324	44	863	49	—	—	—	—	60	—
6. Haushaltungsschule	—	—	3 074	58	2 090	51	—	—	—	—	—	—
7. Unterstützungsfonds für Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfonds für Haushaltungslehre- rinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfonds für Luifenschulelehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Viktoria- Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift	—	—	2 183	36	1 648	30	156	90	—	—	—	—
Abteilung II.												
a) Abteilungsclasse	2 041	20	—	—	—	—	—	—	64	51	—	—
b) Unterabteilungen												
1. Krippe I (Luifenhauß)	—	—	—	—	1 406	74	57	10	—	—	—	—
2. " II (Hilbahauß)	—	—	—	—	424	84	—	—	—	—	—	—
3. Kinderpflegerinnen-An- stalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armenkinderpflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung III.												
a) Abteilungsclasse	5 388	53	10 346	43	14 784	97	1 180	48	9 529	69	2 880	72
b) Unterabteilungen												
1. Pensionsfonds der Schwestern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Fonds zur Unterstützung der Landkrankenpflege	287	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15	
gaben															
Zuschüsse an die Unter- abtei- lungen		Abtiefe- rungen an die Abtei- lungskasse		Betriebs- bezw. Stweck- Ausgaben		Sonstiges		Uneigent- liche Ausgaben		Für den Grundstock		Kassenrest an künftige Rechnung		Summe	
M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
—	—	—	—	9 159	11	379	36	38 949	39	40 827	73	95	97	122 970	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 718	69	—	—	4 381	13
—	—	—	—	6 915	80	—	—	450	—	87 290	75	146	72	95 018	27
—	—	—	—	5 950	—	—	—	—	—	6 211	62	181	42	12 500	32
10 005	68	—	—	—	—	212	60	4 332	71	114 618	78	376	36	146 896	34
—	—	—	—	86 904	89	—	—	—	—	—	—	—	—	90 433	57
—	—	437	76	29 744	90	—	—	—	—	—	—	—	—	30 868	55
—	—	—	—	47 588	11	—	—	—	—	—	—	—	—	51 643	72
—	—	—	—	2 761	09	—	—	—	—	—	—	—	—	2 761	09
—	—	—	—	18 522	10	—	—	—	—	—	—	—	—	19 770	03
—	—	5 064	88	55 906	91	—	—	—	—	—	—	—	—	66 136	88
—	—	—	—	565	—	—	—	—	—	18 519	12	—	51	19 084	63
—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	547	17	—	—	627	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	142	20	—	—	142	20
—	—	—	—	140	—	—	—	—	—	2 268	08	9	30	2 417	38
—	—	—	—	32 503	86	—	—	477	50	4 527	65	30	67	41 528	24
4 958	64	—	—	—	—	7 04	—	2 088	62	9 062	44	236	25	18 458	70
—	—	—	—	16 176	54	—	—	—	—	—	—	—	—	17 640	38
—	—	—	—	12 676	33	—	—	—	—	—	—	—	—	13 101	17
—	—	932	16	5 532	69	—	—	—	—	—	—	—	—	6 464	85
—	—	3 286	29	2 003	26	—	—	—	—	210	38	—	—	5 499	93
—	—	146	70	1 253	30	—	—	—	—	—	—	—	—	1 400	—
4 053	28	—	—	517 269	38	—	—	47 959	59	814 943	28	—	—	1 428 336	35
—	—	—	—	23 646	04	—	—	—	—	37 378	67	—	—	61 024	71
—	—	—	—	3 775	14	—	—	463	50	2 832	94	2	76	7 361	91

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Ver- rechnungs- stellen		Auf Wegen- schaften		Für das Jahresat		Abgaben an Laufen		Erfolg- stellen		Wegung an Nachfol	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
3. Fonds zur Genöthigung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern und Schwestern- Er- holungsheim Randern.	—	—	392 55	—	204 37	—	64 05	—	—	—	—	—
4. Luiseheim für Schwestern	—	—	308 51	—	345 35	—	87 45	—	—	—	—	—
5. Wilhelm-Augusta- und Eduard-Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kinderkolonien Dürheim	443 44	9 036 33	6 189	—	782 11	5 747 77	1 431 05	—	—	—	—	—
7. Dr. Wendischerer Frei- heitsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.												
a) Abteilungskasse	117 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Seifenfrauenverein	59 88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Frauenverein	258 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allgemeines	135 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorge-Hochschule	—	—	79 89	—	371 50	—	26 70	—	110 13	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt	—	—	81 04	—	130 22	—	29 10	—	—	—	—	—
Erholungsheim Margzell	17 52	—	728 31	—	354 29	—	26 40	—	—	—	649 20	—
4. Wohl und Erziehungs- haus Scheibhardt	881 20	2 071 28	971 52	—	12	—	—	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfen- heim	—	—	484 63	—	755 07	—	170 20	—	—	—	—	—
6. Arbeiterinnenfürsorge	—	—	12 95	—	143 91	—	8 80	—	—	—	—	—
7. Hochschule	—	—	—	—	298 53	—	—	—	—	—	—	—
8. Volkshöhe A	44 33	—	—	—	827 55	—	—	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	268 81	—	205 70	—	90	—	—	—	—	—
10. " C	59 72	—	—	—	1 147 18	—	—	—	—	—	2 53	—
Abteilung V.												
a) Abteilungskasse	632 17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Zubehörs-Kauf)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Halberholungsstätte bei Ettlingen	—	—	72 35	—	249 99	—	46 45	—	—	—	247 65	—
Abteilung VI.												
(Säuglingsfürsorge)												
a) Abteilungskasse mit Nilsfische	445 90	—	—	—	68 75	—	—	—	—	—	—	—
b) Landesauskunft	179 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

gaben															
Zuflüsse an die Unter- abtei- lungen		Wieder- gaben an die Unter- abtei- lungen		Betriebs- bege- bungs- Zweck- ausgaben		Sonstige		Unermit- telte Ausgaben		Für den Grundbes.		Häuser- an- ständige Wohnung		Summe	
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
—	—	—	—	6 982 84	—	—	—	—	—	911 71	—	187 02	—	8 742 54	—
—	—	—	—	25 220 80	—	—	—	6 25	—	5 816 52	—	24 80	—	31 818 68	—
—	—	—	—	498	—	—	—	—	—	13 589 39	—	98	—	14 088 37	—
—	—	—	—	76 034 25	—	—	—	73 703 94	—	64 815 57	—	200 36	—	340 383 82	—
—	—	—	—	488 50	—	—	—	—	—	1 064 22	—	50 35	—	1 603 07	—
9 304 97	—	—	—	—	—	—	—	24	—	3 758 30	—	16 097 77	—	30 68	—
—	—	—	—	14 092 55	—	—	—	12	—	—	—	—	—	14 704 38	—
—	—	—	—	9 528 70	—	—	—	26 28	—	—	—	74 38	—	9 928 77	—
—	—	—	—	787 03	—	—	—	312 50	—	350	—	5 480 60	—	—	—
—	—	—	—	8 173 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	7 442	—	—	—	5 50	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	8 877 97	—	—	—	—	—	—	—	5 027 57	—	—	—
—	—	—	—	19 300 08	—	—	—	—	—	5 376 39	—	10 524 43	—	39 20	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	31 665 05	—	—	—	—	—	3 167 11	—	—	—	47	—
—	—	—	—	10 089 69	—	—	—	—	—	947 91	—	24 68	—	11 232 94	—
—	—	—	—	1 929 52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 015 53	—
—	—	—	—	2 563 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53 207 63	—
—	—	—	—	925 42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 302 20	—
—	—	—	—	848 48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49 097 70	—
—	—	—	—	24 812 67	—	—	—	—	—	886 52	—	11 269 69	—	390 51	—
—	—	—	—	3 118 99	—	—	—	—	—	25	—	1 845 39	—	38 32	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	13 647 02	—	—	—	89 57	—	171 11	—	6 841 39	—	41 83	—
—	—	—	—	3 980 50	—	—	—	—	—	40	—	3 377 03	—	75 67	—

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Ber- waltungs- kosten		Auf- wiegens- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Rafen		Schuld- zinsen		Abgang und Nachlaß	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
3. Fonds zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern und Schwestern-Er- holungsheim Randern.	—	—	392	55	204	37	64	05	—	—	—	—
4. Luifenheim für Schwestern	—	—	308	51	345	35	87	45	—	—	—	—
5. Wilhelm-Augusta- und Eduard-Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kinderkolbad Dürrheim	443	44	9 036	33	6 189	—	782	11	5 747	77	1 431	05
7. Dr. Bendiserscher Frei- bettfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.												
a) Abteilungskasse	117	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Unterabteilungen	59	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Soffienfrauenverein	258	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Elisabethenverein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge:	135	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allgemeines	—	—	79	89	371	50	26	70	110	13	—	—
Fürsorge-Hochschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt	—	—	31	04	130	22	29	10	—	—	—	—
Erholungsheim Marzell	17	52	728	31	354	29	26	40	—	—	649	20
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheibenhardt	881	20	2 071	28	971	52	12	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfsinnen- heim	—	—	484	63	755	07	170	20	—	—	—	—
6. Arbeiterinnenfürsorge	—	—	12	95	143	91	3	80	—	—	—	—
7. Hochschule	—	—	—	—	298	53	—	—	—	—	—	—
8. Volksschule A	44	33	—	—	827	55	—	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	268	81	205	70	—	90	—	—	—	—
10. " C	59	72	—	—	1 147	18	—	—	—	—	2	53
Abteilung V.												
a) Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausschuß)	632	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Walderholungsstätte bei Ettlingen	—	—	72	35	249	99	46	45	—	—	247	65
Abteilung VI. (Säuglingsfürsorge)												
a) Abteilungskasse mit Milchküche	445	90	—	—	68	75	—	—	—	—	—	—
b) Landesauschuß	179	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

8 9 10 11 12 13 14 15

gaben

Zuschüsse an die Unter- abtei- lungen		Abfrie- rungen an die Abtei- lungskasse		Betriebs- bezw. Zweck- Ausgaben		Sonstiges		Uneigent- liche Ausgaben		Für den Grundstock		Kassenrest an künftige Rechnung		Summe		
M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	
—	—	—	—	6 982	84	—	—	—	—	911	71	187	02	8 742	54	
—	—	—	—	25 229	80	—	—	6	25	5 816	52	24	80	31 818	68	
—	—	—	—	498	—	—	—	—	—	13 589	39	—	98	14 088	37	
—	—	—	—	76 034	25	—	—	75 703	94	64 815	57	200	36	240 383	82	
—	—	—	—	488	50	—	—	—	—	1 064	22	50	35	1 603	07	
9 304	97	—	—	—	—	24	—	3 758	30	16 697	77	30	68	29 932	82	
—	—	—	—	14 692	55	12	—	—	—	—	—	—	—	14 764	38	
—	—	—	—	9 528	70	26	28	—	—	74	38	40	61	9 928	77	
—	—	—	—	787	03	312	50	350	—	5 480	60	—	—	} 89144	35	
—	—	—	—	8 173	78	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	7 442	—	3	50	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	8 877	97	—	—	—	—	5 027	57	—	—			
—	—	—	—	19 369	08	—	—	5 376	39	10 524	43	39	20	39 245	10	
—	—	—	—	31 665	05	—	—	—	—	3 167	11	—	47	36 242	53	
—	—	—	—	10 089	69	—	—	—	—	947	91	24	68	11 222	94	
—	—	1 929	52	18 787	48	—	—	—	—	—	—	—	—	21 015	53	
—	—	2 563	78	49 771	97	—	—	—	—	—	—	—	—	53 207	63	
—	—	925	42	19 901	37	—	—	—	—	—	—	—	—	21 302	20	
—	—	848	48	47 039	79	—	—	—	—	—	—	—	—	49 097	70	
—	—	—	—	24 812	67	—	—	886	52	11 269	69	390	51	37 991	56	
—	—	—	—	8 118	99	—	—	25	—	1 845	39	38	32	5 644	14	
—	—	—	—	13 647	02	89	57	171	11	6 841	39	41	83	21 305	57	
—	—	—	—	3 980	50	—	—	40	—	3 377	03	75	67	7 652	31	

Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher Fonds und Abteilungskassen auf

	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10	
	Zentral-		Orts-		Groß-		Stiftung		Abteilung I		Abteilung II		Abteilung III		Abteilung IV		Abteilung V		Abteilung VI	
	Landes-	fonds	fonds	fonds	herzogin	Luisen-	Jubiläums-	Stiftung	Wittwen-	Abteilungskasse mit Unterabteilungen D.-B. 1-10 und v. Langensteinische Stiftung	Heim-	Friedrichs-	Abteilung II	Abteilungskasse mit Unterabteilung D.-B. 7 *)	Pensions-	fonds der	Schwe-	stern		
	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Liegenschaften . .	95 000	—	—	—	—	—	—	—	535 000	—	—	—	—	952 700	—	—	—	—	—	—
Aktivkapitalien . .	133169	76	8 578	29	174 779	23	78 238	86	79 157	36	13 912	60	40 407	48	63 824	28	303 616	22	—	—
Inventar u. Schriften	1100	—	—	—	—	—	—	—	26 000	—	2 000	—	7 000	—	115 000	—	—	—	—	—
Naturalvorräte . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	—	300	—	300	—	—	—	—	—	—	—
Einnahmerückstände	736	63	—	—	450	—	—	—	3 138	—	500	—	602	63	16 148	53	6 103	86	—	—
Kassenvorräte . .	95	97	—	—	146	72	410	24	386	17	30	67	236	25	50	35	—	—	—	—
Summa	230102	36	8 578	29	175 375	95	78 649	10	646 681	53	16 743	27	48 546	36	1147 723	16	309 720	08	—	—
Schulden- und Ausgabereife . . .	13968	48	—	—	—	—	—	—	279 362	—	237	50	1540	—	936 735	55	5 996	21	—	—
Reinvermögen auf																				
Ende d. Jahres 1913	216133	88	8 578	29	175 375	95	78 649	10	367 319	53	16 505	77	47 006	36	210 987	61	303 723	87	—	—
„ „ „ 1912	202355	86	8 578	29	175 373	50	77 253	26	364 224	90	15 543	04	46 780	95	66 816	21	270 223	34	—	—
Zunahme	13778	02	—	—	2 45	—	1395	84	3 094	63	962	73	225	41	144 171	40	33 500	53	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

° hierunter Unterstützungsfonds für:

Handarbeits-Lehrerinnen . . .	18 219	ℳ.	63	℔g.
Haushaltungs- „ . . .	13 407	„	68	„
Luisenschule- „ . . .	2 202	„	77	„
Kronprinzessin Viktoria-Stiftung	2 128	„	08	„
von Langensteinische Stiftung	21 000	„	—	„

*) hierunter:

Dr. Wendt'scher Arbeitsfonds	mit 24 721	ℳ.	—	℔f.
Graf von Rhena-Fonds	„ 5 000	„	—	„

lung

dem Badischen Frauenverein unterstehenden
Ende des Rechnungsjahres 1913.

11		12		13		14		15		16		17		18		19		20		21			
lung III						Abteilung IV								Abtei- lung V		Abtei- lung VI		Summe					
Fonds zur Unter- stützung der Kran- ken- pflege		Schwe- stern- Erho- lungs- heim Kandern		Luise- heim für Schwe- stern		Kinder- solbad Dürheim sowie Wilhelm- Augusta- und Eduard- Stiftung		Abtei- lungskasse mit Unter- abtei- lungen D.-B. 1, 2, 3, 7/10		Kül und Erzie- lungs- haus Scheiben- hardt		Ge- schäfts- gehil- finnen- heim		Arbei- terinnen- heim									
M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
—	—	40 955	—	64 400	—	410 000	—	20 600	—	—	—	8 785	27	—	—	6 500	—	—	—	2 133 940	27		
52 332	21	17 666	28	19 600	—	**49 908	03	99 703	24	31 008	90	—	—	14 687	09	50 283	08	28 692	73	1 259 565	64		
—	—	6 855	—	3 500	—	30 000	—	13 000	—	11 500	—	9 000	—	1 500	—	1 450	—	3 000	—	230 905	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	2 000	—	—	—	431	—	170	—	—	—	—	—	6 201	—		
—	—	512	55	—	—	1 006	25	4 321	67	1 945	—	340	08	500	—	100	—	665	12	40	—	37 110	32
—	—	2 76	—	187	02	24	80	201	34	71	29	39	20	—	—	24	68	428	83	117	50	2 454	26
52 847	52	65 663	30	88 531	05	494 431	04	137 319	53	42 888	18	18 716	74	16 481	77	59 327	03	31 850	23	3 670	176	49	
—	—	180	—	5 14	—	152 100	93	300	—	3 20	—	—	—	—	—	4 50	—	—	—	1 390	433	51	
52 847	52	65 483	30	88 525	91	342 330	11	137 019	53	42 884	98	18 716	74	16 481	77	59 322	53	31 850	23	2 279	742	98	
52 947	60	65 309	59	87 625	91	341 879	96	135 751	23	41 588	72	19 409	38	16 078	50	59 925	—	27 910	16	2 075	575	40	
—	—	173	71	900	—	450	15	1 268	30	1 296	26	—	—	403	27	—	—	3 940	07	205	562	77	
100	08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	692	64	—	—	602	47	—	—	1 395	19	—	
Vermögenszunahme . . .																				204	167	58	

** hierunter:
Wilhelm-Augusta- und Eduard-Stiftung mit 14 889 M. 01 Pf.

† hierunter:
Landesausschuß für Säuglingsfürsorge
9 010 M. 84 Pf.

Karlsruhe, im Mai 1914.

Kassenverwaltung.

Verzeichnis der ...

Nr.	Name	Geburtsort	Geburtsdatum	VI		I		III	
				geb.	gest.	geb.	gest.	geb.	gest.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Verzeichnis im Jahr 1914

Verzeichnis

Ärztlicher Bericht
 des
Ludwig-Wilhelm-Krankenheims
 für das Jahr 1913.

I. Abteilung für Augenranke.

Auf der stationären Abteilung wurden 469 Augenranke verpflegt mit 9335 Verpflegungstagen.

Es kamen nachstehende Erkrankungen zur Beobachtung.

Erkrankungen:

der Augenlider	37
„ Tränenorgane	25
„ Orbitalgebilde	2
„ Bindehaut	33
„ Hornhaut	173
„ Iris	28
„ Chorioidea und des Ciliarkörpers	8
an Glaucom	19
der Retina und des Opticus	19
des Linsensystems	80
„ Glaskörpers	1
der Augenmuskeln	13
Neubildungen des Augapfels	7
Refractions- und Accommodationsanomalien	4
Verletzungen des Augapfels	20
	469

Operationen wurden ausgeführt:

Staroperationen: a) Extractionen	61
b) Discissionen	20
Iridectomien	6
Trepanationen nach Elliot	17
Tenotomien	13
Enucleationen	9
Exenteration des Augapfels	1
„ der Augenhöhle	1
Tränensackexstirpationen	14
Lidoperationen	4
Magnetextraktionen	2
Exstirpation eines Kankroids am Lid	1
„ „ Melanosarcoms am Lid	1

Außerdem zahlreiche kleinere Eingriffe.

Dr. med. **Karl Katz**,
Augenarzt.

II. Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung.

A. Gynäkologische Abteilung.

Zahl der im Jahre 1913 verpflegten Frauen	743
Bestand am 1. Januar 1913	29
„ „ 31. Dezember 1913	32
Höchster Stand	48
Niedrigster Stand	19
Durchschnitt	35
Verpflegungstage	13 086.

Behandelte Krankheiten.

I. Äußere Genitalien:

Bartholinitis	1	Carcinoma labii maioris	1
Haematoma labii maioris	2		

II. Vagina:

Vaginitis	3	Carcinoma vaginae	1
Narbenstenose an Introitus und Vagina	4		

III. Uterus:

Uterus didelphis	2	Pyometra	1
Erosio portionis	3	Myoma uteri (darunter mehrere wiederholt aufgenommene Fälle)	64
Elongatio portionis	2	Sarcoma uteri	1
Cervixriß	4	Carcinoma uteri	
Cervikalpolyp	4	Portiocarcinom	16
Lageanomalien	45	Corpuscarcinom	11
Prolapsus uteri et vaginae	50		
Endometritis und Metritis	111		

IV. Tuben und Ovarien:

Salpingitis, Pyosalpinx und Hydrosalpinx	24	Cystadenome	33
Tubengravidität	14	Ovarialcarcinome	7
Akute Salpingo-Oophoritis	12	Ovarialsarcom	1
Kleincystische Degeneration	3	Dermoidcystome	3
Ovarialeyste	5	Myxosarcom	1
		Parovarialeysten	4

V. Erkrankungen des parametrischen Gewebes:

Parametritis	44
------------------------	----

VI. Peritoneums:

Pelveoperitonitis adhaesiva,		Peritonitis diffusa	1
Perimetritis	6	„ tuberculosa	3

VII. Harnwege:

Harnröhrenpolyp	1	Cystitis	15
Ureterstriktur	1	Blasencarcinom	1
Ureterenfistel	1	Gonorrhoe	1
Blasencervixfistel	1		

VIII. Mastdarm:

Mastdarmscheidenfistel	1	Mastdarmcarcinom	3
Coprostase	1		

IX. Krankheiten in und nach der Gravidität:

Abortus	111	Placentarpolyp post partum	1
Abortus imminens	11	Ikterus post partum	1
Gravidität mit Tuberkulose,		Zwergbecken	2
Hyperemesis und anderen		Symphysenruptur	1
Komplikationen	34	Partus	1
Prolapsus totalis post partum	1	Partus praematurus	1

X. Sonstige Krankheiten:

Sepsis	5	Bauchdeckensarcom	1
Lues	1	Lebercirrhose	1
Sterilität	6	Cholecystitis	1
Anaemie	2	Appendicitis	7
Psychose	1	Mesenterialcyste	1
Hysterie	1	Nephroptose	1
Gesichtsekzem	1	Nierencyste	1
Mastitis purulenta	2	Eiterniere	1
Mammacarcinom	4	Thrombophlebitis	3
Hernia inguinalis	3	Lipom der Glutealgegend	1
„ umbilic.	1	Sonstige Erkrankungen	12

Operationen.

I. Laparotomien = 109.

a) Uterusoperationen:

Ventrifixatio	5
Supravaginale Amputation	10
Totalexstirpation wegen Myom	6
„ „ Carcinom nach Wertheim	8

b) Exstirpation der Adnexe bei:

Salpingitis und Hydrosalpinx	2	Dermoidcystom	3
Oophoritis	5	Kleincystische Degeneration	2
Tubarabort	13	Ovarialcyste	5
Cystadenom	23	Parovarialcyste	1
Ovarialcarcinom und Sarcom	9	Pseudomyxoma malign.	1

c) Laparotomien aus anderen Gründen:

Mesenterialeystenoperation	1	Nephrectomie	2
Bauchdeckentumor	1	Ureterenfistel	1
Netztumor (Probelap.)	2	Anus praeternat.	2
Appendectomie	5		

II. Vaginale Operationen.

An der Vagina und Vulva:

Colporrhaphie	49	Bartholinische Cyste incid.	1
Labiumcarcinom entfernt	1	Incision bei parametr. Abszeß	5
Vaginacarcinom „	1	Coepotomie	1

An der Portio und dem Uterus:

Portioverwachsungen gelöst	2	Emmethsche Naht	4
Portioresektion	5	Abtragung von Cervikal-	
Discission	6	polypen und Myomen	7
Alexander-Adams-Operation	34		

Am Corpus uteri:

Cürettement	127	Abortausräumung	92
Placentarlösung	3	Pyometra eröffnet	2

III. Vaginale Totalexstirpationen:

wegen Myom	6	wegen Sarcom	1
„ Carcinom	1		

IV. Sonstige Operationen:

Exstirpation eines Lipoms	1	Mammaamputation wegen	
Ascitespunktionen	2	Carcinom	4
Mastdarmscheidenfistelop	1	Nephropexie	1
Herniotomie	3	Nephrotomie	1
Mammaincision	3		

Todesfälle	12
davon postoperative	6
an Carcinom	6
" Pyosalpinx und eitriger Peritonitis	3
" Sepsis	2
" Verblutung post part.	1

B. Geburtshilfliche Abteilung.

(Privatabteilung I. und II. Klasse Wöchnerinnenasyl.)

Zahl der Entbindungen I. und II. Klasse	100 (95).
" " " im Asyl	688 (690).
Verpflegungstage I. und II. Klasse	1370 (1294).
" im Asyl	6868 (6687).

Operative Entbindungen:

Kaiserschnitte	3	Wendungen	22
Perforation	2	Extractionen	16
Decapitation	1	Künstliche Frühgeburt	3
Forcep	4	usw.	

Todesfälle 4: Placenta praevia 1, Eclampsie 1, Sepsis 1, akute gelbe Leberatrophie 1.

Zahl der Neugeborenen 791 (780), und zwar 413 (431) Knaben, 378 (346) Mädchen. Totgeboren: 11 (14). In den ersten acht Tagen starben 16 (12), darunter 12 (10) an Lebensschwäche.

Dr. A. Benckiser,

Geh. Hofrat.

Ärztlicher Bericht
 der
Augenklinik Baden-Baden
 für das Jahr 1913
 (vom 1. März ab).

Verpflegt wurden 194 Augenranke mit 3287 Verpflegungstagen.

Erkrankungen:

der Augenlider	11
„ Tränenorgane	7
„ Bindehaut	18
„ Hornhaut	72
„ Iris	10
„ Aderhaut und des Strahlenkörpers	3
an Glaucom	3
der Retina und des Sehnerven	5
des Linsensystems	27
des Glaskörpers	2
der Augenmuskeln	8
Verletzungen des Augapfels	20
Refractions- und Accommodationsanomalien	4
Sonstige Augenkrankheiten	4
	194

Operationen:

Operation an der Linse (Star)	22
Bildung einer künstlichen Pupille	9
Glaucomoperationen	2
Lidoperationen	5
Plastische Operationen	2
Schielopoperationen	8
Exstirpation von Geschwülsten	5
Entfernung eines Auges	2
Operation an den Tränenwegen	6
Magnetoperation	1
Verschiedene andere Operationen	24
	86

Seitenzahl

-
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43
- 44
- 45
- 46
- 47
- 48
- 49
- 50
- 51
- 52
- 53
- 54
- 55
- 56
- 57
- 58
- 59
- 60
- 61
- 62
- 63
- 64
- 65
- 66
- 67
- 68
- 69
- 70
- 71
- 72
- 73
- 74
- 75
- 76
- 77
- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11

Ordnungszahl	Verein	Sehung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.						Krankenpflege								
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins				Anderweiter Unter- richt		Haltung eigener Anstalten			Haltung bei andern Anstalten			Zahl der Pflegerinnen								
		Zahl der Schulen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl	Lehrerinnen	Kinder	Aufwand	Wohnung bei andern Anstalten	Wohnung für die Verpflegung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Cremschwestern	Diakonissen	Vereinschwestern	Private- oder Land- traufpflegerinnen				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
1	Nach	244	.	.	.	.	Frickurs	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	120	150
2	Achern	224	.	.	.	.	Frickurs	.	1	2	142	1003	.	.	1	.	.	.	.	.	12	105
3	Achtern	125	.	.	.	.	.	.	1	1	50	417	.	.	1	1	.	.	.	.	104	30
4	Adelsheim	300	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	1	.	.	.	127	73
5	Aglastierhausen	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
6	Albbrud-Ab	79	.	.	.	.	.	.	1	1	55	835	.	.	.	.	.	.	.	.	174	148
7	Allmannsdorf	223	.	.	.	.	Chb. mit Gemü- verarbeitungs- Werkzeugen	150	1	1	72	427	.	1	1	2	.	.	.	.	276	.
8	Altenheim	170	.	.	.	.	Rochkurs	50	.	.	.	.	1	1	1	.	1	.	2	.	322	31
9	Altlußheim	334	.	.	.	.	Frickurs	.	.	.	.	.	1	1	1	.	1	.	.	.	421	14
10	Appenweier	170	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	3	.	.	.	.	168	3
11	Agenbach	89	.	.	.	.	Frickurs	61	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Auenheim	299	.	.	.	.	.	.	1	2	130	815	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.
13	Auerbach	46	.	.	.	.	.	.	1	1	61	581	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14	Auggen	265	.	.	.	.	Frickurs	18	1	1	93	793	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.
15	Baden	500	2	2	101	4960	Frauenhilfs-, Arbeit- macherin- u. Kinder- erziehungsanstalt	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
16	Badenweiler	145	.	.	.	.	Frick- u. Strickabende	.	1	1	50	940	.	.	1	.	.	.	1	.	5	40
17	Bad. Rheinfelden	167	.	.	.	.	Wägl-, Nid- u. Kochkurs	348	.	.	.	.	1	1	1	.	1	.	.	.	396	.
18	Bahlingen	362	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.
19	Bammert-Neilsb.	345	.	.	.	.	Frickkurs	44	1	2	110	1330	.	.	1	.	.	.	1	.	55	147
20	Bannholz	110	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.
21	Bauschloß	82	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	220	.
22	Berghausen	305	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	1	1	.	.	.	193	20
23	Bernau	268	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	114	.
24	Berwangen	130	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.
25	Bietingen	51	.	.	.	.	Frickkurs	15	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	191	.
26	Bingen-Rümmingen	240	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.
27	Birkendorf	60	.	.	.	.	Nähkurs	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28	Blankenloch	406	.	.	.	.	Wanderkochkurs	324	1	2	170	1600	.	1	1	.	1	.	1	.	190	.
29	Bodersweier	282	.	.	.	.	.	.	1	2	108	1368	.	1	1	.	1	.	1	.	100	32
30	Bödingheim	159	.	.	.	.	Rochkurs	295	.	.	.	.	1	1	1	.	1	.	.	.	224	46
31	Böhringen	194	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	310	16
32	Böding-Oberschaff.	369	.	.	.	.	.	.	2	2	126	802	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.
33	Bosheim	52	.	.	.	.	Kochkurs, Nid- u. Spinnkurs	331	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	34	153
34	Bonnendorf	143	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	12	2
35	Forberg-Walzingen	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.
36	Breisach	317	1	1	24	468	.	.	1	2	140	550	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
37	Bretten	204	1	1	15	170	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
38	Brigingen	93	.	.	.	.	.	.	1	1	51	662	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brösingen	155	.	.	.	.	.	.	1	4	100	289	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
40	Broggingen	85	.	.	.	.	Näh-, Nid- und Strickabende	.	1	1	57	604	.	.	.	.	.	.	.	.	72	.
41	Brombach i. B.	270	.	.	.	.	Strickabende	3	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	19	.	.	.
42	Bruchsal	460	1	2	83	2617	.	.	1	2	146	610	.	1	1	1	1	.	.	403	19	
43	Buchen	306	1	1	56	655	.	.	1	2	146	610	.	1	1	1	1	.	.	430	351	
44	Büchenbronn	301	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	21	.
45	Büding	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46	Bühl	240	1	2	100	1966	Frickkurs	26	1	3	120	2020	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47	Buggingen	121	.	.	.	.	.	.	1	1	65	386	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48	Bulach	150	1	1	25	230	Rochkurs	320	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	302	6
49	Buntenbach	261	.	.	.	.	.	.	1	2	142	802	.	.	.	2	.	.	.	.	117	.
50	Denzingen	270	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.
51	Dettingen	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100	.
52	Diedelsheim	192	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.
53	Dietzingen	328	.	.	.	.	Nidkurs, Nid- u. Kochkurs	489	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	114	.
54	Dill-Weissenstein	704	.	.	.	.	Rochkurs	97	.	.	.	.	.	.	1	.	3	.	.	.	102	.
55	Dingelsdorf	89	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als

Ordnungsnummer	Gemeinde	Leistung der Gesundheitsämter					Sinderpflege					Arankenpflege										Armenpflege																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		Anzahl der Kranken					Anzahl der Kranken					Anzahl der Kranken										Anzahl der Kranken																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998

Summierung für den Zeitraum 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44 September bis 1900 1 bis 1900 100-100

Ordnungsnummer	Gemeinde	Leistung der Gesundheitsämter					Sinderpflege					Arankenpflege										Armenpflege					Anzahl der Kranken					Anzahl der Kranken																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
		Anzahl der Kranken					Anzahl der Kranken					Anzahl der Kranken										Anzahl der Kranken					Anzahl der Kranken																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486

Tege.		Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweite Tätigkeit.		Rechnungswesen.										Ordnungs- zahl						
33.	34.	Hat der Verein von Verbandsmitteln einen Vorrat?		Mitwirkung zur Bekämpfung der Unglücksfälle?	Anderweitige Tätigkeit?	Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen											
		Kapital für Kriegshilfe?	Verbindung mit einem Männerchiffverein?			Einnahmen einfließen des Kassenvorrats vom letzten Jahr		Geschenke und Vermächtnisse			Ausgaben	Kassenvorrat am 31. Dez. 1913	Zu- und Abnahmen									
						der Jungen-herbstlose?	Christi- und anderer Festlichkeiten?	Streichung von Konsumanten und Erstkommunikanten?	Belohnung treuer Dienstboten?	Witwen- und Waisenbeiträge			bis zu 100 M.	von 100 bis 5000 M.	über 5000 M.		Zu- und Abnahmen	Kapitalien	Vorräte und Inventare	Summe der Spalten 51 bis 54	Equiden	
35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2399	1576	225	598	1822	577	9654	500	10731	167			
1	1	100	1	1	1	1	1	1	1	430	60	77	414	16	200	216	756	168				
1	1	723	1	1	1	1	1	1	1	1172	458	77	869	303	3000	3303	169					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1711	655	70	1439	272	484	940	1696	170				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3914	898	200	3737	177	4420	3413	720	8730	171			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1361	325	1000	1258	103	687	900	1690	172				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1145	587	1000	944	201	699	220	1120	94	173			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4583	900	117	4415	168	4300	700	460	5628	125	174		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	989	384	190	937	52	182	149	383	175				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	798	506	1000	792	6	502	778	1286	176				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1022	176	1000	816	206	2385	350	2941	177				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4700	2376	112	4592	108	25200	1524	26832	8400	178			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	50	88	160	50	76	50	484	179					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	324	88	160	248	76	408	484	180					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1483	1169	3	1078	405	1778	160	2343	181				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	478	366	1000	389	89	560	70	719	182				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2522	547	100	1657	865	20	885	183					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6955	2780	650	6516	439	12490	2000	14929	184				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	245	92	50	241	4	37	100	141	185				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	538	153	50	522	16	852	20	888	186				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	104	93	8	86	18	515	533	187					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	310	169	1000	242	68	570	638	188					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	897	350	1000	827	70	4495	250	4815	189				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12072	1499	100	11825	247	8576	800	9623	190				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1379	86	1000	1306	73	131	61	265	191				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	909	806	4	874	35	3319	1700	5054	192				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	192	101	1000	179	13	600	913	47	1573	193			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2617	715	1000	2289	328	13660	4500	20888	194				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	688	248	9	651	37	2111	100	2248	195				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	220	184	1000	217	3	405	408	196					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	94	1000	1000	92	2	200	20	222	197				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9648	1610	922	9589	59	11000	1350	12409	3457	198			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2535	409	116	1934	601	34000	8336	1388	44325	199			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	192	98	45	117	75	656	94	825	200				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	288	151	23	268	20	284	49	353	201				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	673	573	1000	658	15	1305	895	2215	202				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1135	924	1000	1086	49	1790	30	1869	203				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	568	264	300	452	116	900	10	1026	204				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	207	31	10	207	1000	3754	3754	205					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	521	270	1000	500	21	33	117	171	206				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1257	241	1000	1181	76	2852	2928	207					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5973	1982	500	5878	95	31150	16358	6430	54033	5000	208		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	699	479	47	655	44	1091	300	1435	209				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1060	860	80	921	139	1040	650	1829	210				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	773	634	15	773	1000	1332	1154	2486	211				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	279	126	50	225	54	164	57	275	212				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	158	71	1000	49	109	109	109	213					
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1479	1179	1000	1401	78	956	1418	2452	214				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	406573	9600	50	386206	20	368	381	700	481981	11456	898503	278781	215
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	123924	4825	214	7115	1474	12328	635	40000	49023	6000	509658	23435	216
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	577	304	1000	472	105	426	380	911	217				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	106	71	1000	52	54	570	48	672	218				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2084	995	560	1604	480	7200	2203	3000	12883	219			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3180	1251	60	2934	246	2500	1000	3746	220				
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1223	786	100	1195	28	2761	800	3589	221				

Ordnungszahl	Verein	Mitgliederzahl				Sehung der Erwerbsfähigkeit.		Kinderpflege.					Kranken-					pff
		Zahl der Schulfrauen	Eigene Hand- arbeitschulen des Bereins		Aufwand	Anderweiter Unter- richt		haltung eigener Anstalten					Zahl der Pflegerinnen					
			Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen		Welcher Art	Aufwand	Zahl	Lehrerinnen	Kinder	Aufwand	Mitwirkung bei andern Anstalten	Mitwirkend über die Ver- pfelegung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Lebensschwermern	Dankstiftungen	Bereinschwermern		Schul- oder Land- Frankenpflegerinnen	Schwermern Pflegerinnen
3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
222	Weersburg	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
223	Wenzenschwand	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
224	Wenzingen	197	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
225	Werdingen	163	.	.	.	.	Spinnkurs	35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	156
226	Wesfird	61	.	.	.	.	Stickkurs	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	55
227	Wichelbach	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
228	Wichelfeld	118	.	.	.	.	.	.	1	2109	127	.	.	.	.	.	.	.
229	Wingolsheim	500	1	1	125	550	.	.	1	3163	600	.	1	1	2	.	.	.
230	Mittelschellenz	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	292
231	Wosbach	210	1	2	81	2268	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	60
232	Wudau	35	.	.	.	.	.	.	1	1	83	83	.	.	.	.	.	7
233	Wühlbach	235	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
234	Wühlburg	75	1	1	10	70	Stickkurs	48	.	.	.	.	1	1	.	.	.	388
235	Wühlhofen	72	.	.	.	.	Stickkurs	15	.	.	.	.	.	1	.	.	1	159
236	Wülben	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
237	Wülheim	140	1	1	82	2194	Stickkurs, Vögelfurs	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	6
238	Wurg	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
239	Wedarbischofsheim	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
240	Wedar gemünd	142	.	.	.	.	Stickkurs	27	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
241	Wedarhausen	103	.	.	.	.	Stickkurs Überschickkurs Stiftkurs für die 3 ersten Hochschulfrauen	84	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
242	Wedarzimmern	43	.	.	.	.	.	.	1	1	34	622	.	.	.	.	.	.
243	Weidenstein	207	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	170
244	Weuenheim	420	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	70
245	Weutshheim	362	.	.	.	.	Stickkurs	13	1	2132	1052	.	.	1	.	.	1	.
246	Weutmühl	92	.	.	.	.	Spinnkurs	31	1	1	42	134	.	1	.	.	.	.
247	Weutmühl- Oberschwarzach- Wedarfayenbach	156	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	122
248	Weustetten	61	.	.	.	.	Vögelfurs	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	30
249	Weustadt i. Schw.	226	1	1	68	417	Stickkurs	.	1	3180	2759	.	1	.	.	.	5	
250	Wiedereggenen	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	33
251	Wiederweiler	80	.	.	.	.	.	.	1	1	54	700	.	1	.	.	1	.
252	Wiederwinden	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	.
253	Willingen	148	.	.	.	.	.	.	1	1	90	1253	.	1	1	2	.	51
254	Winnenweiler	55	.	.	.	.	Stickkurse	12	.	.	.	.	.	1	.	.	.	187
255	Wirdweil	132	.	.	.	.	.	.	1	1	32	255	.	.	1	.	1	.
256	Wußbach	364	.	.	.	.	.	.	1	1	70	15	.	.	1	4	.	2
257	Wußbaum	46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	210
258	Wußloch	69	.	.	.	.	Stickkurs	37	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23
259	Wurachern	140	.	.	.	.	Stickkurs mit Spinnkurs	56	1	2130	1445	.	.	.	.	.	.	.
260	Wuracker	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
261	Ober- u. Unterdiebach	51	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.
262	Oberreggenen	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	74
263	Oberfiodenbach	124	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	200
264	Obergimpfern	43	.	.	.	.	Stochkurs	50	.	.	.	.	.	1	1	.	.	5
265	Oberkirch	651	.	.	.	.	.	.	1	2119	1096	.	1	1	1	4	.	179
266	Obermünstertal	181	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	4
267	Oberschellenz	134	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	102
268	Ober- u. Unterndlingen	84	.	.	.	.	Räh- u. Stickkurs	10	.	.	.	.	1	1	1	.	1	179
269	Oberweiler	77	.	.	.	.	.	.	1	1	38	937	.	.	.	.	6	
270	Oberwinden	169	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	140
271	Obershofen	79	.	.	.	.	.	.	1	1	38	495	.	1	.	.	8	
272	Oefingen	150	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.
273	Oeflingen	291	1	1	40	400	.	.	1	1	70	400	.	1	1	3	.	451
274	Oehningen	100	.	.	.	.	Zuschneidekurs	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	41
275	Oeschelbronn	40	.	.	.	.	.	.	1	1	86	470	.	1	.	.	1	21

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als

nken-
Zahl der
Legeninnen
Bereitschaften
Güter-
Franken-
Legeninnen
18. 19. 20.

pflege.

Armenpflege.

Tätigkeit für
Kriegsgefahr.

Anderer
Tätigkeit.

Rechnungswesen.

Table with columns for various categories: Pflege, Armenpflege, Tätigkeit für Kriegsgefahr, Anderer Tätigkeit, Rechnungswesen. Includes sub-headers like 'Kaufwand', 'Unterstützung', 'Wirtschaft', 'Einnahmen', 'Ausgaben' and rows of numerical data.

so viel als

Gamm- lung für Kortfälle	Gat der Verein	Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweite Tätigkeit.				Rechnungswesen.										Ordnungs- zahl			
		von Verband- mitteln	Kapital für Streikspende?	Wirt- schaft- liche Beratung für Männer- vereine	Wirt- schaft- liche Beratung für Frauen- vereine	Wirt- schaft- liche Beratung für Kinder- vereine	Wirt- schaft- liche Beratung für Jugend- vereine	Wirt- schaft- liche Beratung für Ereignis- vereine	Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen							
									Gefächte und Vermächtnisse			Ausgaben	Kassen- vorrat am 31. Dez. 1913	Stegen- schaften	Kapitalien	Spende und Zu- wachs	Summe der Spalten 51 bis 54		Erlöse		
									bis zu 100 M	von 100 bis 5000 M	über 5000 M									Rechnung treuer Beihilfen	Erinnern ein- des Kaufmanns vom letzten Jahr	Wirt- schaft- liche beiträge	Rechnung treuer Beihilfen
36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	
				1		1			4961	1495				4939	22	50000		2000	52022	25000	276
	1		5000	1	1	1	1	1	160	160				111	49		851	392	1292		277
				1	1	1	1		7947	1701	714			7947			12317	3500	15817		278
				1	1	1	1	1	818	891	16			777	41	4050	250	1050	5391		279
				1	1	1	1	1	982	514	29	100		867	115		2749	100	2964		280
			200	1	1	1	1		1870	979	15			1832	38		1186	2100	3324		281
				1	1	1	1		1843	1174				1764	79		899	1520	2498		282
				1	1	1	1		149	82				85	64		1646	22	1732		283
				1	1	1	1		1231	1126				1147	84		1592	805	2481		284
									23	23				16	7		313		320		285
	1		2000	1	1	1	1	1	6808	1025	922	500		6593	215		13948		14163		286
									13746	2993				13283	463		85489	450	86402		287
	1								19615	658	482	2000		19106	509		50000	12000	62509		288
	1								817	218		152		812	5		2269		2274		289
	1	1	500	1	1	1	1		2915	1398				2874	41		1280	10	1331		290
				1	1	1	1		208	142	10			142	66		1177		1243		291
			100	1	1	1	1		6723	2713	41	1300		6401	322	36000	13186	900	50408	18419	292
				1	1	1	1		1513	543	70			1377	136	1800	761	950	3647	1275	293
	1			1	1	1	1	1	976	144	24			959	17	6700	373	943	8033		294
	1	1	3000	1	1	1	1	1	3993	1188				3755	238		7071	543	7852		295
				1	1	1	1		361	249	1			324	37		300	73	410		296
				1	1	1	1		198	164				182	16		418		434		297
				1	1	1	1		9268	1383	560			9018	250	38000		5000	43250	31560	298
				1	1	1	1		81	46				41	40		215		255		299
			100						755	80				651	104	4420	100	200	4824		300
				1	1	1	1		419	213	90			400	19		765	142	926		301
				1	1	1	1		278	217				207	71		389	133	593		302
	1			1	1	1	1	1	1621	1316	105	200		1606	15		2200	600	2815		303
			300						886	795	43			868	18		2339	1100	3457		304
				1	1	1	1		598	332	15			594	4		729	75	808		305
									1538	648		300		1525	13			1300	1313		306
				1	1	1	1		530	235	79			460	70	1000	500	130	1700		307
	1			1	1	1	1		1693	599				1515	178		2115	944	22237		308
				1	1	1	1		1015	901				949	66		1307	1000	2373		309
				1	1	1	1		521	325	25	100		499	22		1364	1600	2986		310
	1			1	1	1	1		4108	1765	852			3947	161		1997	1686	3844		311
				1	1	1	1		140	83	56			140			140		140		312
				1	1	1	1		396	111				90	306			150	456		313
									50						50				50		314
				1	1	1	1		1934	1624	104			1842	92		2617	700	3409		315
				1	1	1	1		219	87				210	9		602	124	735		316
	1			1	1	1	1		6192	1117	20	1500		6178	14		13251	1559	14824		317
	1		200	1	1	1	1		562	132		200		379	183		2128	60	2371		318
	1		5000	1	1	1	1	1	6390	473		5000		6342	48		12505		12553		319
	1		50	1	1	1	1	1	4576	352	66			4327	249		13258	1452	14959		320
				1	1	1	1		185	108				62	123		375		498		321
				1	1	1	1		2057	1608				1967	90		2374	1200	3664		322
				1	1	1	1		358	242	50			358			843	70	913		323
				1	1	1	1		479	163	60			473	6		356	16	378		324
				1	1	1	1		179	69				179			135		135		325
				1	1	1	1		217	116				119	98		816	150	1064		326
				1	1	1	1		1682	1550		400		1387	295		300	1500	2095		327
				1	1	1	1		173	140				142	31		697	175	903		328
			105						1381	960	48			1265	116	15700	450	3400	19666	3420	329
									1440	984	202			1056	884		5954	2300	8638		330

ge.		Tätigkeit für Kriegsfahr.		Anderweite Tätigkeit.		Rechnungswesen.											Ordnungsmaß								
in den Behörden und Vereinen	Summe für Notfälle	Hat der Verein von Verbandsmitteln?	Kapital für Kriegswende	Mithilfe der Augen- und Ohren-ärzte	Mithilfe der Schiffsärzte	Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen														
						die vorher?	einen Borat?	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.						
																				M.	M.	M.	M.	M.	M.
33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.		
1	1	917	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7358	4402	.	.	.	6831	522	25215	4875	2770	33382	.	386	
.	1847	1126	50	.	.	1760	87	.	11722	90	11899	.	387	
.	2257	564	212	.	.	1898	359	8300	10	400	9069	5166	388	
.	300	147	50	.	.	263	37	.	526	200	763	.	389	
.	2385	257	.	500	.	2237	148	8300	4001	1060	13509	.	390	
.	551	460	.	.	.	548	3	.	488	50	541	.	391	
.	316	236	10	.	.	282	34	.	470	150	654	.	392	
.	4527	3308	.	.	.	4345	182	.	2698	720	3600	.	393	
.	215	210	.	.	.	202	13	.	213	5	231	.	394	
.	7157	3797	80	300	.	6861	296	22000	10280	3740	36316	7000	395	
.	4163	780	.	.	.	3981	182	.	4844	630	5656	.	396	
.	383	317	.	.	.	296	87	.	492	.	579	.	397	
.	304	184	1	.	.	277	27	.	174	40	241	.	398	
.	3689	479	22	200	.	3689	.	22400	1281	2000	25681	15532	399	
.	1136	284	58	.	.	991	145	.	620	488	1253	.	400	
.	4341	631	.	740	.	3253	1088	28893	897	3828	34706	1000	401	
.	589	345	.	.	.	503	86	.	1230	417	1733	.	402	
.	1280	156	.	.	.	1161	119	16000	.	1145	17264	6000	403	
.	1442	1322	75	.	.	1873	69	.	366	1449	1884	.	404	
.	31368	3232	171	550	12000	30750	618	67833	21454	6130	96035	.	405	
.	66	66	.	.	.	66	.	.	175	.	175	.	406	
.	1314	326	180	200	.	1280	34	16700	.	950	17684	2800	407	
.	883	795	.	.	.	875	8	.	1381	1000	2389	.	408	
.	50	41	.	.	.	45	5	.	194	.	199	.	409	
.	9821	566	50	3400	.	9652	169	43000	16888	4500	64557	9467	410	
.	163	105	.	.	.	103	60	.	507	119	686	.	411	
.	994	764	15	.	.	910	84	.	570	1500	2154	.	412	
.	373	150	40	.	.	373	.	.	313	.	313	.	413	
.	290	223	8	.	.	231	59	.	609	60	728	.	414	
.	2469	406	153	.	.	1878	591	.	8358	8	3957	.	415	
.	1067	515	.	.	.	996	71	3020	1140	788	5019	.	416	
.	717	608	30	.	.	650	67	.	520	550	1137	.	417	
.	171	113	.	.	.	168	3	.	1052	.	1055	.	418	
.	701	332	5	.	.	593	108	.	634	80	822	.	419	
.	26	18	.	.	.	20	6	.	182	.	188	.	420	
.	557	123	128	.	.	531	26	.	757	616	1399	.	421	
.	247	142	100	.	.	231	16	.	612	14	642	.	422	
.	1614	735	94	.	.	1526	88	.	2164	250	2502	.	423	
.	1255	424	331	.	.	1076	179	.	3257	600	4036	.	424	
.	260	132	18	.	.	222	38	.	780	50	868	.	425	
.	1048	519	60	.	.	940	108	.	2407	1402	3917	.	426	
.	4569	4101	287	.	.	4482	87	.	154	7020	7261	800	427	
.	1599	364	180	120	.	1073	526	.	1327	262	2115	.	428	
.	1502	871	50	.	.	1247	255	.	781	700	1736	.	429	
.	1482	1046	10	.	.	1327	155	.	815	450	1420	.	430	
.	743	535	1	.	.	698	45	.	6435	34	6514	.	431	
.	3608	1426	65	.	.	3487	121	20000	5827	860	26808	6731	432	
.	208	150	10	.	.	186	22	.	401	5	428	.	433	
.	390	254	50	.	.	380	10	.	1700	150	1860	.	434	
304	222	7	120	49	87854	72	256	90	310	99	94	1533137	263649	27475	82471	23474	1451261	81876	2754719	1812291	574449	5223335	1190966		
82	7	6	113	49	86341	61	244	85	298	93	82	1521684	251909	23430	90972	13530	142888	79796	2502946	1764121	518209	4865072	1241753		
.	1513	11	12	5	12	6	12	10453	11740	4045	.	9944	8373	2080	251773	48170	56240	358263	.		
.	8501	50787	

Landesbibliothek Karlsruhe

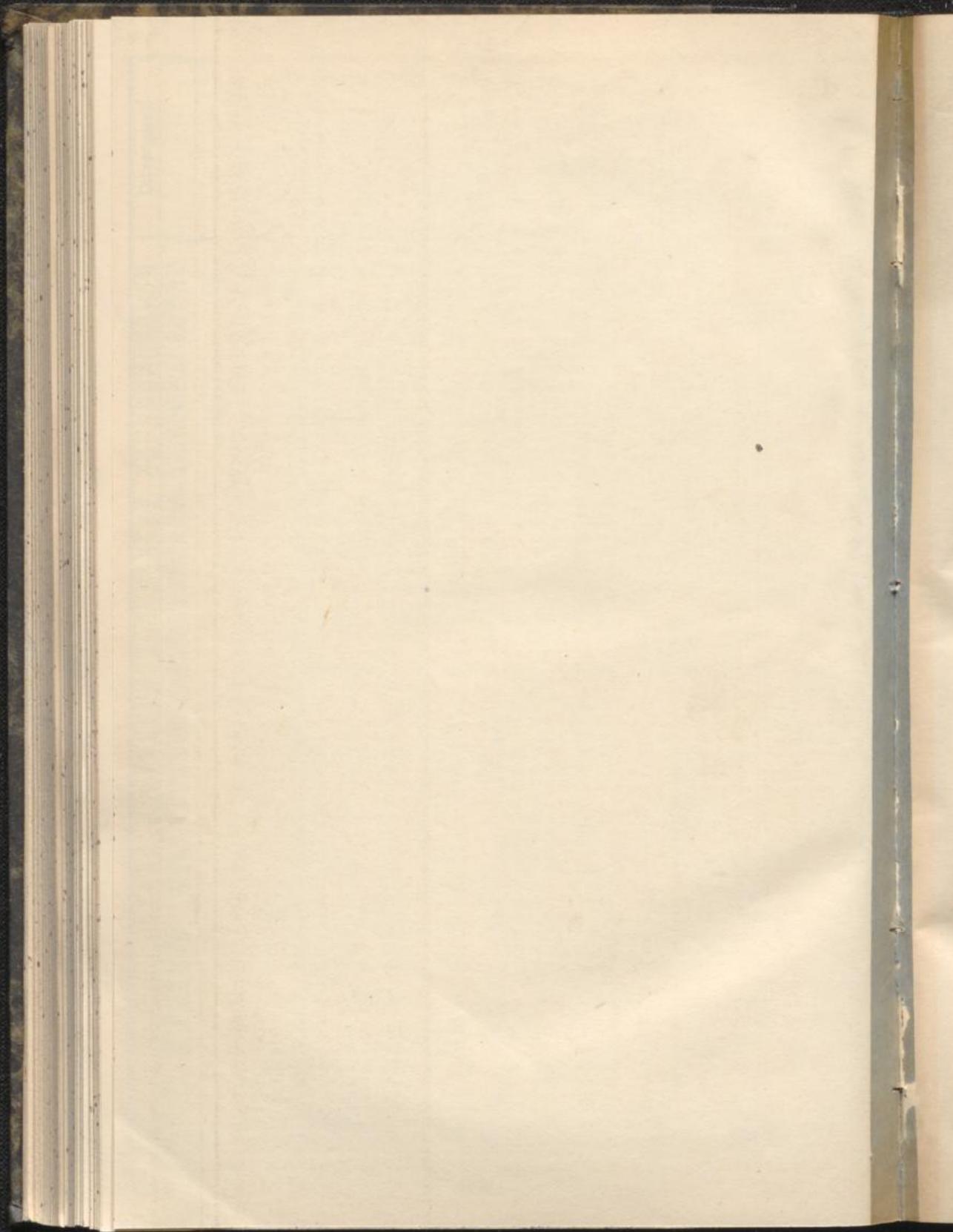
Vorstandes des Badischen Freimaurereins

des Großlogenorts No. 1000 in Karlsruhe

am 1. März

an den Vorstand des Landesverbandes

1914.



431
31

431
3.

BLB Karlsruhe

13 26128 4 031

13 26128 4 031
BLB Karlsruhe

